

ELIAS QUIDEM VENTURUS EST, ET RESTITUET OMNIA.

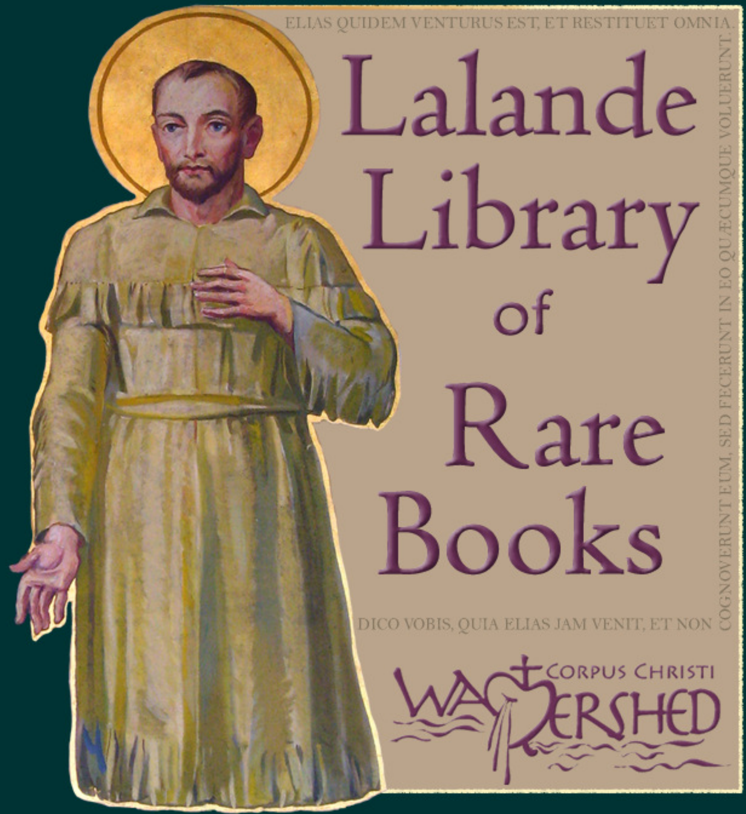
Lalande Library of Rare Books

DICO VOBIS, QUIA ELIAS JAM VENIT, ET NON

COGNOVERUNT EUM, SED FECERUNT IN EO QUÆCUMQUE VOLUERUNT.

Corpus Christi Watershed

http://jeandelalande.org



Organum comitans ad Graduale Romanum quod curavit S. Rituum Congregatio. Gradualia, versus allelujatici et tractus ex communi sanctorum et Missis votivis per annum / transposita et harmonice ornata a Joseph Schildknecht (Schildknecht, Joseph, 1861-1899.)

1892 : : Ratisbonae [Regensburg] ; Neo Eboraci [New York], & Cincinnatii. Sumptibus Friderici Pustet, S. Sedis Apostolicae Typographi.

Organum comitans

ad

Graduale Romanum

quod

curavit S. Rituum Congregatio.

(Gradualia, Versus allelujatici et Tractus)

ex

Communi Sanctorum et Missis Votivis per annum,

transposita et harmonice ornata

a

Joseph Schildknecht.

(**Orgelbegleitung zu den Gradualien, Allelujaversen und Tractus** des Commune Sanctorum und der Votivmessen nach der authentischen Ausgabe des römischen Graduale harmonisiert von Jos. Schildknecht.)

1892.

Ratisbonæ, Neo Eboraci & Cincinnatii.

Sumptibus Friderici Pustet,

S. Sedis Apostolicæ Typographi.

Index.

Vorwort.

Seit Jahren wird der Verleger aufgefordert, zur Orgelbegleitung des offiziellen *Graduale Romanum,* welche für die Introiten, Offertorien und Kommunionen bereits in zweiter Auflage erschienen ist,[1]) eine Ergänzung zu veranstalten, d. h. auch die Gradualien, Tractus und Alleluja mit Vers harmonisieren zu lassen. Die anderweitigen Arbeiten der Herausgeber des *Organum comitans ad Graduale Romanum* verzögerten dieses Projekt und reiften endlich beim Unterzeichneten den Entschluss, eine neue, jüngere Kraft für die Ausführung versuchsweise zu gewinnen.

Herr Jos. Schildknecht, vor Jahren Eleve der hiesigen Kirchenmusikschule, gegenwärtig Musikdirektor in Hitzkirch (Schweiz) übernahm diese schwierige Aufgabe mit Geschick und Ausdauer, und das Resultat der fleissigen Arbeit liegt einstweilen für das *Commune Sanctorum* und die hauptsächlichsten Votivmessen vor. Wenn das Werk den Beifall der Organisten findet, den es nach meiner Ansicht verdient, so wird die Fortsetzung desselben bald in Angriff genommen werden und in ähnlicher Weise das *Proprium Sanctorum*, und zwar jene Heiligenfeste, welche auf einen Sonntag fallen können oder an sich als Hauptfeste gefeiert werden, umfassen.

[1]) Organum comitans ad Graduale Romanum, quod curavit Sacrorum Rituum Congregatio. (I. Teil: Proprium Missarum de Tempore et Missæ Votivæ per annum. (II. Teil:) Proprium et Commune Sanctorum necnon Festa pro aliquibus locis — transposita et harmonice ornata a Fr. X. Haberl et Jos. Hanisch. Editio secunda. 1883/84. In Quer-Quarto. 444 Seiten. 9 ℳ 40 ₰.

Den dritten Teil des Organum ad Graduale Romanum bildet: Organum comitans ad Ordinarium Missæ etc. von Jos. Hanisch. 1888. In Quer-Quarto. 116 Seiten. 3 ℳ.

Desshalb wurde, der Anordnung des *Graduale Romanum,*[1]) bezw. *Epitome ex Graduali Romano*[2]) und *Compendium Gradualis et Missalis Romani*[3]) entsprechend, die Bezeichnung der Seitenzahlen durch Klammern gewählt, um bei der Fortsetzung auf diesen Teil verweisen zu können. Das unliebsame Versehen, dass in den Citaten einfache (statt eingeklammerter) Zahlen stehen, kann wohl keine ernstliche Verwirrung hervorrufen, da ja im vorliegenden Hefte nur Klammerpaginierung vorkömmt; für die Zukunft ist durch Korrektur in den Platten bereits die notwendige Abhilfe geschaffen.

Bevor der Unterzeichnete in Kürze die Grundsätze entwickelt, nach denen diese Orgelbegleitung hergestellt wurde, wird es von Nutzen sein, mit Rücksicht auf Anschauungen, welche von sehr beachtenswerter Seite in der Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft[4]) ausgesprochen wurden, über die Berechtigung der Choralbegleitung im allgemeinen einige Gedanken auszusprechen.

[1]) Graduale de Tempore et de Sanctis juxta Ritum Sanctæ Romanæ Ecclesiæ cum Cantu Pauli V. Pont. Max. jussu reformato cui addita sunt festa novissima. Cura et auctoritate S. Rituum Congregationis digestum Romæ. Cum privilegio. Editio novissima. 1889. 8⁰. XII u. 542 S. Rot- und Schwarzdruck. 5 ℳ.
— — Neueste Ausgabe in Schwarzdruck. 1891. 8⁰. XII u. 642 Seiten. 3 ℳ.

[2]) Epitome ex editione typica Gradualis Romani quod curavit S. Rituum Congregatio. Nova editio stereotypica. In Schwarzdruck. 1892. 8⁰. IV u. 488 S. 1 ℳ 80 ₰.

[3]) Compendium Gradualis et Missalis Romani concinnatum ex editionibus typicis cura et auctoritate Sacrorum Rituum Congregationis publicatis. Cum Privilegio. Editio stereotypica. In Schwarzdruck. 1886. kl. 8⁰. XII u. 682 S. 3 ℳ.

[4]) Heinrich von Herzogenberg a. a. O. 1890 S. 133—137 bei Besprechung von Pet. Piel's Harmonielehre; siehe auch Kirchenmusikal. Jahrbuch 1891, S. 112.

Heinr. v. Herzogenberg unterscheidet zwischen Opportunitätsgründen und historisch-ästhetischen Erwägungen und „kann die künstlerische Berechtigung zu harmonischer Begleitung eminent einstimmig gedachter Musik nicht einsehen“. Vom Priestergesange bemerkt er mit Recht, dass die Notwendigkeit, denselben harmonisch zu begleiten, nicht zu begreifen sei und schreibt wörtlich: „Kann man doch kaum einen reineren und mächtigeren Eindruck empfangen, als von einer rhythmisch lebendigen, nicht durch Begleitung temperiert gestimmter Instrumente in ihrer Reinheit gehinderten, voll und männlich hinströmenden Melodie, welche keinem anderen Gesetze folgt, als nur dem ihrer Intervallproportionen.“ [1]) Wenn aber der gelehrte Kritiker in geistreicher und historisch unanfechtbarer Darstellung zu dem Resultate gelangt: „Ich halte dafür, dass der ganze von Piel und seinen Genossen zur Reformierung des gregorianischen Chorals eingeschlagene Weg ein falscher und für die Zukunft nicht ungefährlicher sei,“ so hat er über das Ziel hinausgeschossen, weil er nicht unterscheidet und ein wichtiges Mittelglied unbeachtet lässt.

Man muss wohl beistimmen, „dass es eine einstimmige, unabhängige, keines harmonischen Kommentars bedürfende Melodie gibt“, sowie „dass die einstimmige Melodie, wie sie bei den Alten erfunden ward, und als deren letzte höchste Blüte wir den gregorianischen Choral ansehen, etwas in sich Durchgebildetes und Gereiftes ist“; — daher ist es um so weniger begreiflich, dass jene Partei, welche in den Handschriften vom neunten Jahrhundert angefangen, die ursprünglichen, authentischen Melodien des hl. Gregor gefunden zu haben und wiederherstellen zu können glaubt, an eine Harmonisierung denkt, ja sie über Gebühr in den Vordergrund rückt. Dieser Schluss aus der zugegebenen Prämisse dürfte richtiger sein, als der zu allgemeine Herzogenberg's.

Wenn es sich aber, wie in vorliegendem Buche und bei Piel, um die harmonische Begleitung von Gesängen handelt, welche in der klassischen Periode am Ende des 16. Jahrhunderts mit dem Bewusstsein und dem nicht unschwer fühlbaren Streben abgekürzt und umgeformt wurden, nach Seite des freien Rhythmus den Gesetzen und Forderungen der Sprache besser zu genügen, mehr Symmetrie und Einfachheit zu erreichen und die Figuren und Formeln auf ein bescheideneres Mass zurückzuführen, so kann wenigstens die Möglichkeit, den Ausdruck der Melodie durch Hinzutritt der Harmonie zu erhöhen und zu verstärken, zugegeben werden, wenn auch die Notwendigkeit für dieses Vorgehen nicht besteht. Der Redaktion der *editio medicœa*, jener Ausgabe des römischen Gesanges, welche von der kirchlichen Auktorität als Norm des authentischen, römischen Chorales festgesetzt ist, merkt man es an, dass die harmonische Denkart in den meisten Fällen sie beeinflusst hat; sie wird daher auch durch harmonische Begleitung nicht so sehr geschädigt, als der sogenannte archäologische Gesang.

Niemand wird erweisen können, dass durch diese Abkürzungen und Veränderungen das Wesen des gregorianischen Gesanges, also der freie Rhythmus, die vollständige Unabhängigkeit von jeder Mensur und das Anschmiegen an die Deklamation und Verständlichkeit des liturgischen Textes Schaden genommen haben; im Gegenteil, dieser reformierende Fortschritt in frei rhythmischer Melodiebildung war nur möglich in einer Zeit, wo die Fähigkeit, polyphon zu denken, vier und mehr Stimmen mit selbständigen Melodien untereinander zu verbinden, höher entwickelt war, als in irgend einer Periode vorher oder nachher.

Man beachte nur die Sorgfalt, mit welcher im sogenannten Palestrinastil die Melodiebildung bewerkstelliget wurde, mit Erzeugnissen der vorpalestrinensischen Periode, und es wird leichter zu begreifen sein, dass Palestrina selbst, dem Herzog von Mantua gegenüber (1575), es als seine Aufgabe bezeichnete, den Choral von Barbarismen und von den üblen Klängen *(da barbarismi e mali soni)* zu reinigen (siehe Kirchen-

[1]) Beachtenswert sind auch die Sätze: „Wohl pflegt die Orgel die Pausen zwischen den einzelnen Gesängen auszufüllen ... die Kultur des dazu angestellten Individuums ist jedoch gemeiniglich eine sehr niedere, und dieser Mangel nicht einmal durch tüchtiges Handwerk ersetzt.“ Diesem bitteren, leider nicht unberechtigten Vorwurf kann nur die Thatsache entgegengestellt werden, dass durch den Cäcilienverein und unsere tüchtigen Lehrerbildungs- und Organistenschulen für gründliche Besserung dieser Zustände aufs eifrigste und erfolgreichste seit Dezennien gearbeitet wird. Der Cäcilienvereinskatalog ist an Hilfsmitteln für Orgelspiel ausserordentlich reich und die Publikation der Vorspiele über Choralmotive des offiziellen *Graduale Romanum* (herausgegeben von Ed. Stehle, 288 S., 6 ℳ, Regensburg, Fr. Pustet) kann den gerügten Übelständen vollkommen die Spitze bieten.

mus. Jahrb. 1886, S. 39). Diese zeitgemässe Umgestaltung des gregorianischen Chorales in der *editio medicæa* muss immer im Auge behalten werden, wenn vom Vortrage oder von der Begleitung desselben die Rede ist.

Es führt also zu Unzukömmlichkeiten, wenn man die in neuester Zeit teils mit Scharfsinn abgeleiteten, teils ohne weitere Belege aufgestellten Regeln für den Vortrag der archäologischen Gesangsweisen allgemein und mechanisch auf die authentischen Choralbücher überträgt. Die tänzelnden Betonungen der Neumengruppen, die Mode, neben und ausser dem Accente der Sprache auch noch Accente im Gesange und den Formeln desselben anzubringen, beeinflussen die Rhythmik und den deklamatorischen Redefluss über Gebühr, besonders wenn der Organist die scharf und gleichmässig accentuierenden, auf den mit zwei oder drei Noten versehenen Silben bald kürzer, bald länger verweilenden Sänger auf der Ferse verfolgt; die Wirkung ist eine unangenehme in Folge der Sprünge und rhythmischen Unebenheiten und eine holperige durch diese verschärfte, über die Forderungen des Sprachrhythmus hinausgehende Betonung. Man versuche probeweise die genannten Regeln auf die Cantilene und die dem gregorianischen Choral ähnliche Melodie- und Motivenbildung Palestrina's zu übertragen, um sich von der Unnatur und Manierirtheit derselben gründlich überzeugen zu können.

Wenn aber die Harmonie als Begleitung unterstützend, erläuternd, verstärkend zum natürlichen, ungekünstelten, schon lange und vor den „Entdeckungen der Archäologen“ üblichen und traditionellen Vortrage nach den Gesetzen der Wort-, Satz- und Periodendeklamation tritt, dann mag sie bei Beachtung der im harmonischen System der Kirchentonarten begründeten Regeln neu sein, aber falsch ist sie nicht.

Gefährlich wird sie nur, wenn entweder das Melos durch gehäufte und fremdartige Akkorde verhüllt und in den Hintergrund gedrängt wird, oder wenn dem Organisten die nötige Fähigkeit mangelt, rasch und frei, geschickt und enge sich dem Sängerchor als Begleiter anzuschliessen.

In Bezug auf Kadenzbildung, zumal im I. und II., VII. und VIII. modus, ist kein Grund einzusehen, der den Begleiter des Chorals hindern könnte, trotz der strengen Wahrung der diatonischen Melodie, in den Mittelstimmen zu rechter Zeit, besonders aber beim Abschlusse eines Satzes die von der Harmonie und Polyphonie aller Zeiten beobachtete und geforderte Kadenzierung vorzunehmen.

Übrigens betont der Unterzeichnete, dass er stets (s. *Magister choralis,* § 39) der Orgelbegleitung nur aus Opportunitätsgründen Berechtigung zugestanden hat und sie nur unter Bedingungen, wie sie am genannten Orte (vgl. auch § 42) genauer ausgeführt sind, für verwendbar und zulässig hält.

Als Hauptgrundsatz wird zu betonen sein, dass die Akkorde bei einfacheren Tonfortschreitungen und beim syllabischen Gesange öfter wechseln können und sollen, als bei den Melismen mit vielen Noten über einer Silbe.

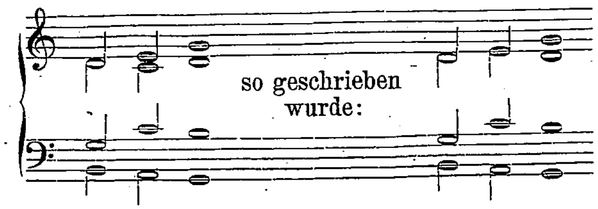
Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich nun speziell auf die vorliegende Begleitung der Gradualien, Tractus und Alleluja mit ℣., welche unter Beachtung der auch im *Magister choralis* aufgeführten Grundsätze ausgearbeitet worden ist.
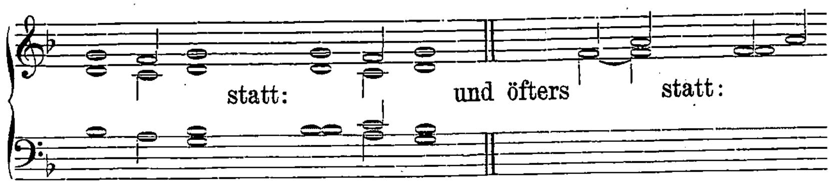
1) Die Melodie ist mit grösseren Typen hergestellt, wie auch im *Ordinarium Missæ* von Hanisch und bei den 20 Choralcredo Viadana's.[1]) Abgesehen von dem unästhetischen Eindruck, den die Verbindung schwarzer Choralnoten mit den weissen Noten der begleitenden drei Unterstimmen wegen der typographischen Stilwidrigkeit erzeugt, dürfte auch, nach konsequenter Umbildung der ♮ = 𝅝, ■ = 𝅗𝅥, ♦ = ♩, für die Rhythmik im Allgemeinen (Bindebogen in der Oberstimme bezeichnen das Zusammengehörige!) und für die relative Austeilung der Notenwerte in den Unterstimmen grössere Übersichtlichkeit und Klarheit erzielt werden.

2) Der vierstimmige Satz ist Regel; Gebrauch des Pedals, sowie die Registrierung hängt von der Stärke des Gesangchores ab.

3) In Bezug auf musikalische Orthographie wolle beachtet werden, dass bei Stellen wie

[1]) 20 Credo in Cantu gregoriano super tonos Hymnorum. Organum comitans. Jos. Hanisch. 2 ℳ 80 ₰.





um Anfängern das Lesen zu erleichtern; der Theoretiker möge überall, wo sich Fortschreitungen in der Prime finden, dem Praktiker zu lieb ein Auge zudrücken und sich die Orthographie für einen vierstimmig reinen Satz hinzudenken.

4) Sopran und Alt stehen regelmässig auf dem ersten, Tenor und Bass auf dem zweiten Liniensystem. Wenn der Alt oder eine andere Stimme sehr lange über einem Tone liegen bleiben, so wurde dieser wiederholt geschrieben, um das Gedächtnis des Organisten zu unterstützen.

5) Für die niedlichen Quinten pag. [26], 3. Doppelzeile (Tenor und Alt $\begin{smallmatrix}d & es\\ g & as\end{smallmatrix}$), p. [68] von der 1. auf die 2. Doppelzeile $\left(\begin{smallmatrix}cis & e\\ fis & a\end{smallmatrix}\right)$ und p. [109] letzte Doppelzeile $\left(\begin{smallmatrix}d & es\\ g & as\end{smallmatrix}\right)$ hat der Verfasser eigens um Schonung gebeten; sie seien also der Nachsicht bestens empfohlen.

6) Besonders lobenswert sind die kleinen vorbereitenden und die Sicherheit des Einsatzes befördernden Vorspiele mit kurzen Motiven und die Modulationen vom Graduale zum *Alleluja* oder Tractus und von *Alleluja* zu *Alleluja*.

7) Aus dem folgenden Register ist zu ersehen, dass einige Gesänge, z. B. Graduale: *Os justi, Alleluja, alleluja,* ℣. *Tu es Sacerdos,* Tractus: *Beatus vir* u. s. w. mehrere Male wiederholt und in verschiedenen Transpositionen abgedruckt sind, teils um das störende Suchen zu vermeiden, teils um besseren Anschluss für den vorhergehenden oder nachfolgenden Gradualteil zu erreichen.

8) Da kein liturgisches Verbot existiert, auch die Intonationen der Kantoren vor dem Doppelstrich (mit leiseren Registern) zu begleiten, so wurden auch diese harmonisiert; wer sie unbegleitet haben will, gebe dem Organisten die nötige Weisung.

9) Viele Chöre werden nicht in der Lage sein, alle nach der Epistel vorgeschriebenen Gesänge choraliter auszuführen und wollen dann etwa das Graduale recitieren, dagegen *Alleluja* mit ℣. singen, ähnlich beim Tractus. Es bestand daher der Plan, für das Recitieren auf einem Tone einen Anhang von Kadenzen in allen Kirchentonarten beizugeben, da ja bekanntlich die ungeeignetsten Recitationsbegleitungen in der kühnsten Weise extemporiert werden. Von diesem Gedanken wurde Umgang genommen, jedoch vom gleichen Verfasser ein eigenes Heft ediert: „178 Kadenzen für die Orgel zum Gebrauch beim Recitieren“ komponiert von Jos. Schildknecht. Regensburg, Fr. Pustet. 1 Mark 60 Pf., das hiemit aufs beste empfohlen sei.

Wo man jedoch, wenn auch mit grösserer Mühe und bedeutenderen Opfern, die Kräfte zur Ausführung der authentischen Choralgesänge besitzt oder gewinnen kann, säume man nicht, diesen so wichtigen, bisher fast ganz vernachlässigten Teil des liturgischen Hochamtes durch Gesang zu verherrlichen und das Recitieren immer mehr zu beschränken.

Für die deutsche Übersetzung der Gradualtexte sei es gestattet, auf des Unterzeichneten „Kleines Gradual- und Messbuch für Kirchensänger und gebildete Laien.“ Regensburg, Pustet, 480 S. in 16°, 2 Mark, hinzuweisen.

Möge der Versuch des Herrn Jos. Schildknecht ein weiteres Hilfsmittel sein, beim liturgischen Hochamte den Gesang und die Einheit nach dem Willen der Kirche zu fördern.

Regensburg am 30. Mai 1892.

Dr. Fr. X. Haberl.

Index.

Gradualia.

Alleluja, Alleluja — Versus.

Alleluja — Versus.

Tractus.

Gradualia, Versus allelujatici et Tractus
ex
Communi Sanctorum et Missis votivis per annum.
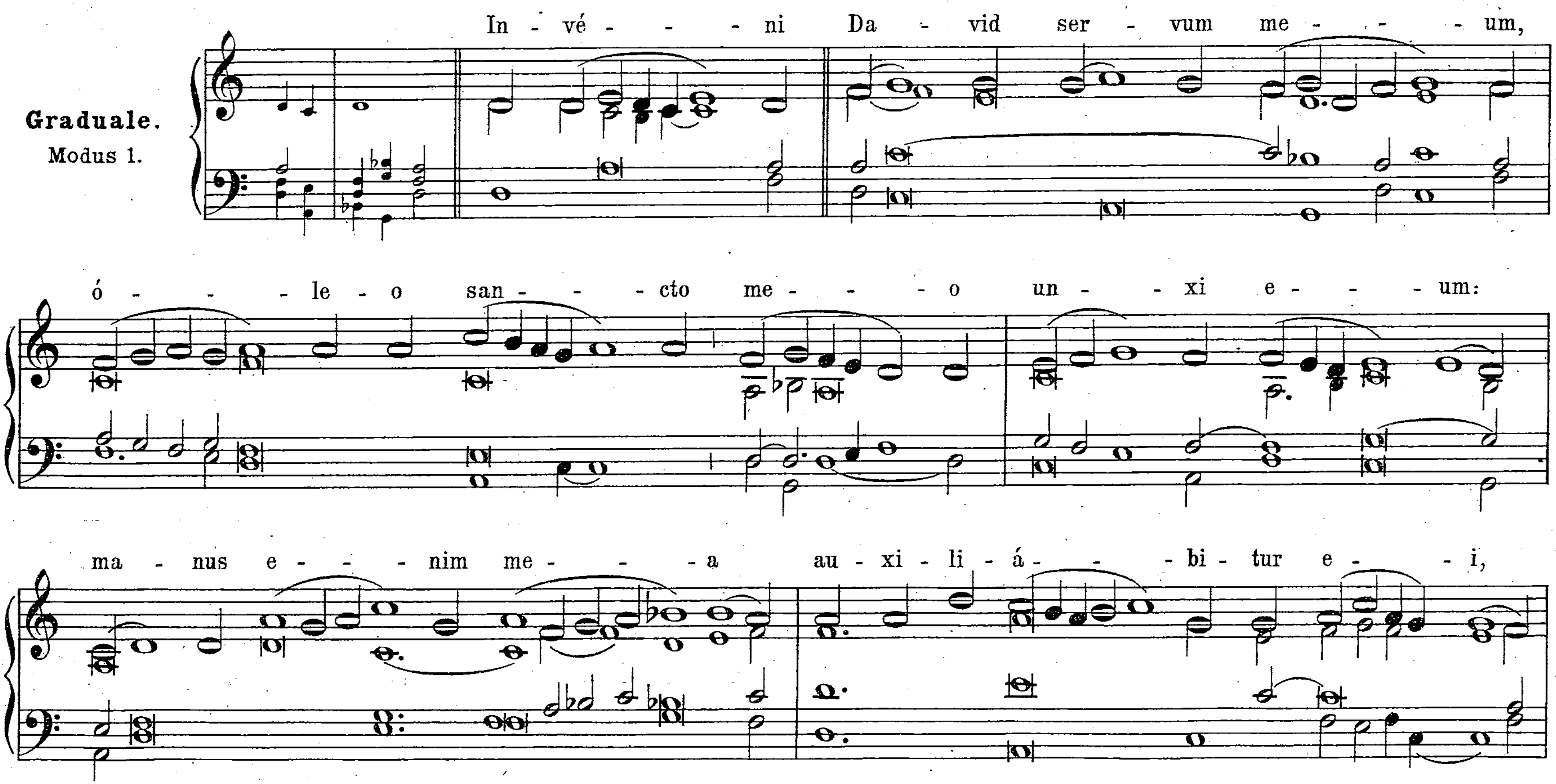
Commune Sanctorum.

In Vigilia unius Apostoli.
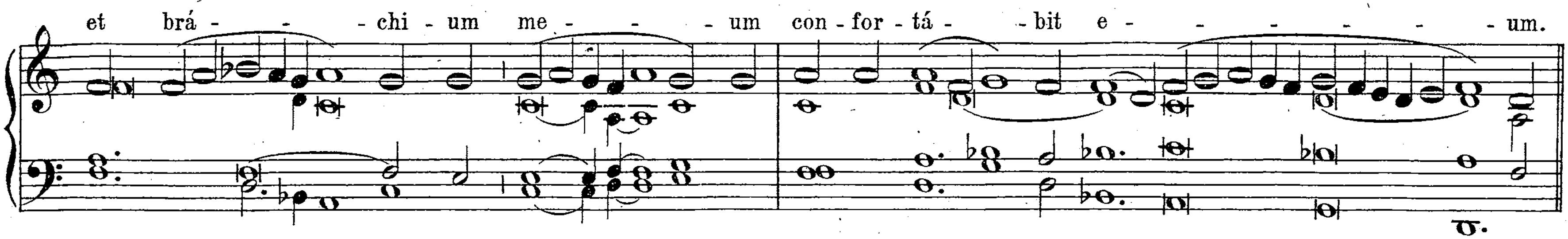
GRADUALE „JUSTUS UT PALMA“ ut infra Pag. 37.
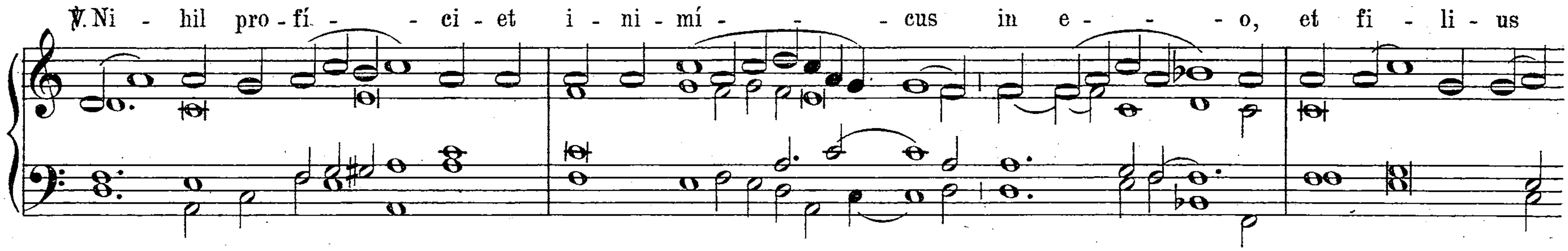
Commune unius Martyris Pontificis.

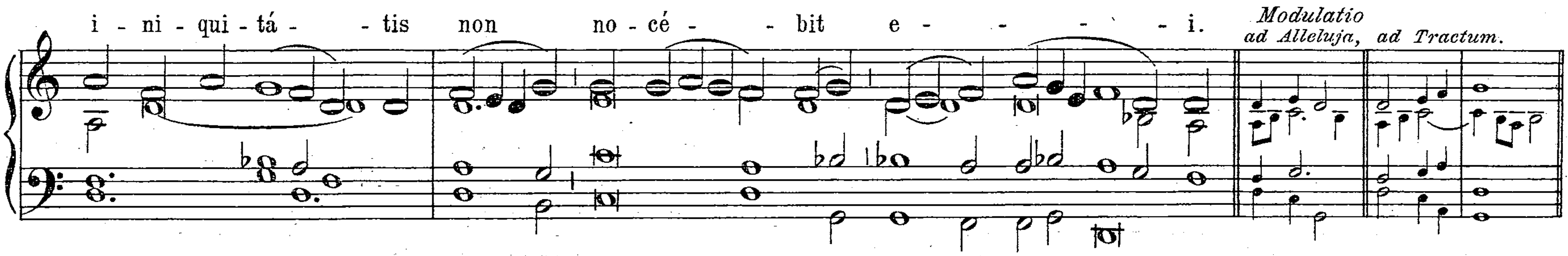
Missa: „Statuit.“
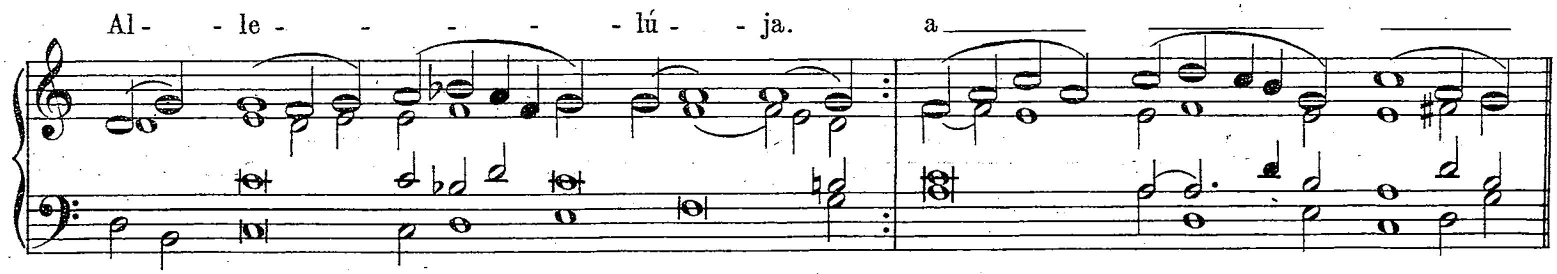


Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, vorm. F. W. Garbrecht, Leipzig.
F. P. 884
Verlag von Fr. Pustet in Regensburg.

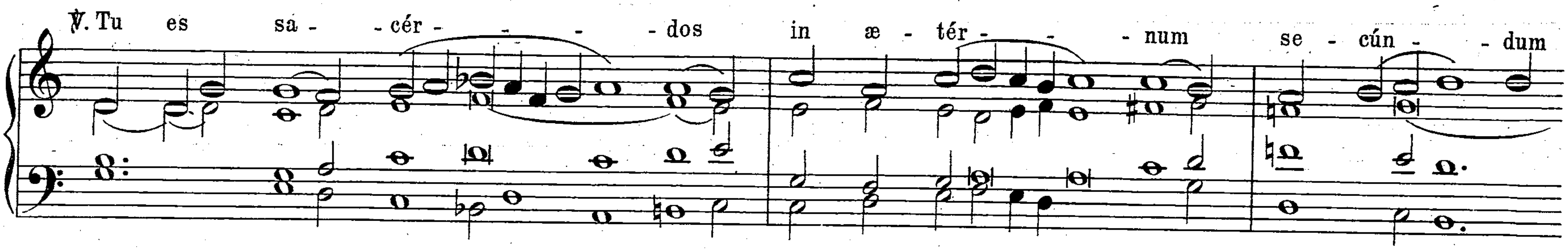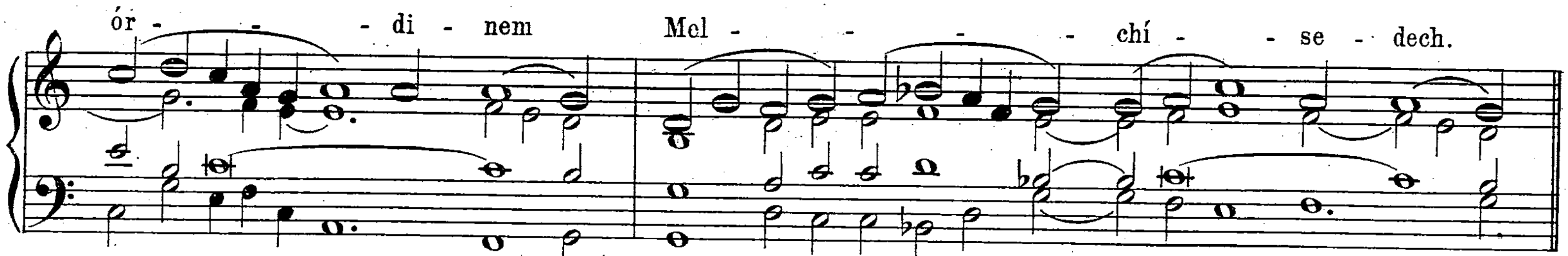






Alleluja.
Modus 8.
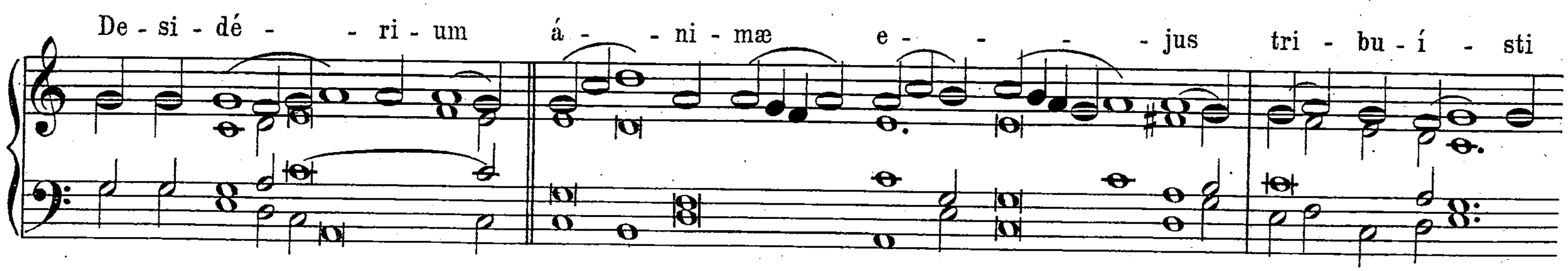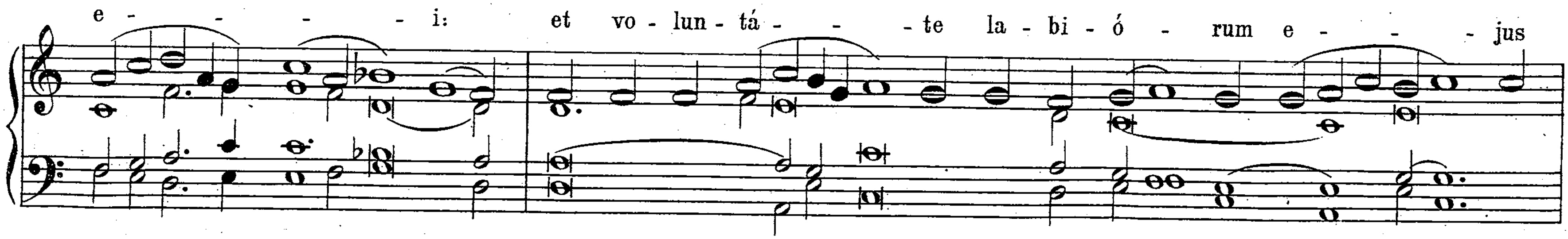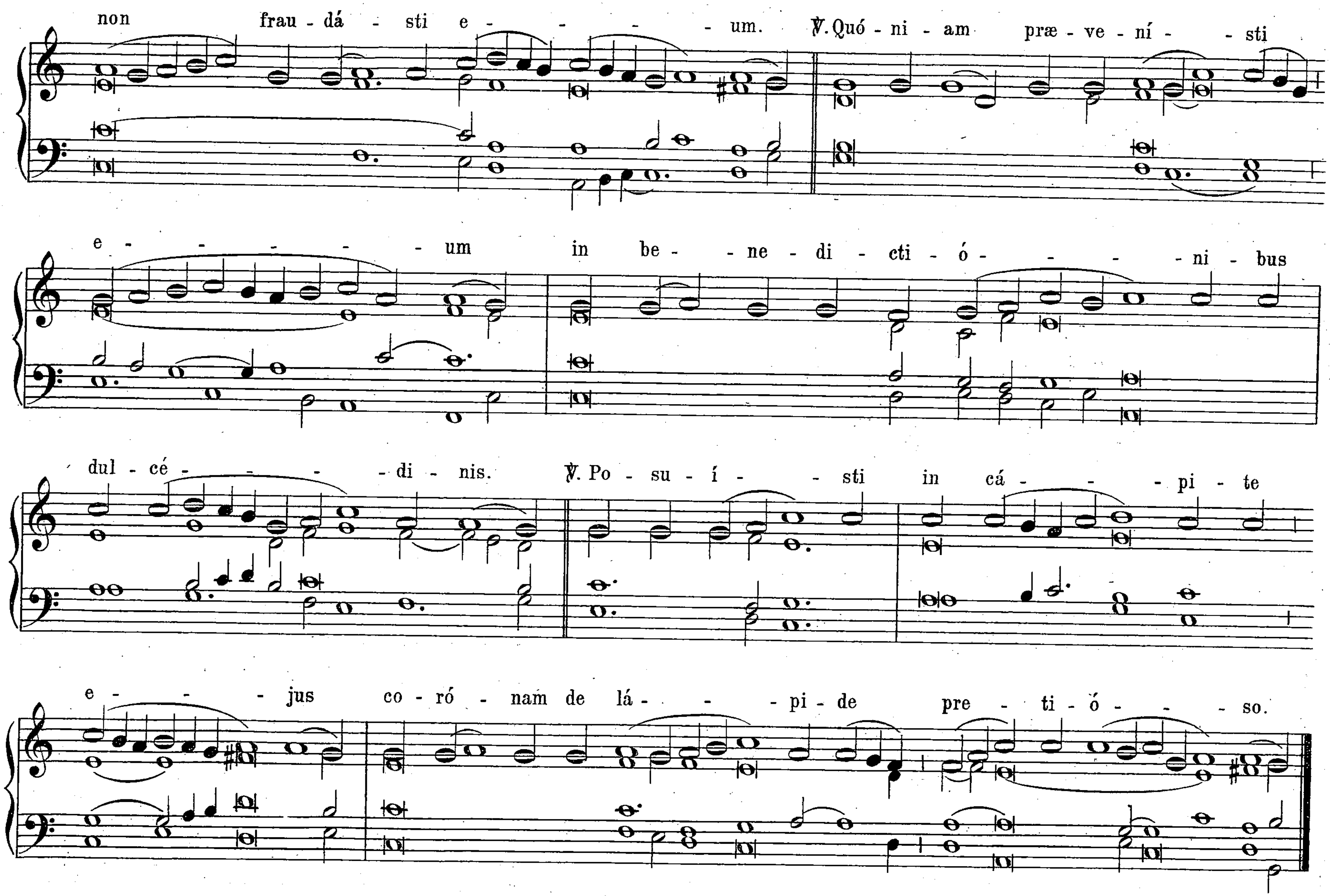






Alleluja *ut supra pag. 3.*

Post Septuagesimam, omissis Alleluja, *et Versu sequenti, dicitur*

Tractus.
Modus 8.
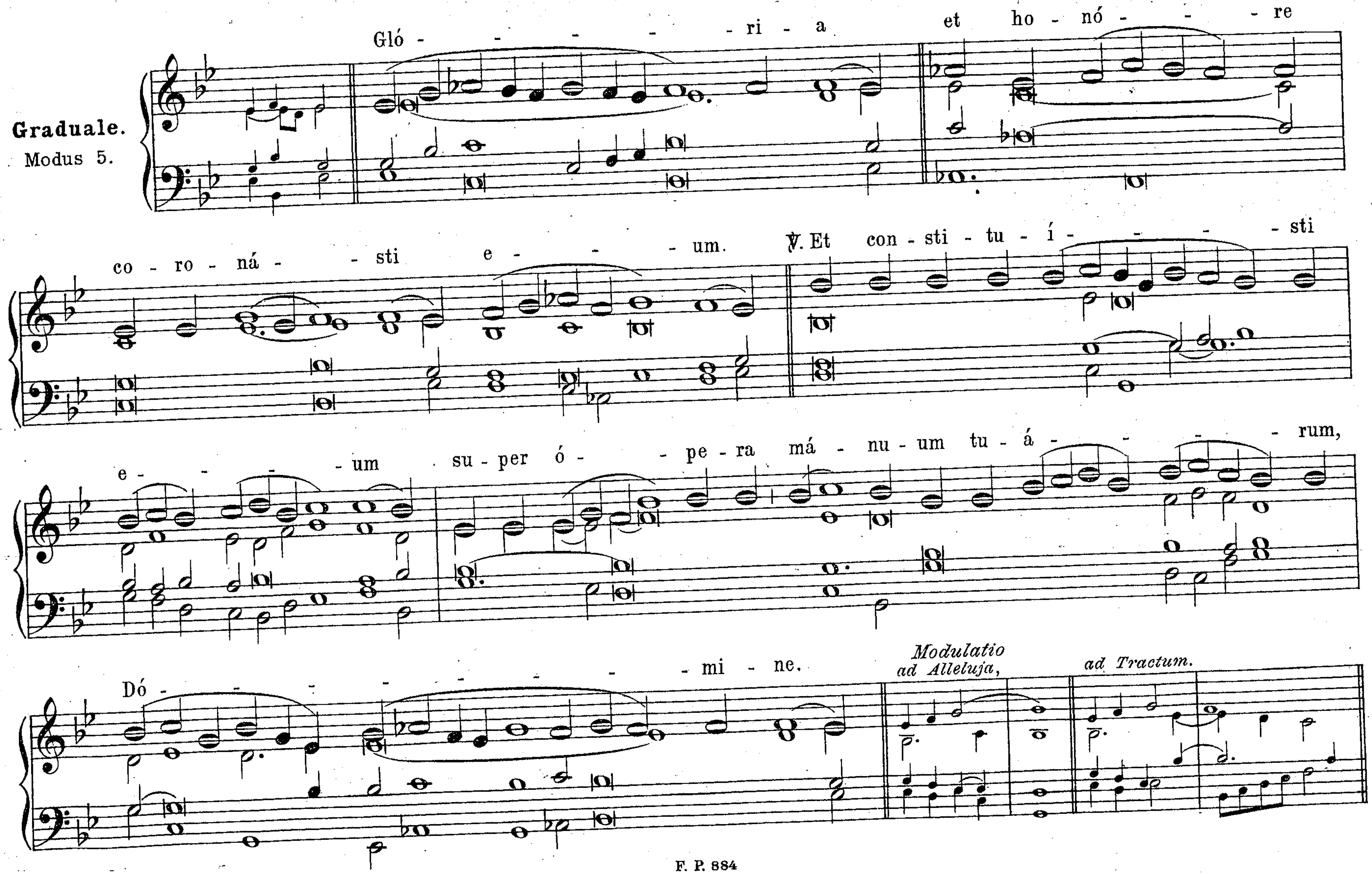





non frau - dá - sti e - - - - - um. ℣. Quó - ni - am præ - ve - ní - - sti
e - - - - - um in be - - ne - di - cti - ó - - - - ni - bus
dul - cé - - - - di - nis. ℣. Po - su - í - - sti in cá - - - pi - te
e - - - jus co - ró - nam de lá - - - pi - de pre - ti - ó - - - so.

Commune unius Martyris Pontificis.

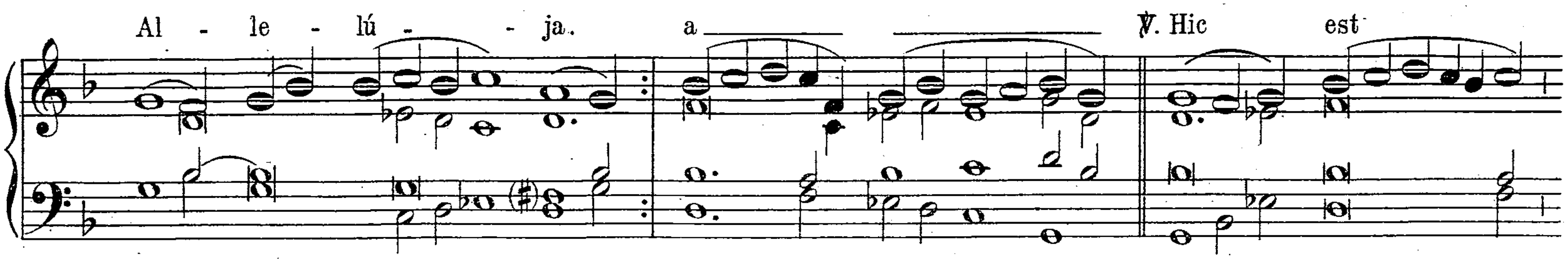
De eodem Communi.
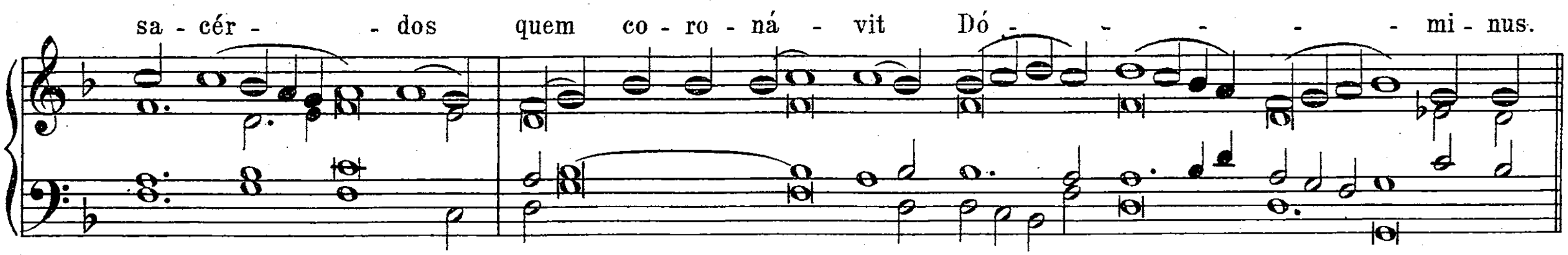
Missa: „Sacerdotes Dei."

Graduale.
Modus 5.



Alleluja.
Modus 2.
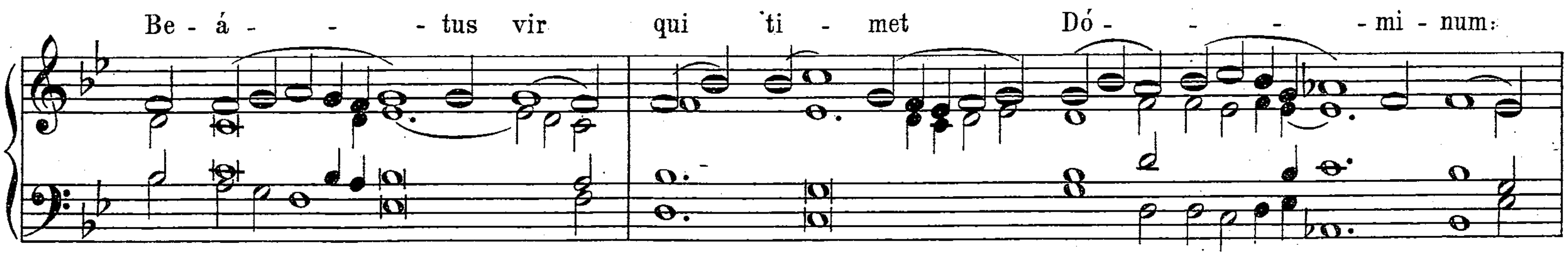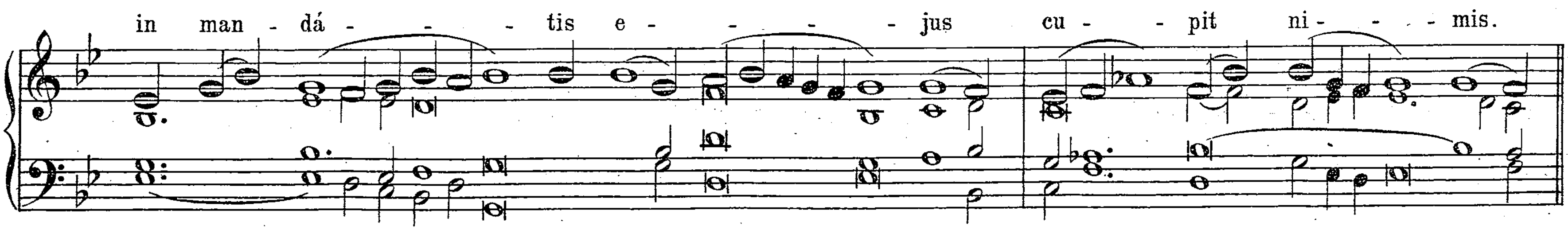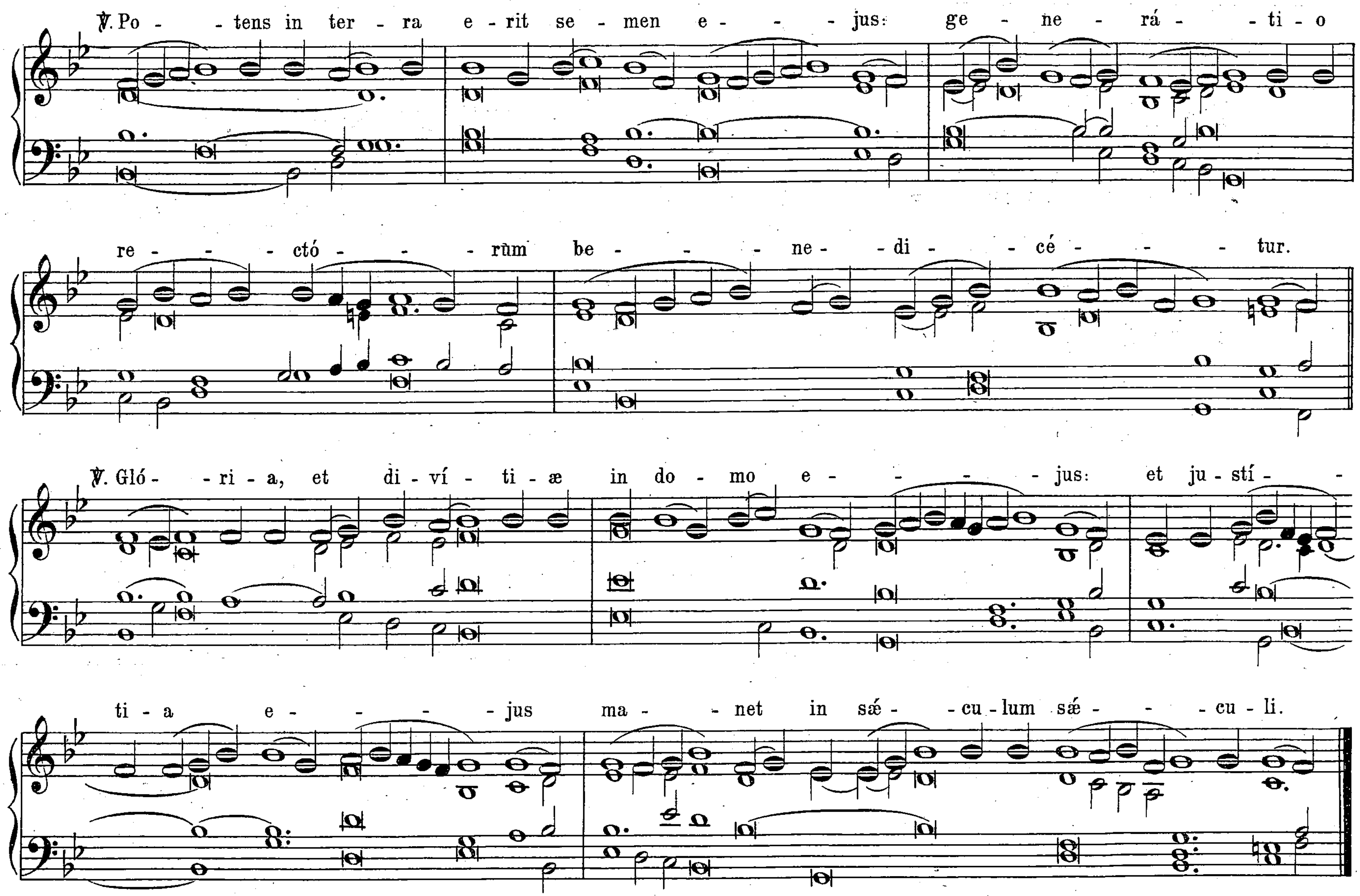




Alleluja *ut supra pag. 6.*

Post Septuagesimam, omissis Alleluja, *et Versu sequenti, dicitur*

Tractus.
Modus 8.
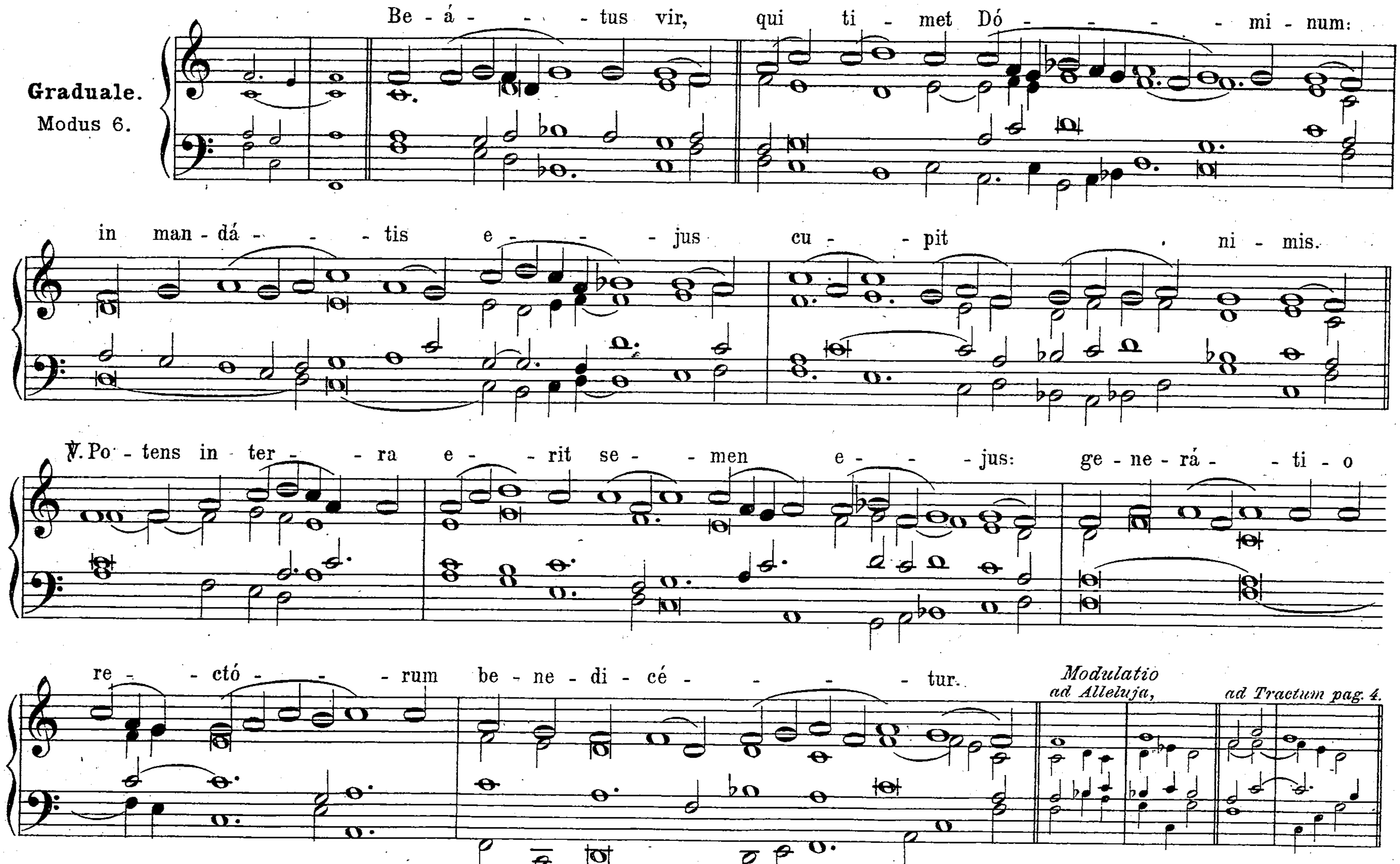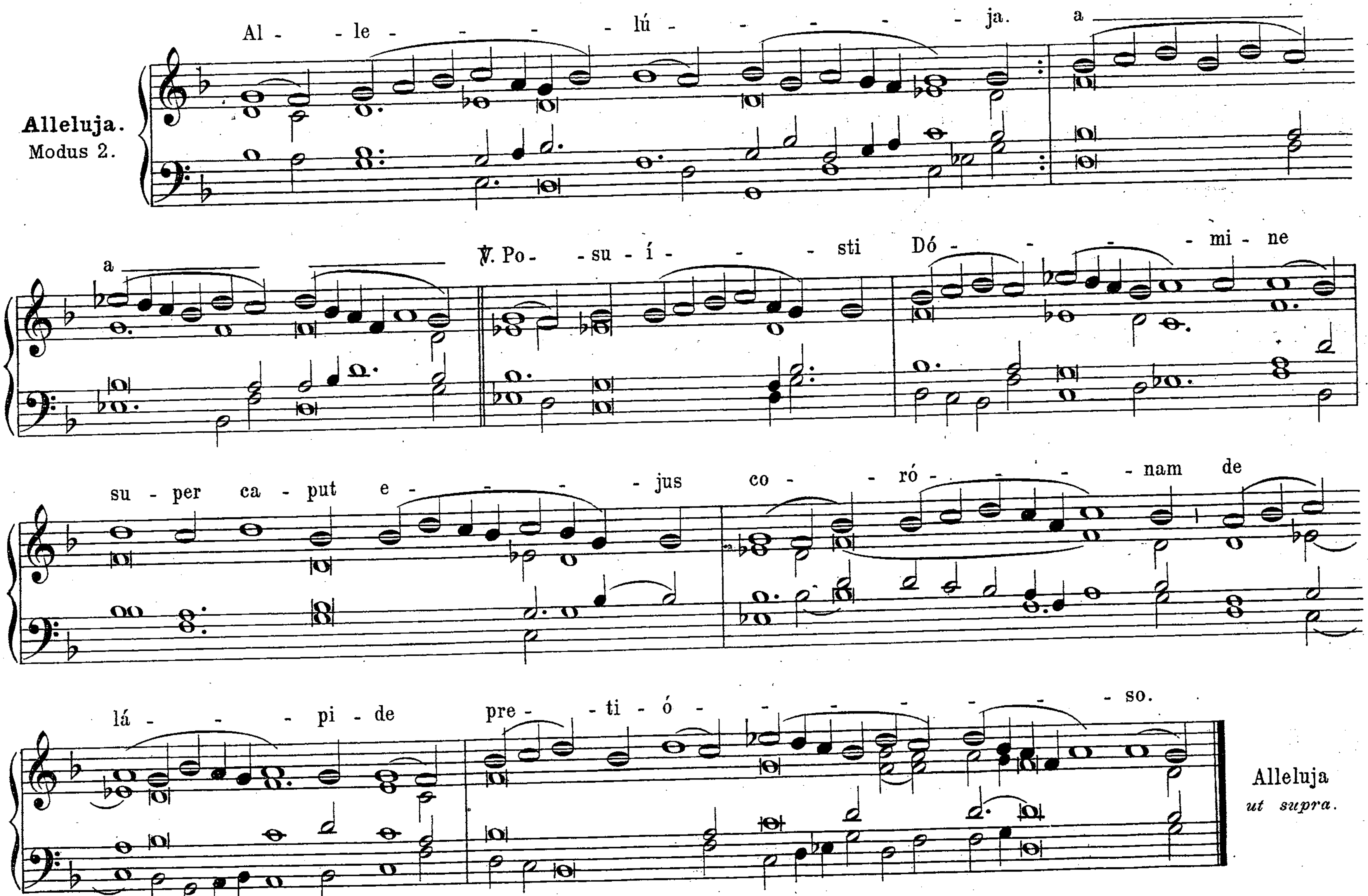





℣. Po - tens in ter - ra e - rit se - men e - - - jus: ge - ne - rá - ti - o
re - - ctó - - - rum be - - - - ne - di - cé - - - tur.
℣. Gló - ri - a, et di - ví - ti - æ in do - mo e - - - - jus: et ju - stí - -
ti - a e - - - jus ma - net in sǽ - cu - lum sǽ - - - cu - li.

Commune unius Martyris non Pontificis.

Missa: „In virtute."
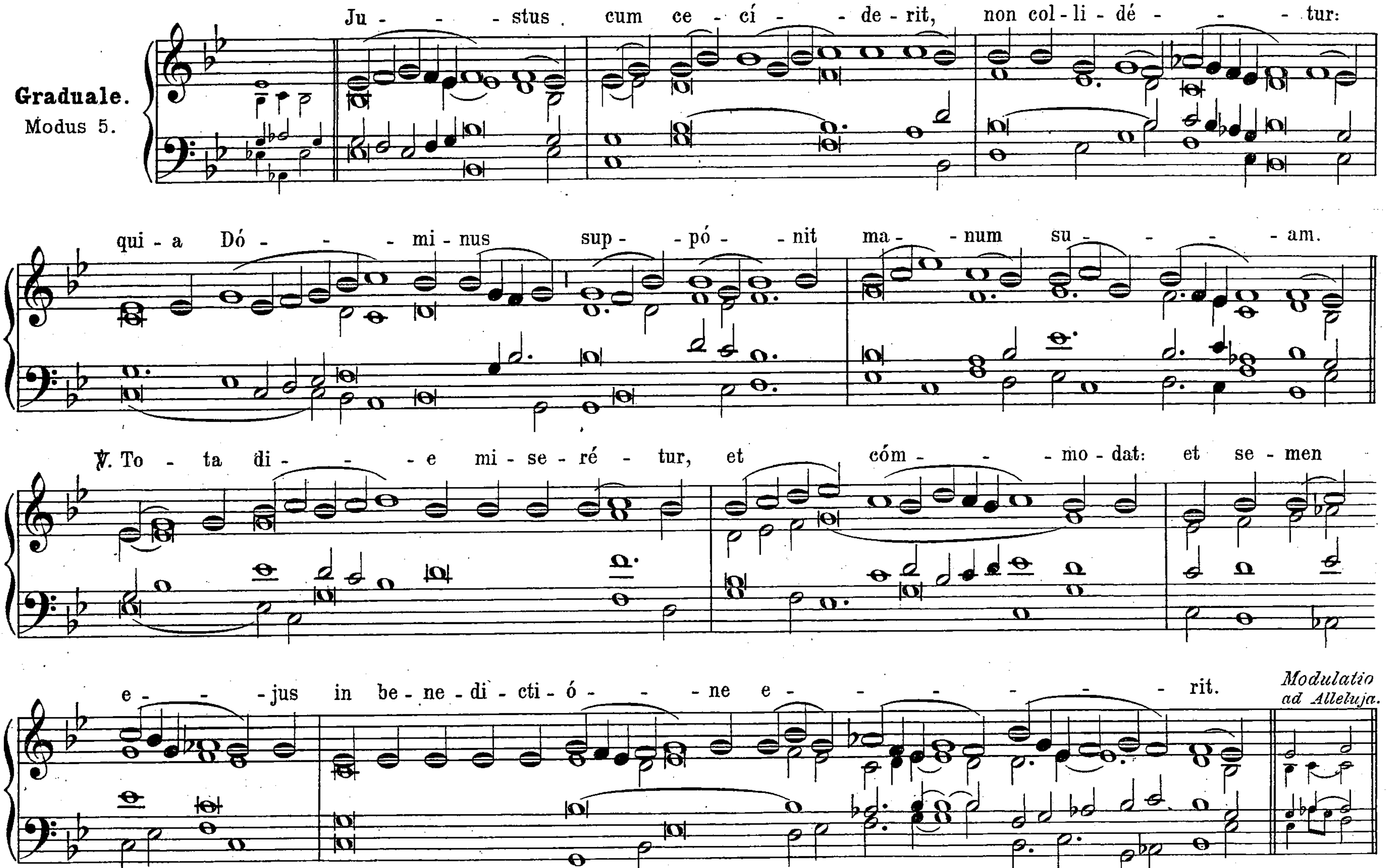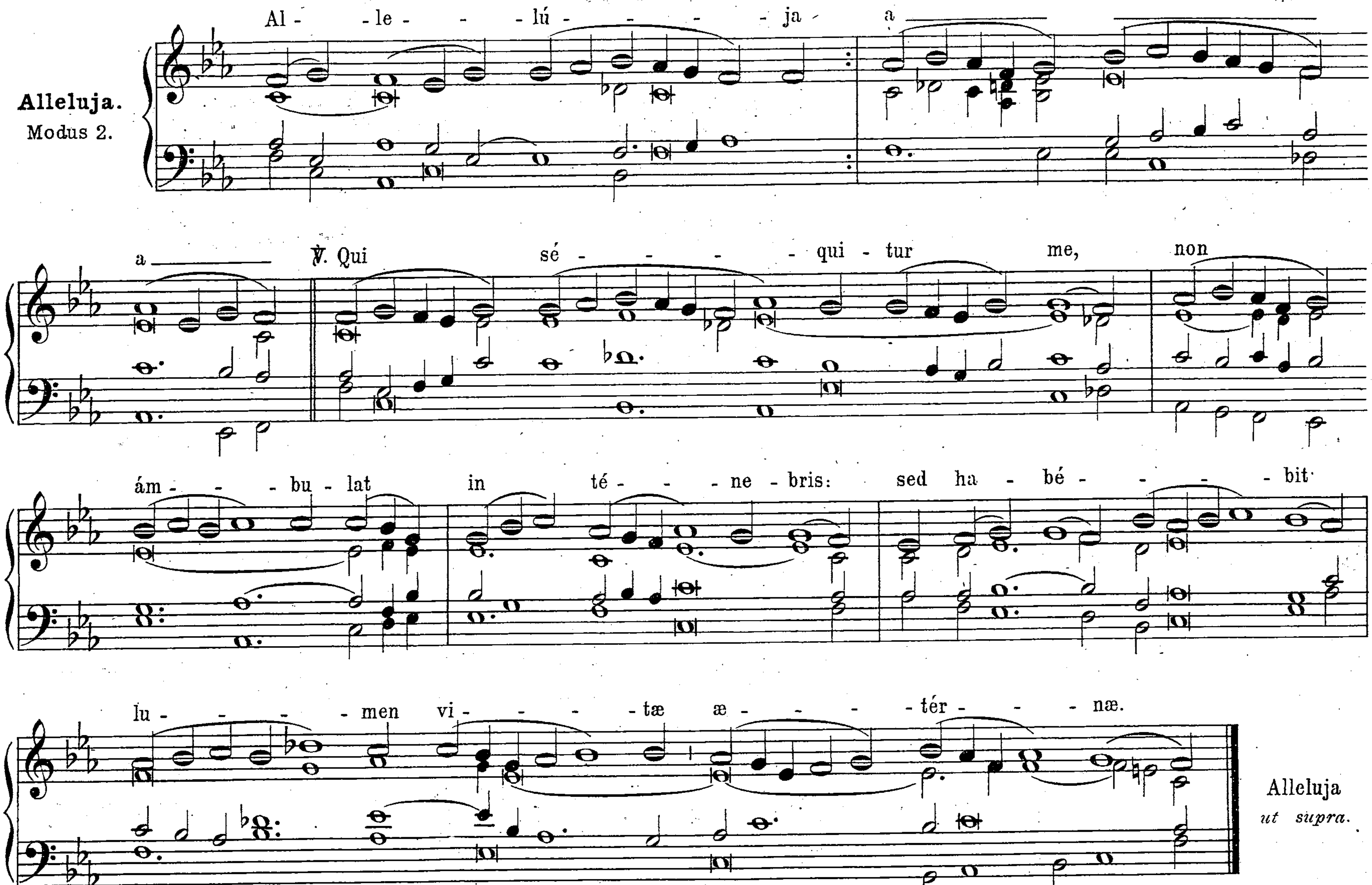




Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Desidérium ánimæ. *pag. 4.*

De eodem Communi.

Missa: „Lætabitur."
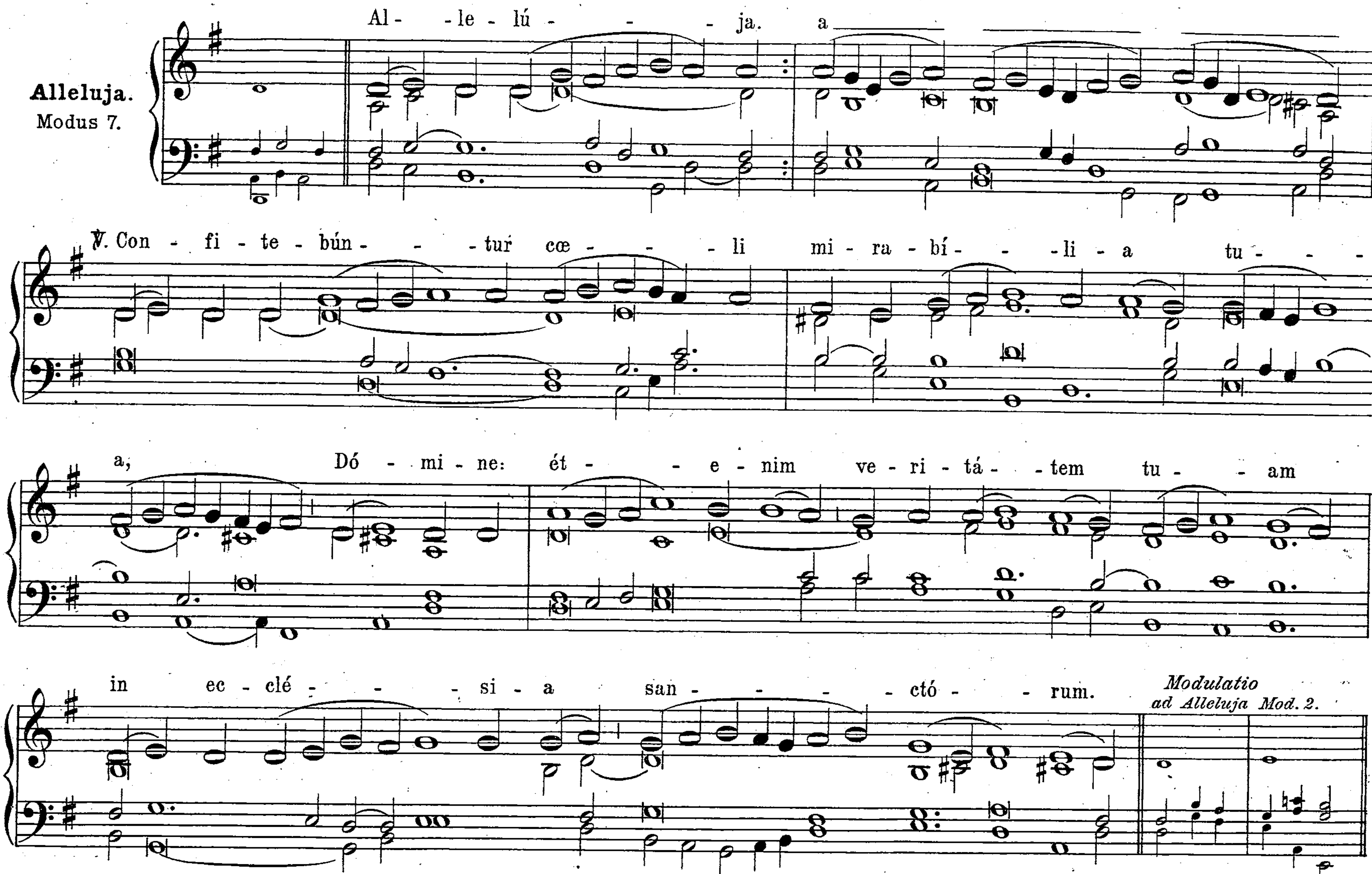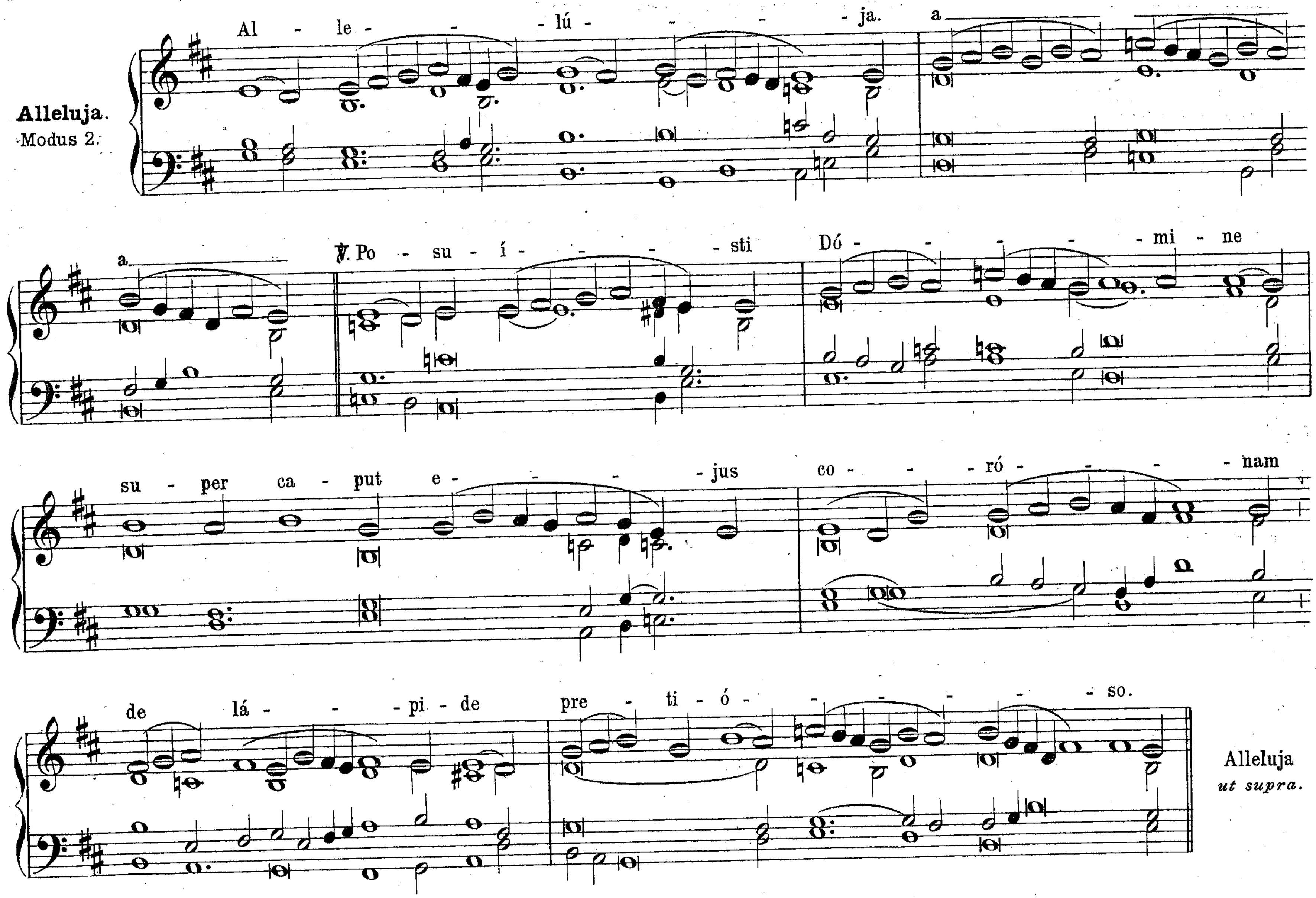




Post Septuagesimam, omissis Alleluja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Beátus vir. *pag. 7.*
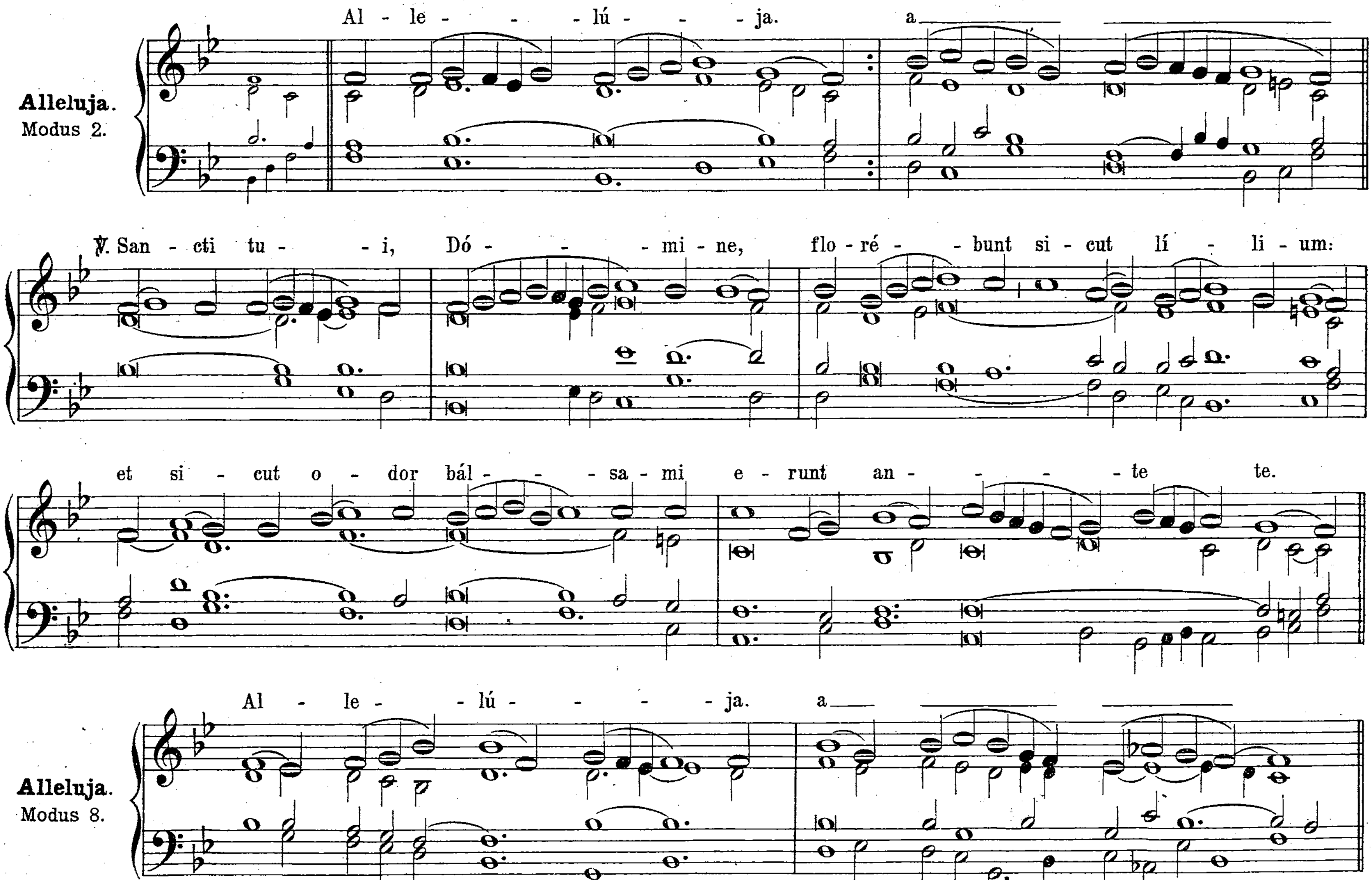
Commune Martyrum tempore paschali.

De uno Martyre. Missa: „Protexisti."
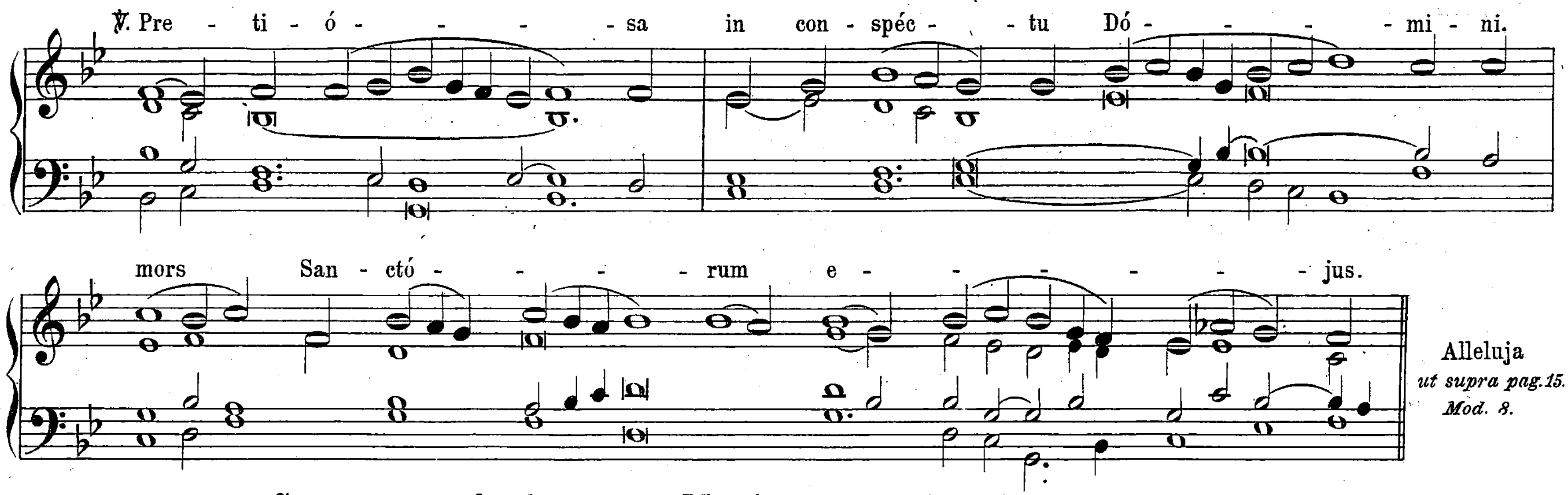



Alleluja.
Modus 2.
Al - le - - lú - - - - ja. a
a
℣. Po - su - í - - - - sti Dó - - - - - mi - ne
su - per ca - put e - - - - jus co - - ró - - - - nam
de lá - - pi - de pre - ti - ó - - - - - - so.
Alleluja
ut supra.

De pluribus Martyribus tempore paschali.



F. P. 884
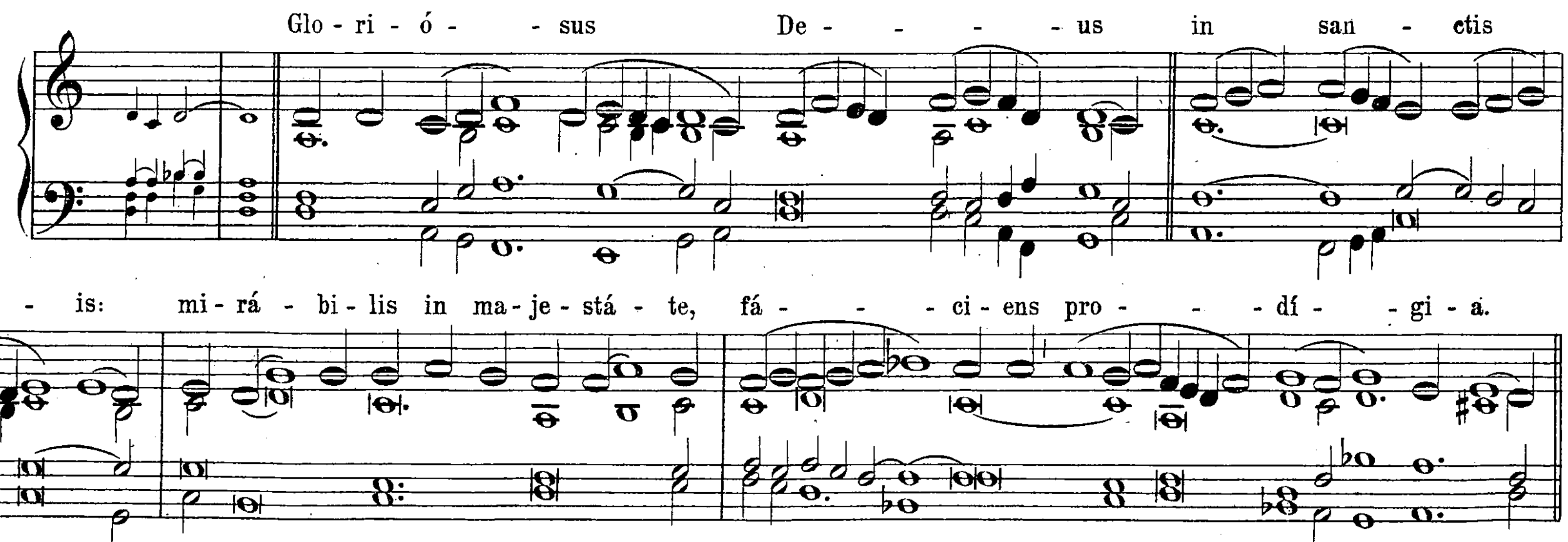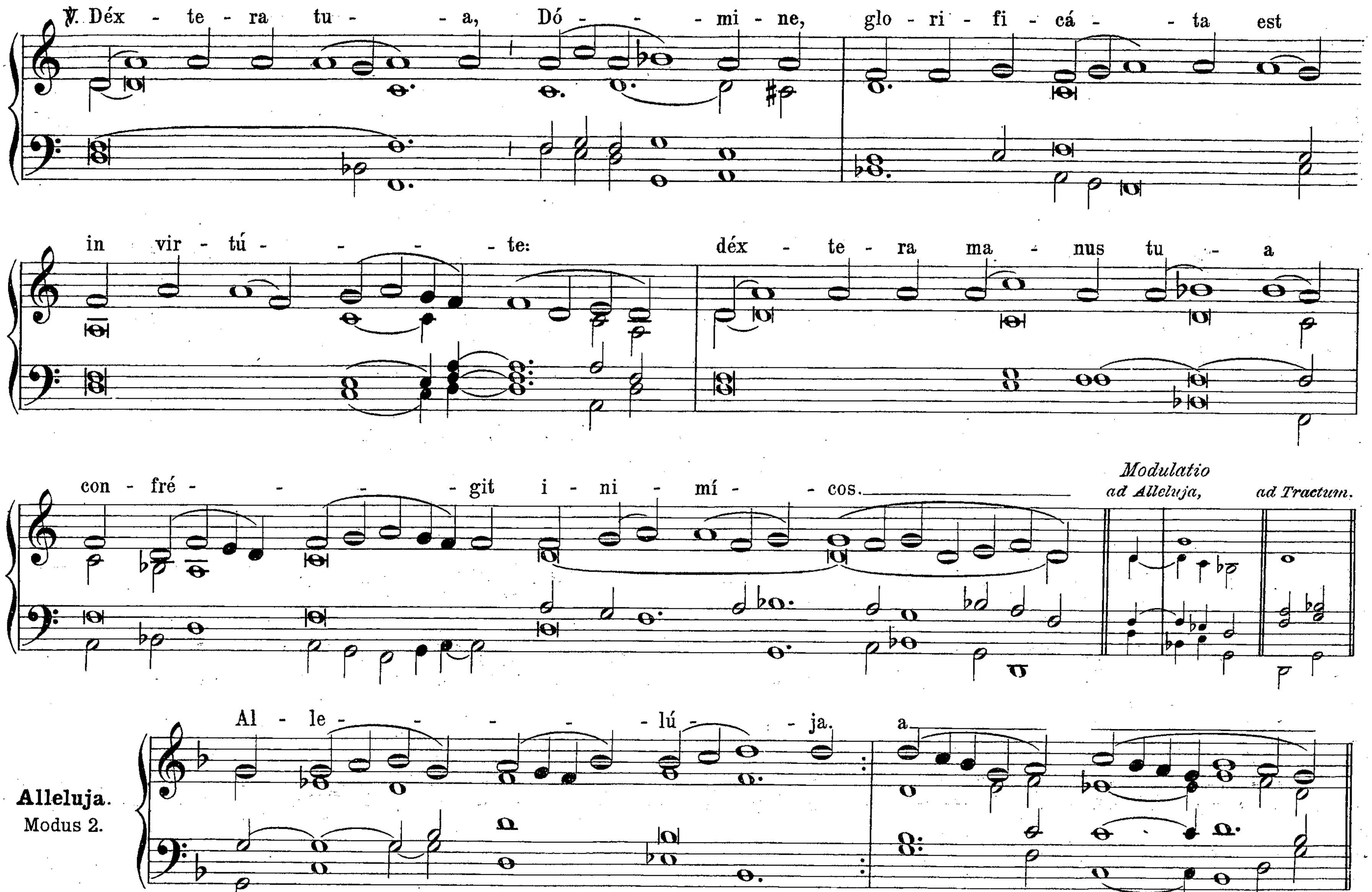


Alleluja *ut supra pag.15. Mod. 8.*
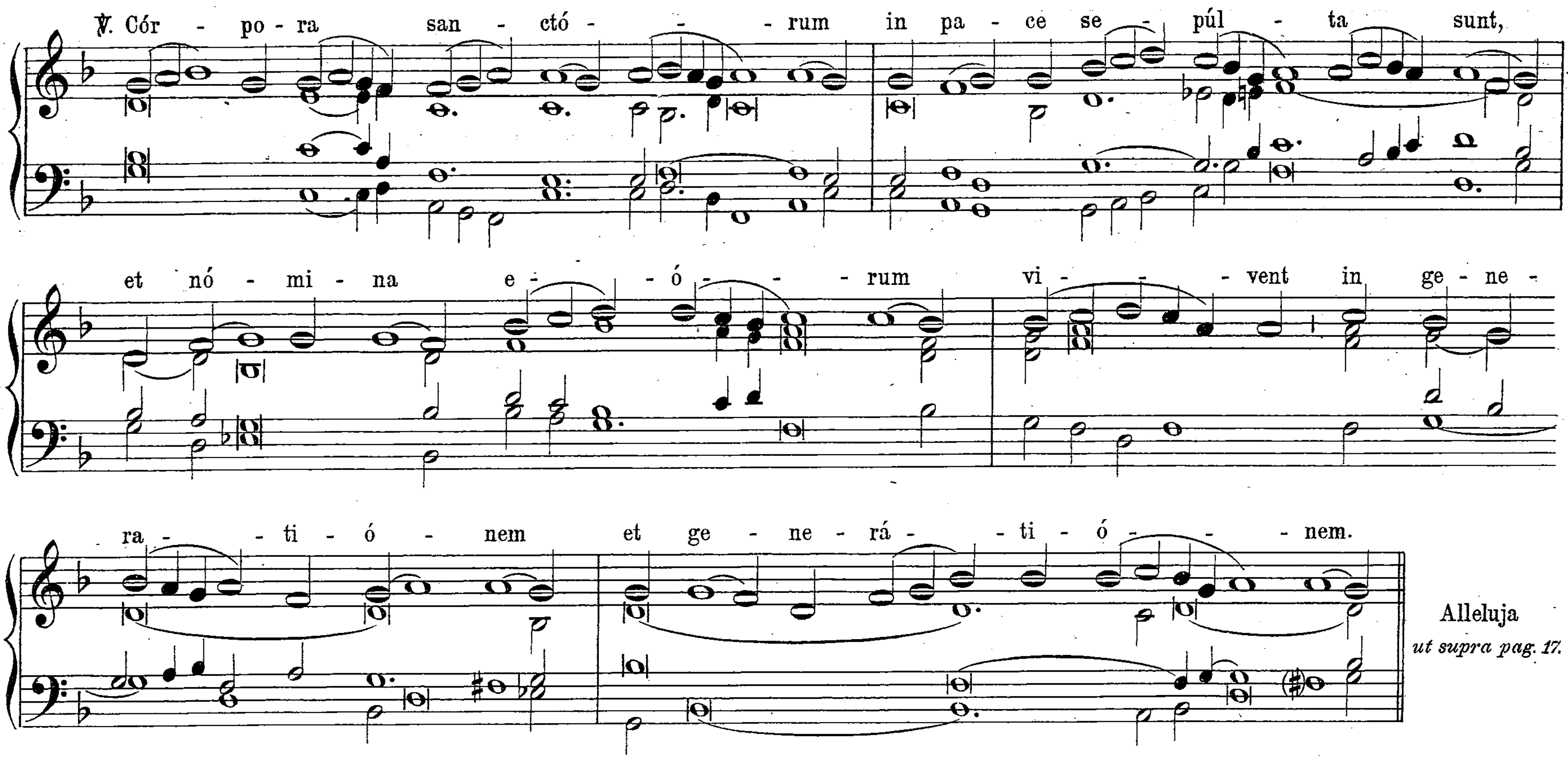
Commune plurimorum Martyrum extra tempus paschale.

Missa „Intret."

Graduale. Modus 1.
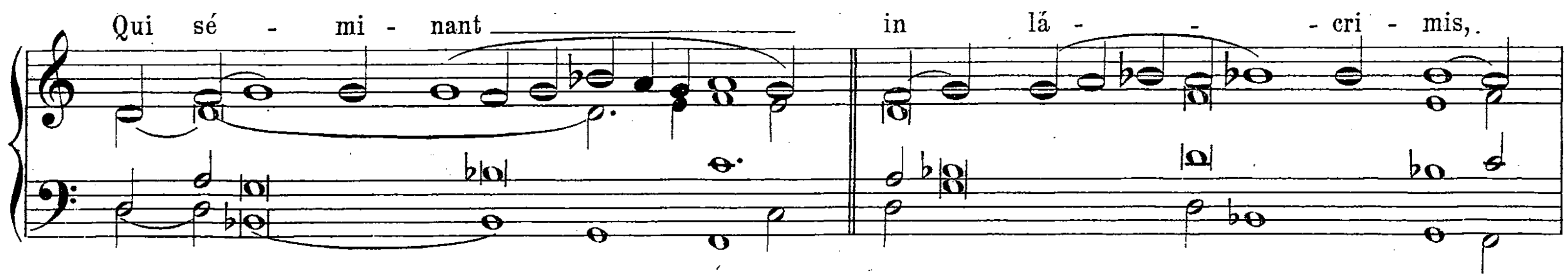



℣. Déx - te - ra tu - - a, Dó - - - mi - ne, glo - ri - fi - cá - - ta est
in vir - tú - - - - te: déx - te - ra ma - nus tu - - a
con - fré - - - - git i - ni - mí - - cos.
Modulatio
ad Alleluja,
ad Tractum.
Alleluja.
Modus 2.
Al - le - - - - - lú - - ja. a.
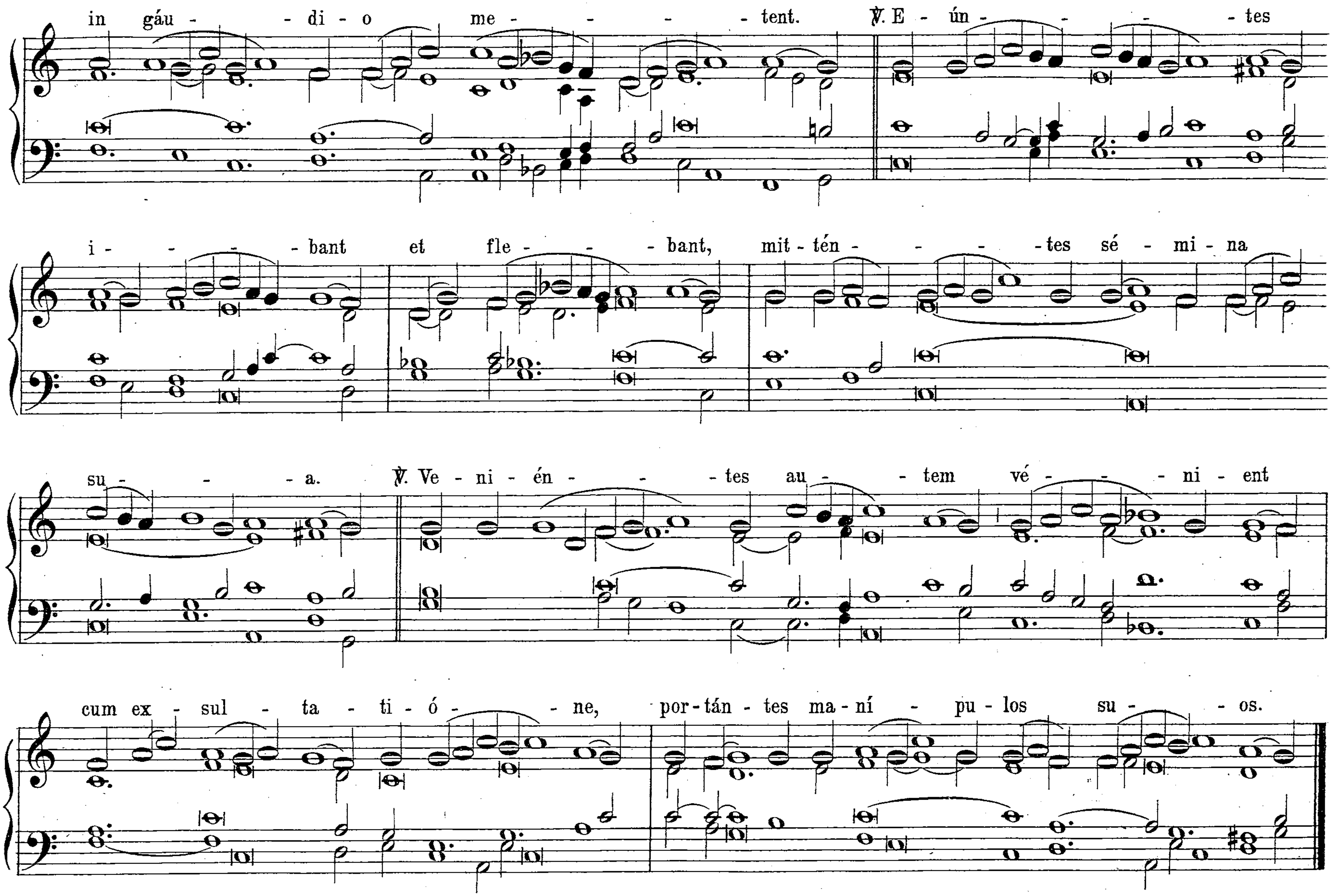


Alleluja *ut supra pag. 17.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
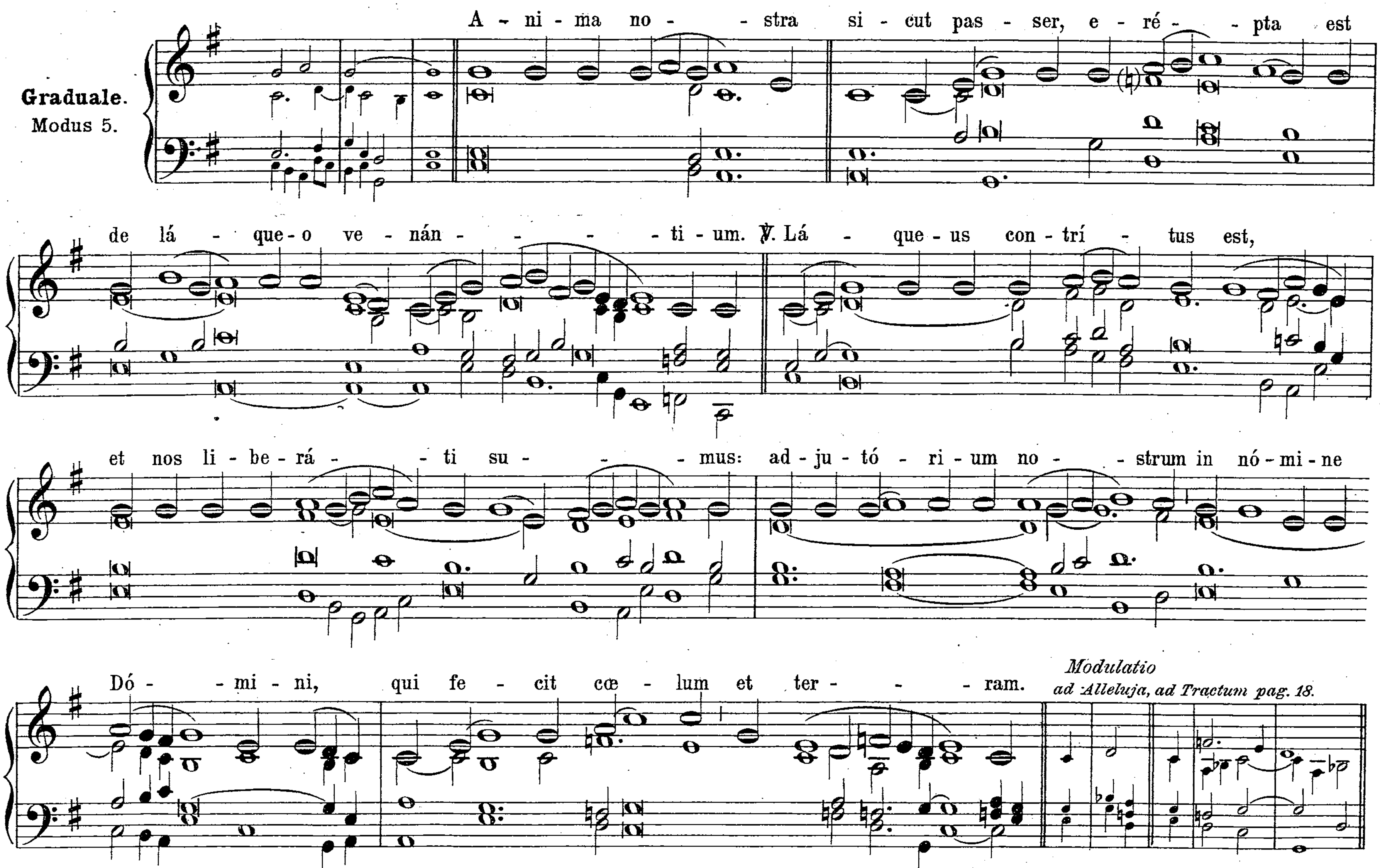
Tractus.
Modus 8.
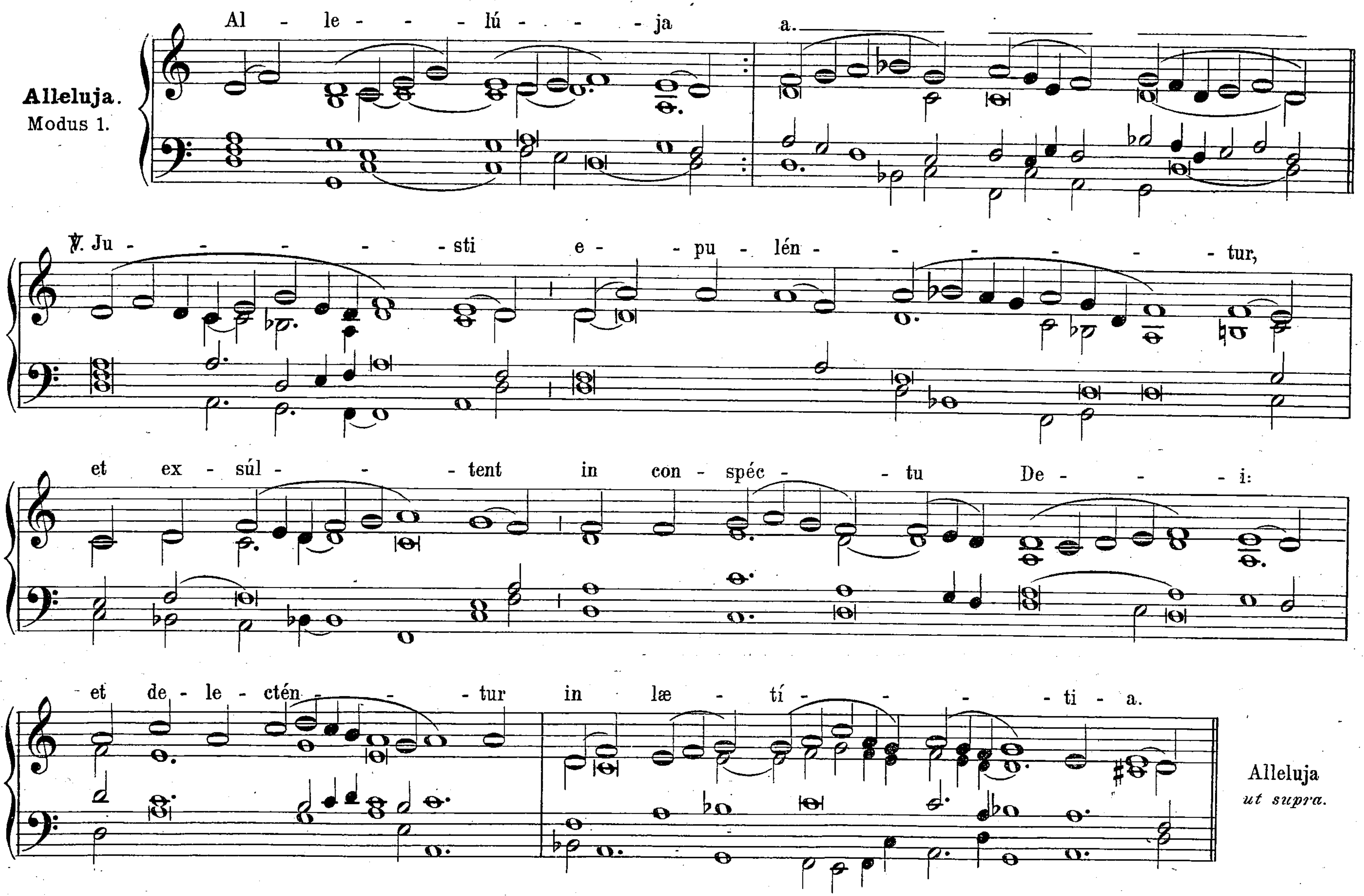



in gáu - - di - o me - - - - tent. ℣. E - ún - - - - tes
i - - - - bant et fle - - - bant, mit - tén - - - - tes sé - mi - na
su - - - a. ℣. Ve - ni - én - - - tes au - - tem vé - - - ni - ent
cum ex - sul - ta - ti - ó - - ne, por - tán - tes ma - ní - pu - los su - - os.

De eodem Communi.

Missa „Sapientiam."
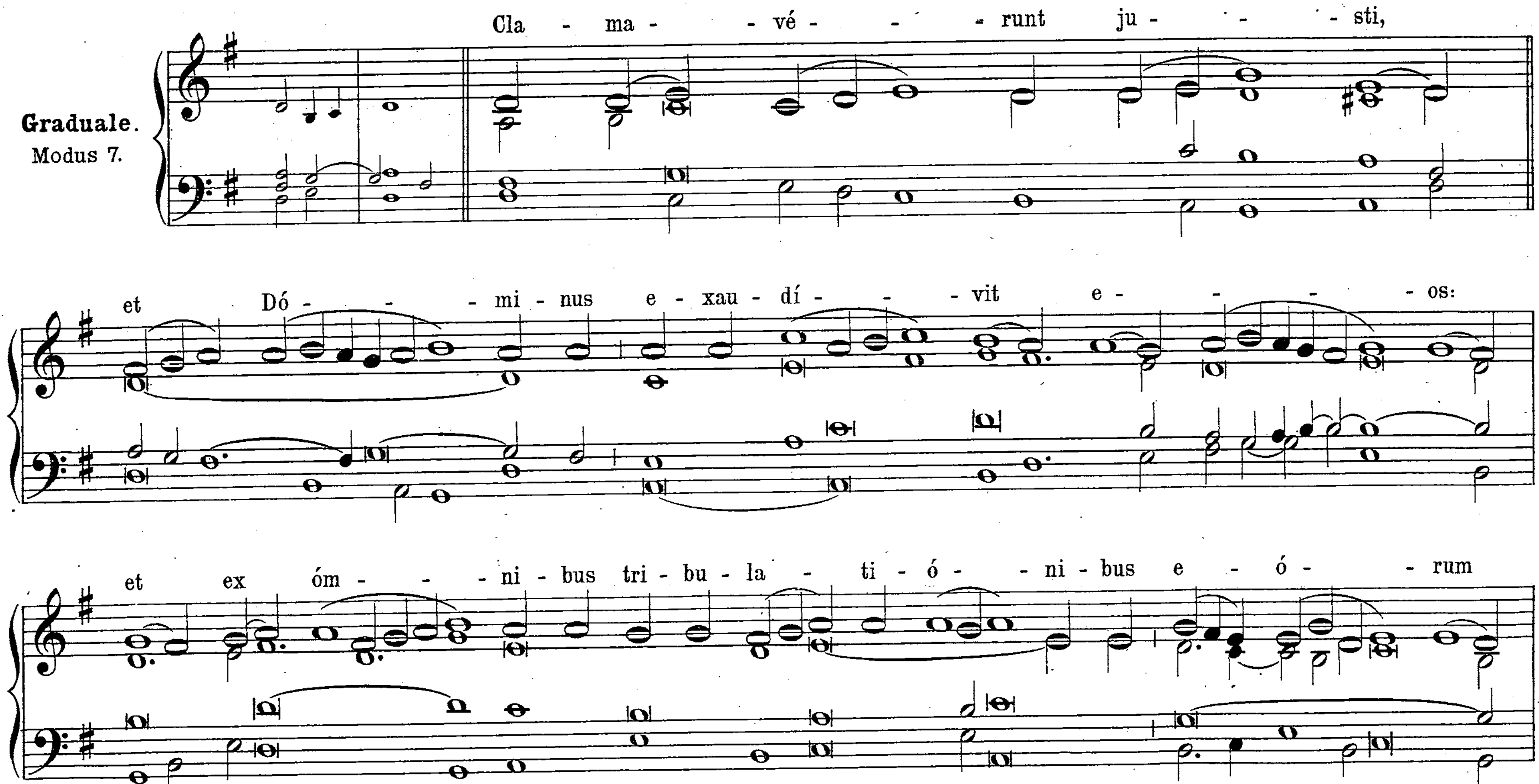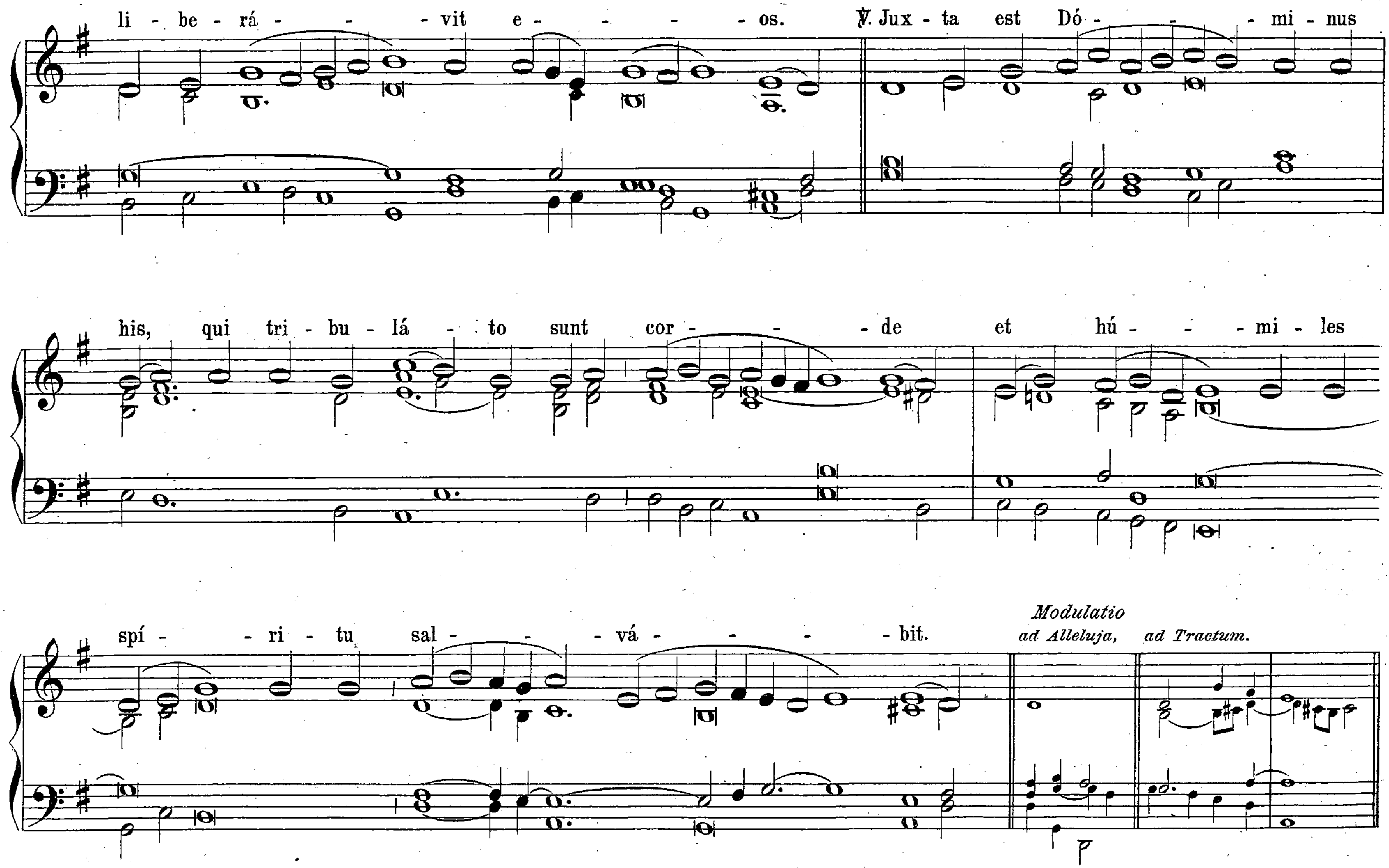




Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Qui séminant. pag. 18.

De eodem Communi.

Missa „Salus autem."
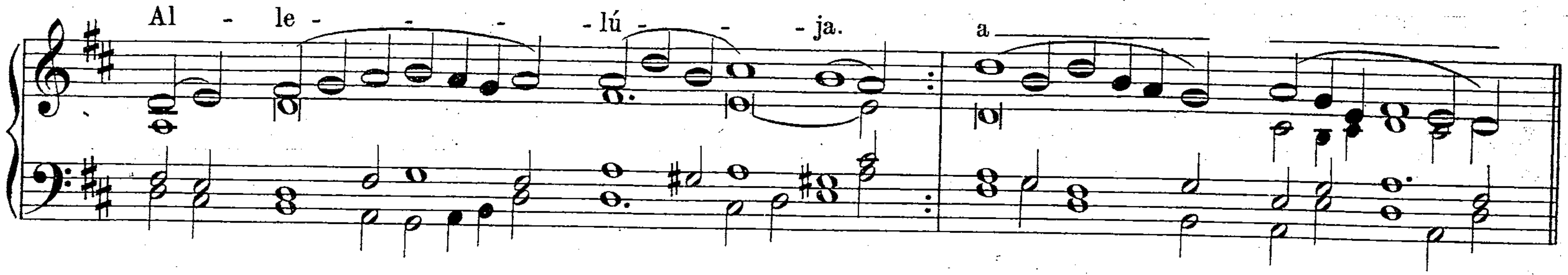
Graduale.
Modus 7.
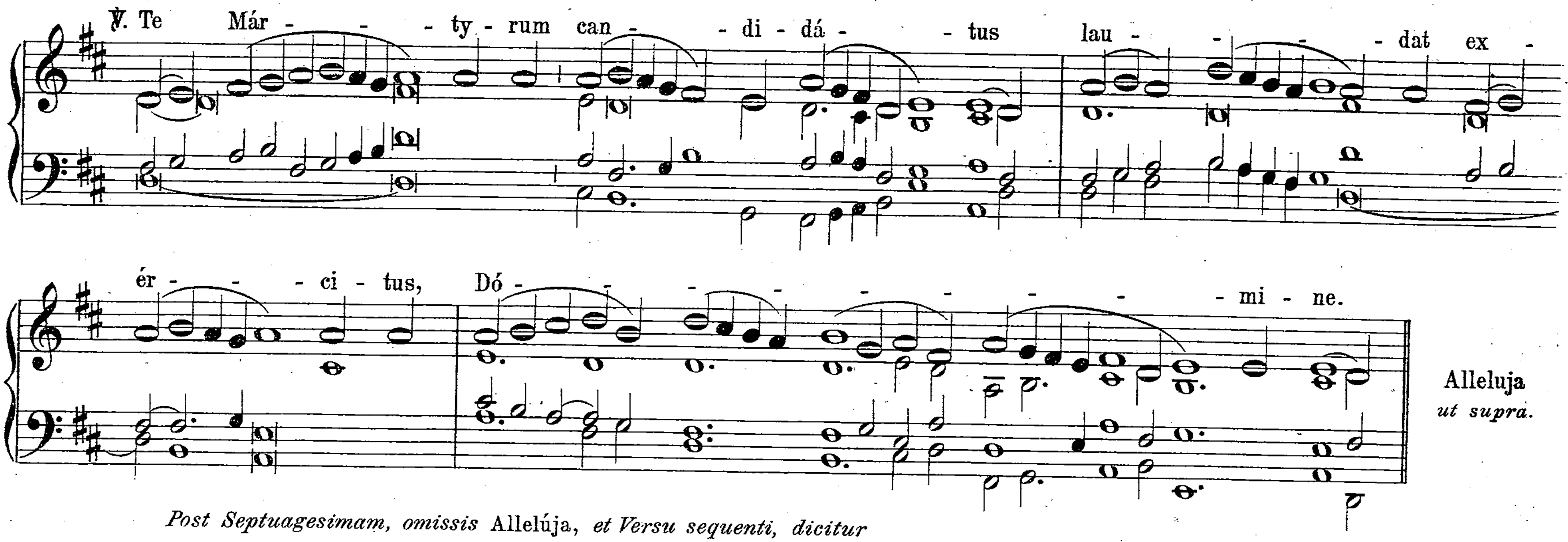



li - be - rá - - - vit e - - - - os. ℣. Jux - ta est Dó - - - mi - nus
his, qui tri - bu - lá - - to sunt cor - - - de et hú - - - mi - les
spí - - ri - tu sal - - - vá - - - - bit.
Modulatio
ad Alleluja,
ad Tractum.

Commune plurimorum Martyrum extra tempus paschale.

Alleluja.
Modus 11(13)

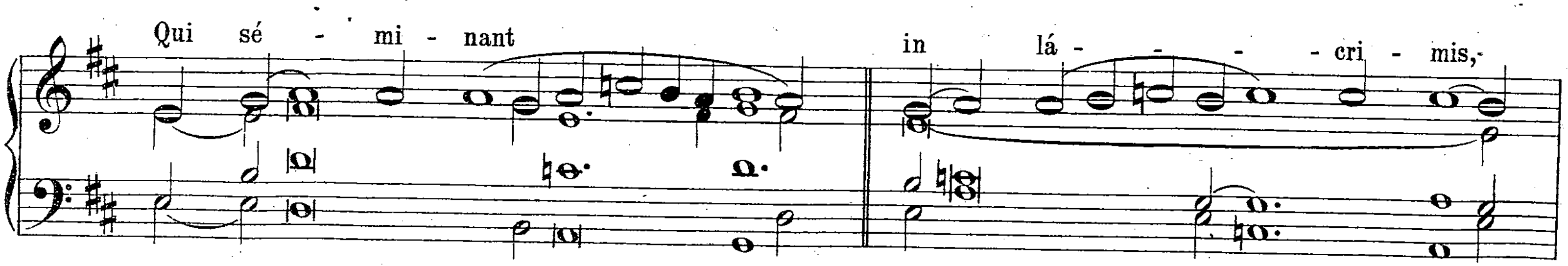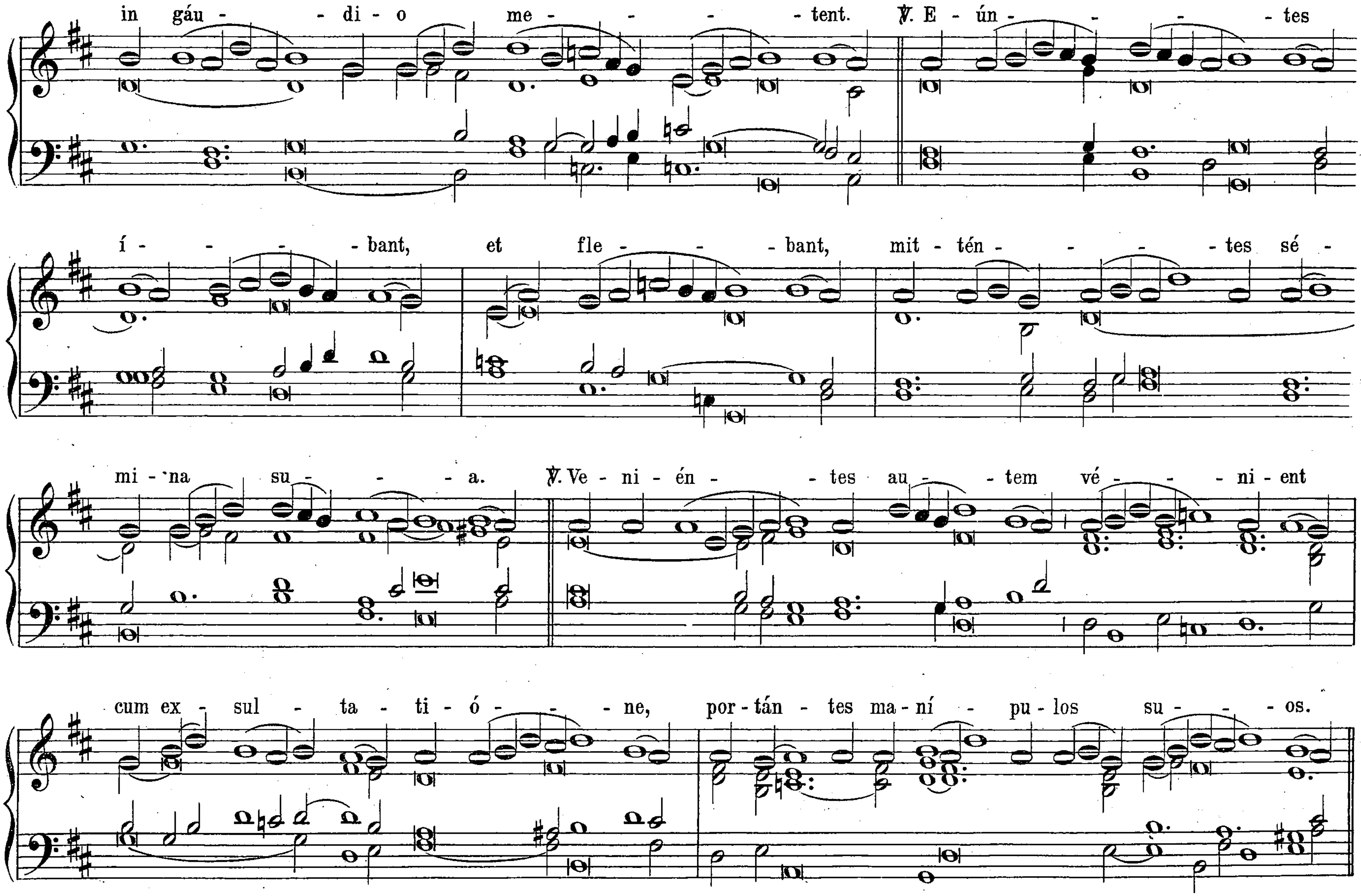




Alleluja *ut supra.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
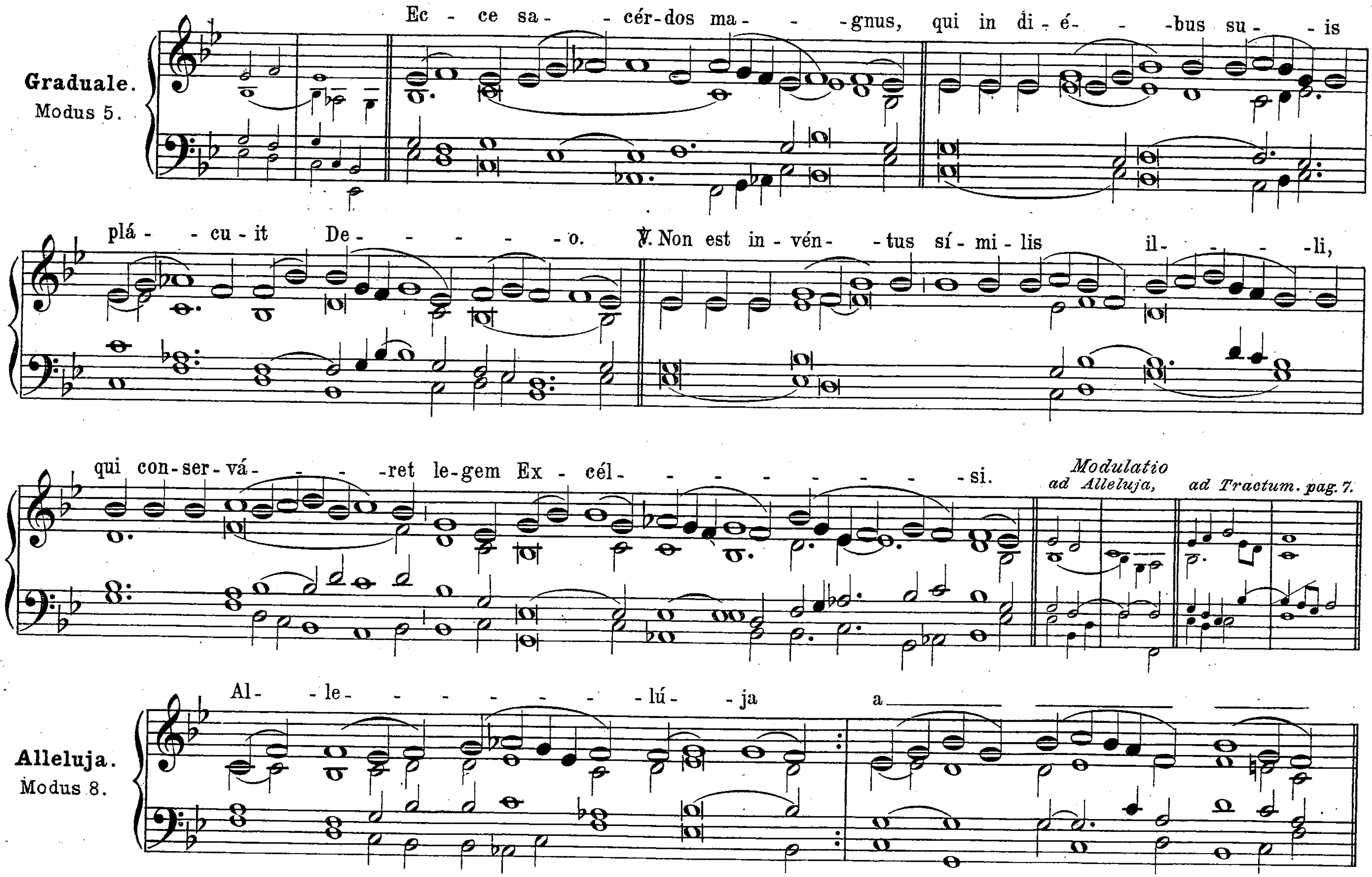
Tractus.
Modus 8.



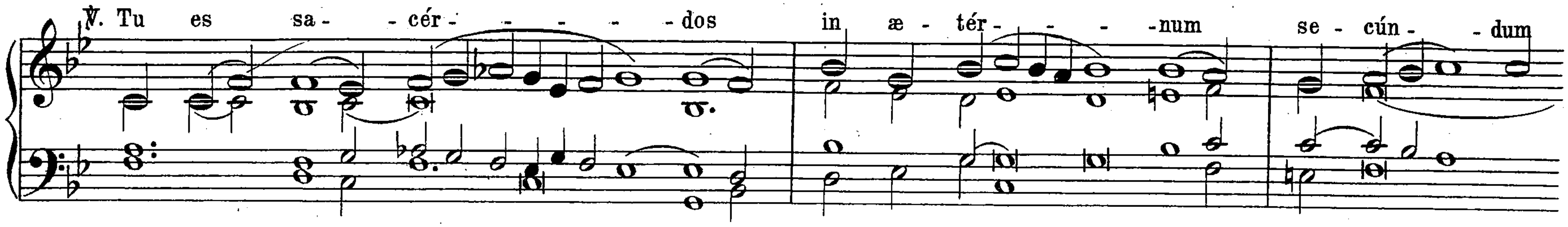

in gáu - - di - o me - - - - - tent. ℣. E - ún - - - - tes
í - - - - bant, et fle - - - - bant, mit - tén - - - - tes sé -
mi - na su - - - - a. ℣. Ve - ni - én - - tes au - - tem vé - - - ni - ent
cum ex - sul - ta - ti - ó - - - ne, por - tán - tes ma - ní - pu - los su - - - os.
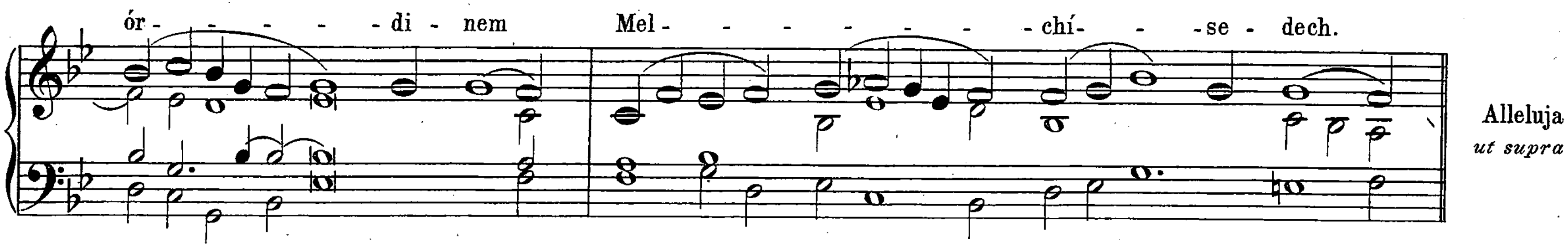
Commune Confessoris Pontificis.

Missa: „Statuit."
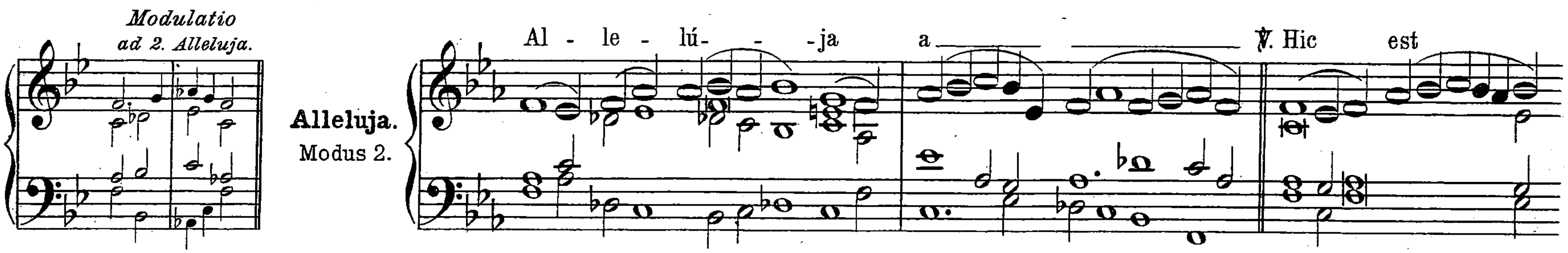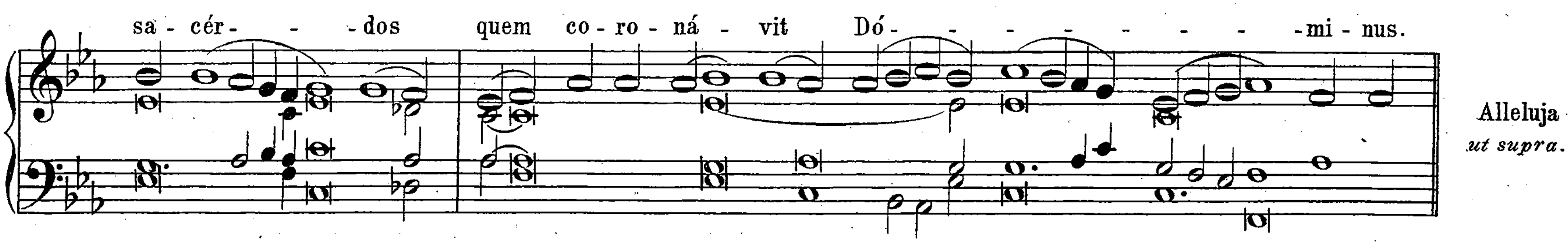


F. P. 884
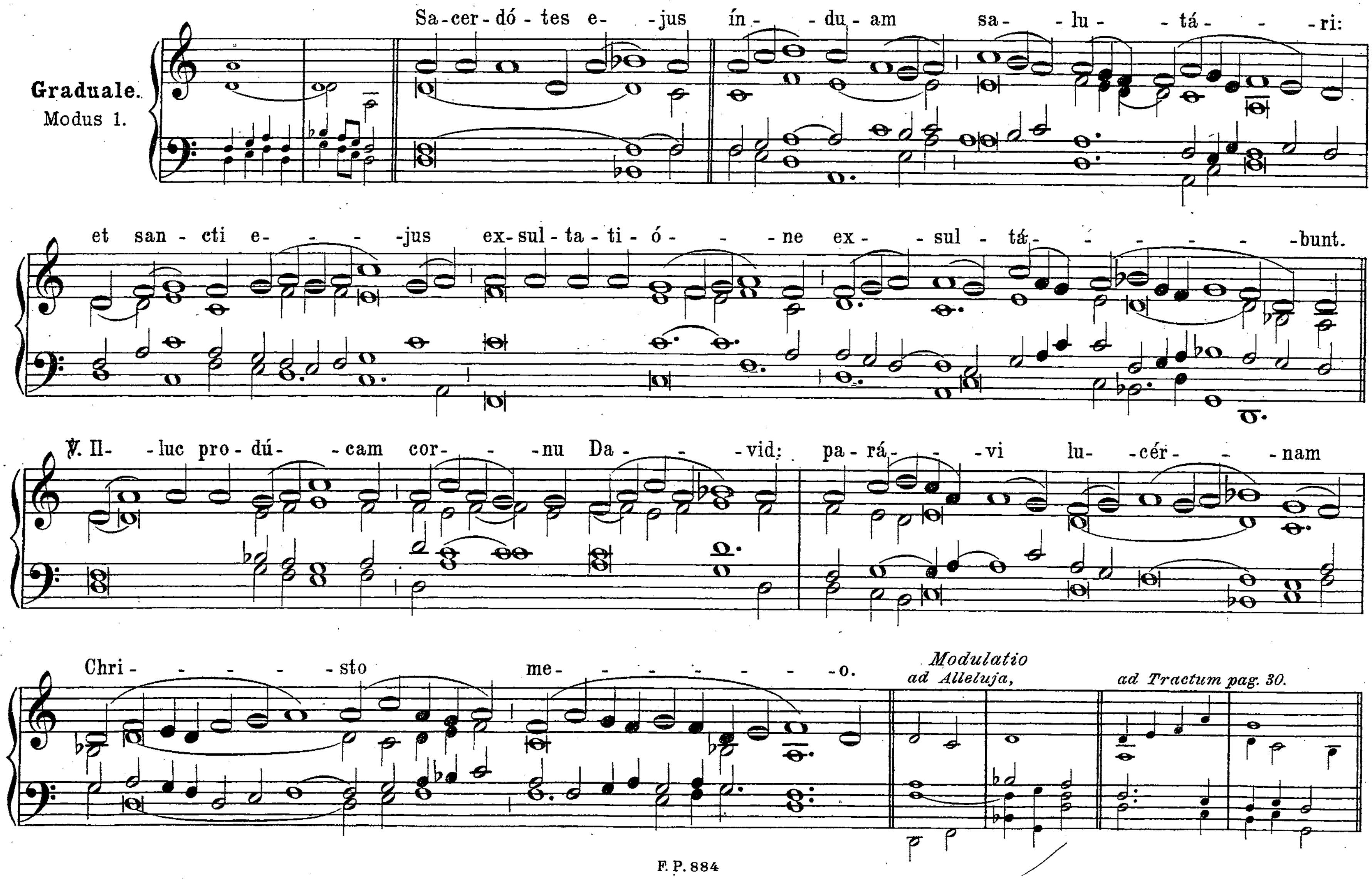




Post Septuagesimam, omissis Alleluja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Beatus vir *pag. 7.*
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Tu es sacérdos *ut supra.*
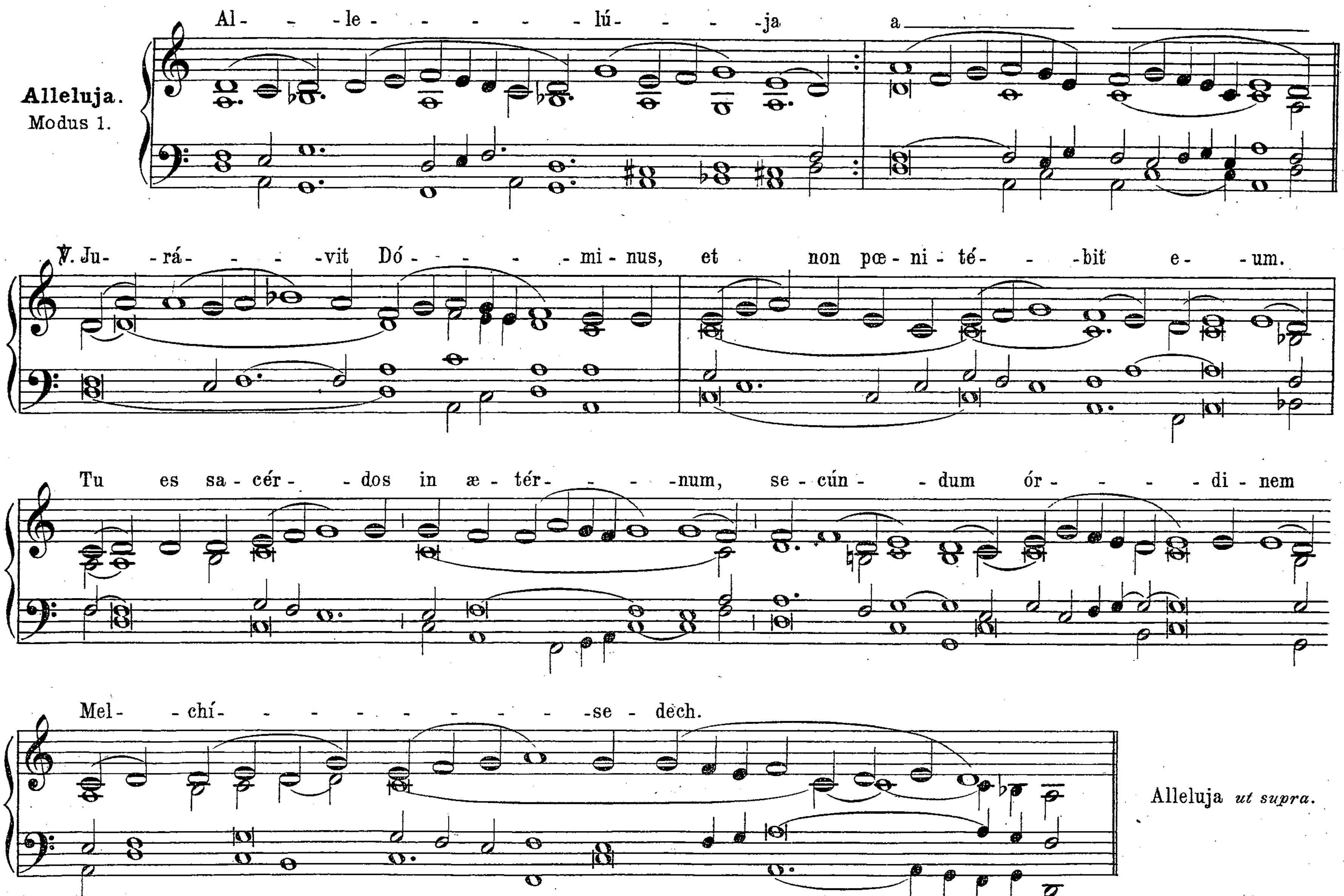




De eodem Communi.

Missa: „Sacerdotes."
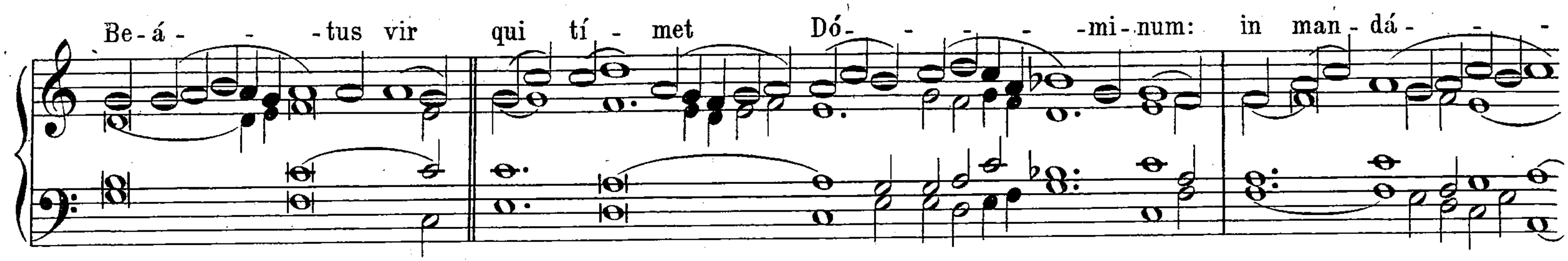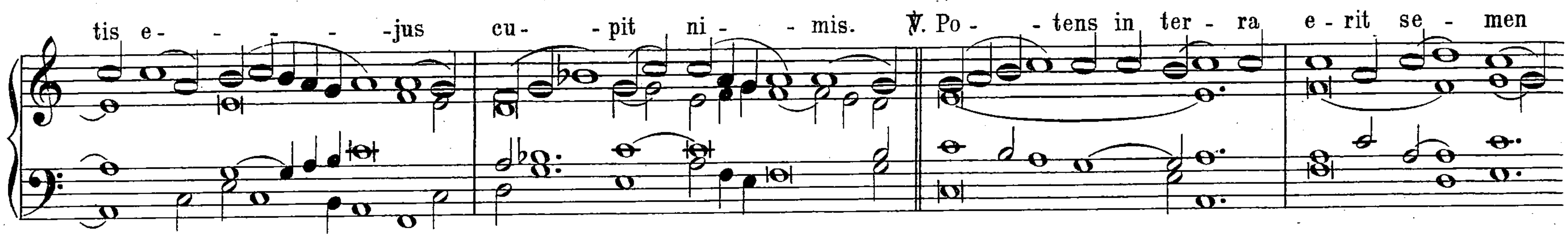


F. P. 884

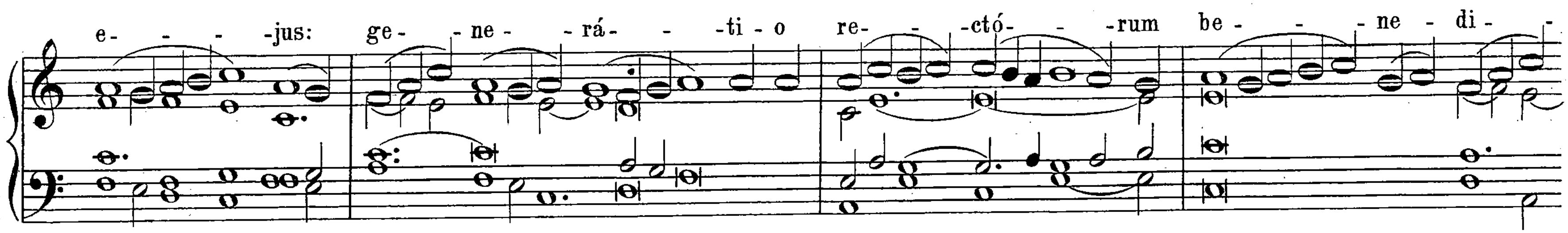

Alleluja.
Modus 1.
Al- - -le- - - - - - lú- - - -ja a
℣. Ju- -rá- - - -vit Dó- - - - - - mi-nus, et non pœ-ni-té- - -bit e- -um.
Tu es sa-cér- -dos in æ-tér- - - - -num, se-cún- -dum ór- - - - -di-nem
Mel- -chí- - - - - - - - - - -se-dech.
Alleluja *ut supra.*
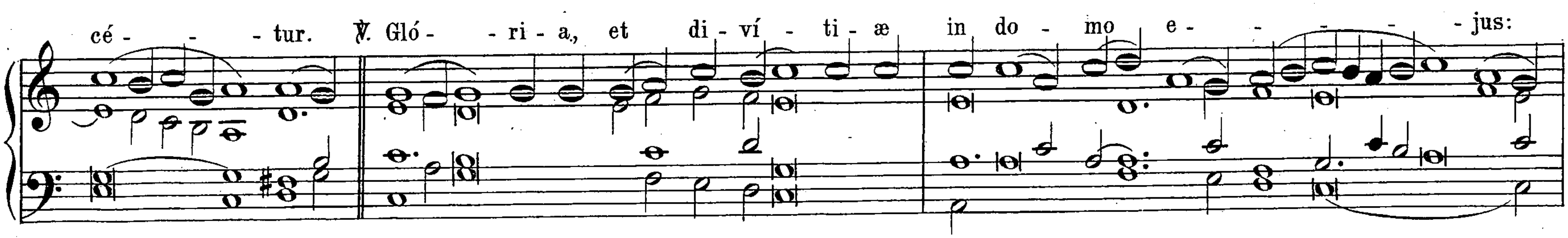
Post Septuagesimam, omissis Alleluja, *et Versu sequenti, dicitur*
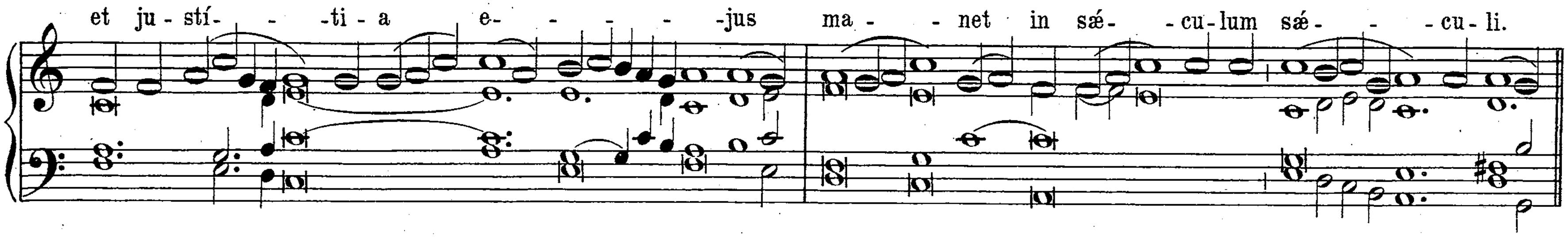
Tractus.
Modus 8.
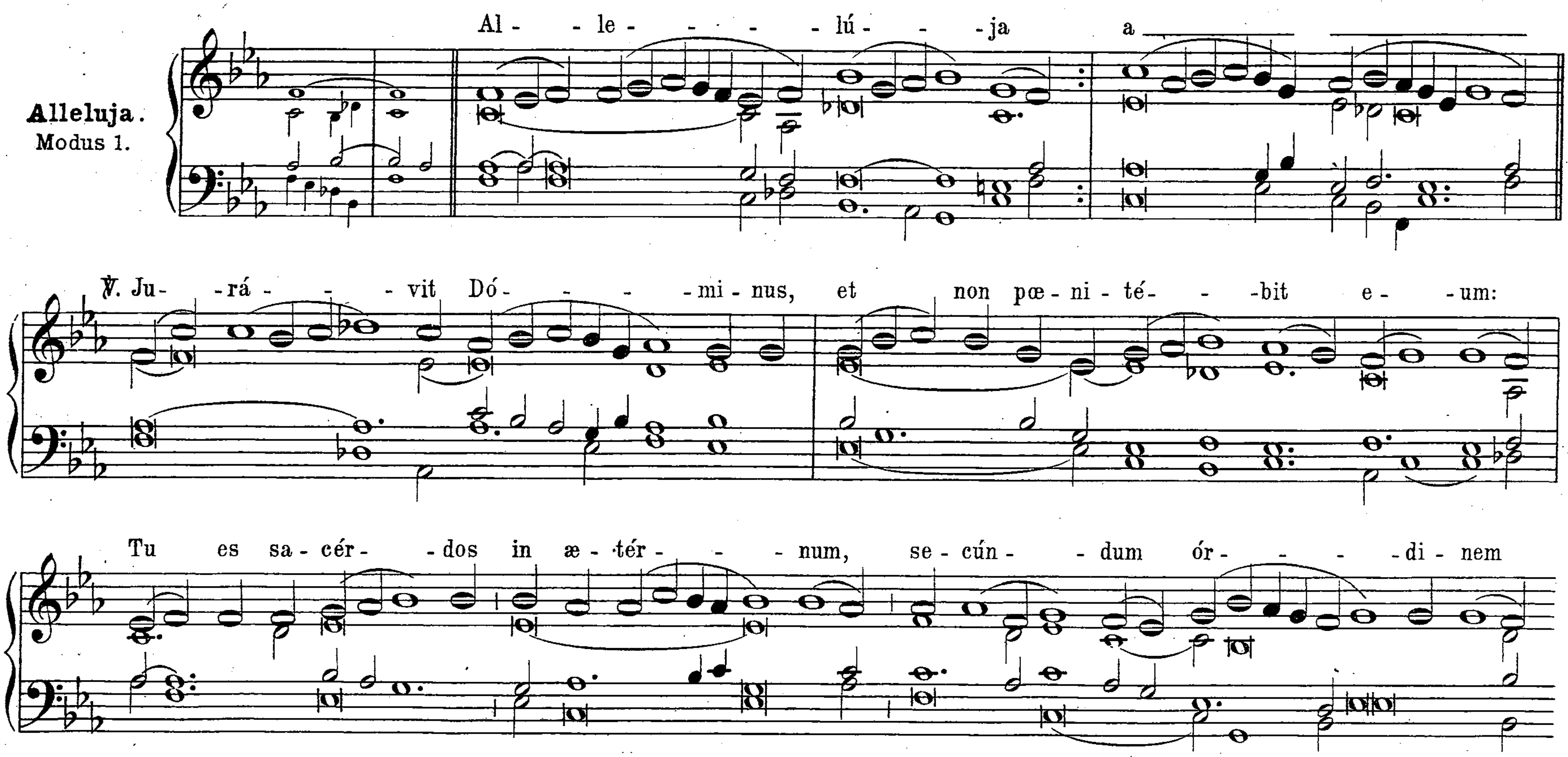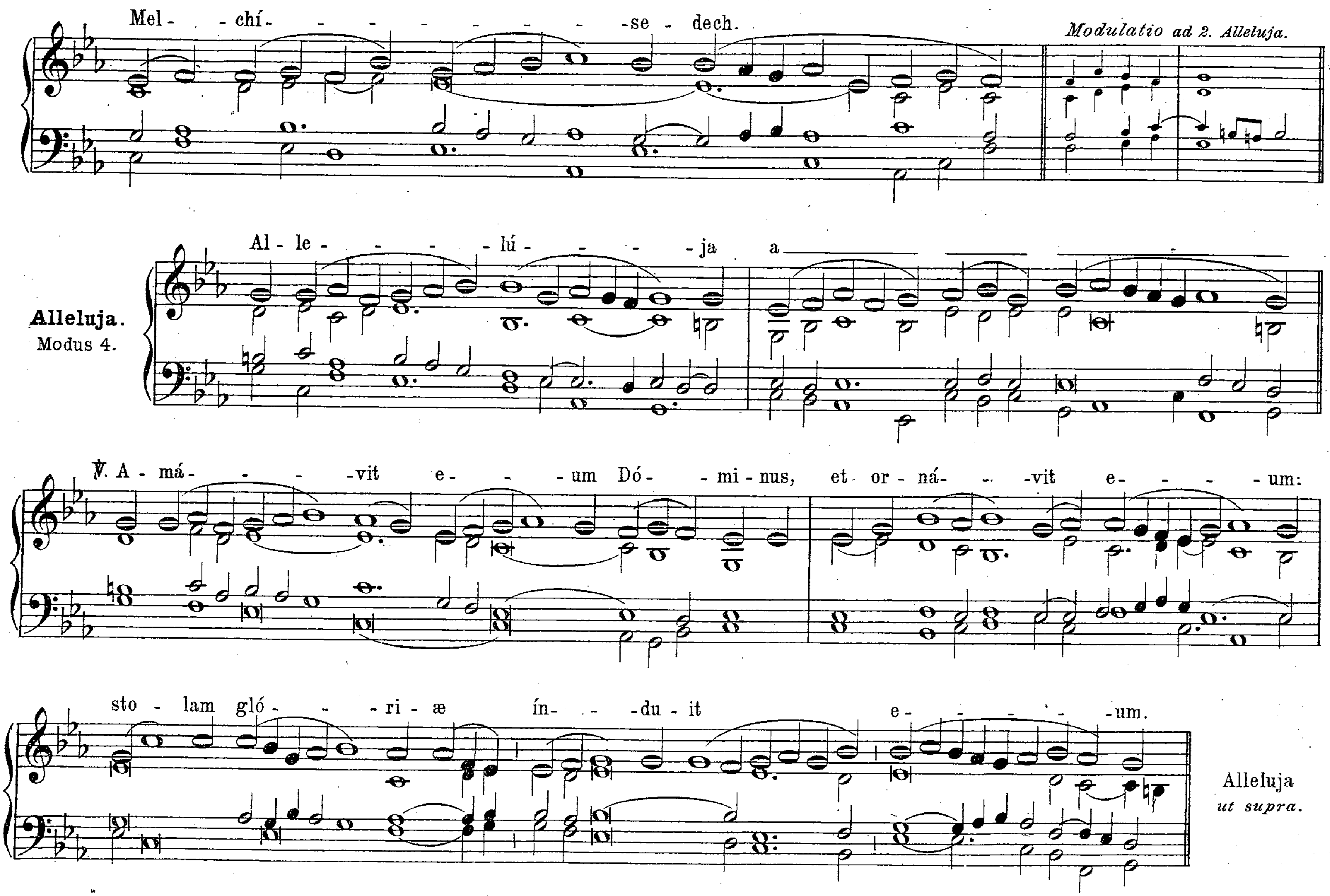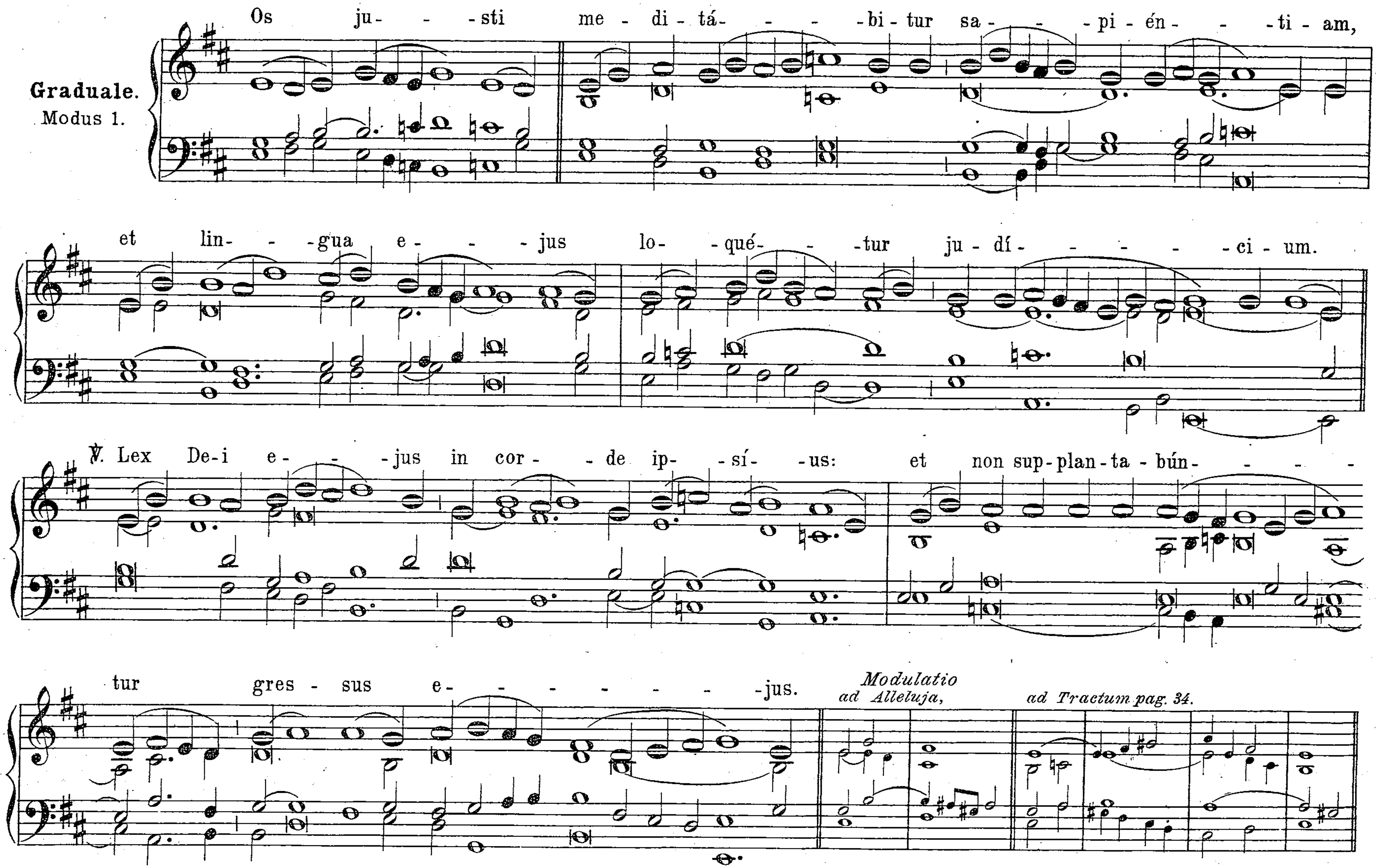










Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur

Alleluja.
Modus 1.
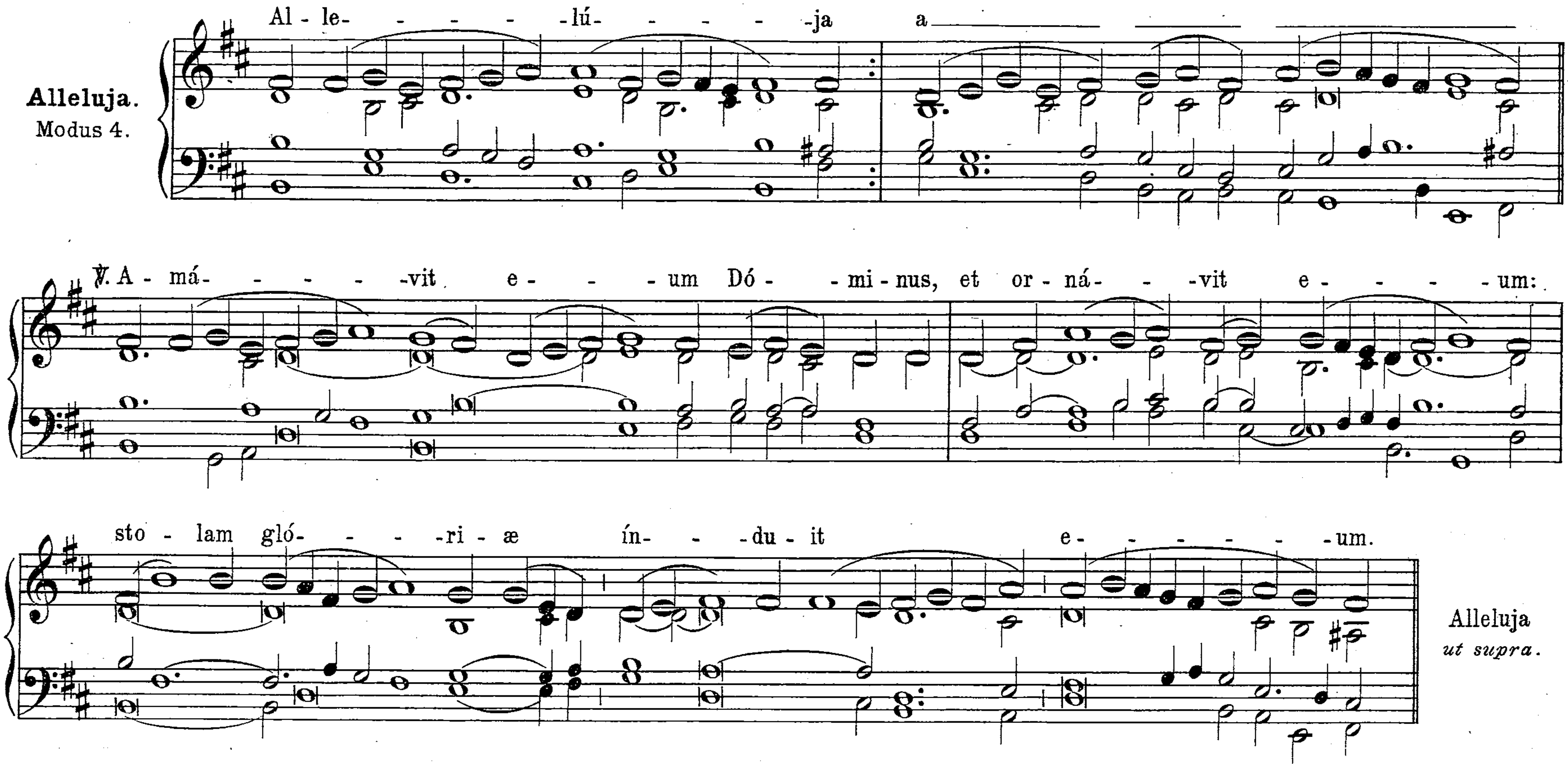



Mel - - chí- - - - - - - - - - -se - dech.
Modulatio ad 2. Alleluja.
Alleluja.
Modus 4.
Al - le - - - - - lú - - - - - ja a
℣. A - má - - - - -vit e - - - um Dó - - mi - nus, et - or - ná - - -vit e - - - - um:
sto - lam gló - - - ri - æ ín - - - du - it e - - - - - - um.
Alleluja
ut supra.

Commune Doctorum.



J. Schildknecht, Organ. comitans.
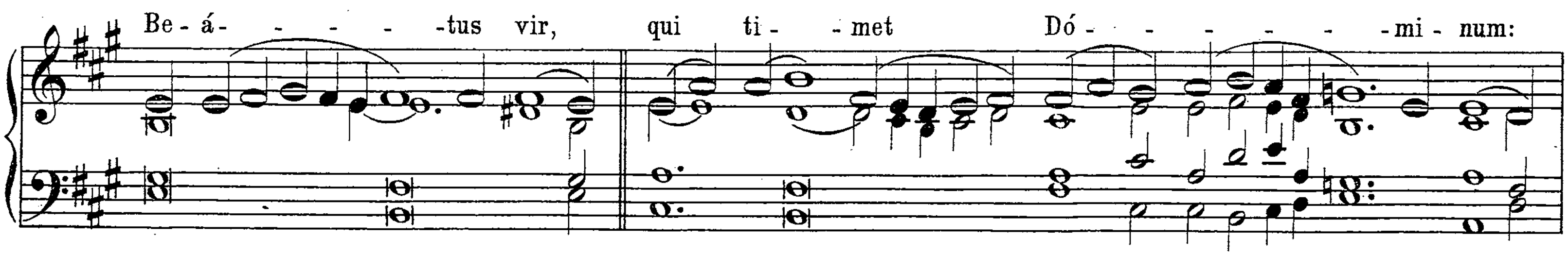
Alleluja.
Modus 4.
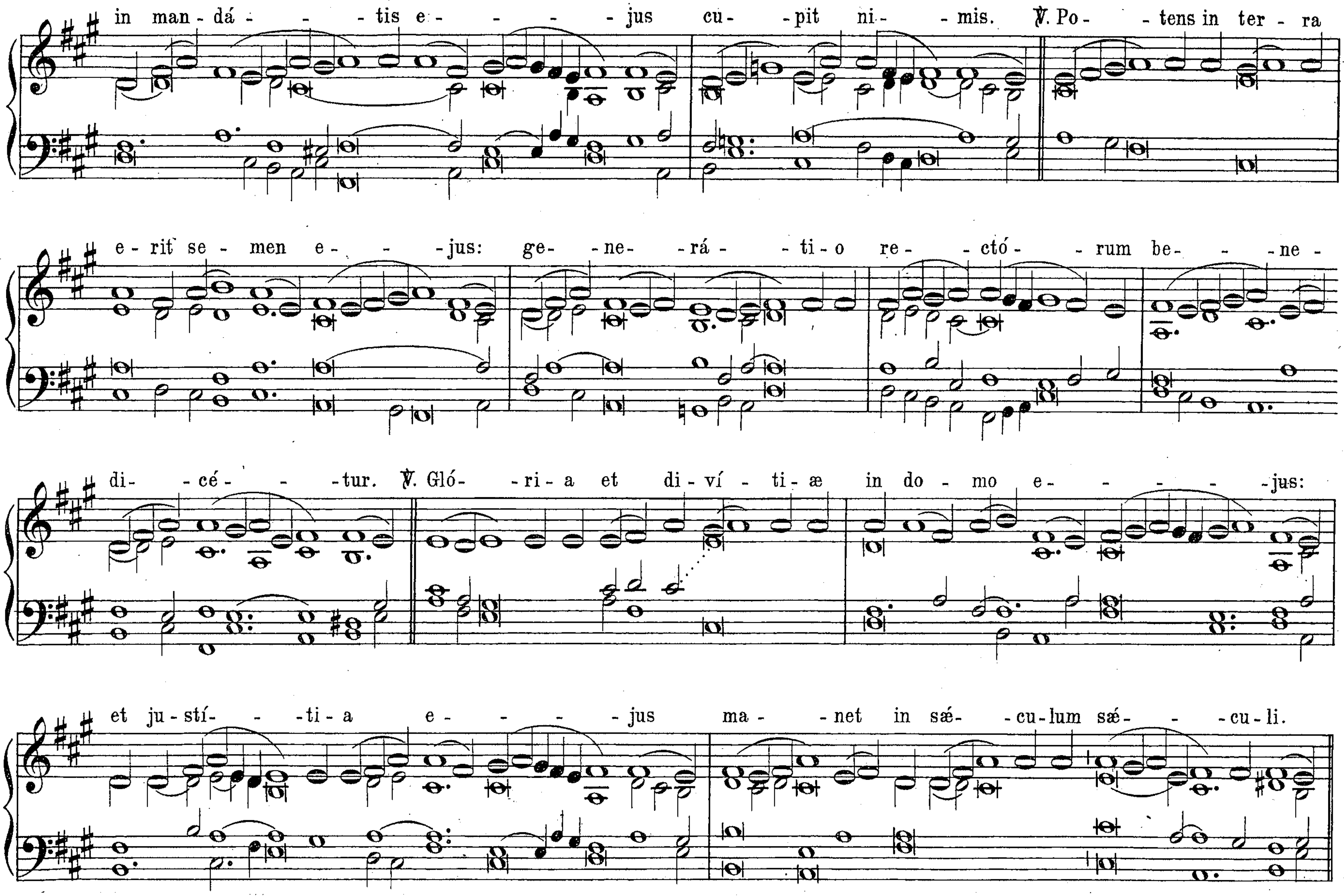


Alleluja *ut supra.*
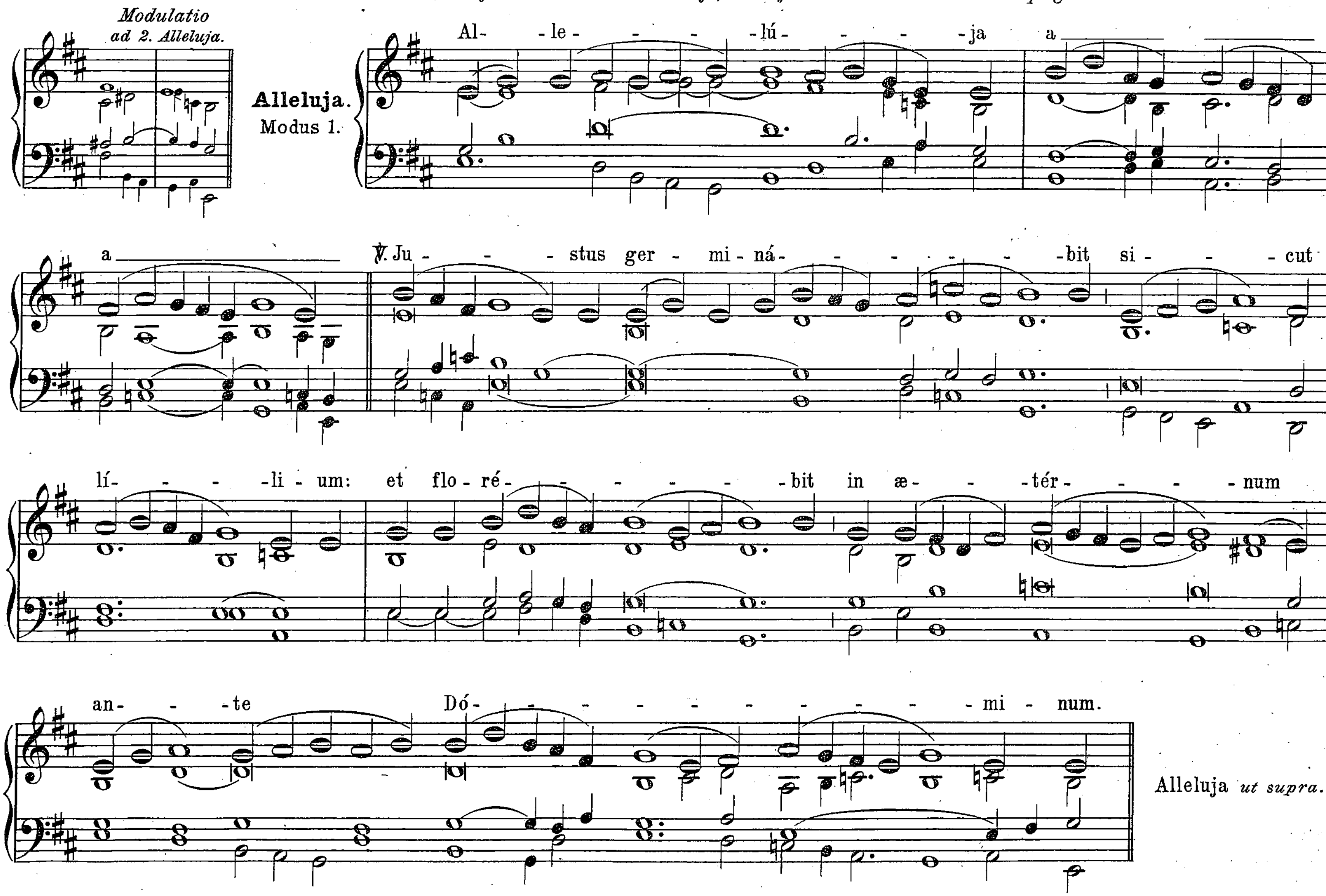
Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*

Tractus.
Modus 8.
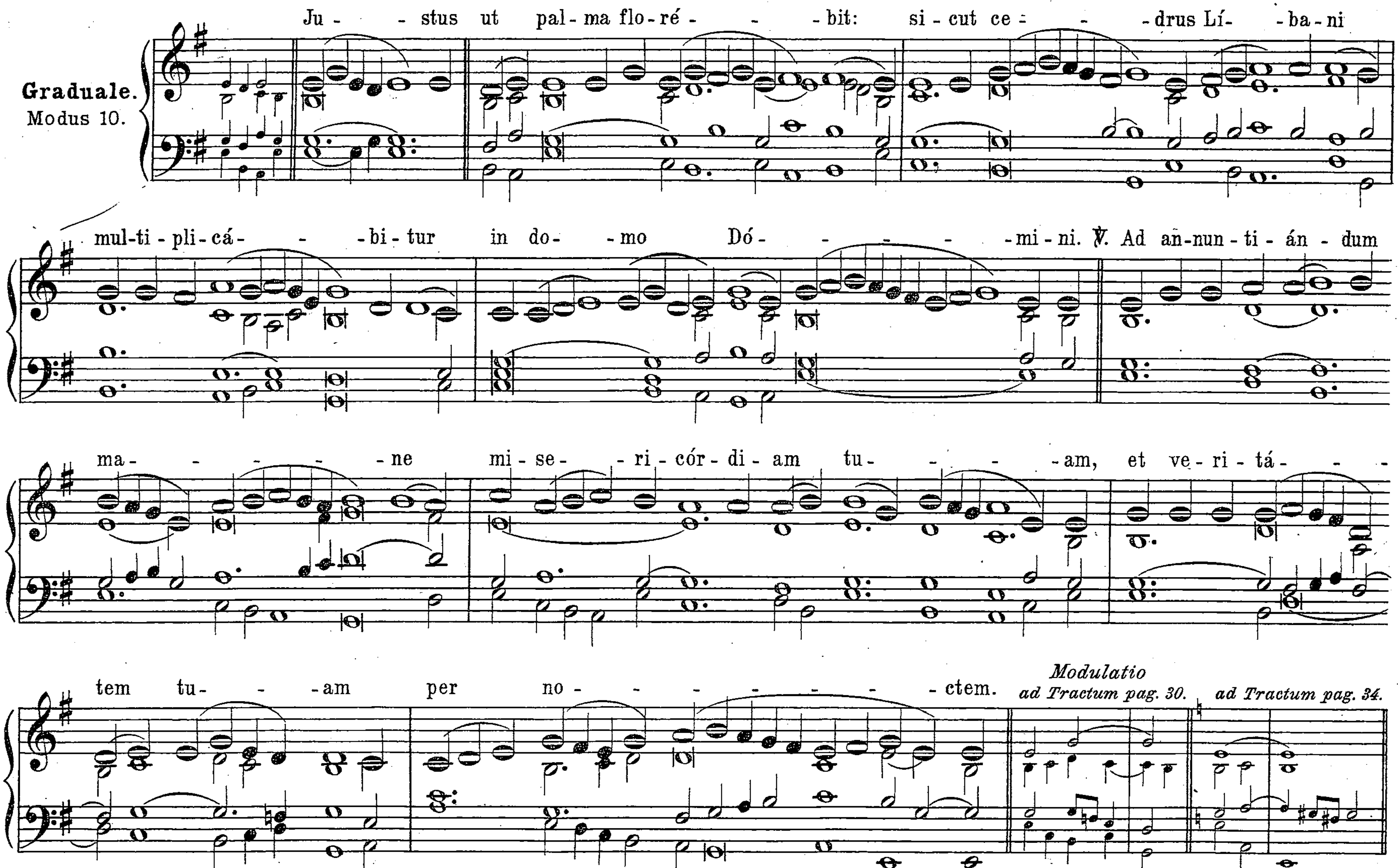



in man - dá - - tis e - - - - jus cu - pit ni - - mis. ℣. Po - - tens in ter - ra
e - rit se - men e - - - jus: ge - - ne - - rá - - ti - o re - - ctó - - rum be - - - ne -
di - - cé - - - tur. ℣. Gló - - ri - a et di - ví - ti - æ in do - mo e - - - - - jus:
et ju - stí - - ti - a e - - - - - jus ma - - net in sǽ - - cu - lum sǽ - - - cu - li.

Tempore Paschali, omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, Allelúja. ℣. Amavit eum Dominus. *pag. 34.*
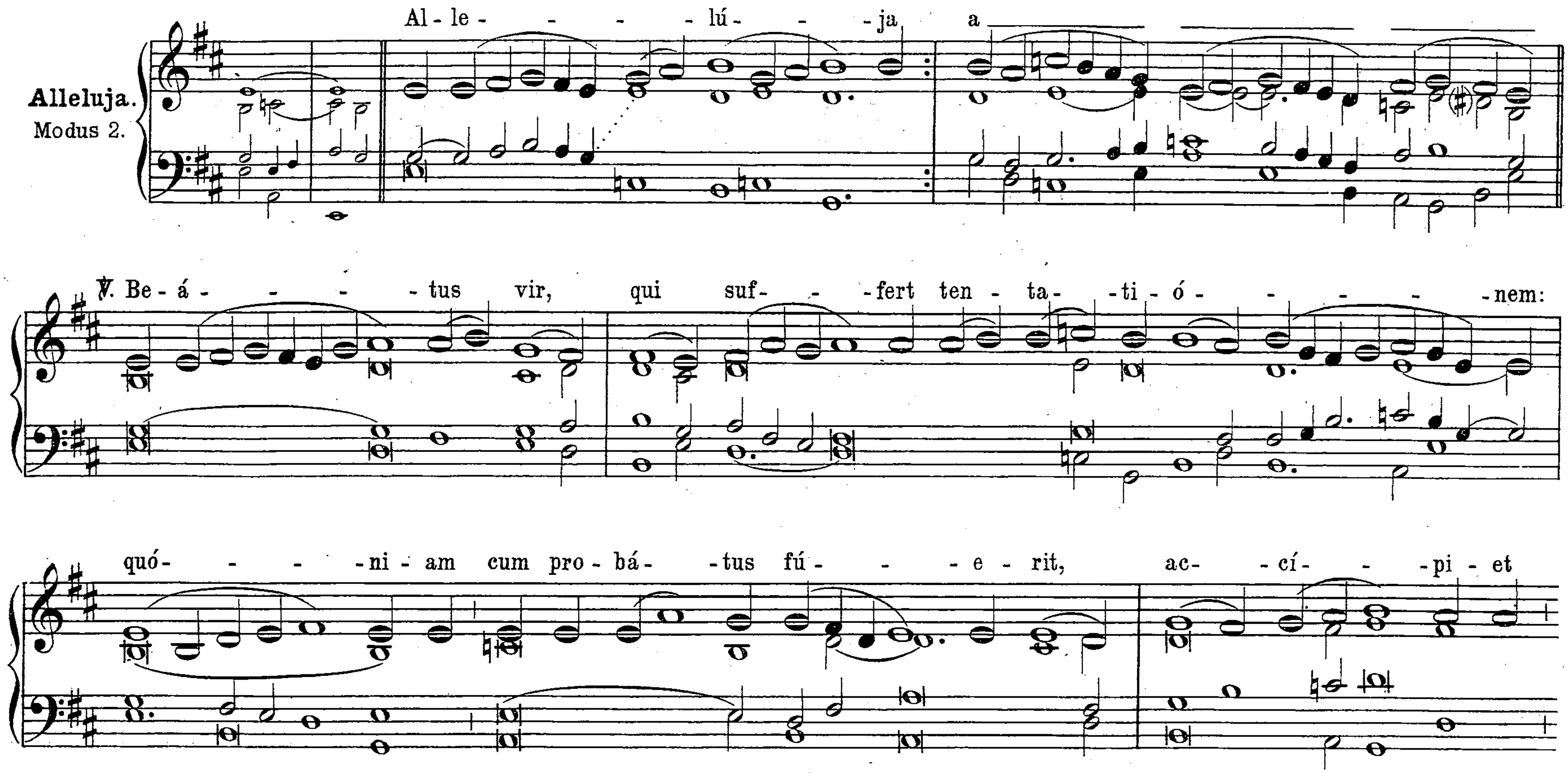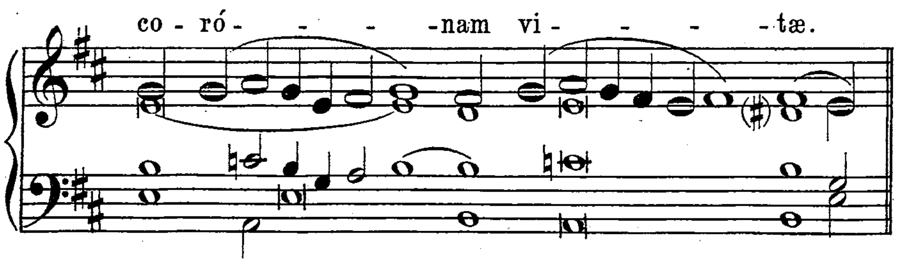


Commune Confessoris non Pontificis.

Missa: „Os justi.“



Alleluja.
Modus 2.

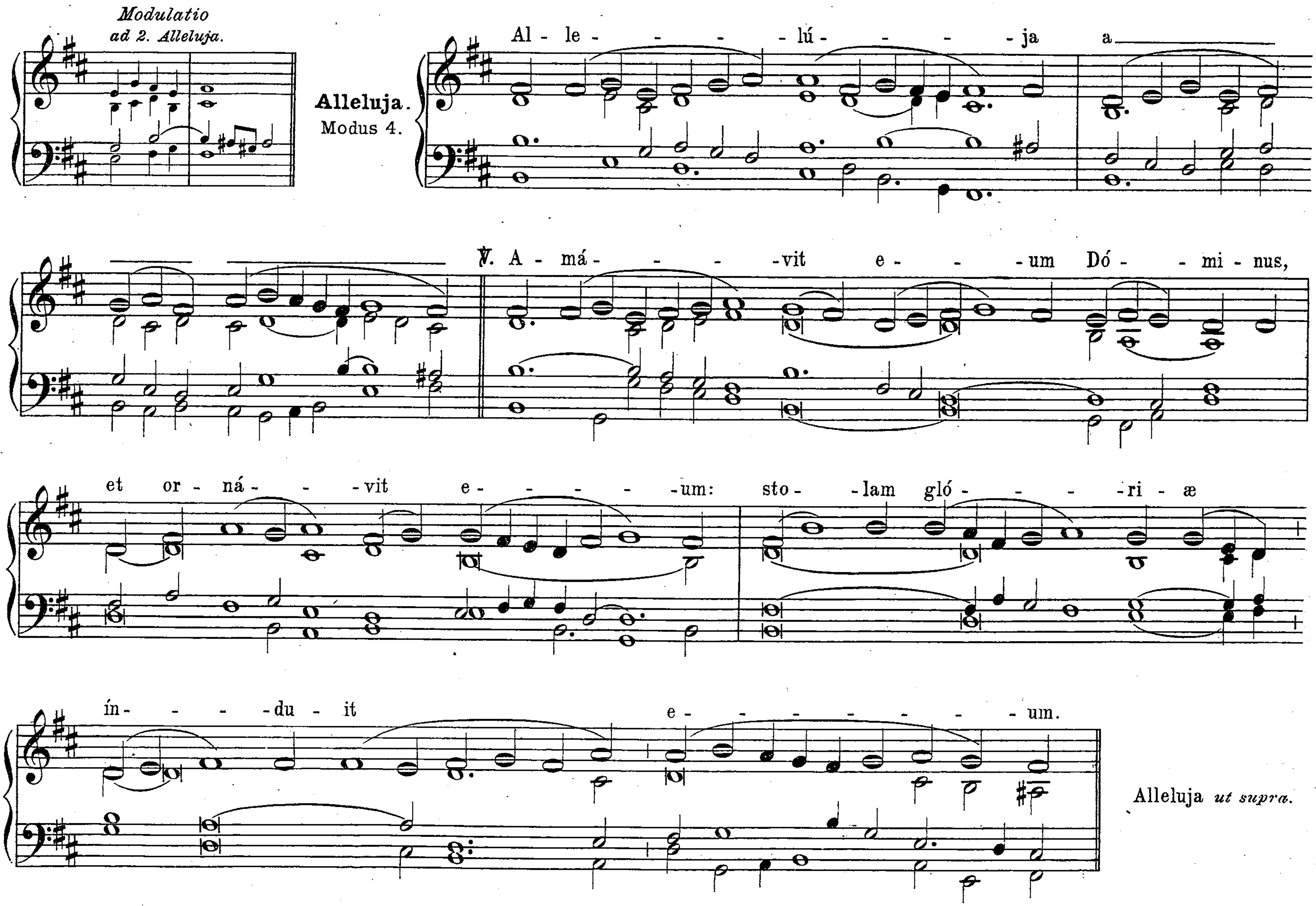




Alleluja *ut supra.*
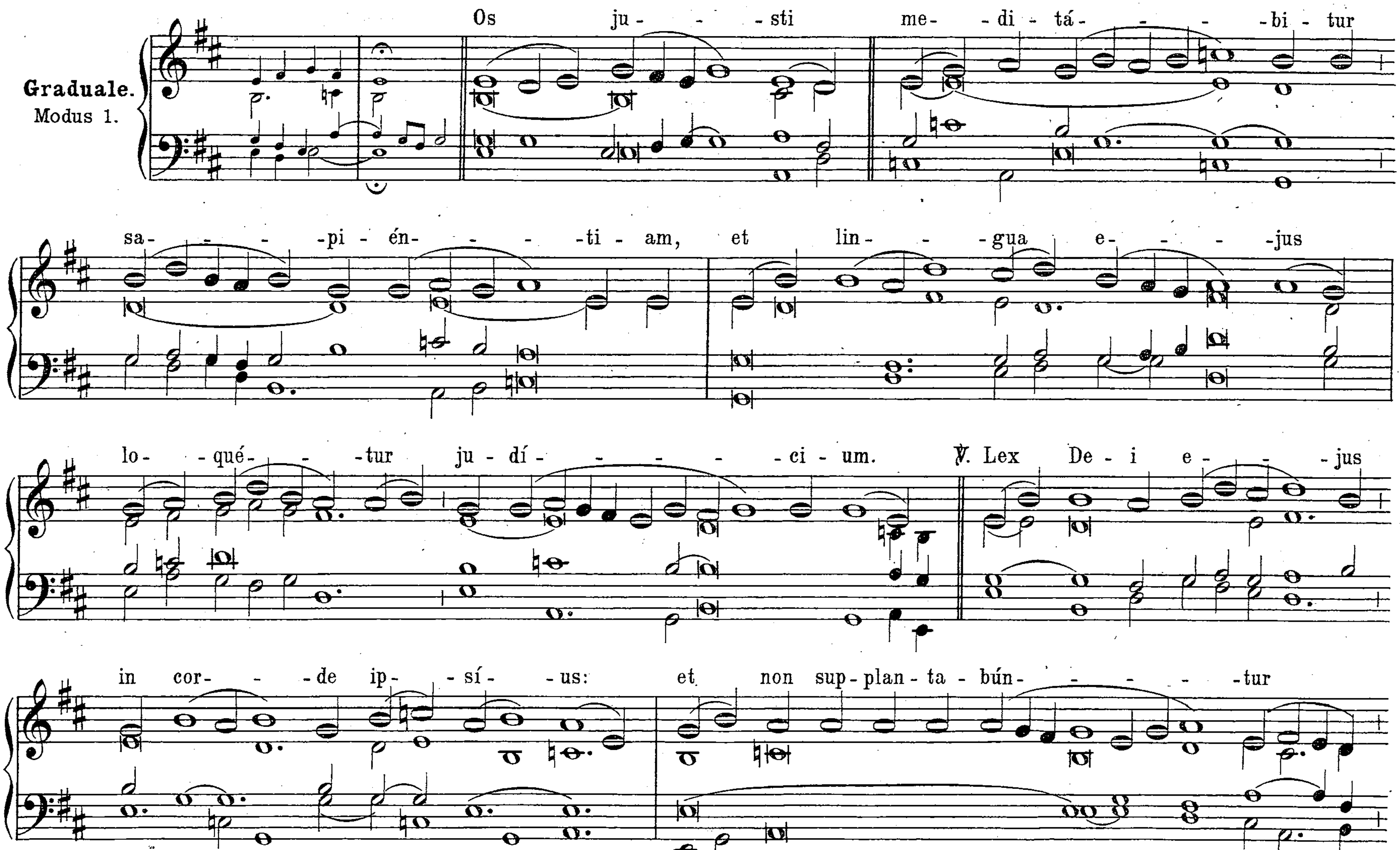
Post Septuagesimam, omissis Alleluja *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Beatus vir. *pag. 30 aut pag. 34.*
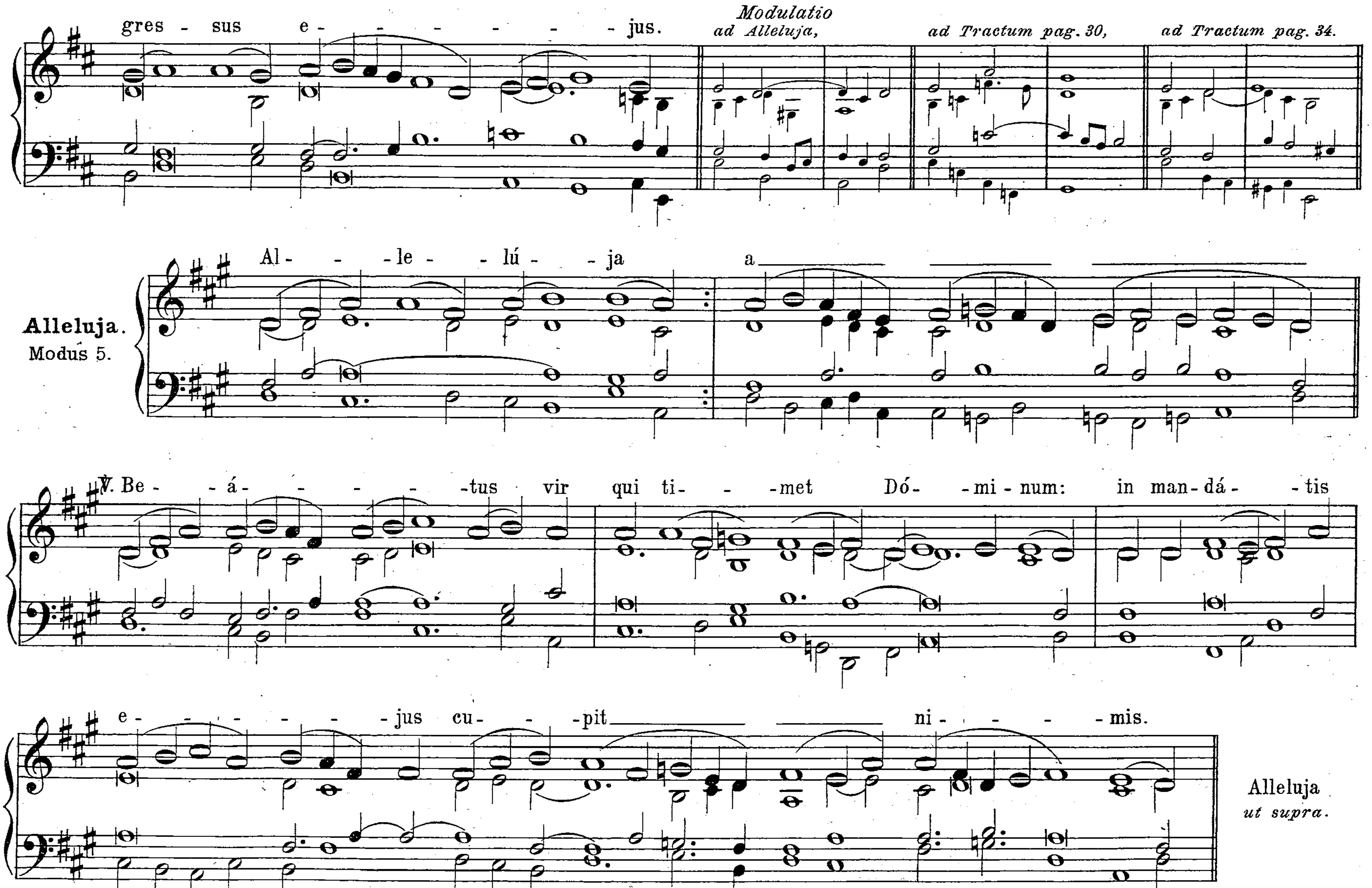
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Alleluja, Alleluja. ℣. Beatus vir. *ut supra.* Allelúja. ℣. Amávit. *ut infra.*


Modulatio ad 2. Alleluja.
Alleluja. Modus 4.
Al - le - - - - lú - - - - - ja a
℣. A - má - - - - vit e - - - um Dó - - mi - nus,
et or - ná - - - vit e - - - - - um: sto - - lam gló - - - - ri - æ
ín - - - du - it e - - - - - - - - um.
Alleluja ut supra.
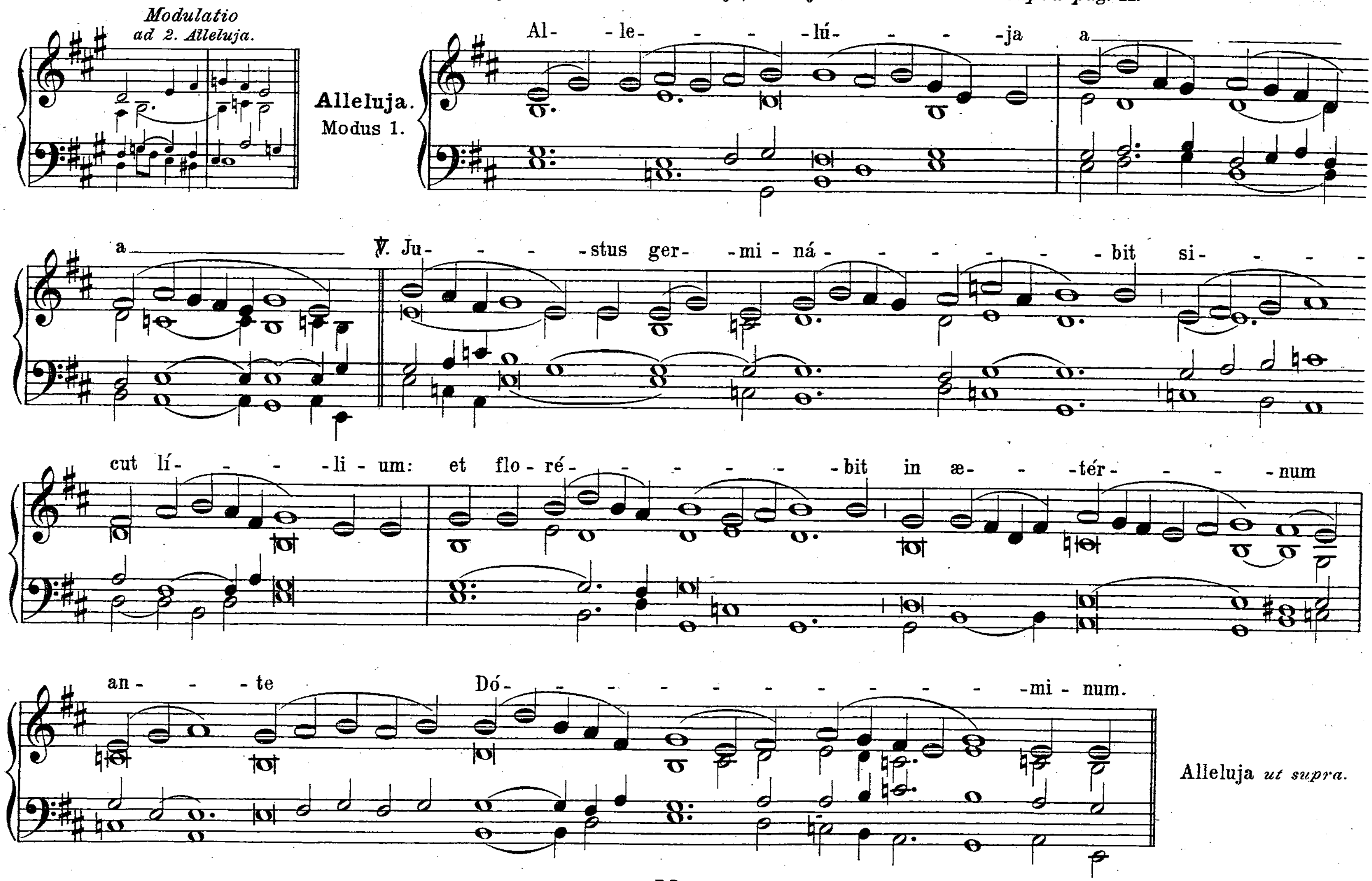
De eodem Communi.

Missa: „Justus ut palma."
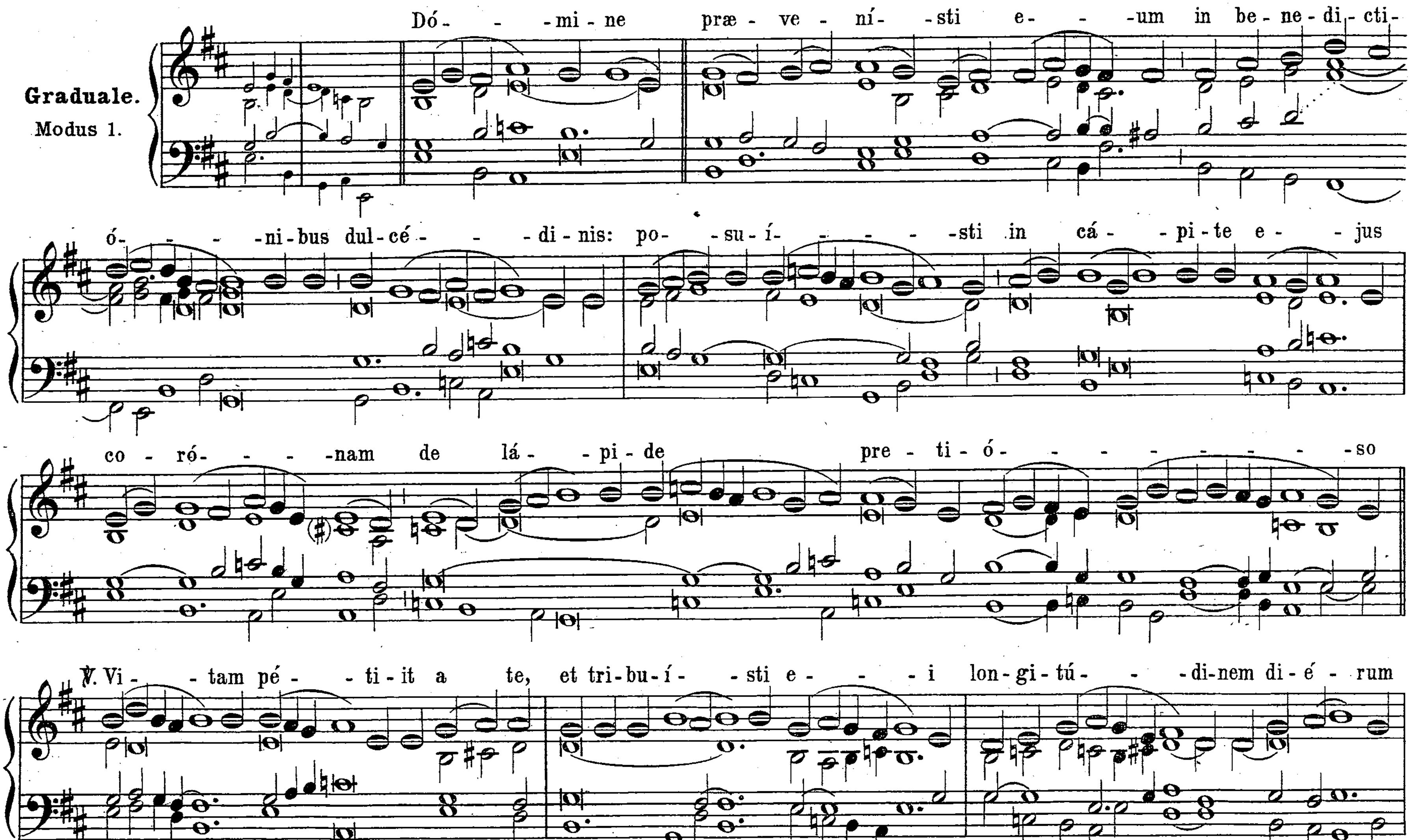



gres - sus e - - - - - - - jus.
Modulatio
ad Alleluja,
ad Tractum pag. 30,
ad Tractum pag. 34.
Alleluja.
Modus 5.
Al - - - le - - lú - - ja
a
℣. Be - - á - - - - - - tus vir qui ti - - met Dó - - mi - num: in man - dá - - tis
e - - - - - - - jus cu - - - pit ni - - - - mis.
Alleluja
ut supra.

Post Septuagesimam, omissis Allelúja *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Beátus vir. *pag. 30 aut pag. 34.*
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, Allelúja. ℣. Beátus vir. *ut supra pag. 41.*
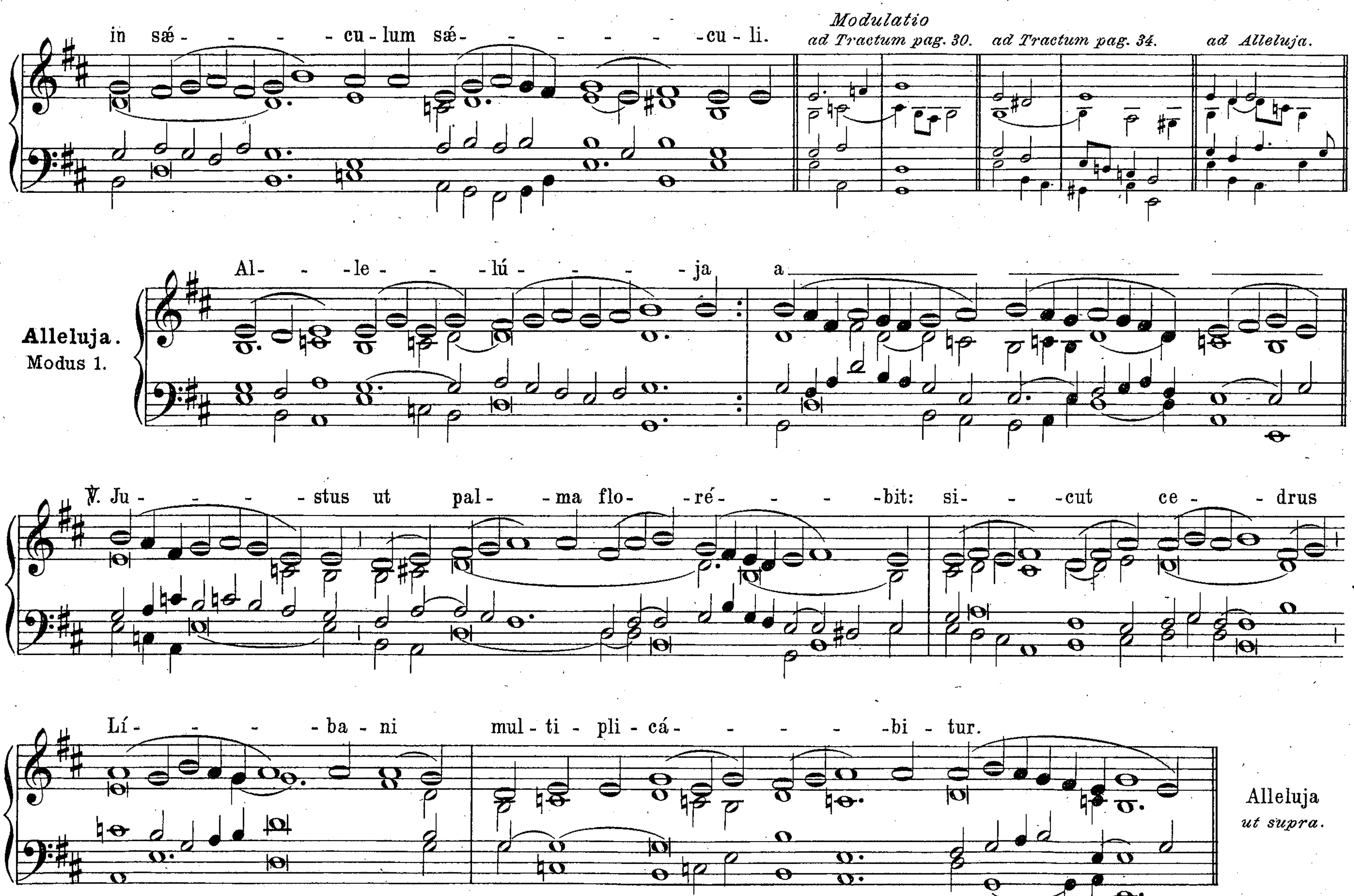


De eodem Communi.
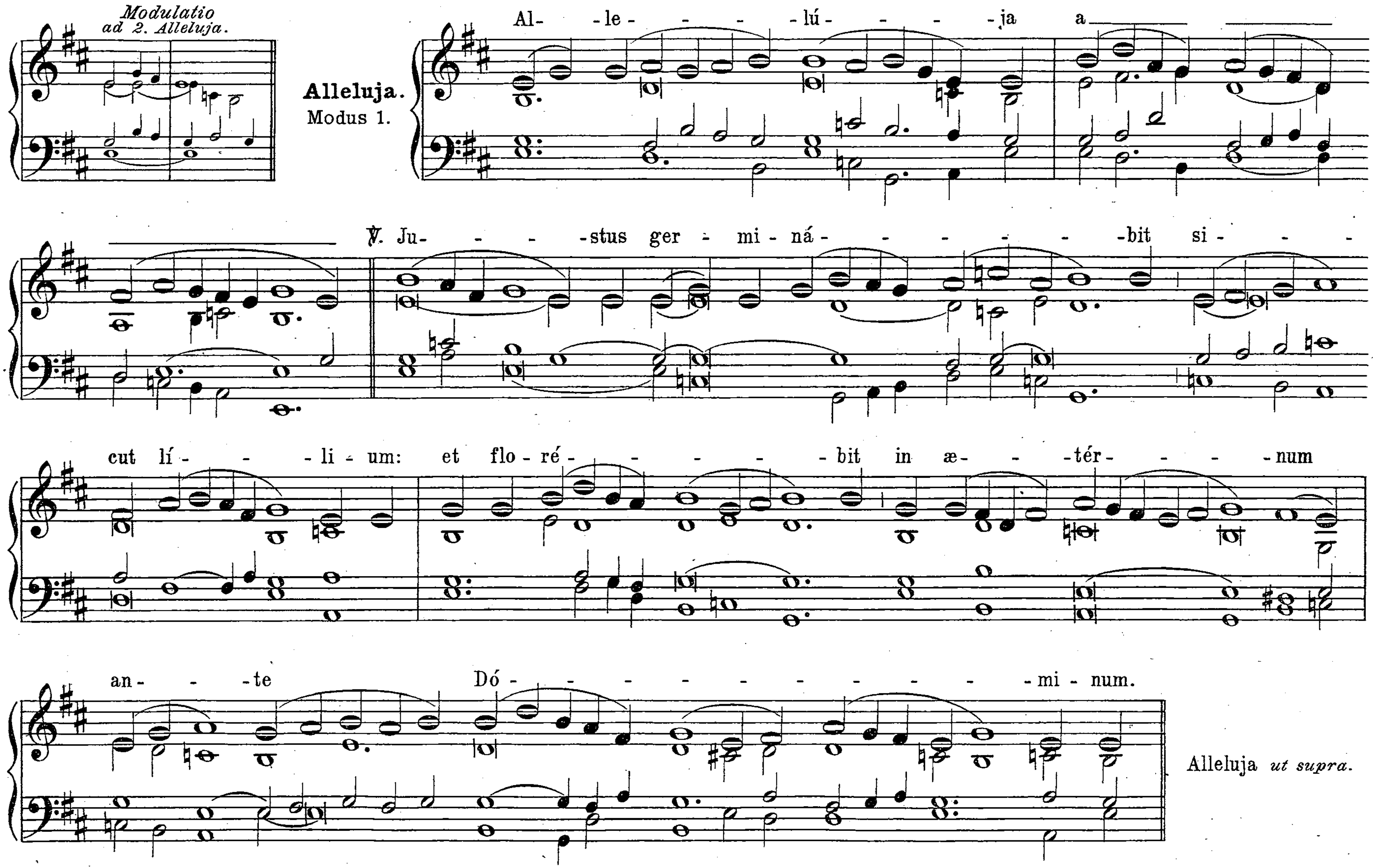
Missa: „pro Abbatibus.“



F. P. 884


in sǽ - - - - - cu - lum sǽ - - - - - - - cu - li.
Modulatio
ad Tractum pag. 30.
ad Tractum pag. 34.
ad Alleluja.
Alleluja.
Modus 1.
Al - - - le - - - lú - - - - - ja a
℣. Ju - - - - - stus ut pal - - ma flo - - ré - - - - - bit: si - - - cut ce - - drus
Lí - - - - ba - ni mul - ti - pli - cá - - - - - - bi - tur.
Alleluja
ut supra.

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Beátus vir. *pág. 30 aut pag. 34.*
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, Allelúja. ℣. Justus ut palma *ut supra*
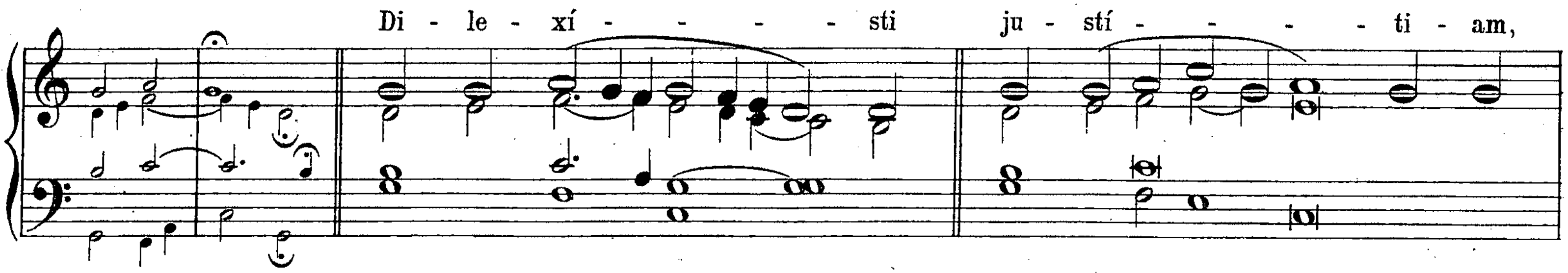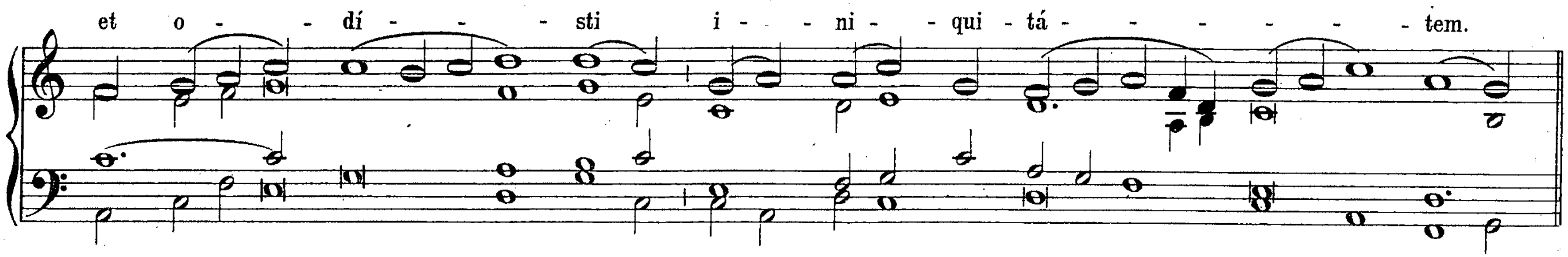


F. P. 884
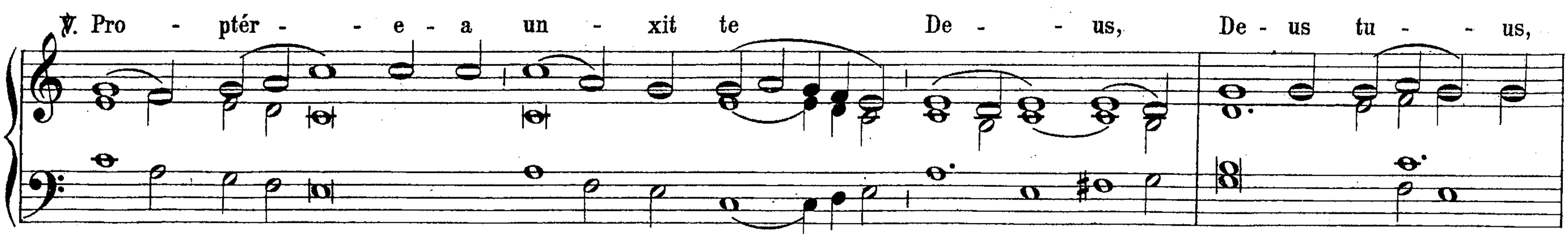
Commune Virginum.
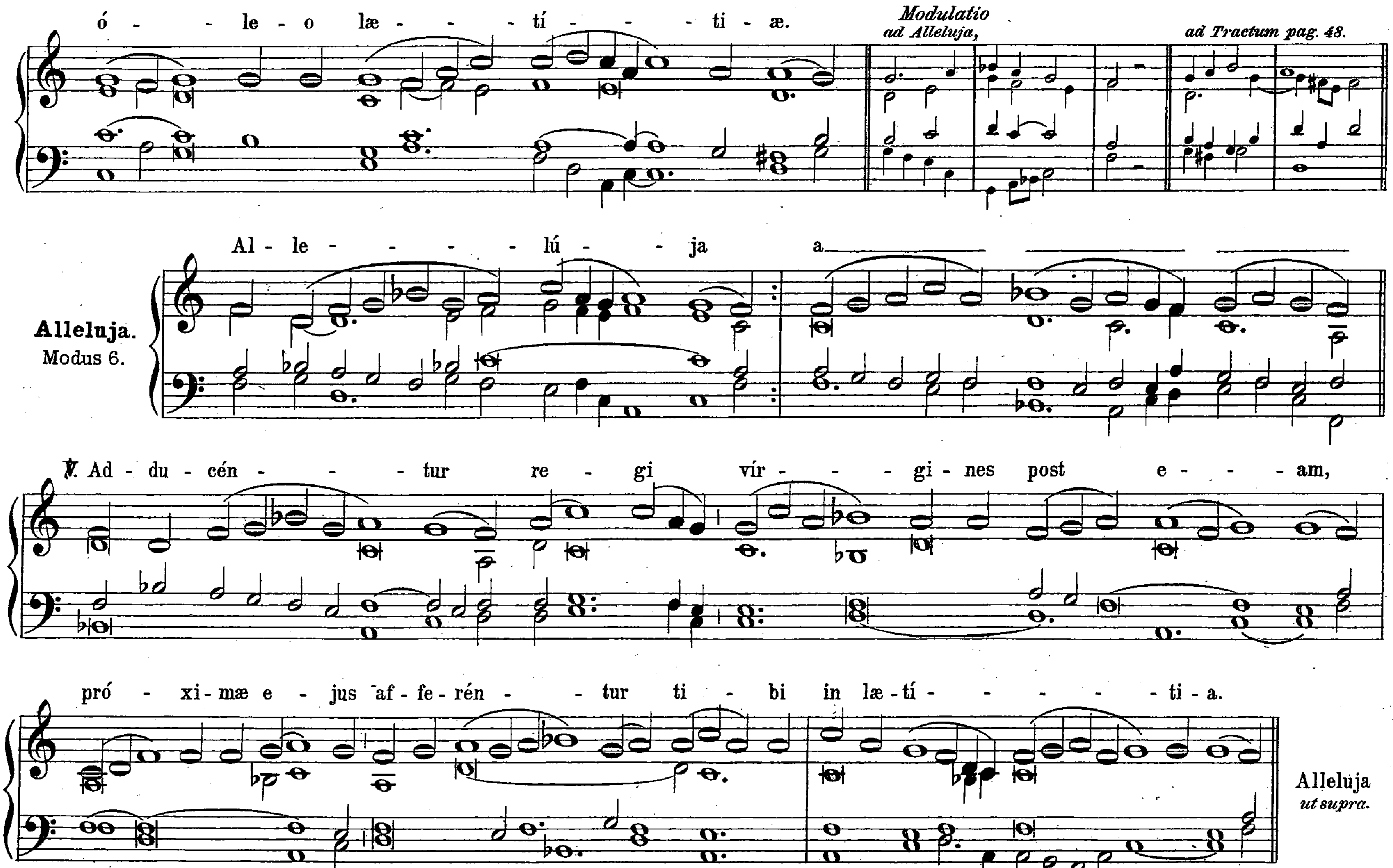
Pro Virgine et Martyre. Missa: „Loquebar."

Graduale.
Modus 8.
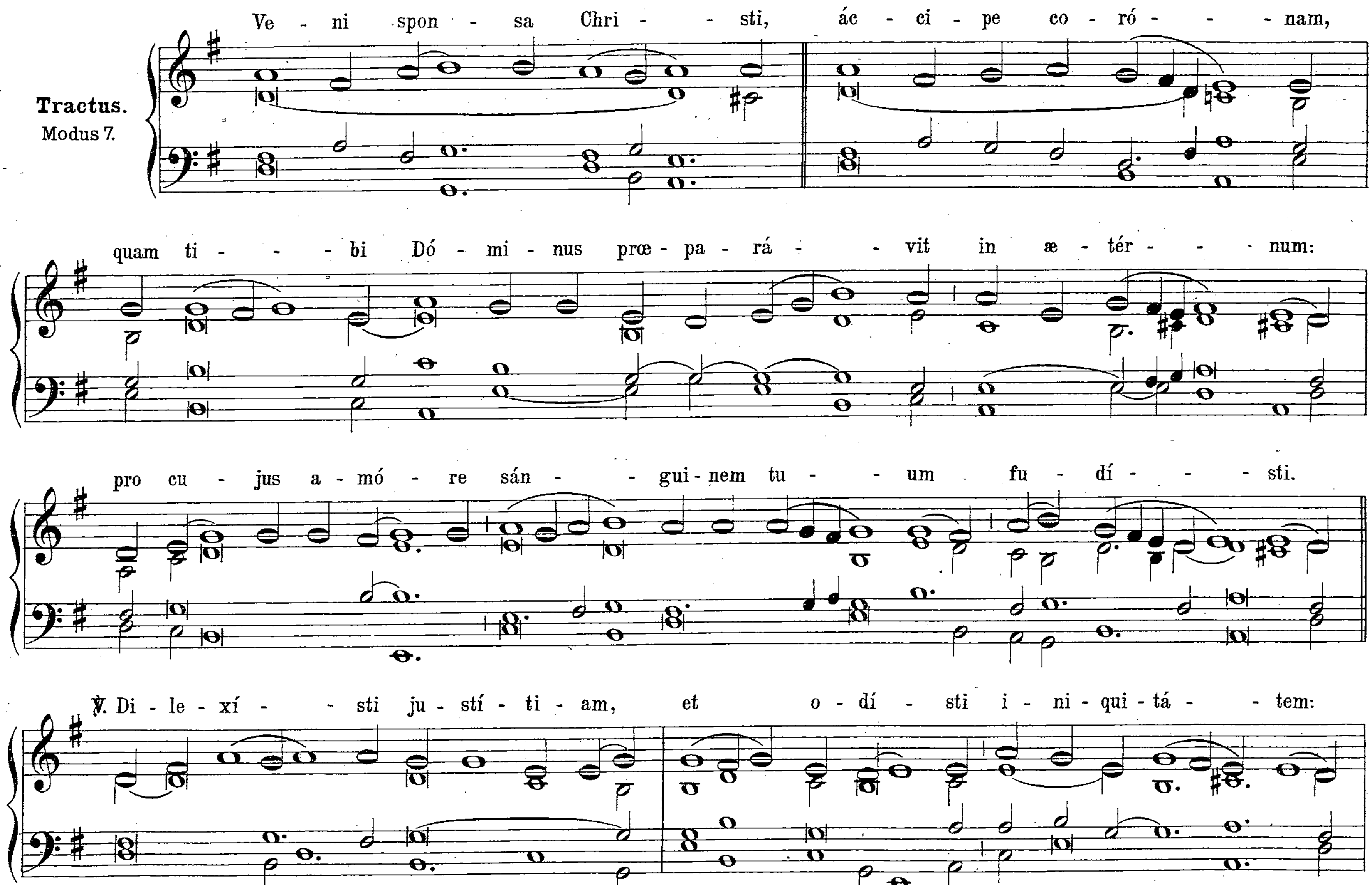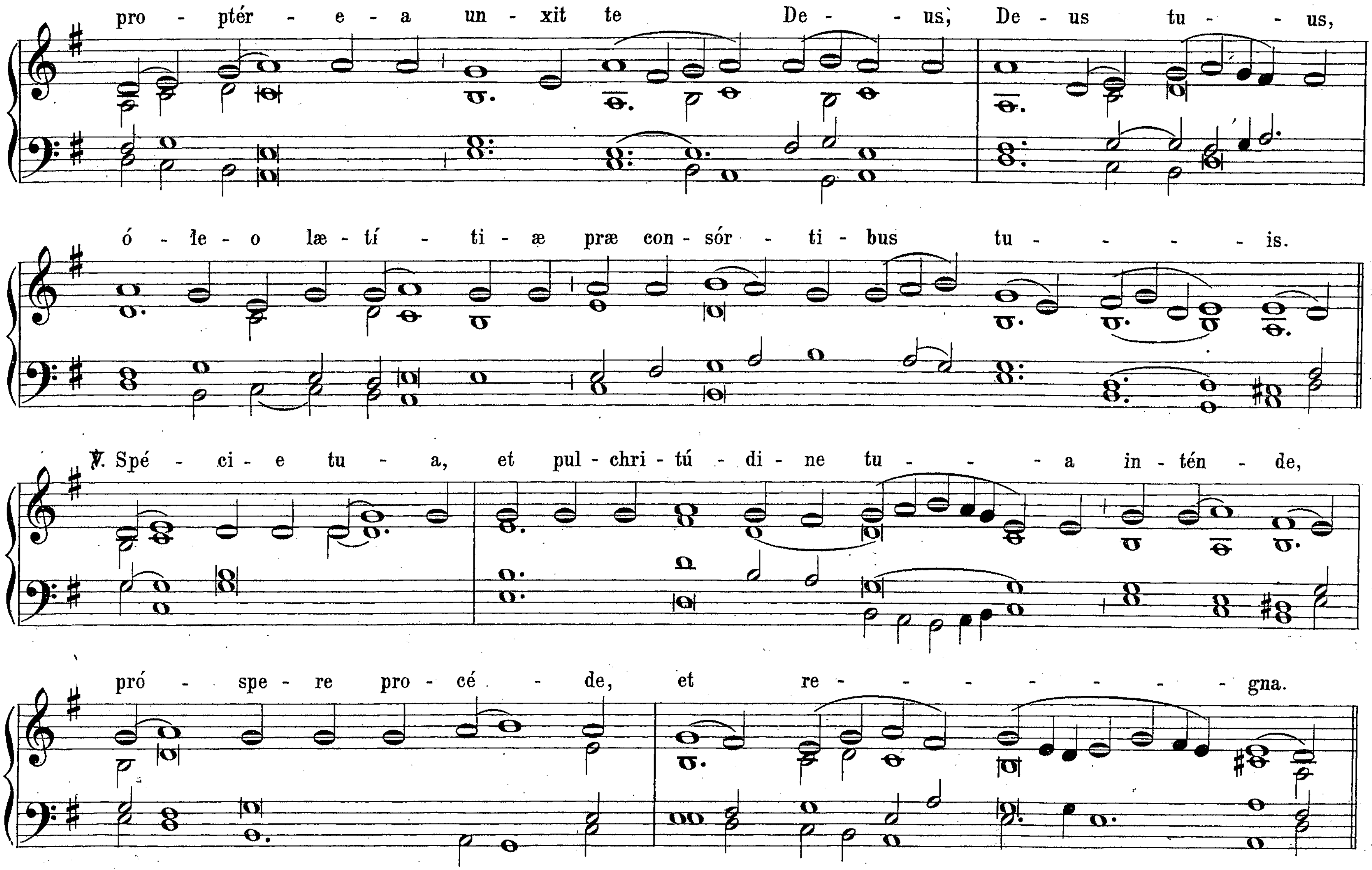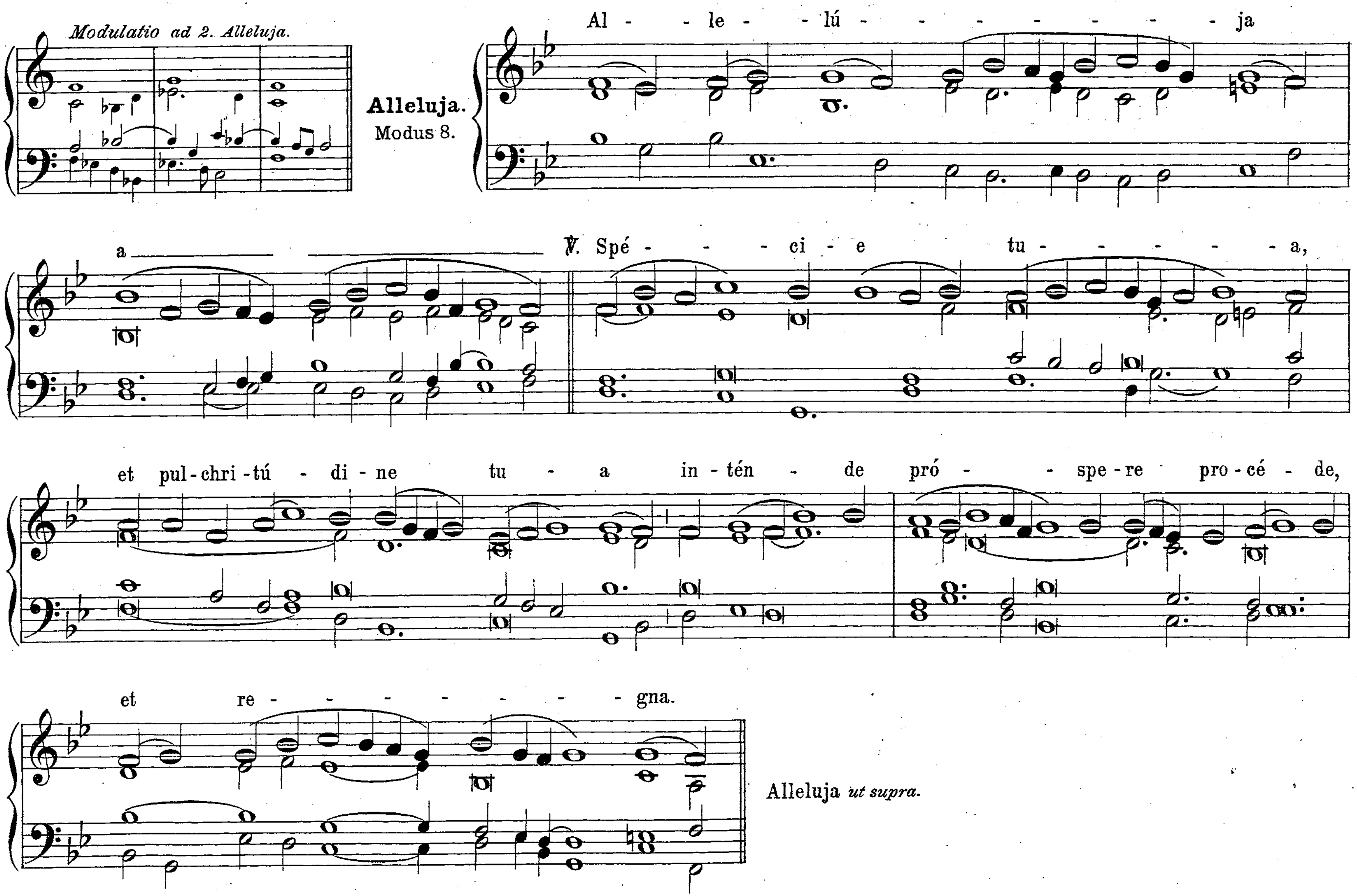








Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Veni sponsa Christi *ut infra pag. 48.*

Tractus.
Modus 7.
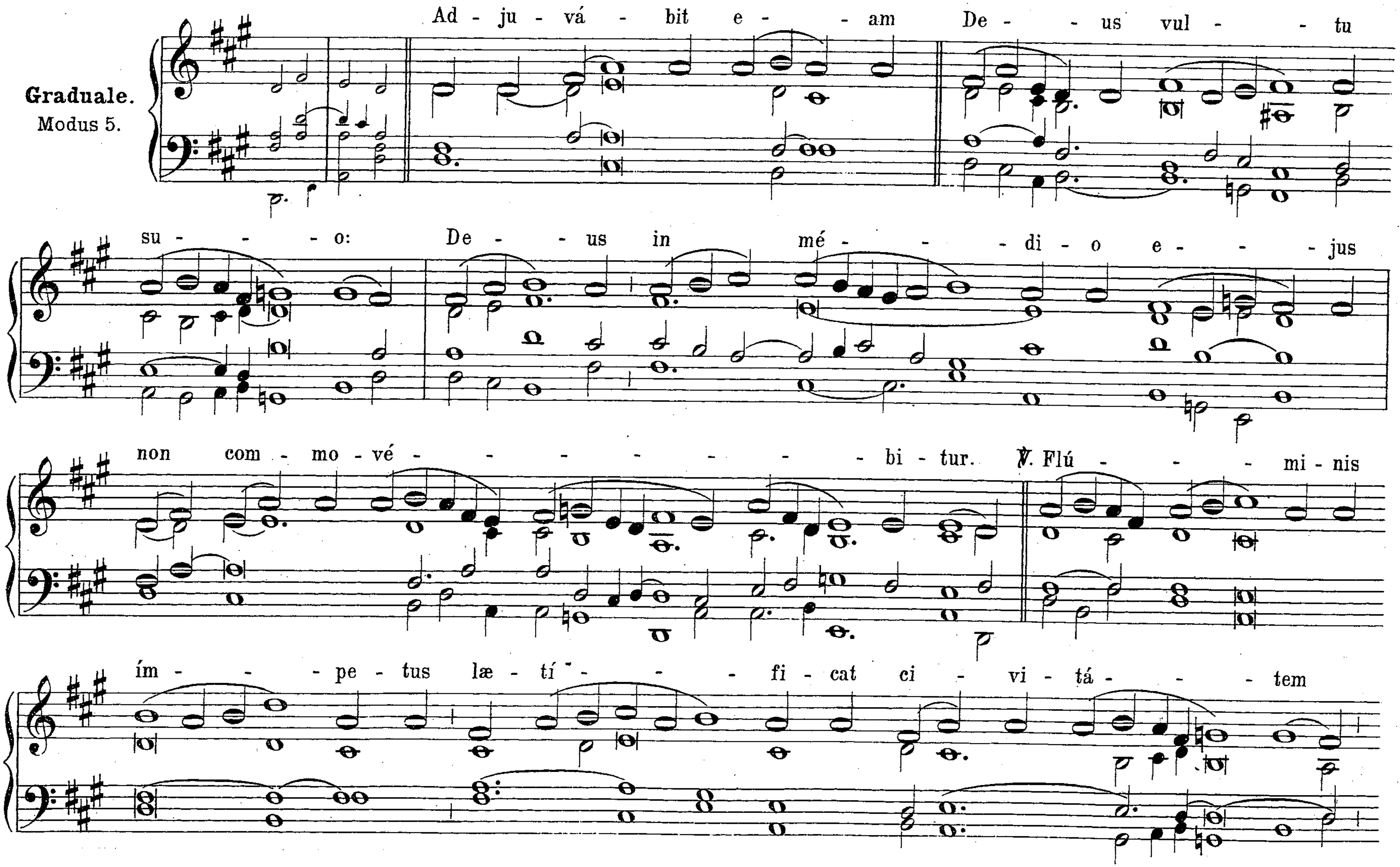




Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Adducéntur regi. *ut supra pag. 47.* Alleluja. ℣. Spécie *ut infra.*
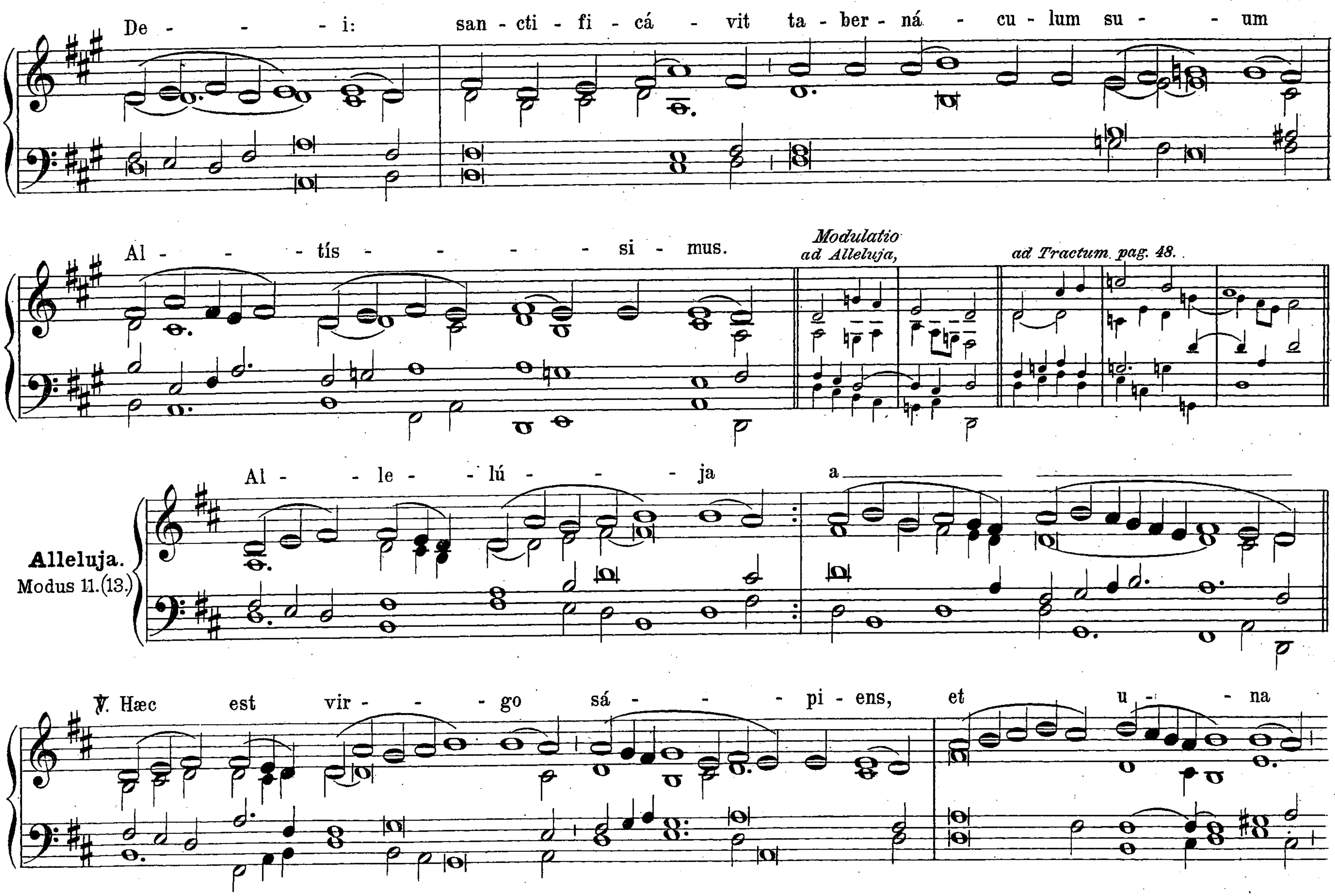

Modulatio ad 2. Alleluja.
Alleluja.
Modus 8.
Al - - le - - lú - - - - - - - - ja
a
℣. Spé - - - ci - e tu - - - - - - a,
et pul-chri-tú - di-ne tu - a in-tén - de pró - - spe-re pro-cé - de,
et re - - - - - - - - gna.
Alleluja ut supra.
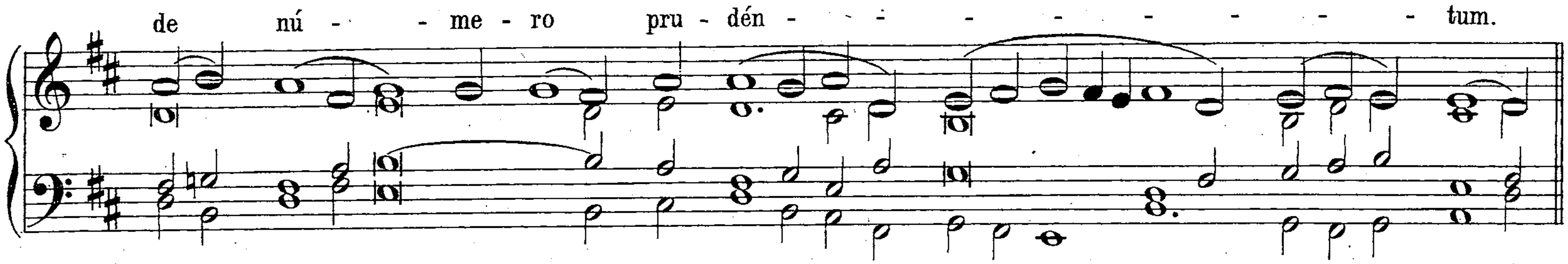
Item pro Virgine et Martyre.

Missa: „Me exspectavérunt.“

Graduale.
Modus 5.
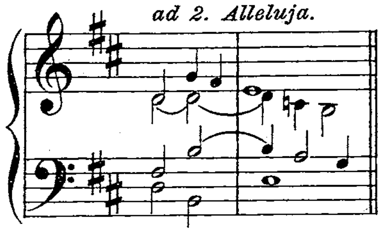



De - - - i: san - cti - fi - cá - vit ta - ber - ná - cu - lum su - - um
Al - - - tís - - - - - si - mus.
Modulatio ad Alleluja, ad Tractum pag. 48.
Alleluja.
Modus 11.(13.)
Al - - le - - lú - - - ja a
℣. Hæc est vir - - - go sá - - - pi - ens, et u - - na
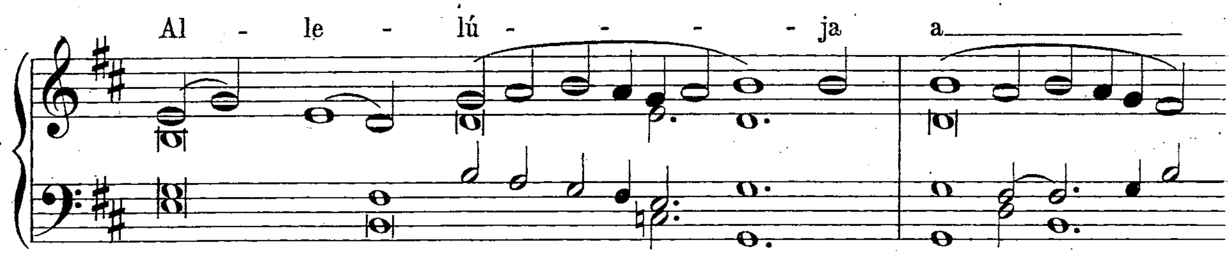


Alleluja *ut supra.*

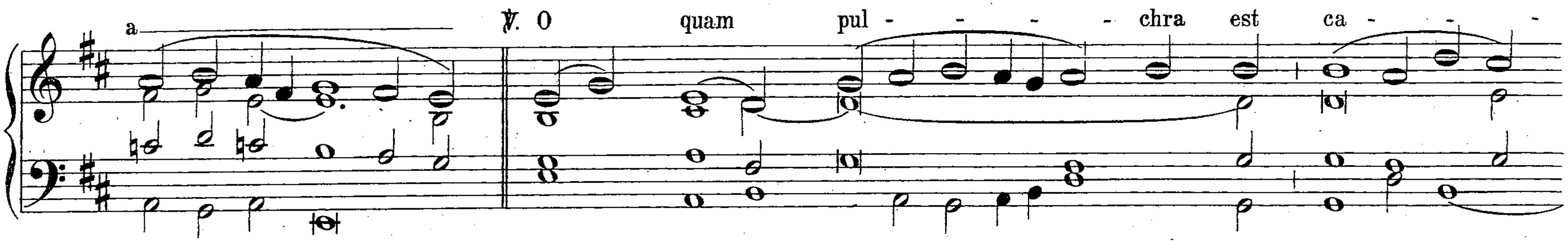
Post Septuagesimam, omissis Alleluja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Veni sponsa Christi. *pag. 48.*
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Alleluja, alleluja. ℣. Hæc et virgo. *ut supra* *pag. 52.*

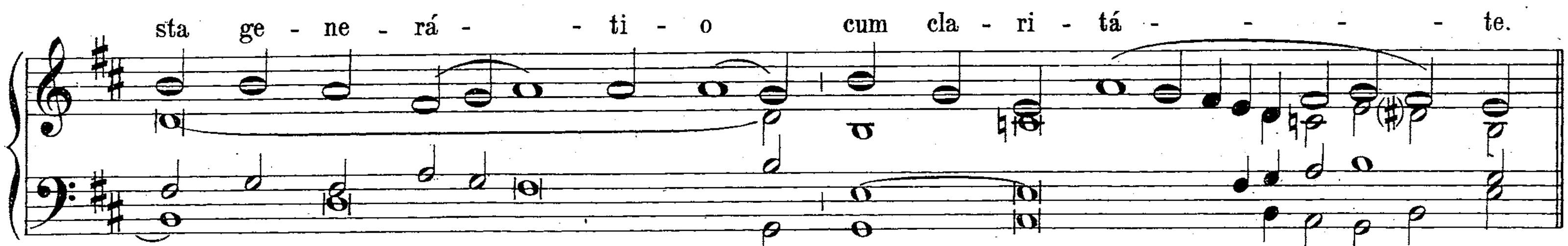
Modulatio ad 2. Alleluja.



Alleluja.
Modus 1.
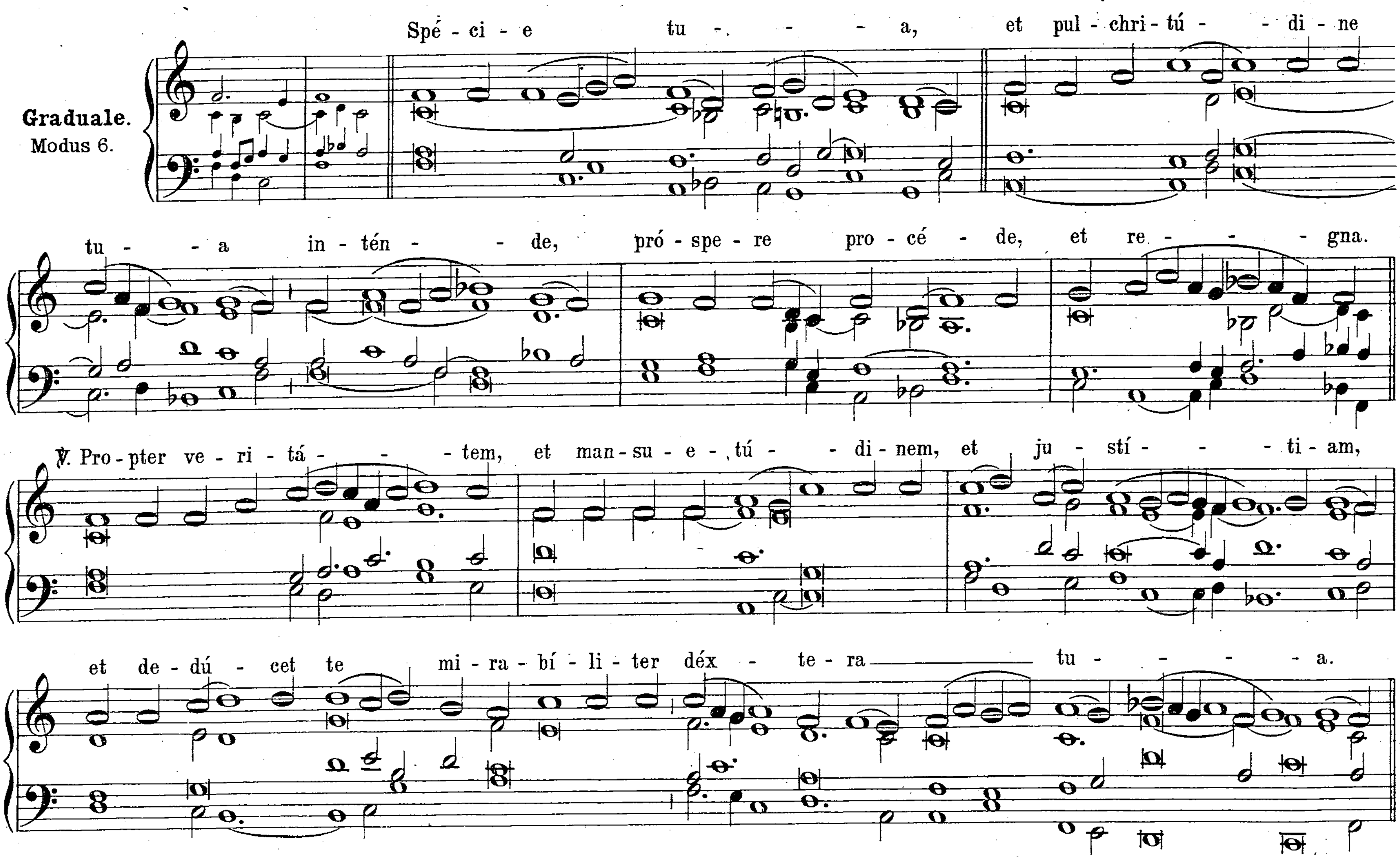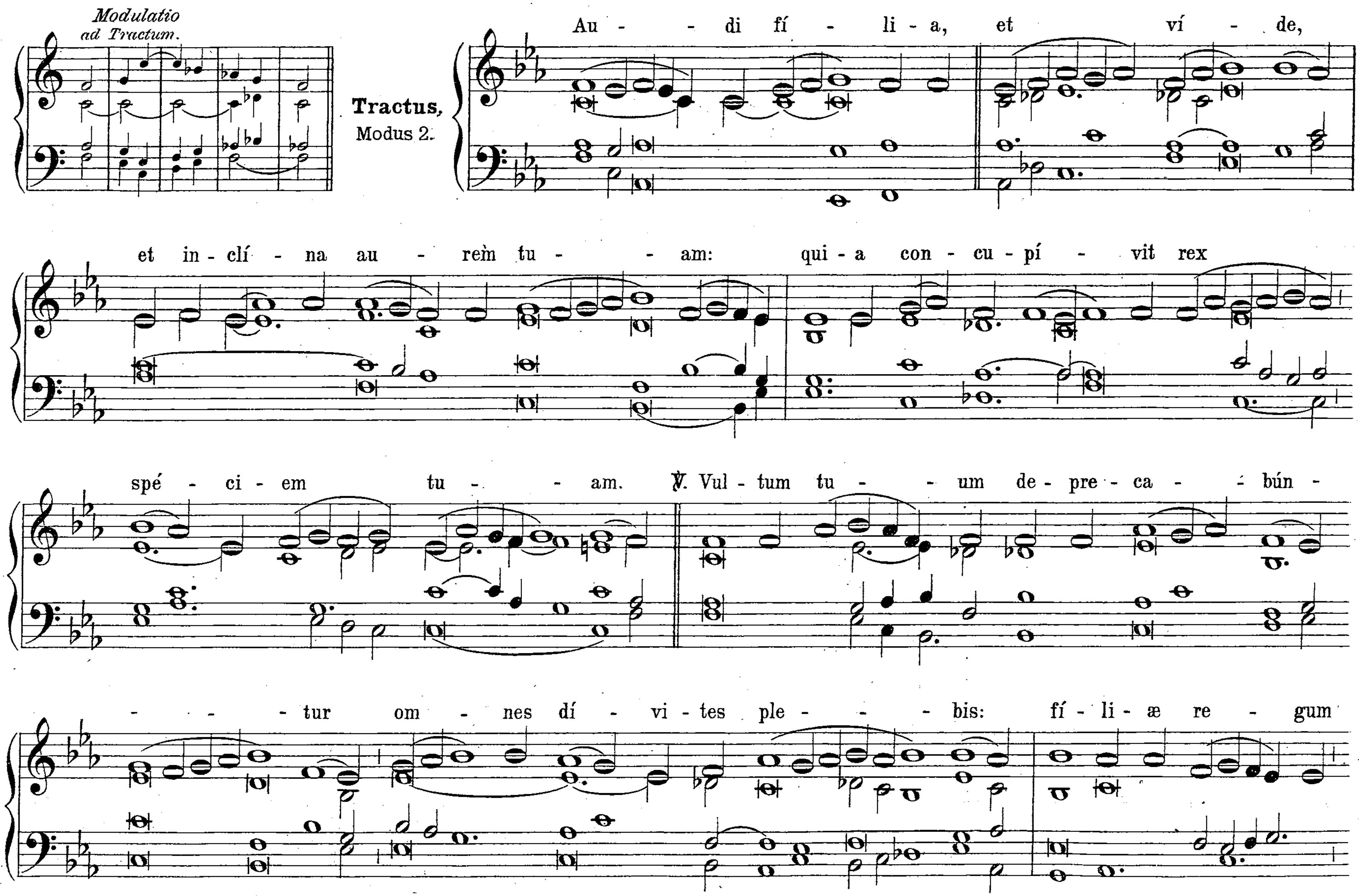






Alleluja *ut supra.*
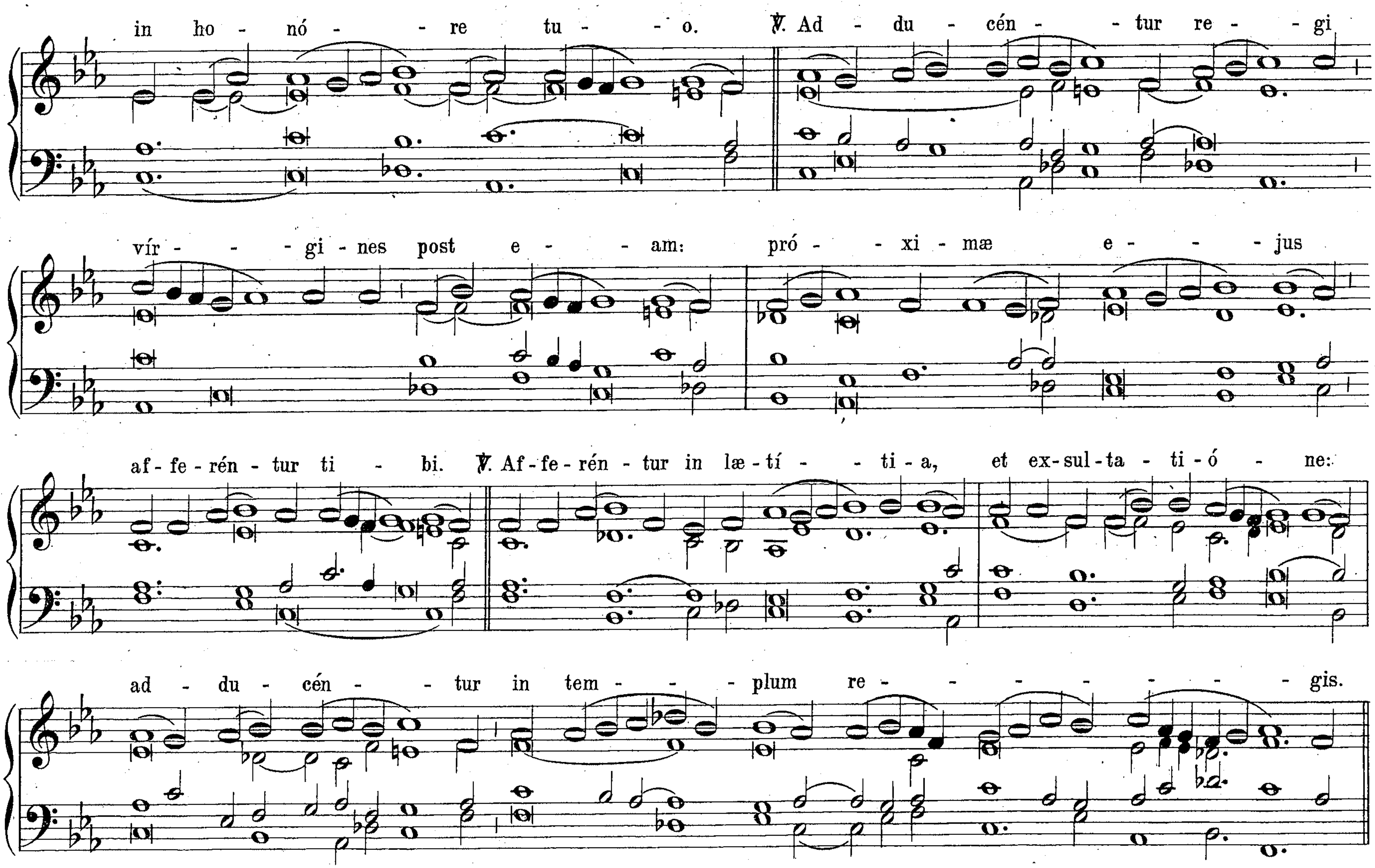
Commune Virginis tantum.

Missa: „Dilexisti."



Allelúja, allelúja. ℣. Adducéntur regi. *pag. 47.* *Post Septuagesimam omissis* Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Audo filia *ut infra.*
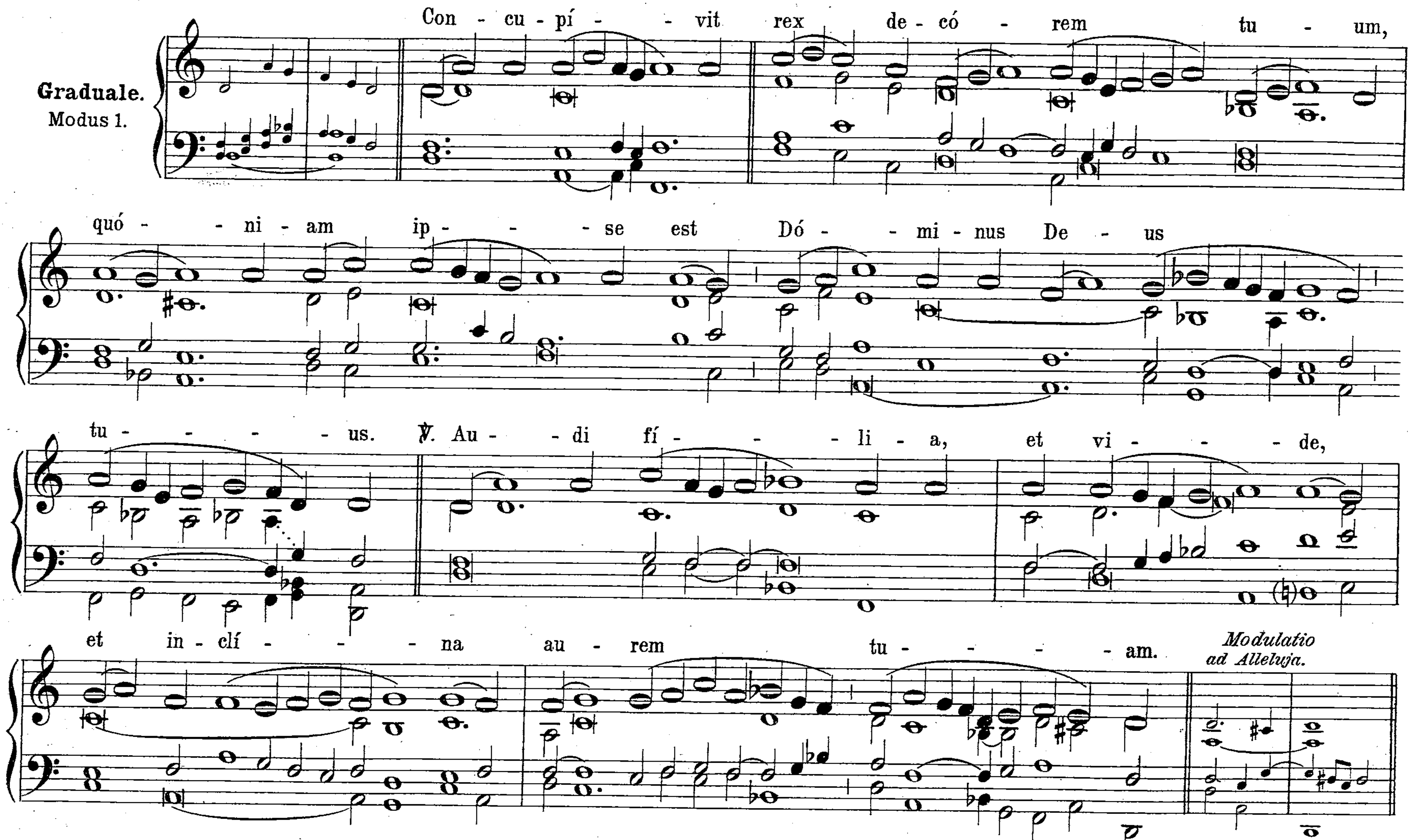

Modulatio ad Tractum.
Tractus, Modus 2.
Au - - di fí - li - a, et ví - de,
et in - clí - na au - rem tu - - am: qui - a con - cu - pí - vit rex
spé - ci - em tu - - am. ℣. Vul - tum tu - - um de - pre - ca - - bún -
- - tur om - nes dí - vi - tes ple - - - bis: fí - li - æ re - gum
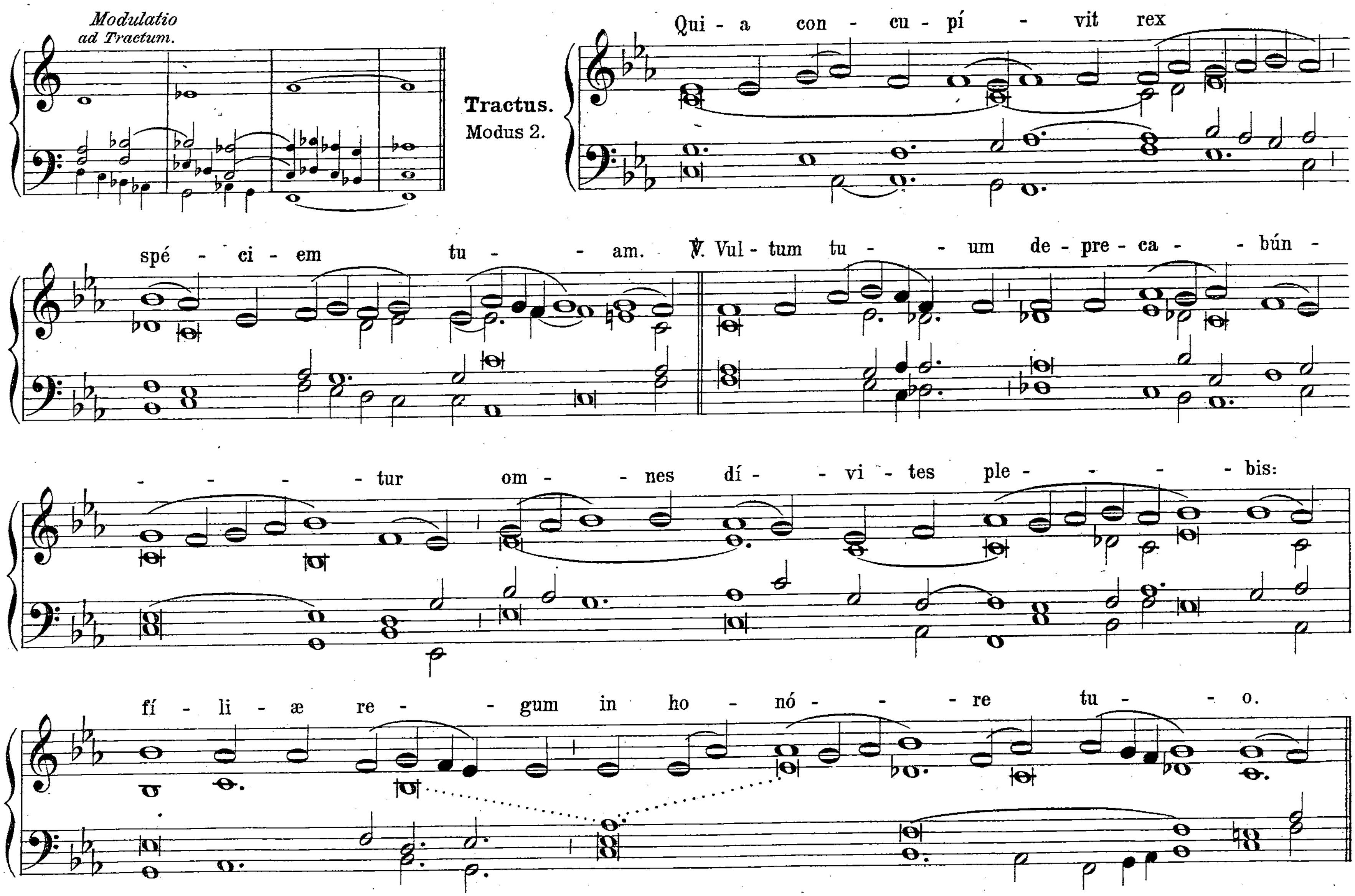


Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Adducéntur regi. *pag. 47.* Allelúja ℣. Spécie tua. *pag. 50.*
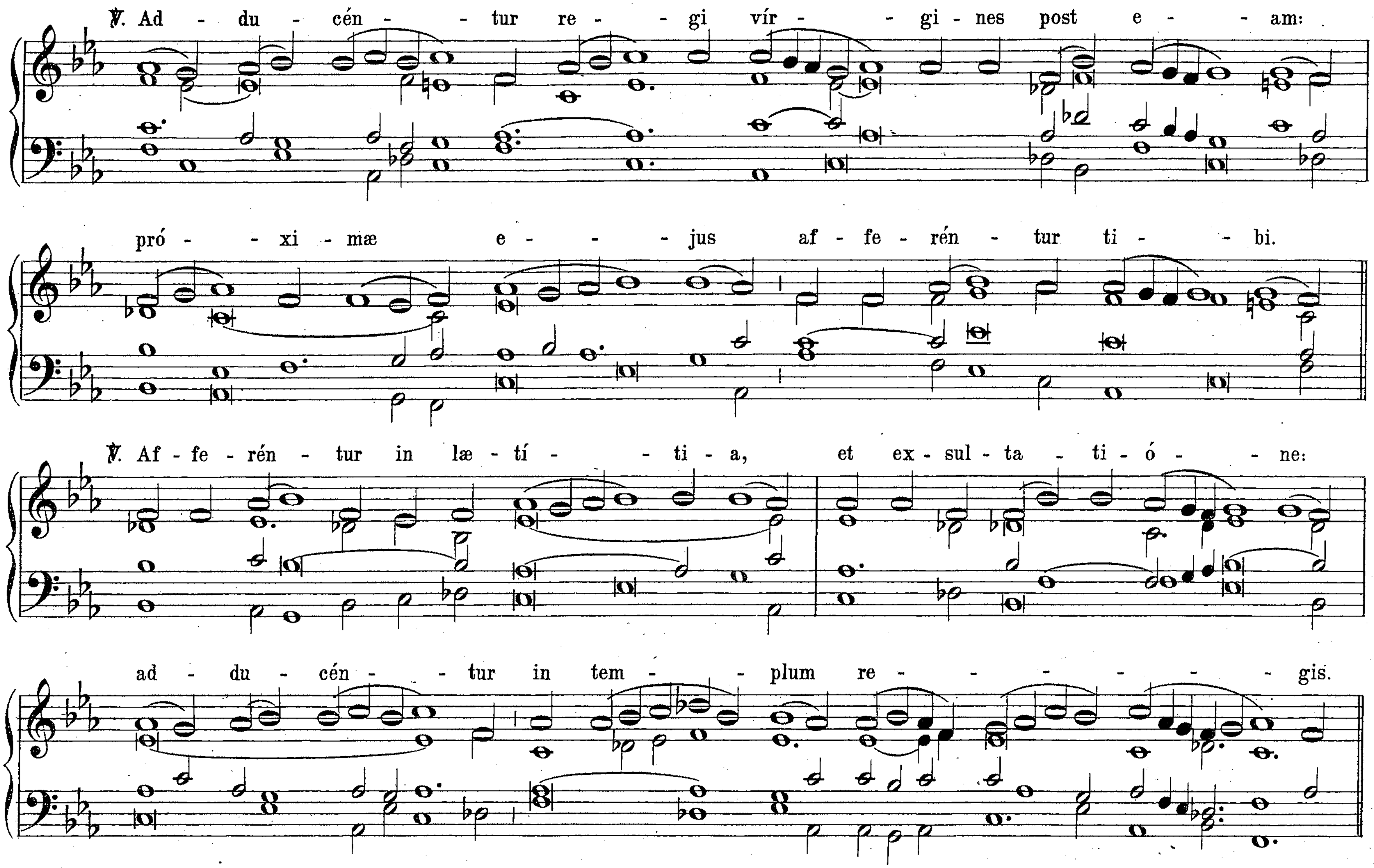
Item pro Virgine tantum.

Missa: „Vultum tuum.“



Allelúja, allelúja. ℣. Hæc est virgo. *pag. 52.* *Post Septuagesimam, omissis* Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus. pag. 58.*
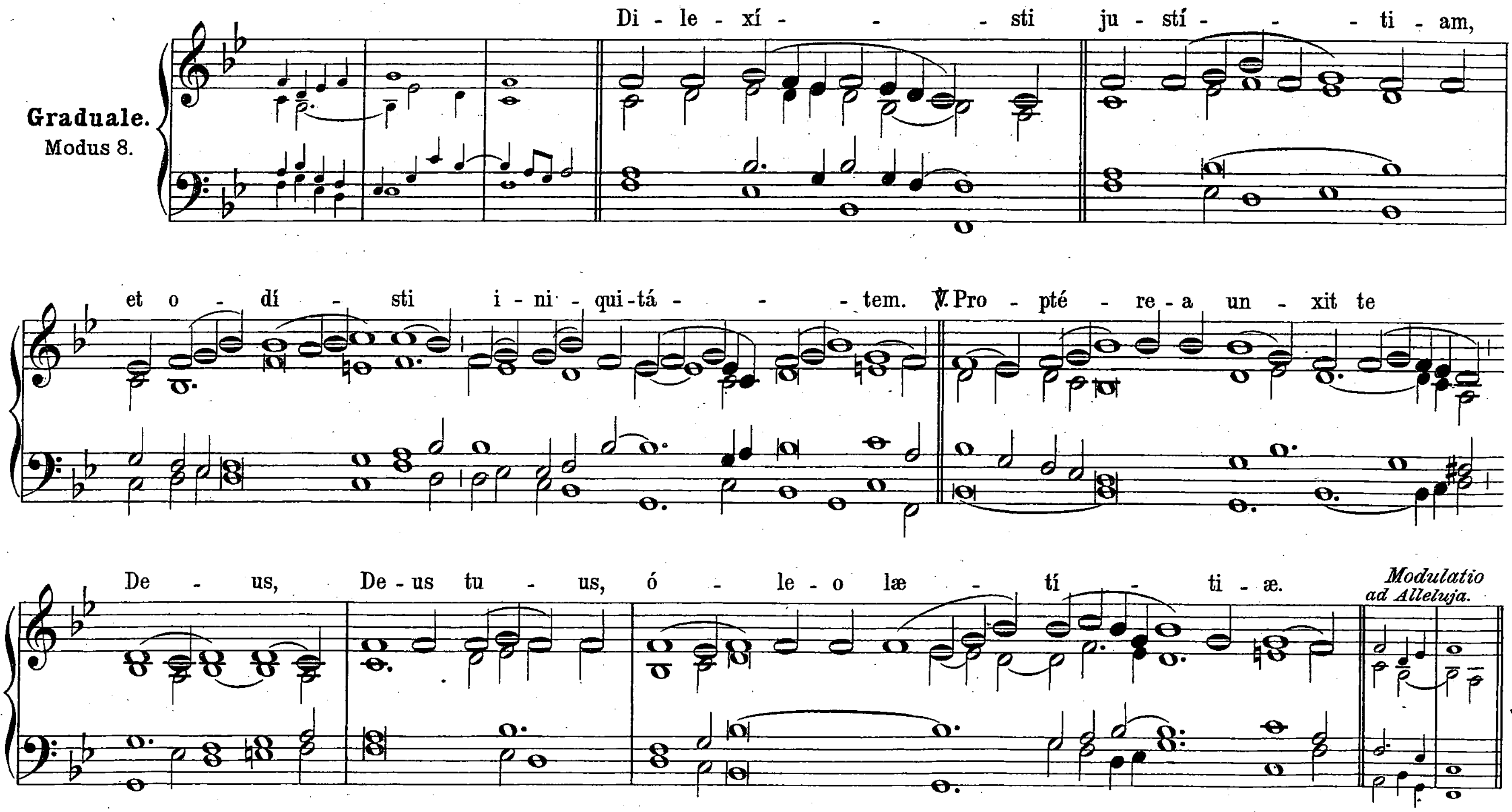

Modulatio ad Tractum.
Tractus. Modus 2.
Qui - a con - cu - pí - vit rex
spé - ci - em tu - - am. ℣. Vul - tum tu - - um de - pre - ca - - bún -
- - - - tur om - - nes dí - - vi - tes ple - - - - bis:
fí - li - æ re - - gum in ho - nó - - - re tu - - o.
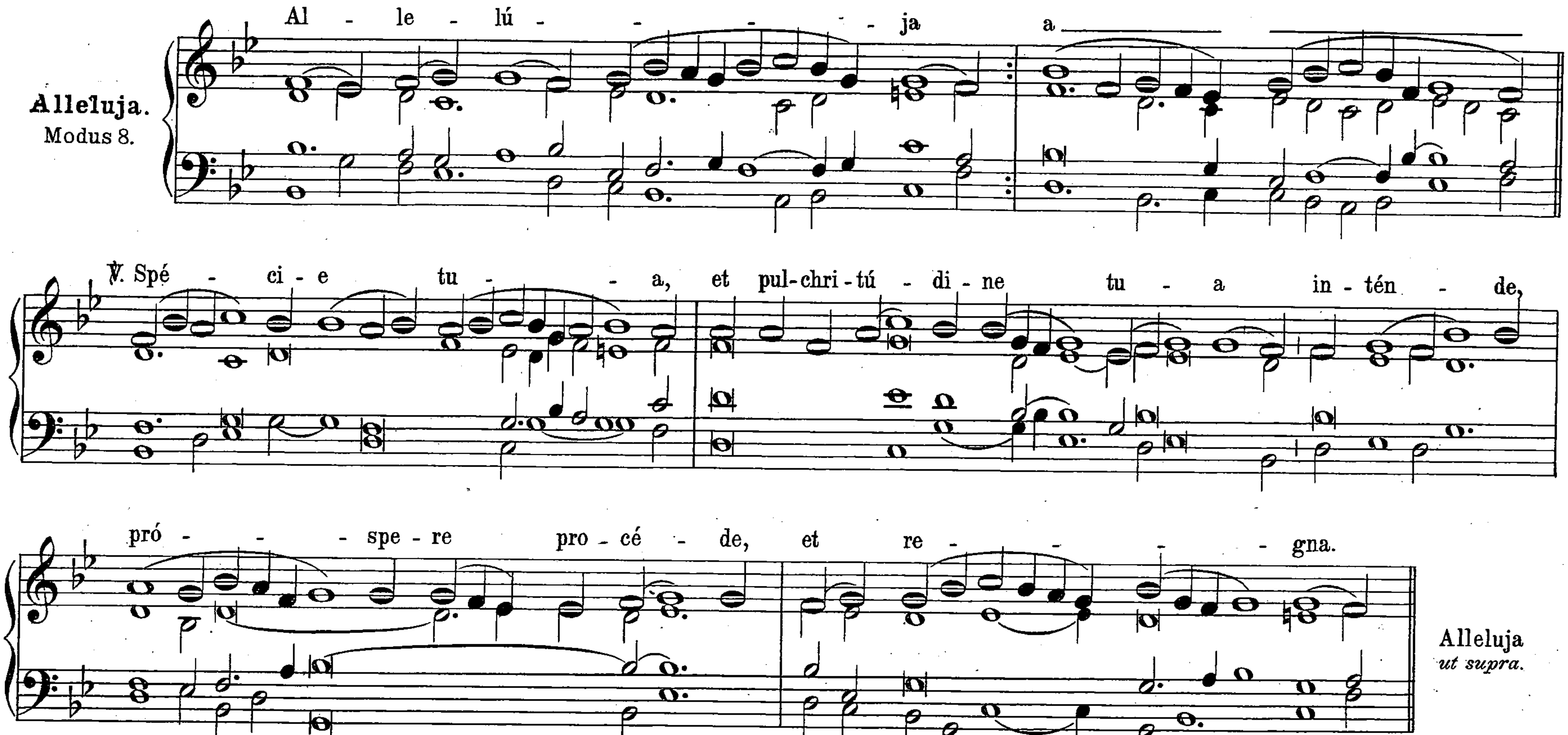


Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Hæc est virgo. *ut supra pag. 52.* Alleluja ℣. O quam pulchra est *p. 53.*
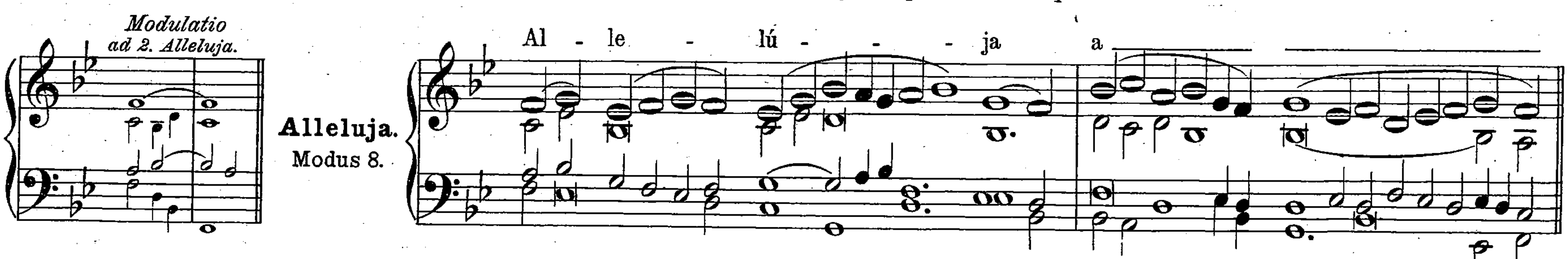
Commune non Virginum.

Pro una Martyre non Virgine.
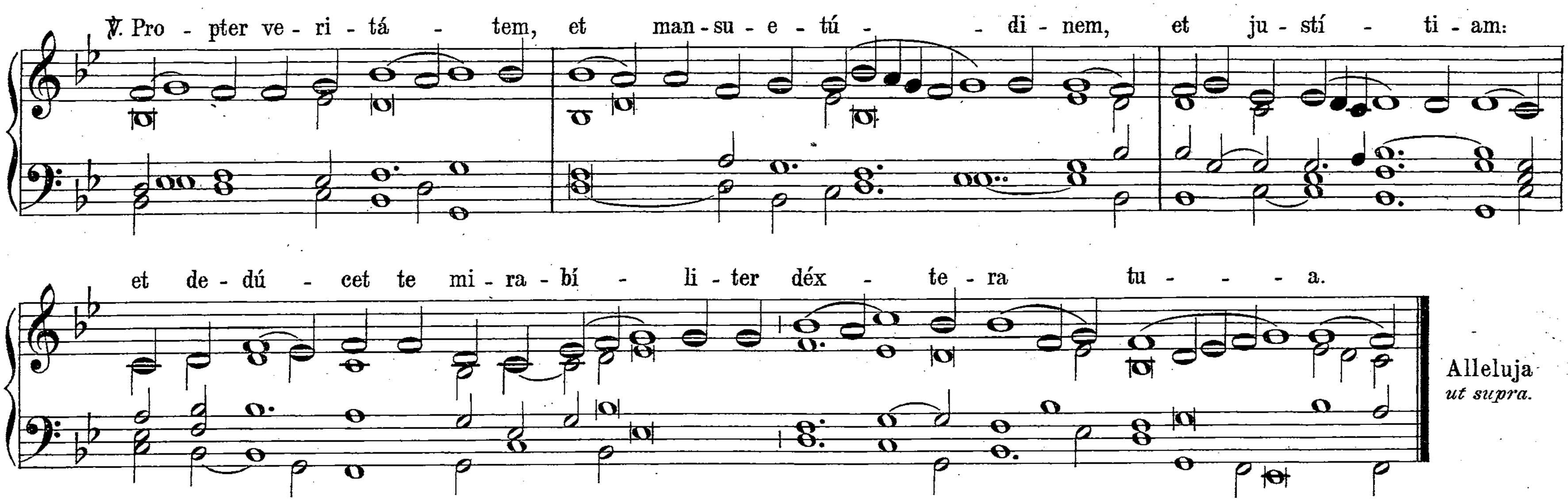




Post Septuagesimam dicitur Graduale: Dilexísti justítiam *et Tractus:* Veni sponsa Christi *ut in Missa „Loquebar" pag. 46 et 48.*
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Spécie tua. *ut supra.*
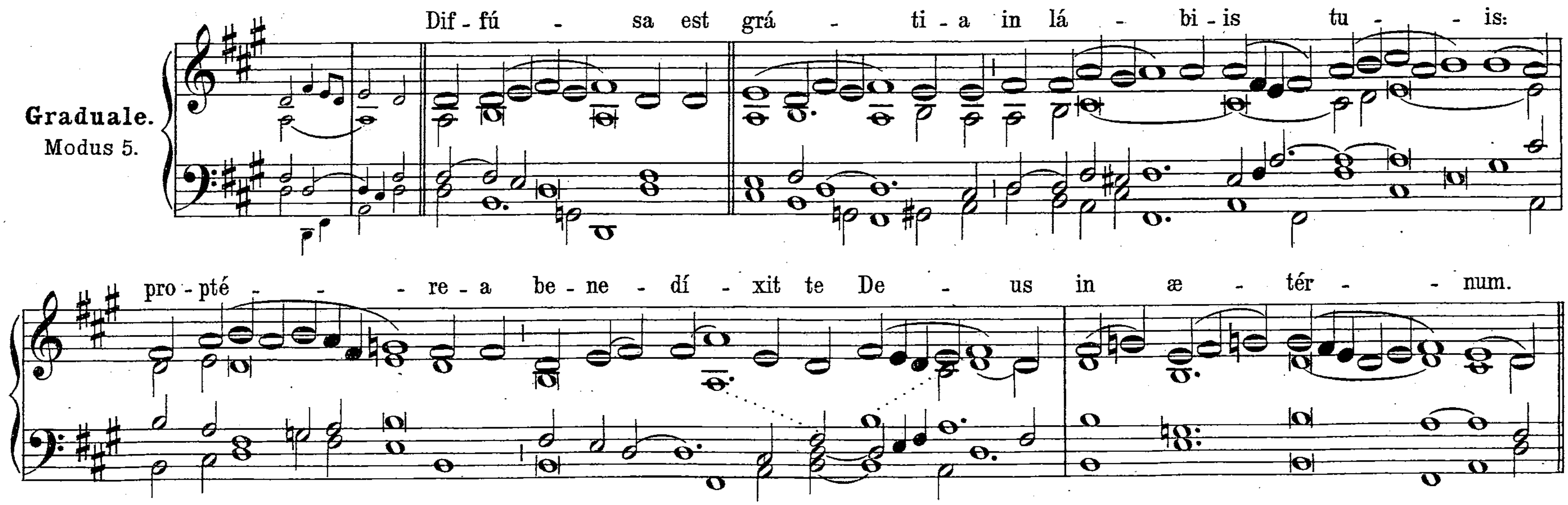


F. P. 884
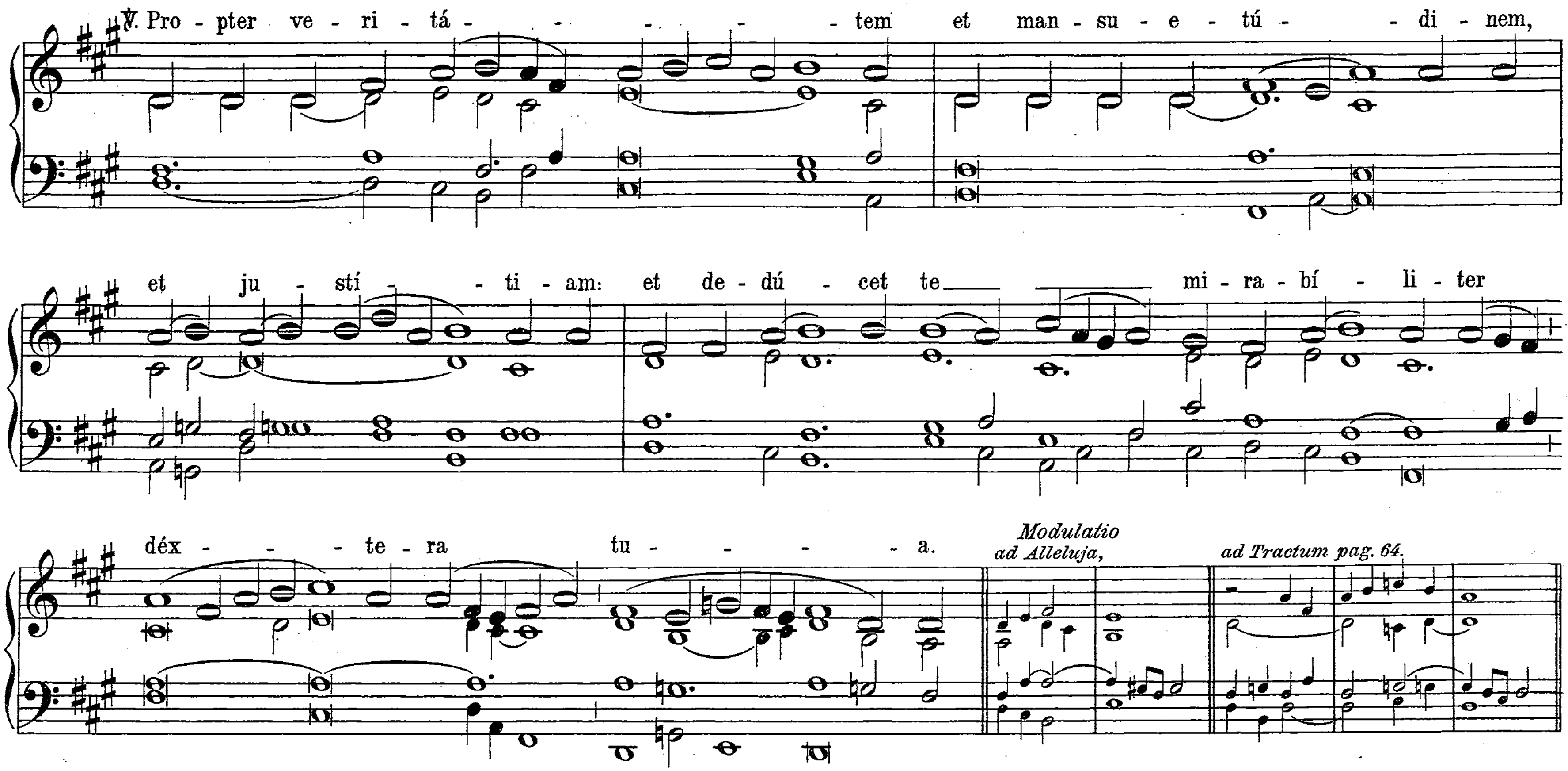


Alleluja *ut supra.*

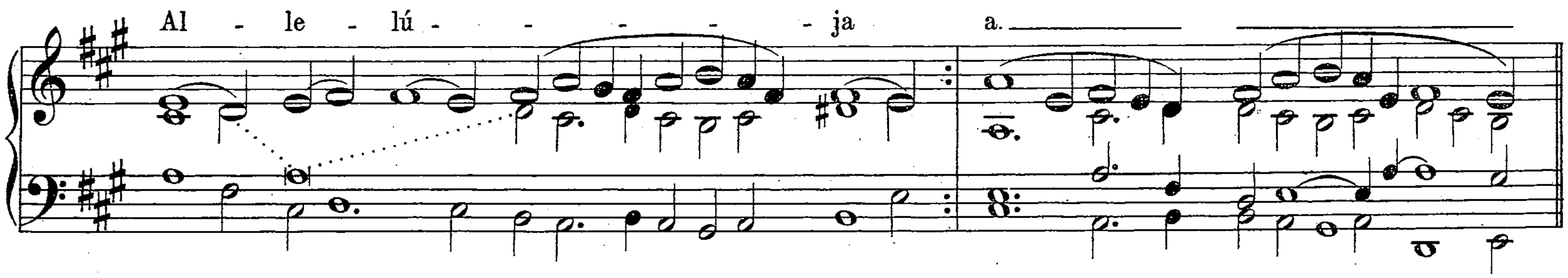
Pro nec Virgine nec Martyre.
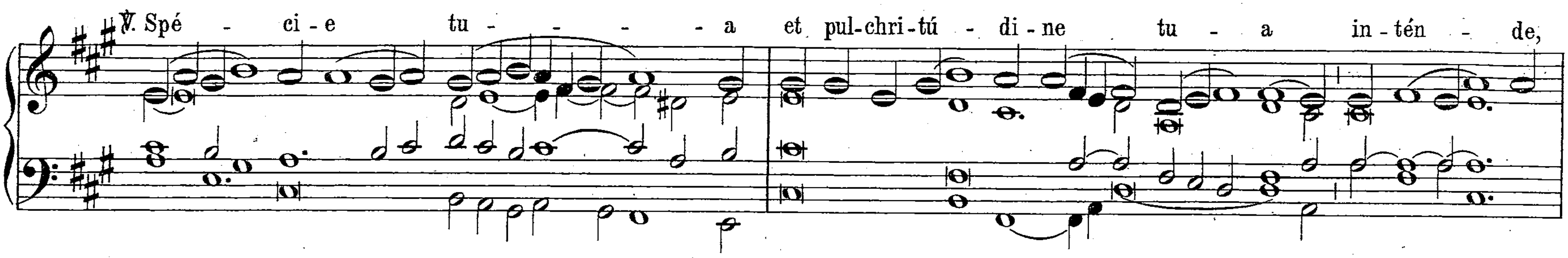
Graduale. Modus 5.
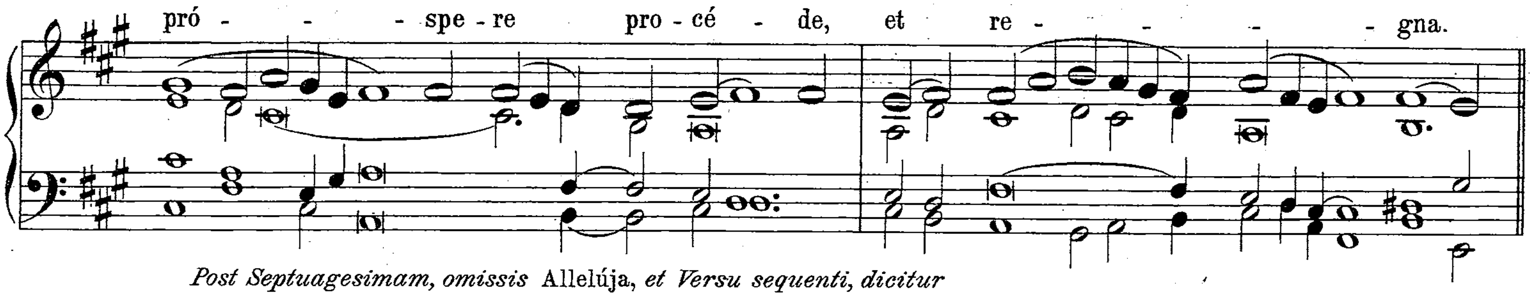




Alleluja.
Modus 8.
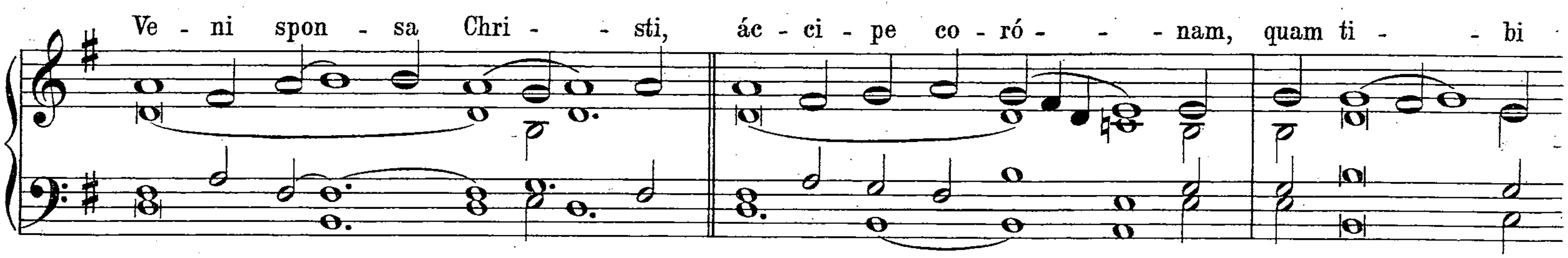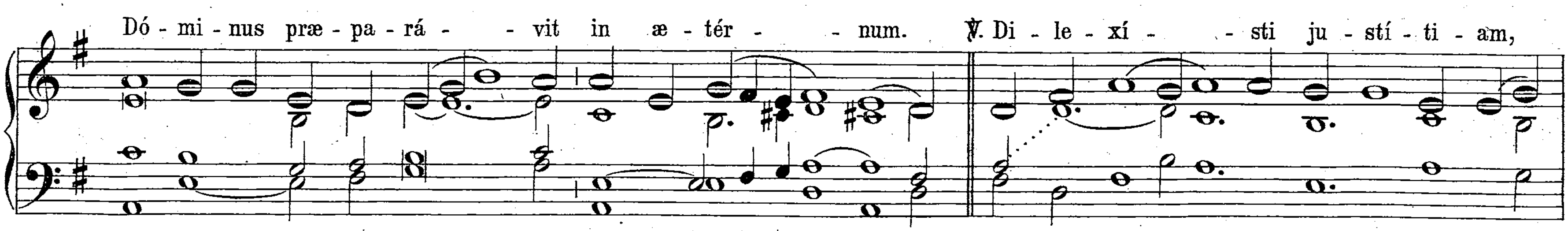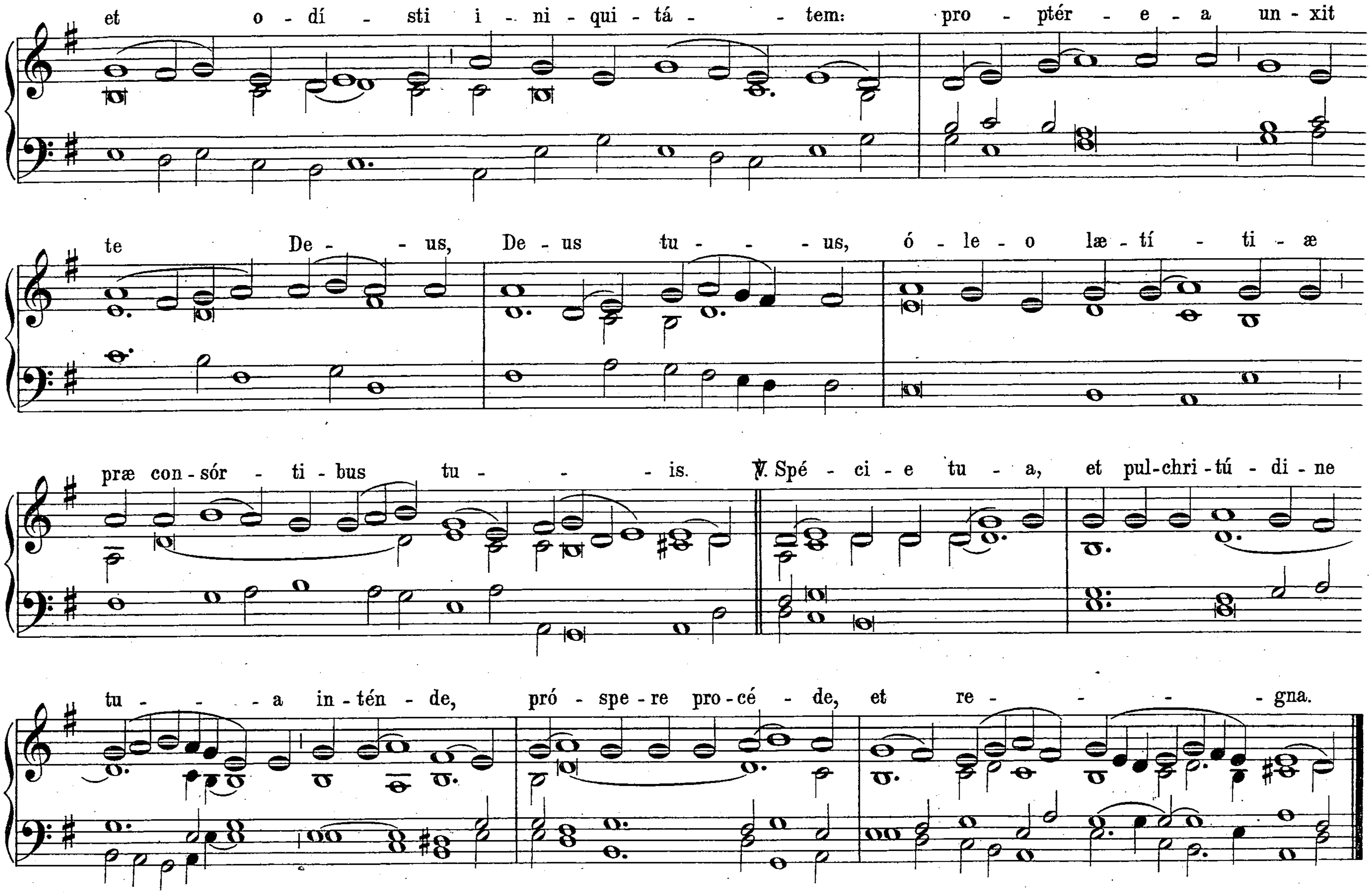






Alleluja *ut supra.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*

Tractus.
Modus 7.
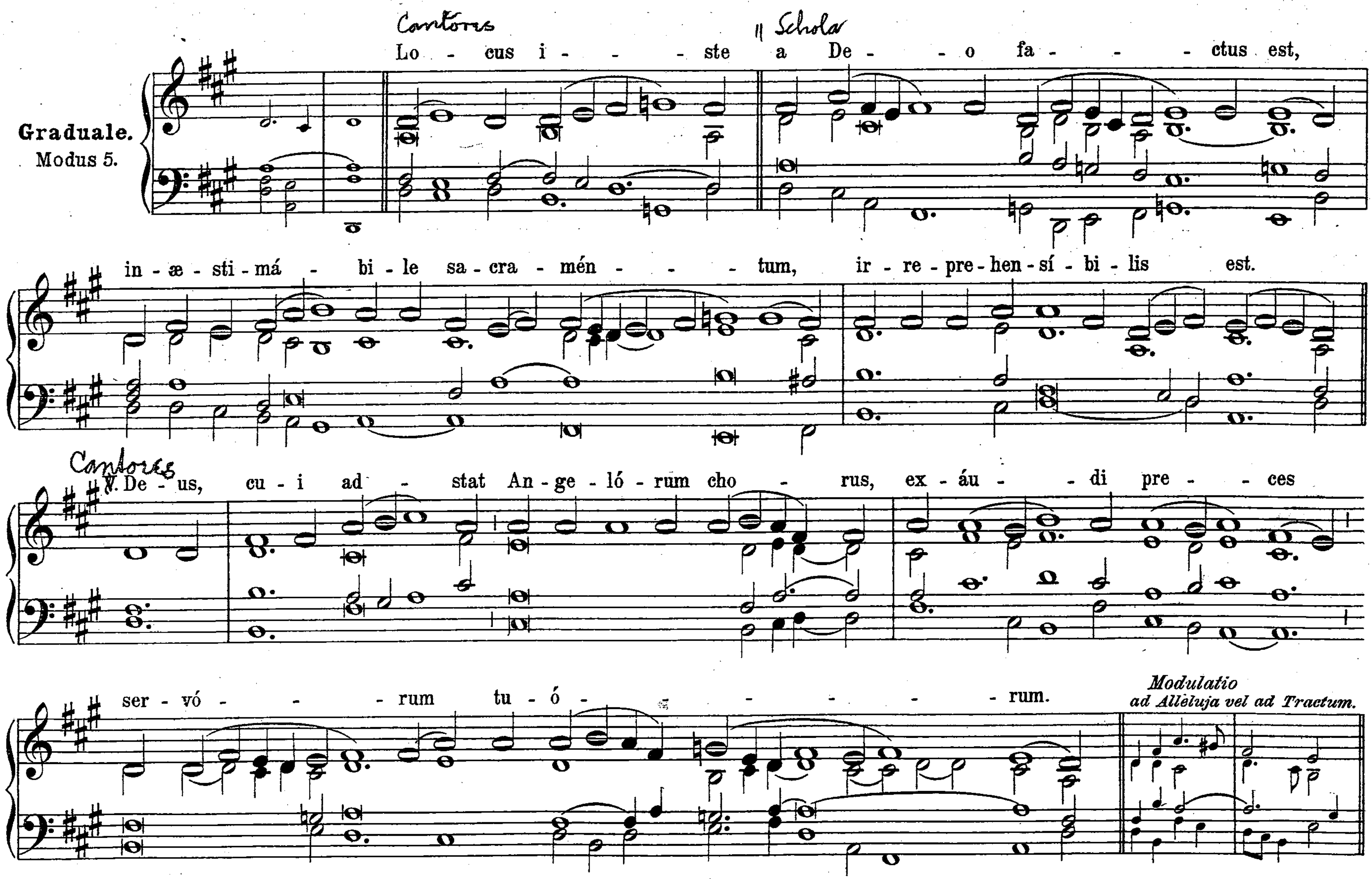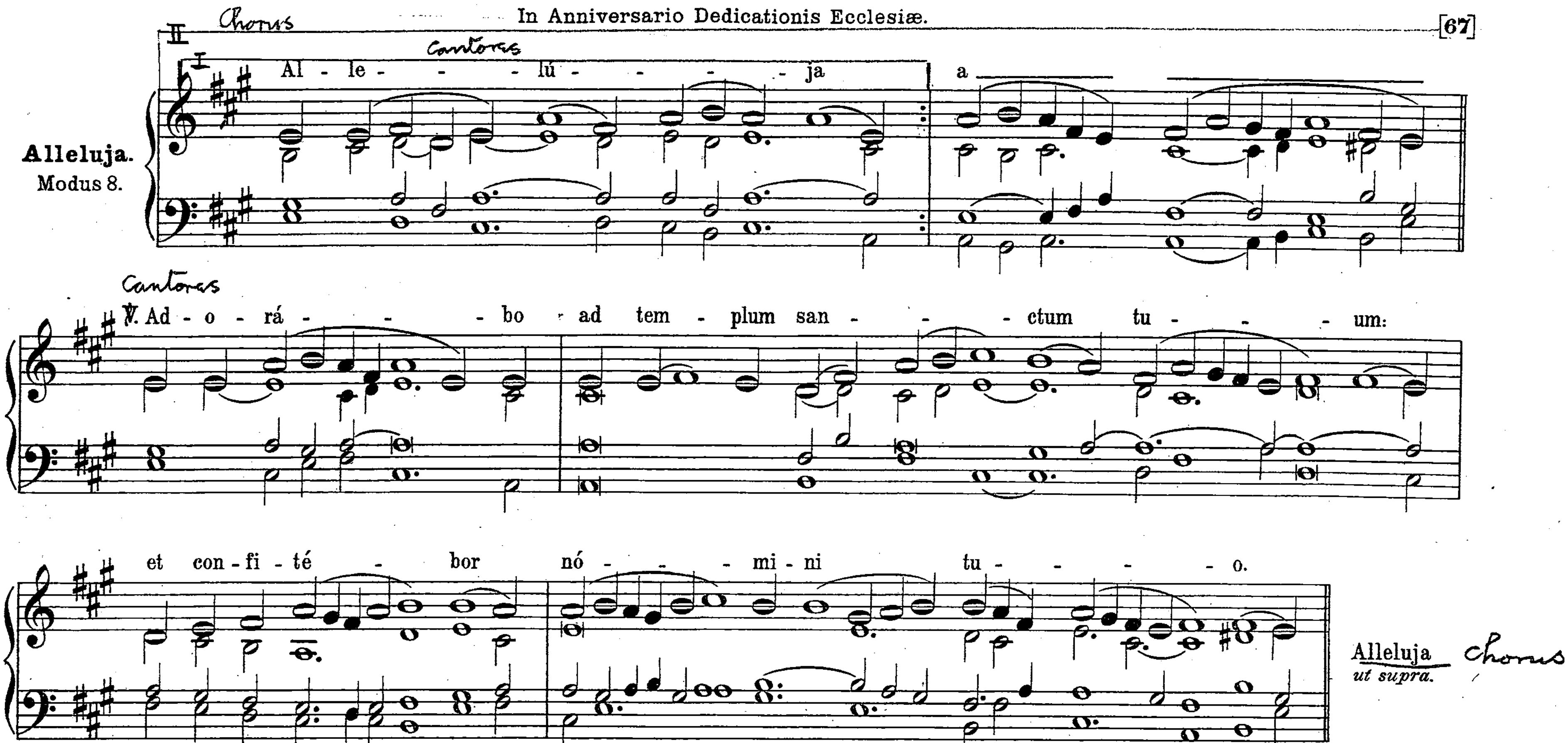






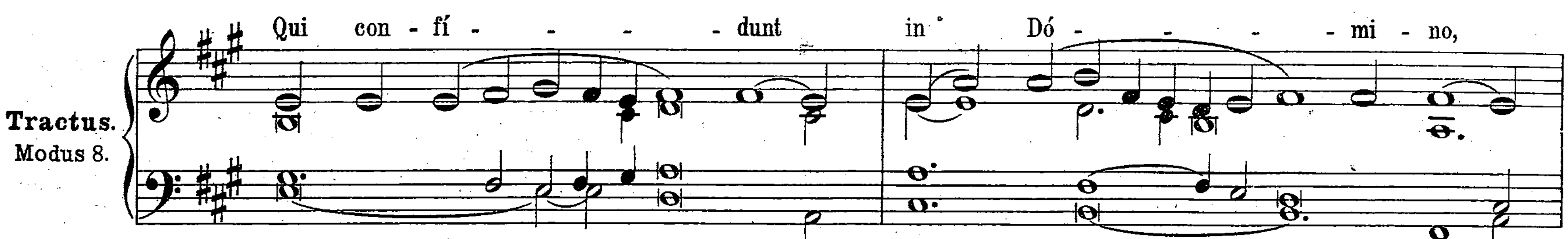
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Spécie tua. *pag. 61.* Allelúja. ℣. Propter veritátem. Allelúja. *p. 61 u. 62.*
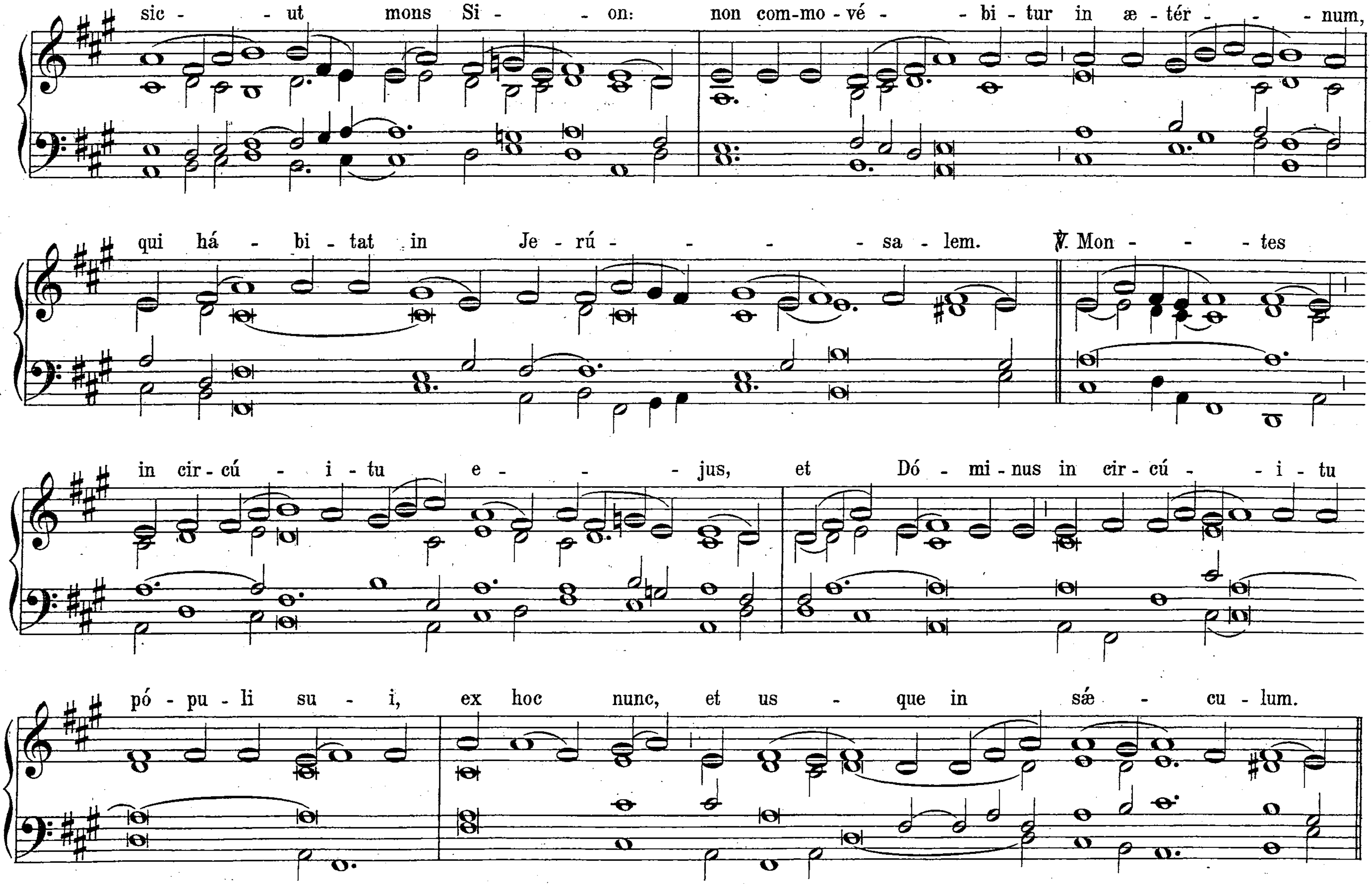
In Anniversario Dedicationis Ecclesiæ.
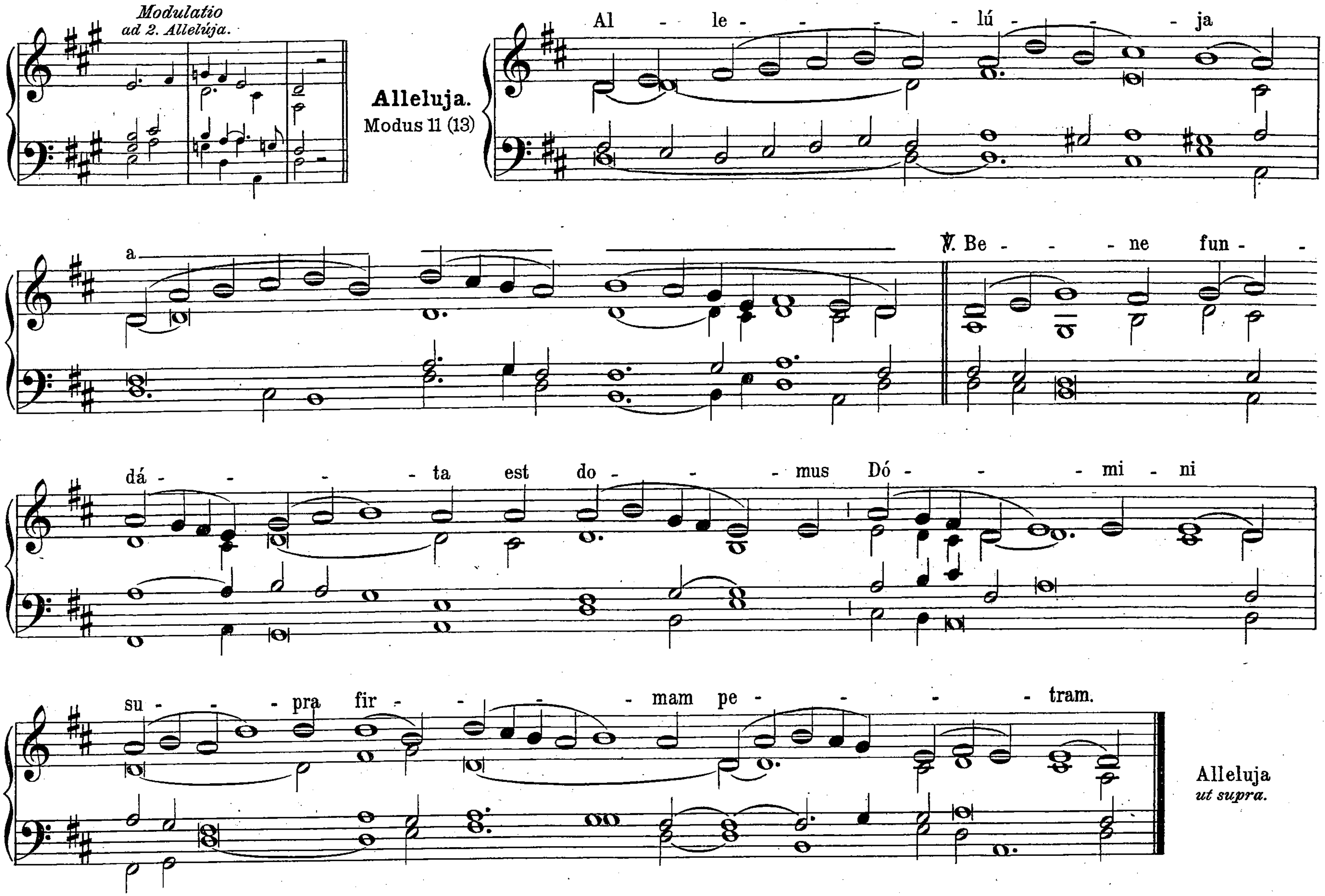




Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
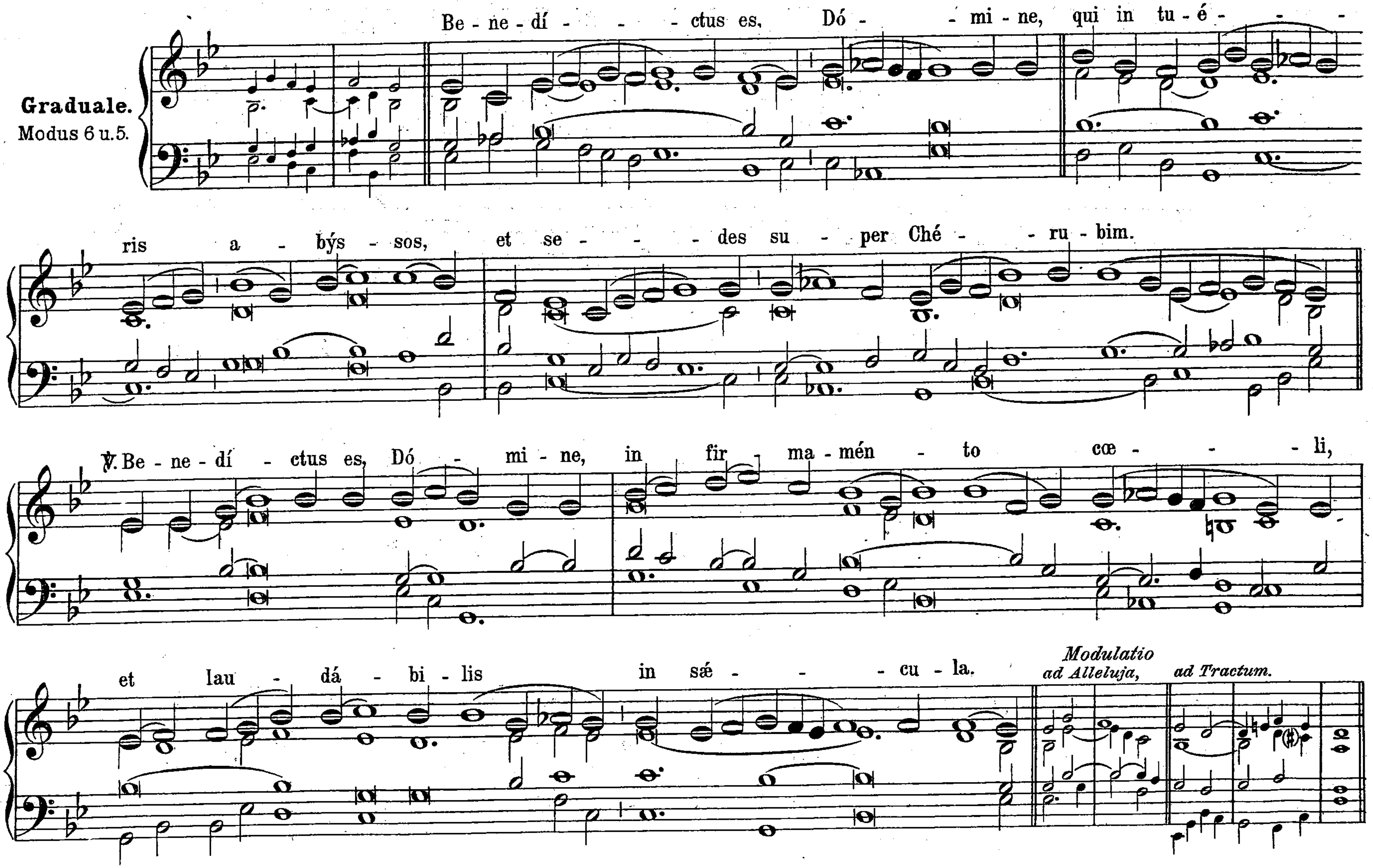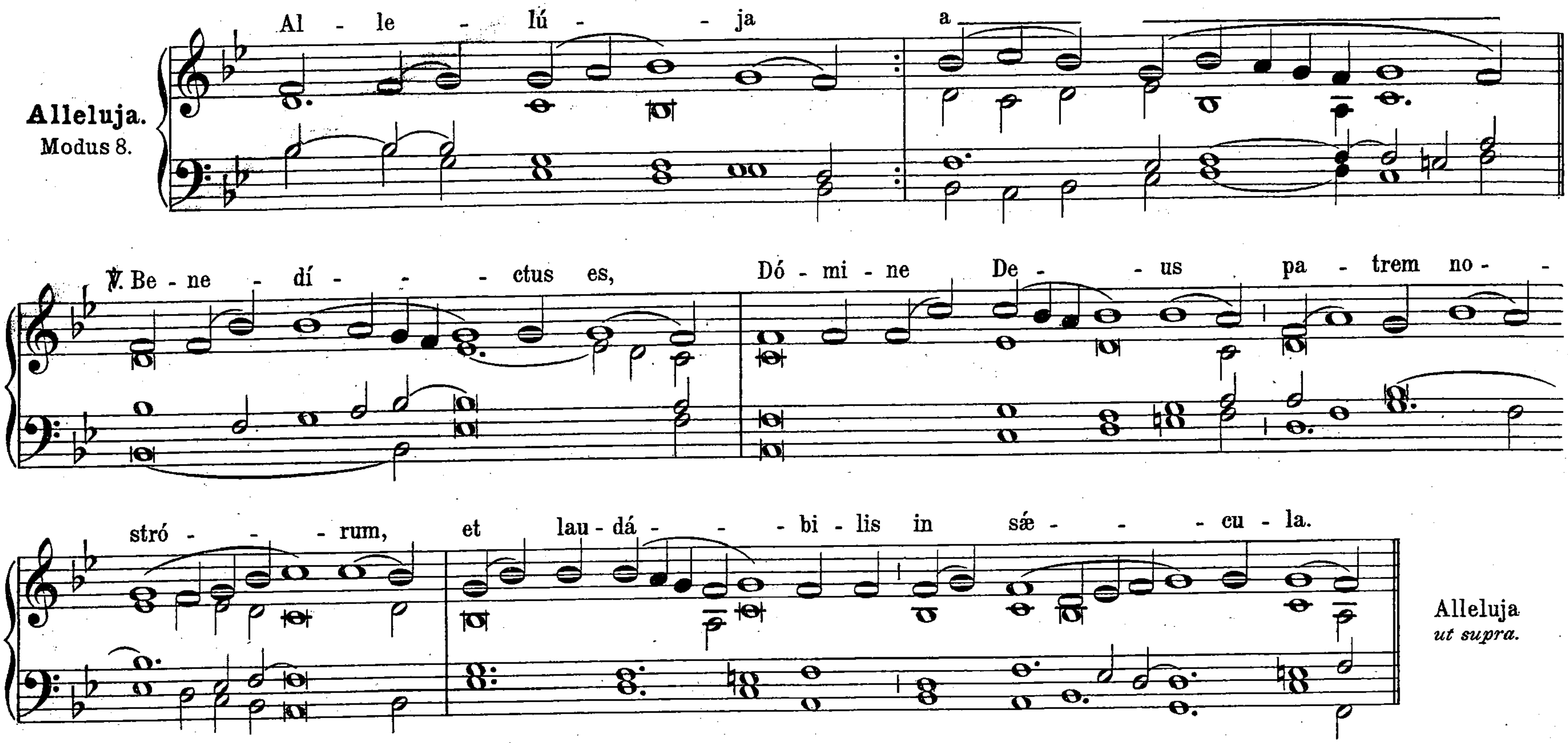




Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Adorábo. *ut supra pag. 67.* Alleluja. ℣. Bene fundáta est. *pag. 69.*
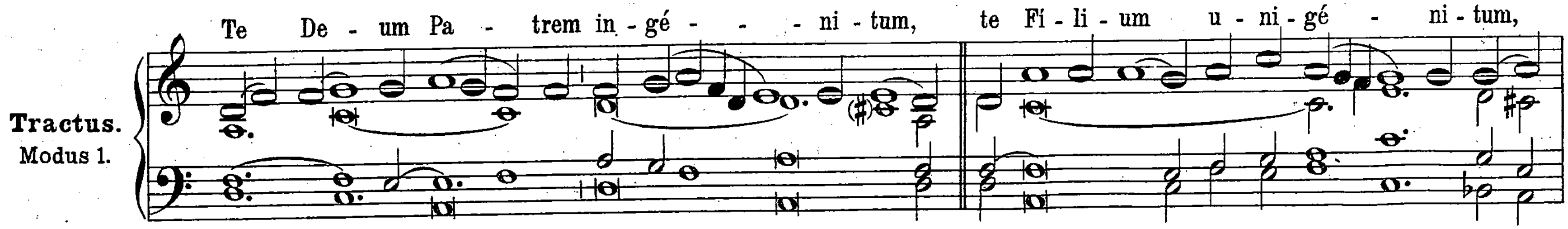


Alleluja
ut supra.
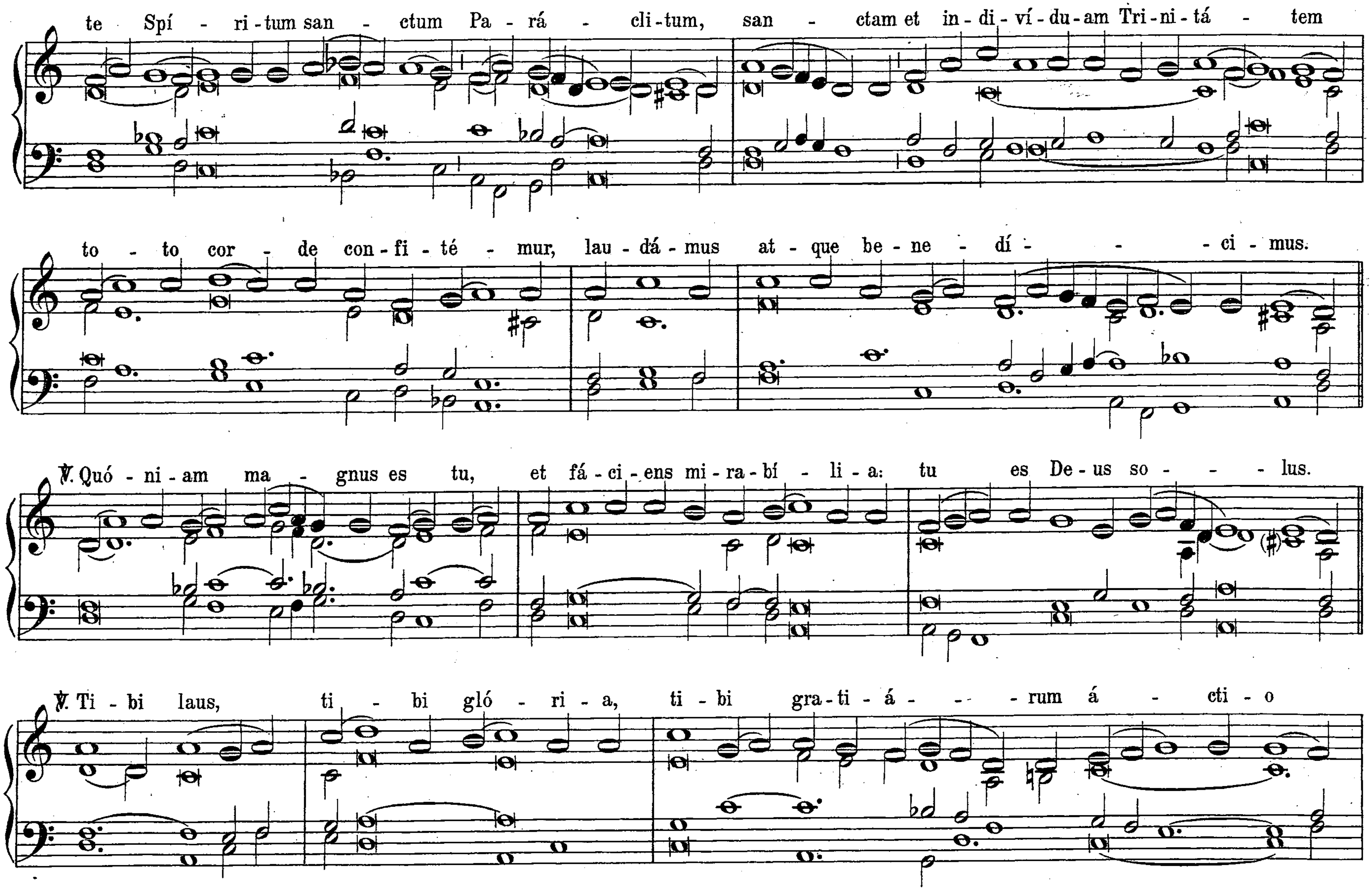
Missa de Ss. Trinitate.

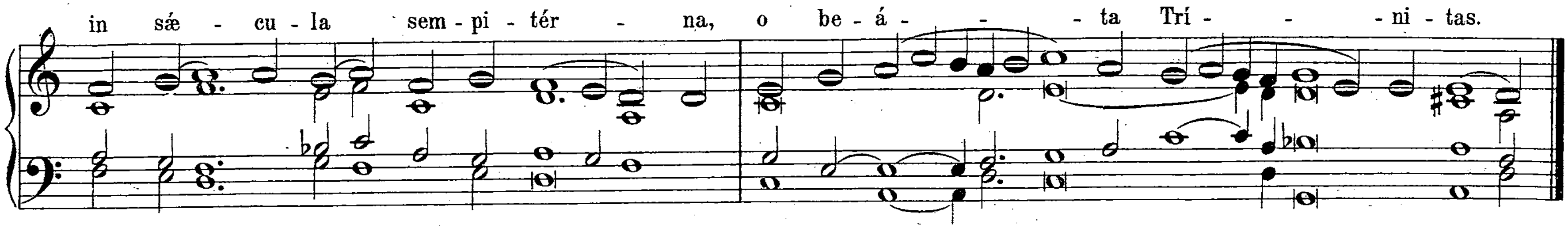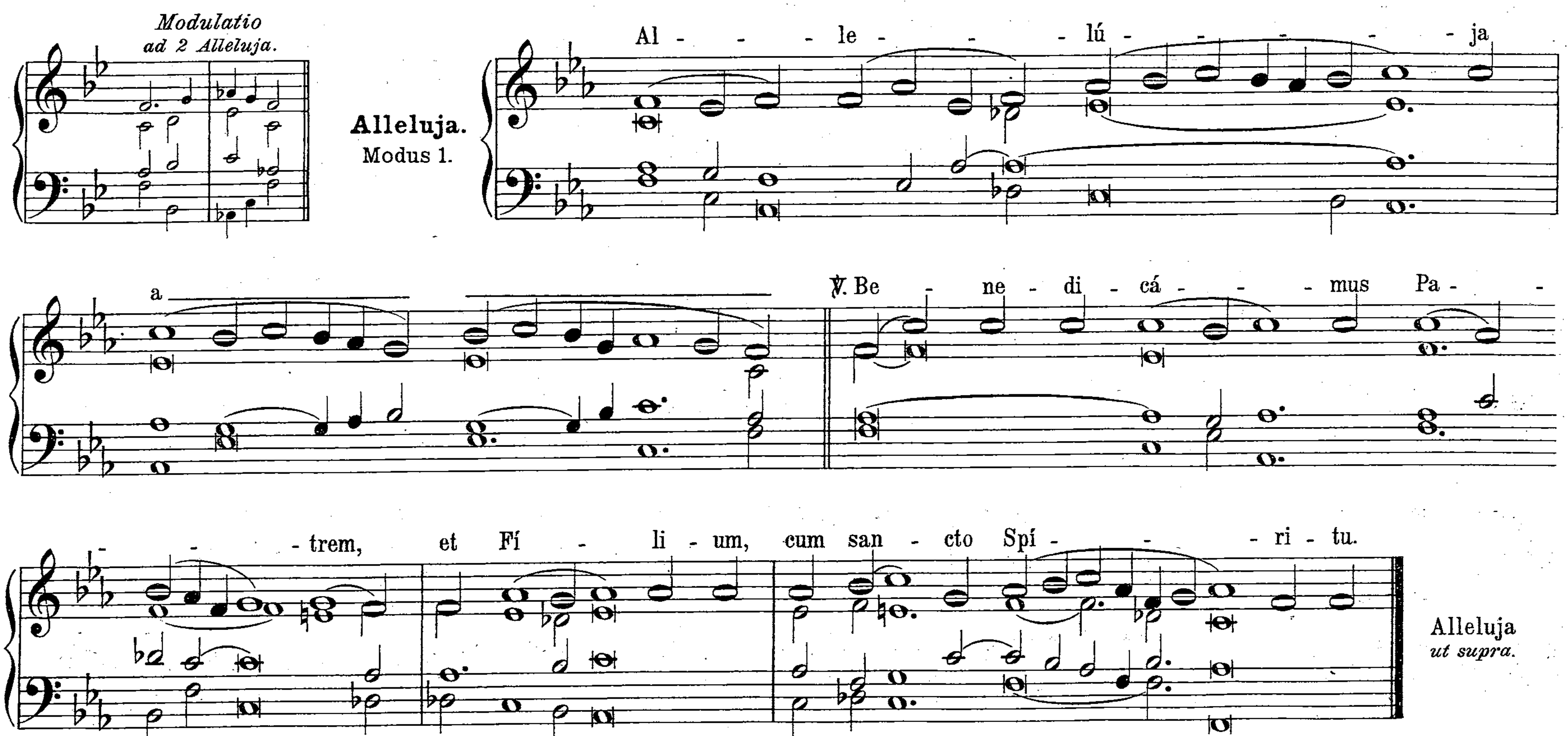




Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
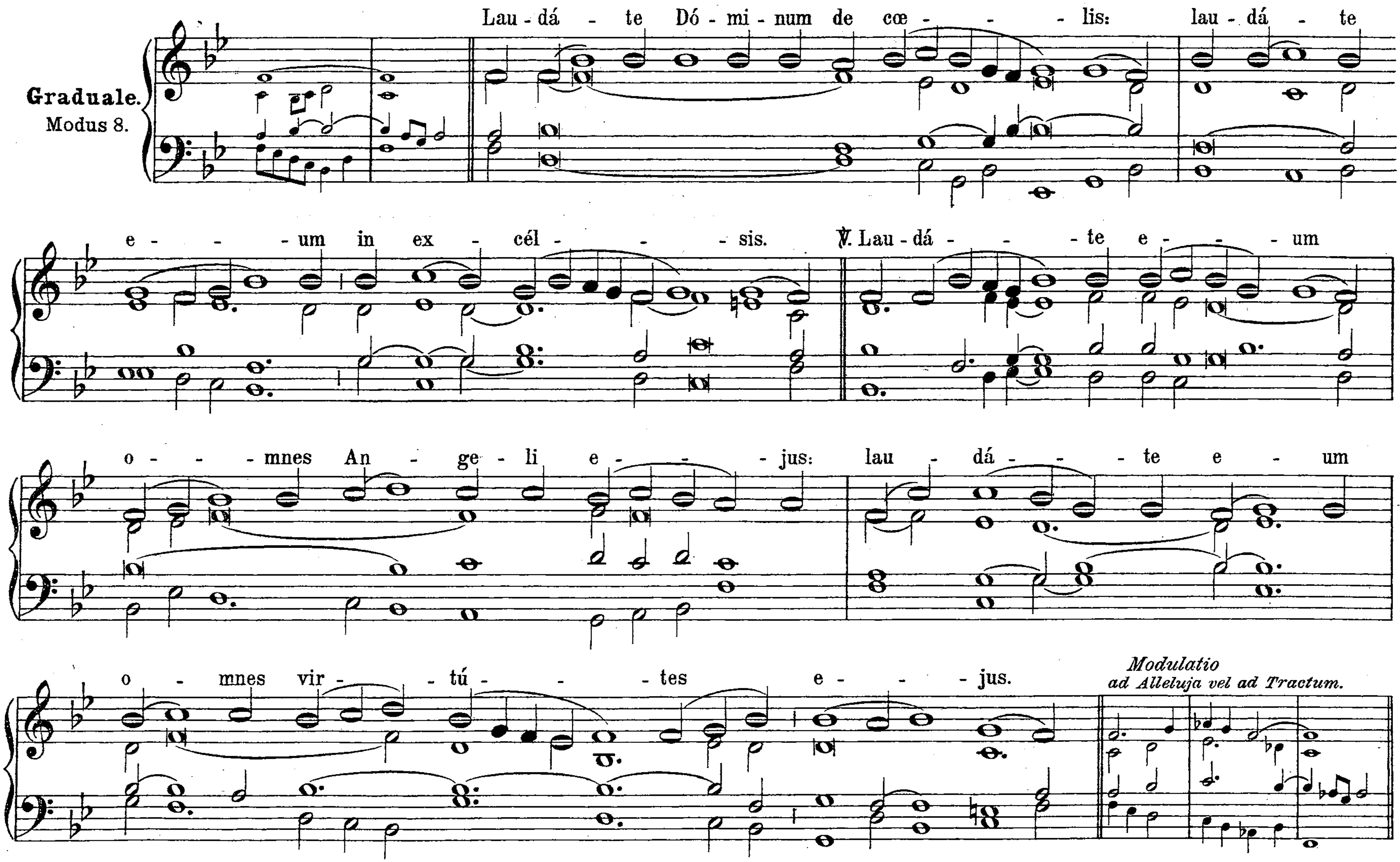



te Spí - ri - tum san - ctum Pa - rá - cli - tum, san - ctam et in - di - ví - du - am Tri - ni - tá - tem
to - to cor - de con - fi - té - mur, lau - dá - mus at - que be - ne - dí - - - ci - mus.
℣. Quó - ni - am ma - gnus es tu, et fá - ci - ens mi - ra - bí - li - a: tu es De - us so - - - lus.
℣. Ti - bi laus, ti - bi gló - ri - a, ti - bi gra - ti - á - - - rum á - cti - o
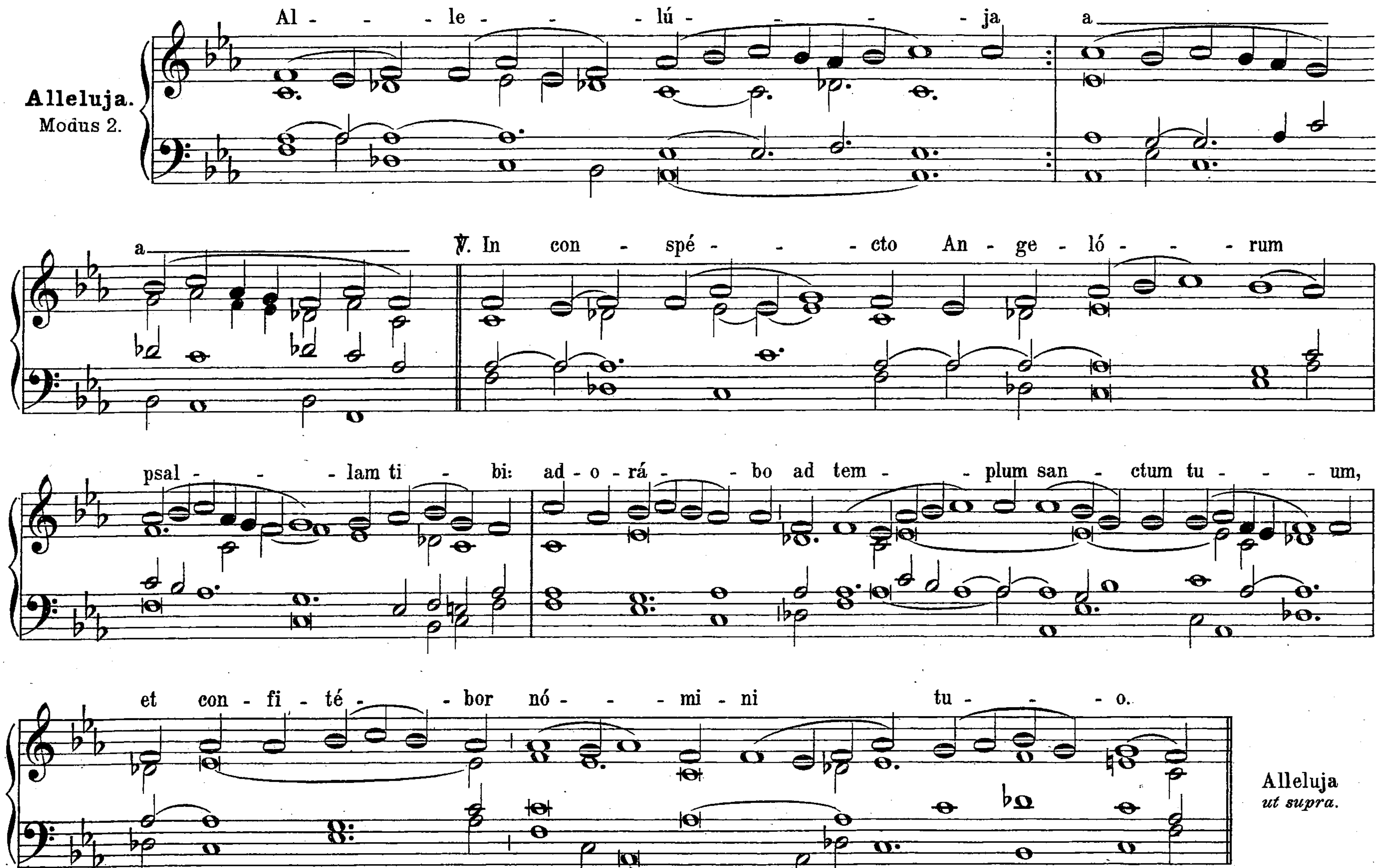


Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Benedíctus es. *ut supra pag. 71.*
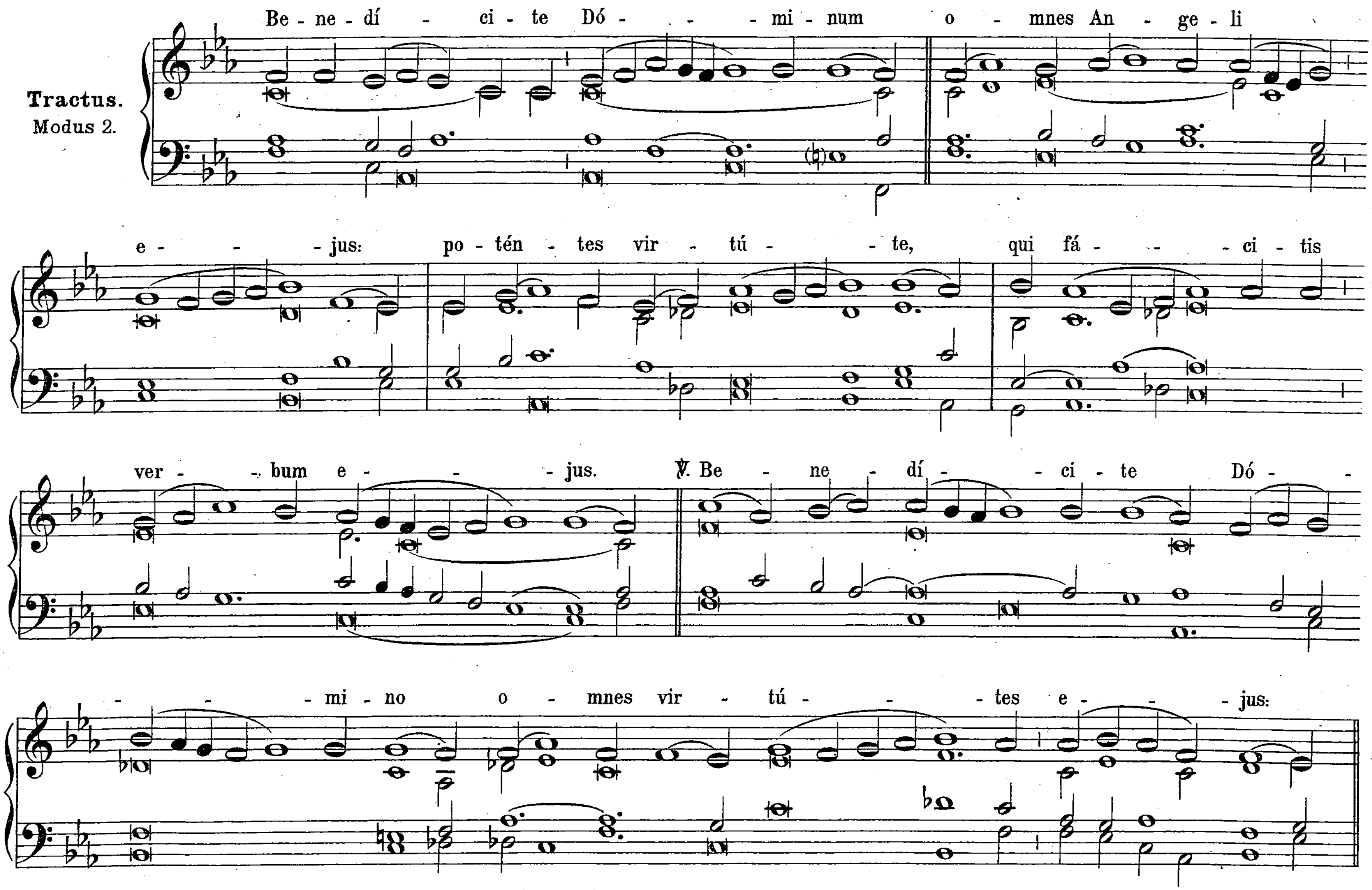


Missa de Angelis.
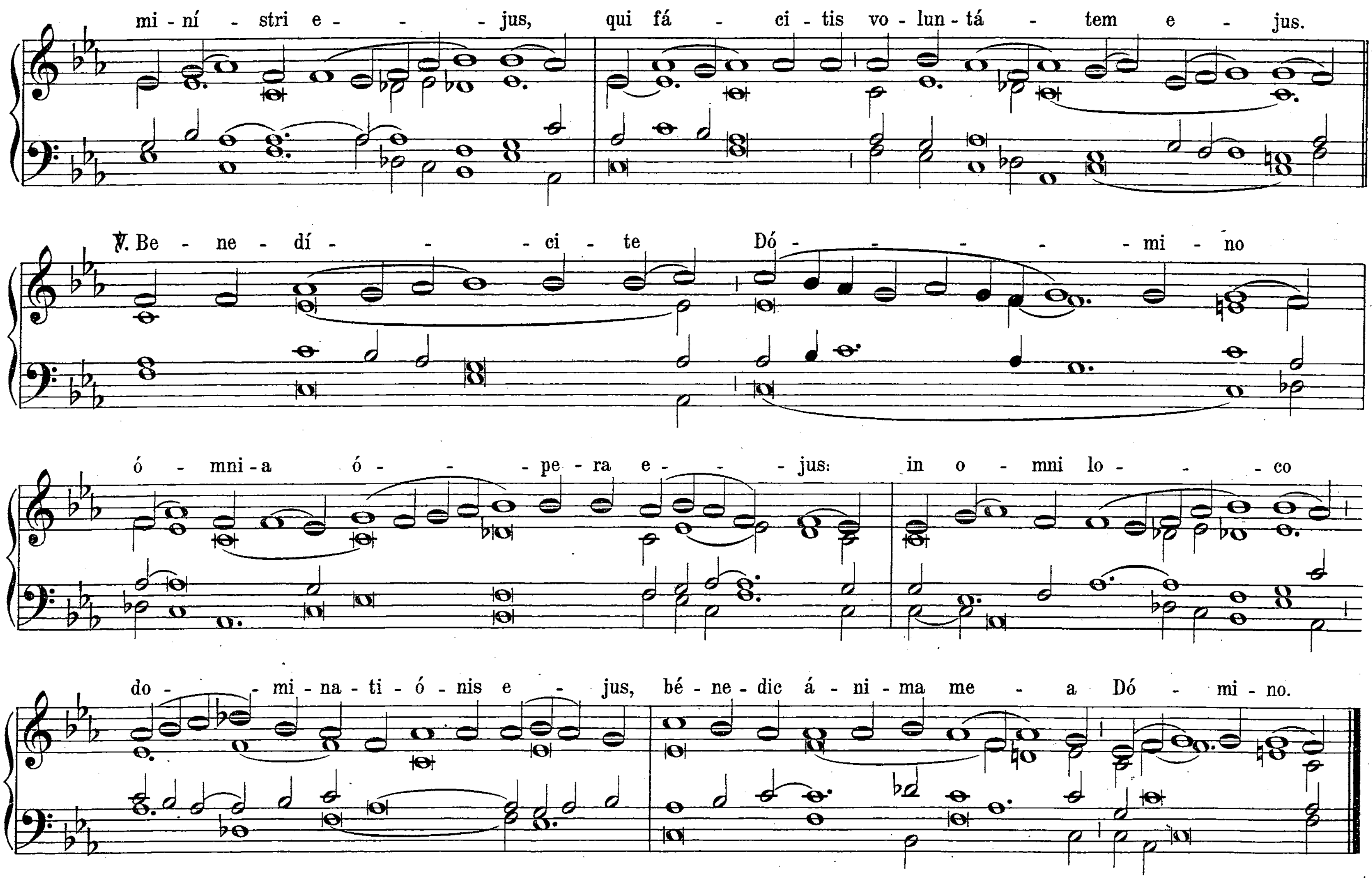


Alleluja.
Modus 2.
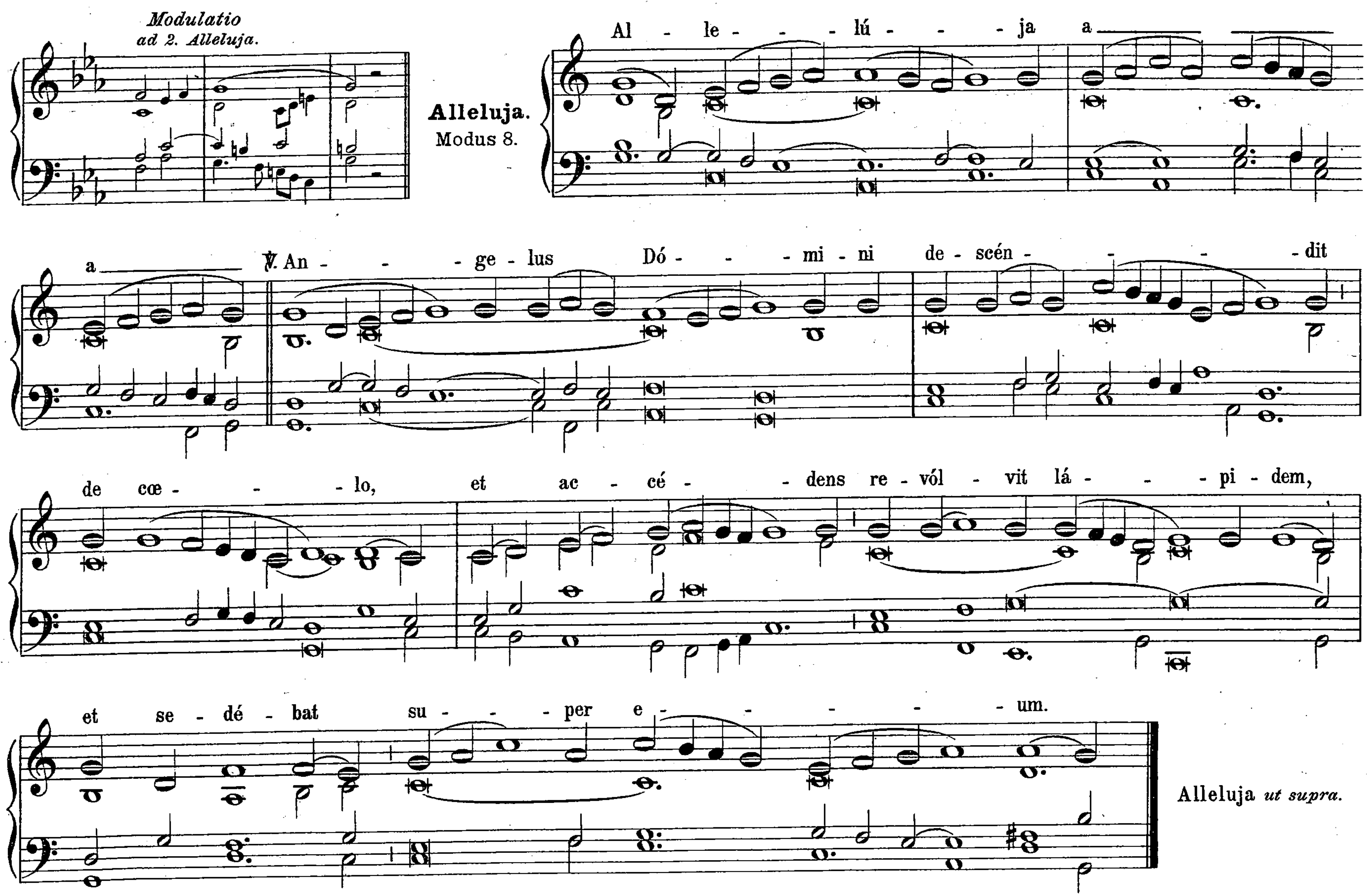


Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Benedícite Dominum *ut infra pag. 76.*


Tractus.
Modus 2.
Be - ne - dí - ci - te Dó - - - mi - num o - mnes An - ge - li
e - - jus: po - tén - tes vir - tú - - te, qui fá - - ci - tis
ver - bum e - - jus. ℣. Be - ne - dí - - ci - te Dó -
- - mi - no o - mnes vir - tú - - tes e - - jus:
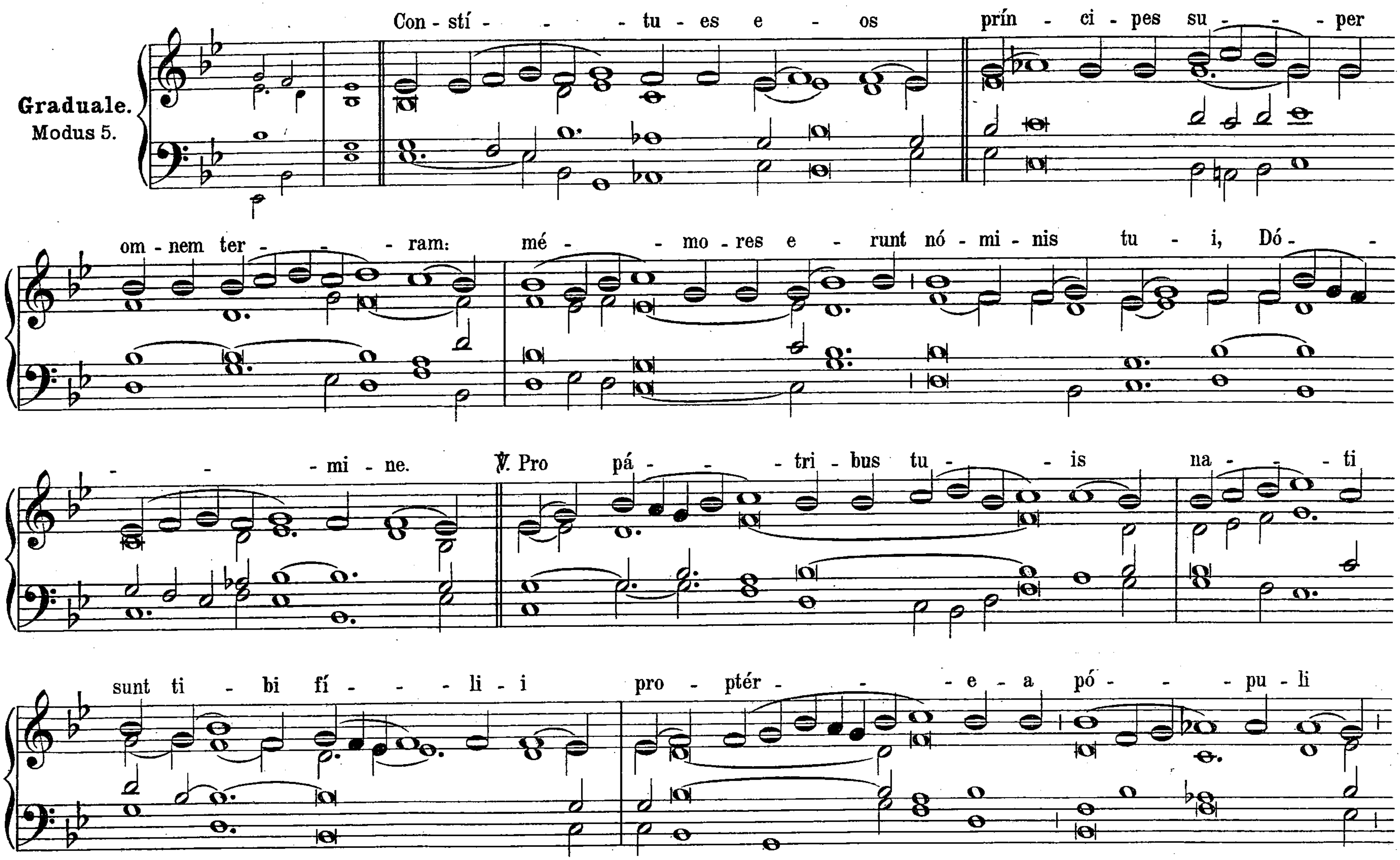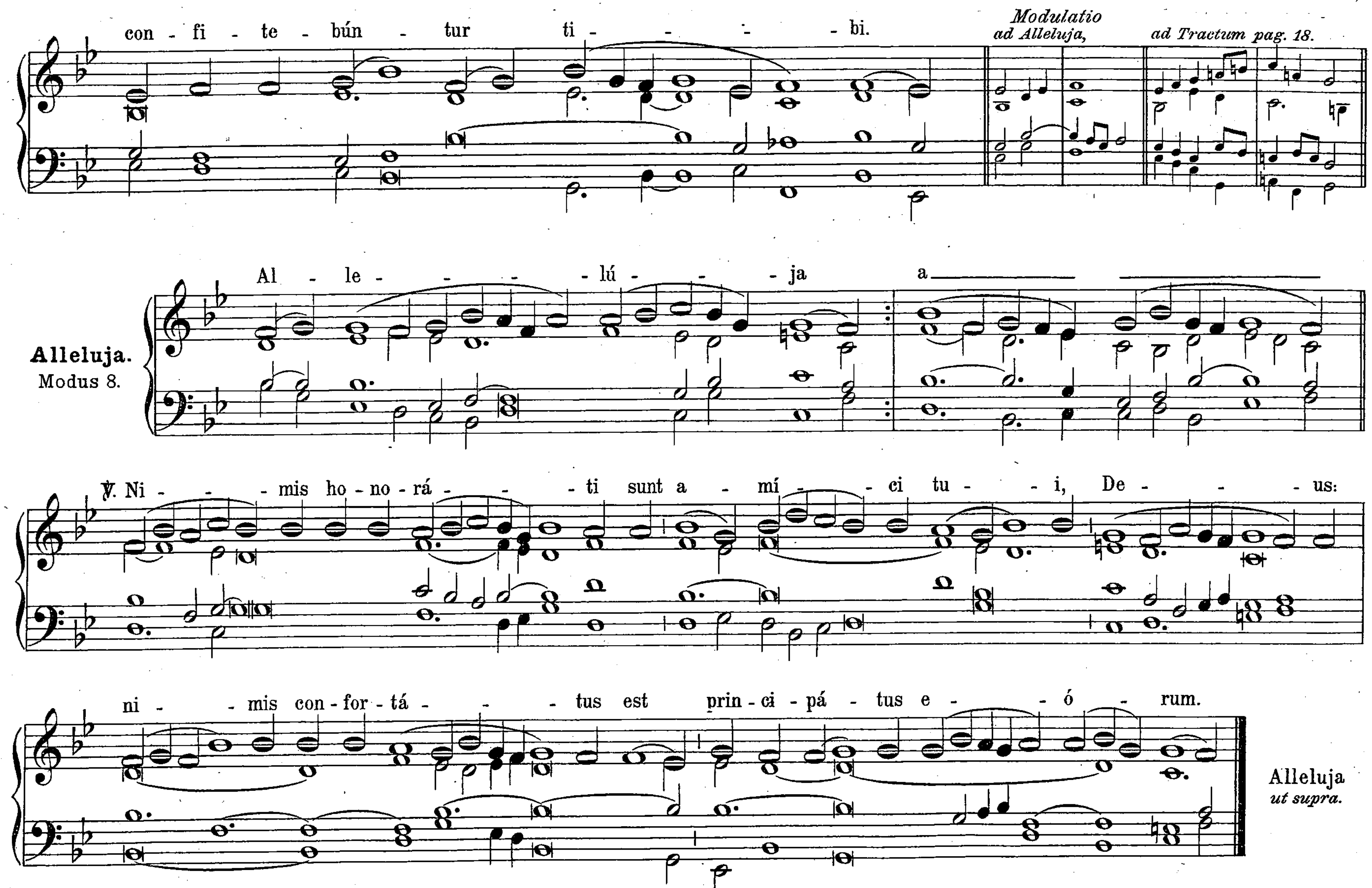


Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. In conspéctu. *ut supra pag. 75.* Allelúja. ℣. Angelus Dómini. *ut infra. pag. 78.*

Missa de Angelis.
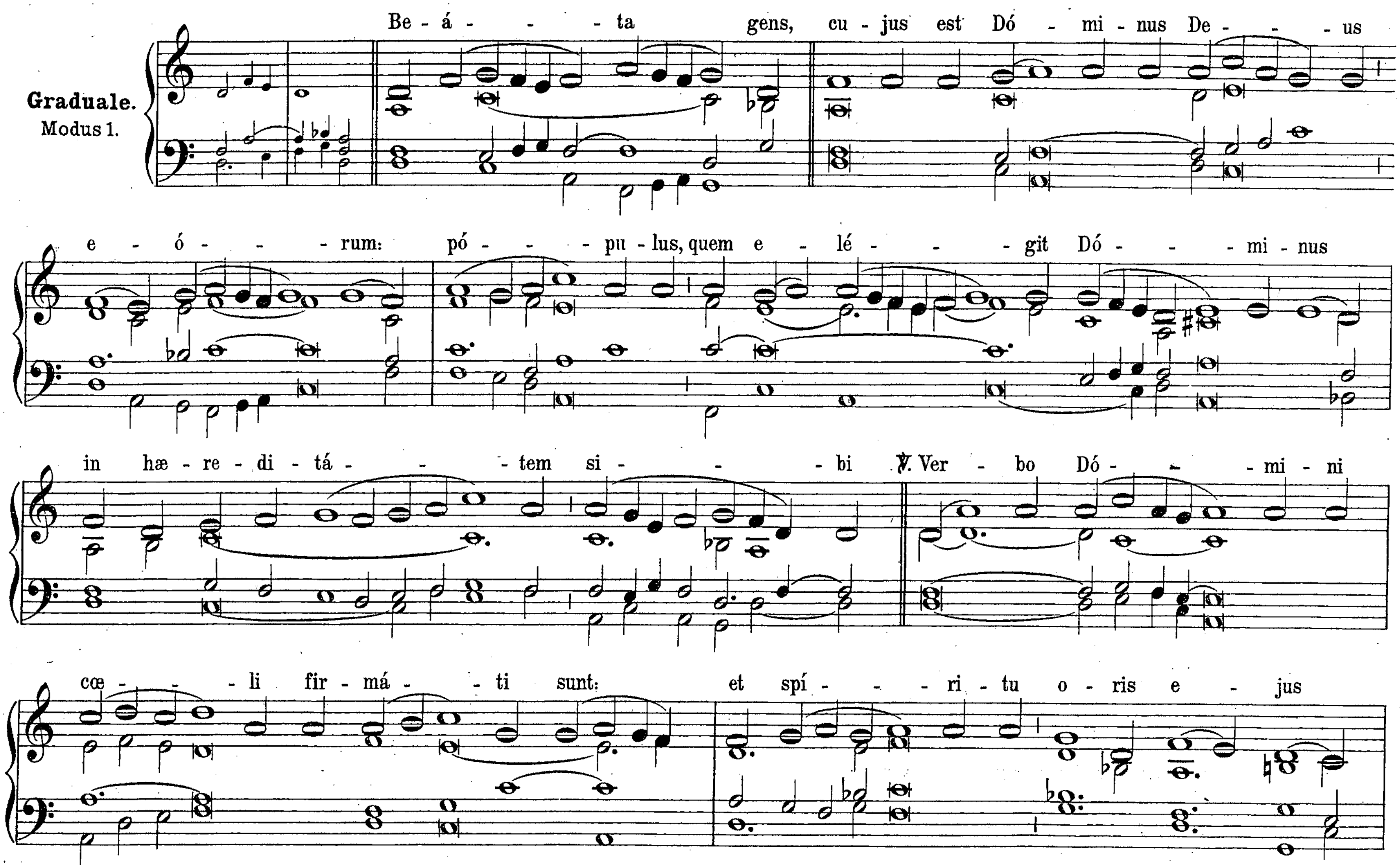


Missa de Ss. Apostolis Petro et Paulo.
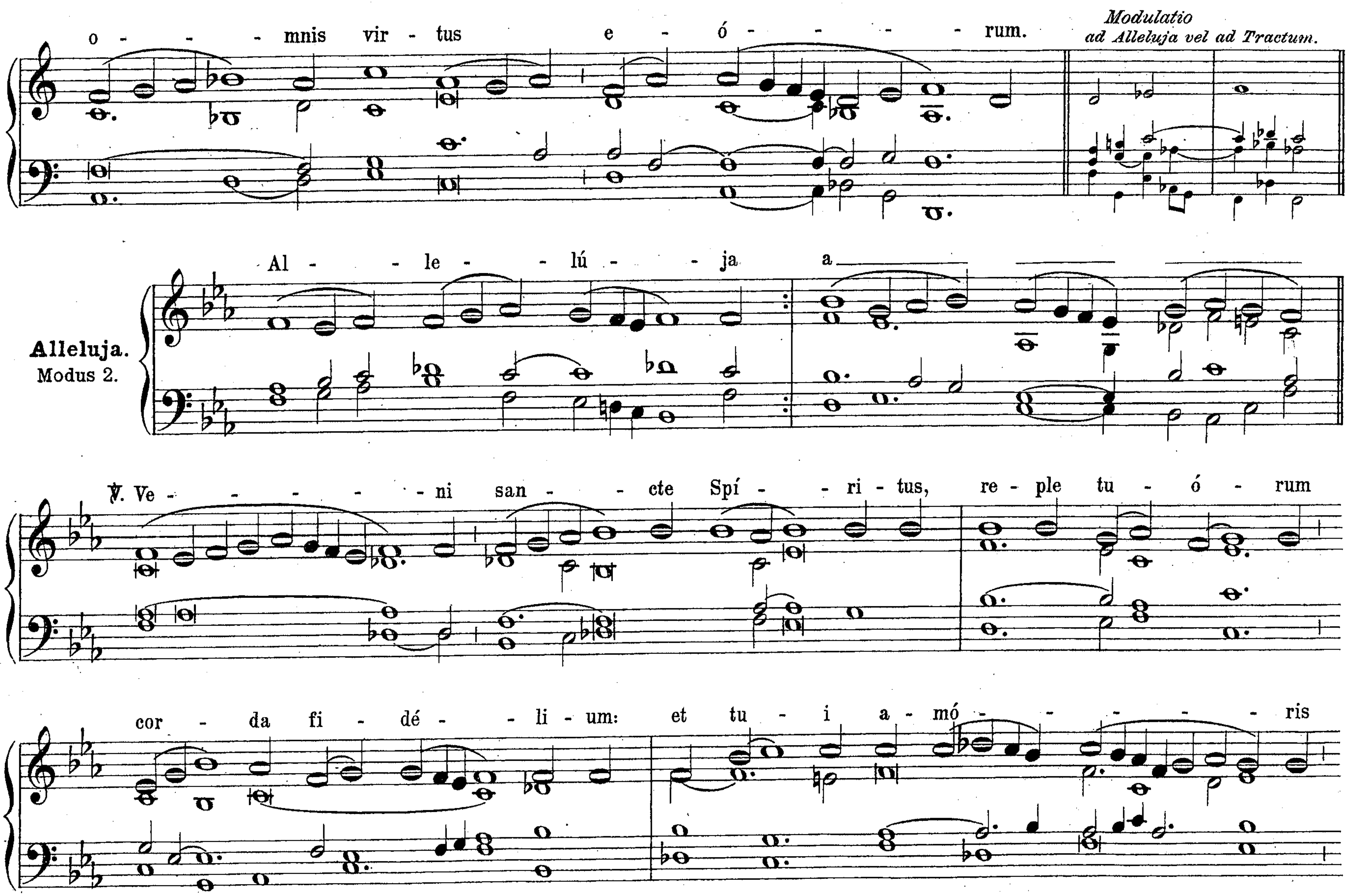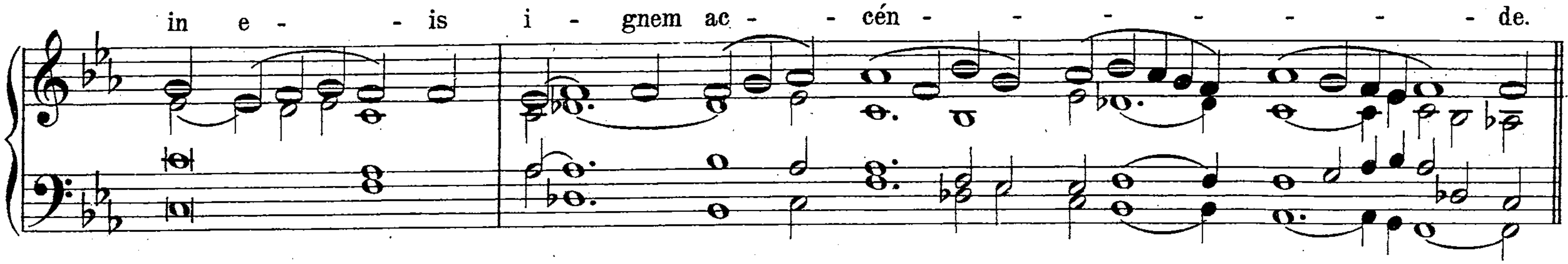




Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Qui séminant. *pag. 18.*
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Confitebúntur *pag. 13.* Allelúja ℣. Posuísti. *pag. 14.*

Missa de Spiritu Sancto.



J. Schildknecht, Organ. comitans.
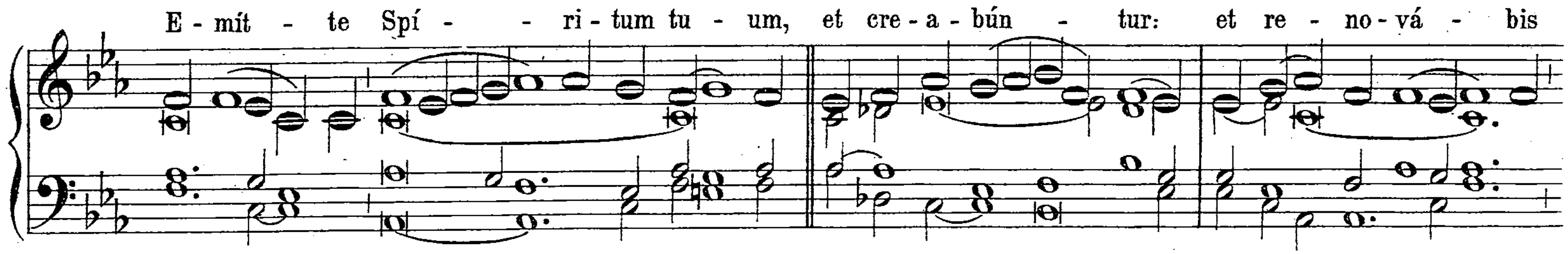

o - - - mnis vir - tus e - ó - - - - rum.
Modulatio
ad Alleluja vel ad Tractum.
Alleluja.
Modus 2.
Al - - le - - lú - - - ja a
℣. Ve - - - - - - ni san - - cte Spí - - ri - tus, re - ple tu - ó - rum
cor - da fi - dé - - li - um: et tu - i a - mó - - - - - ris

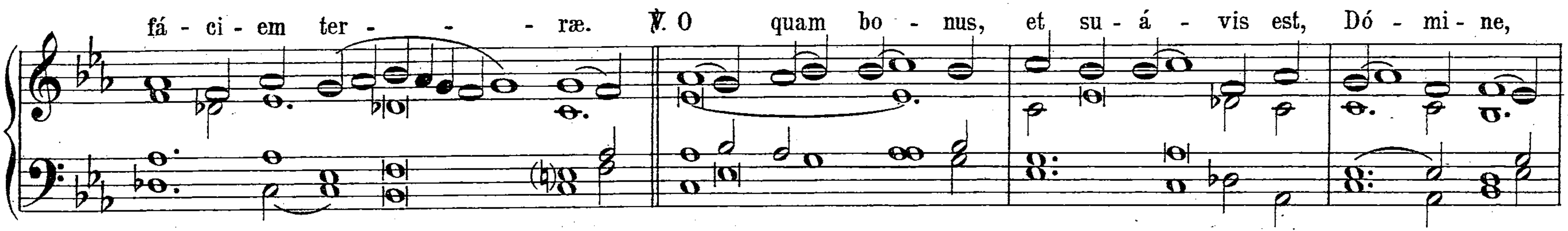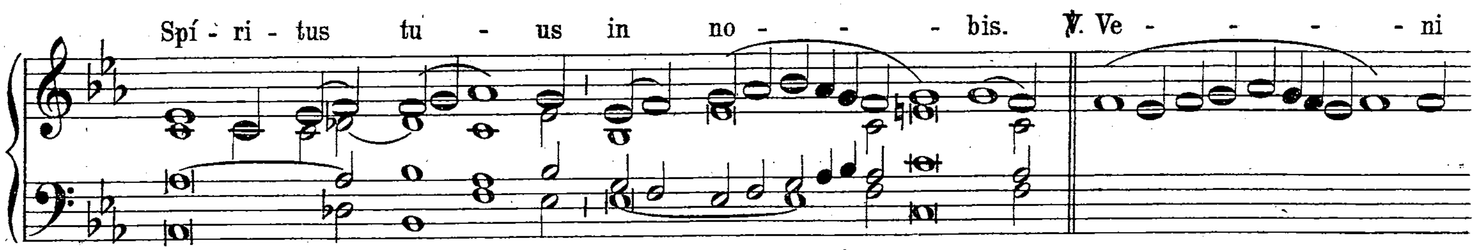


Alleluja *ut supra.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*

Tractus.
Modus 2.
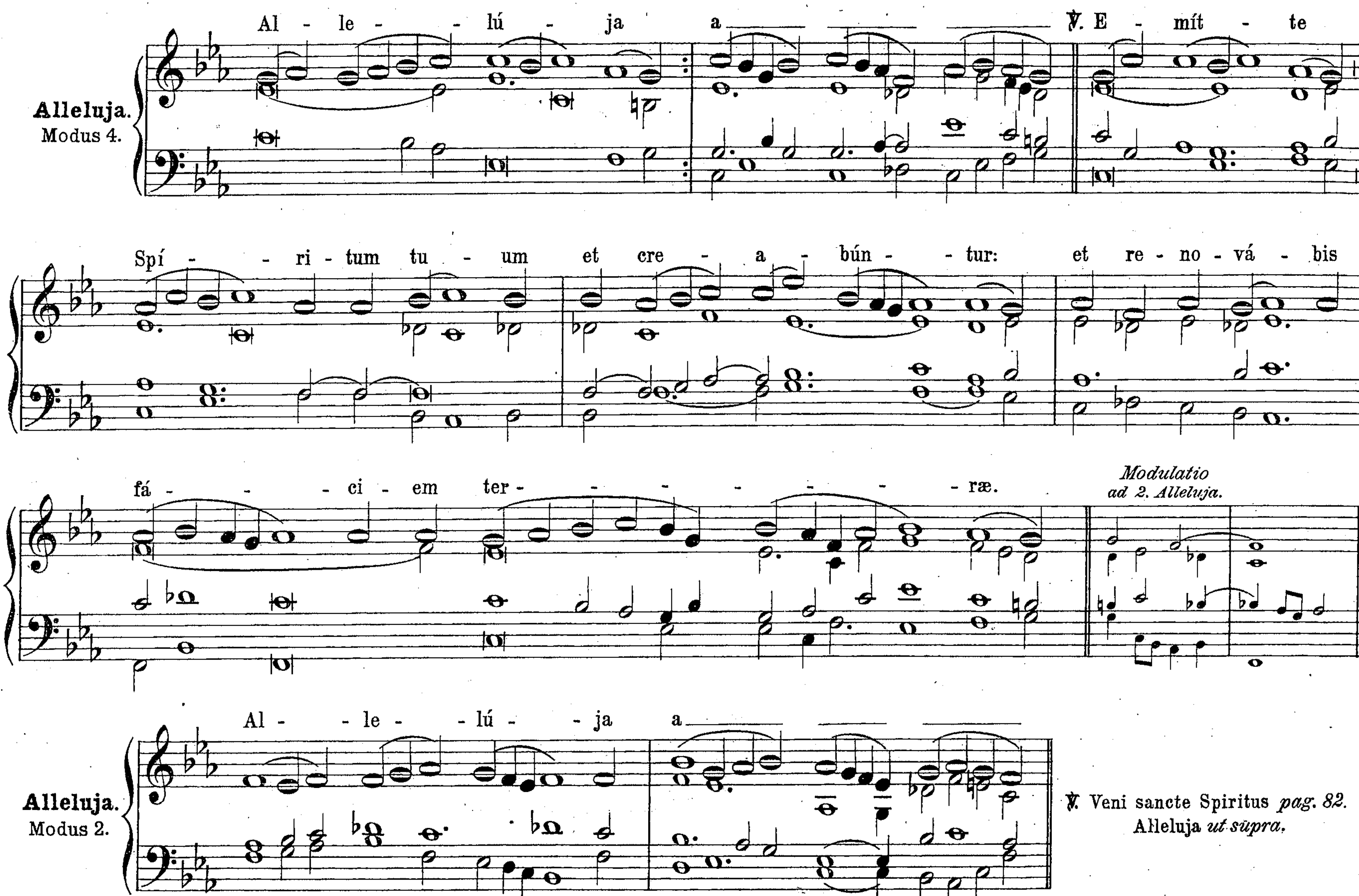






ut supra pag. 82,
in fine non dic. Alleluja.
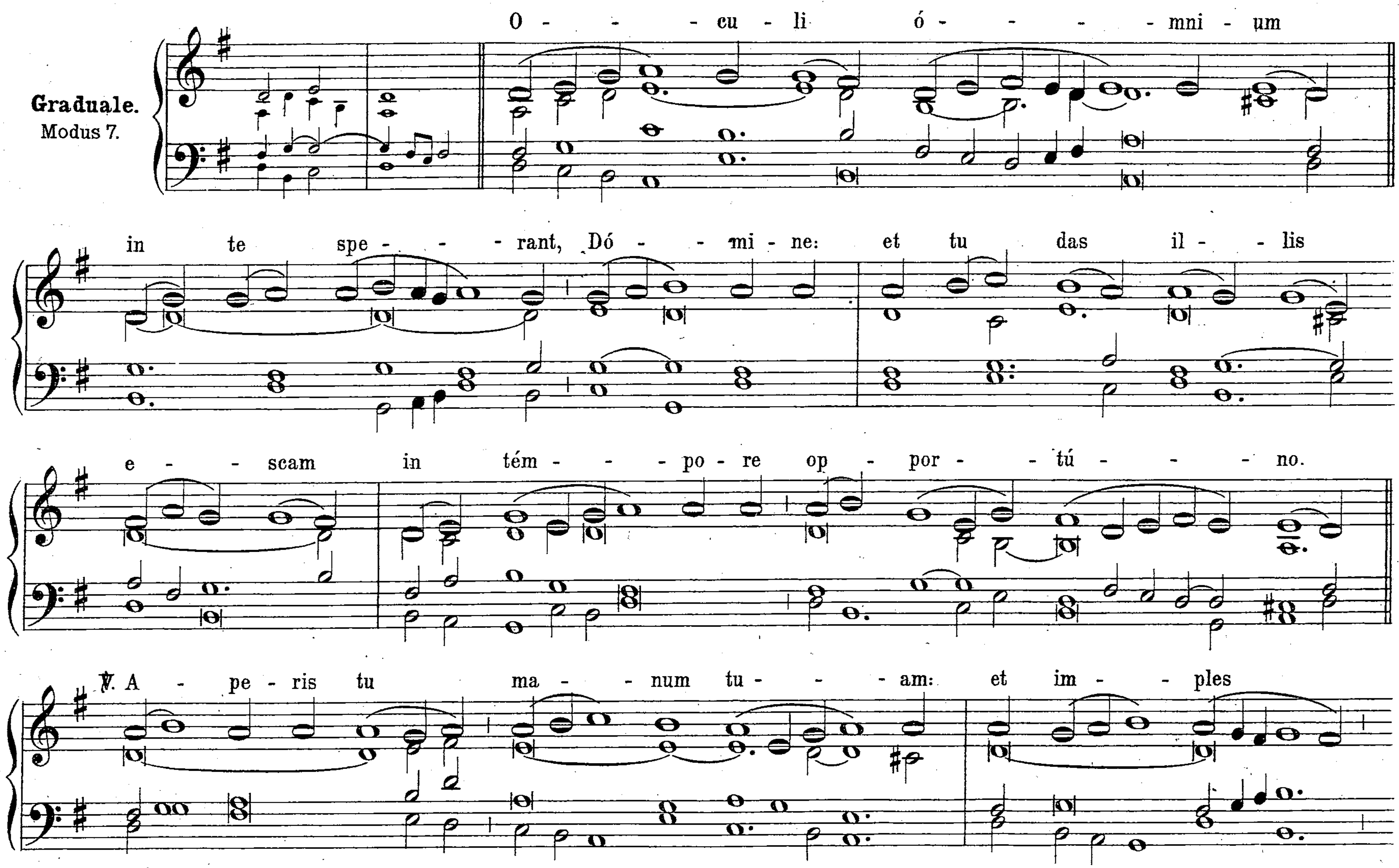
Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur:
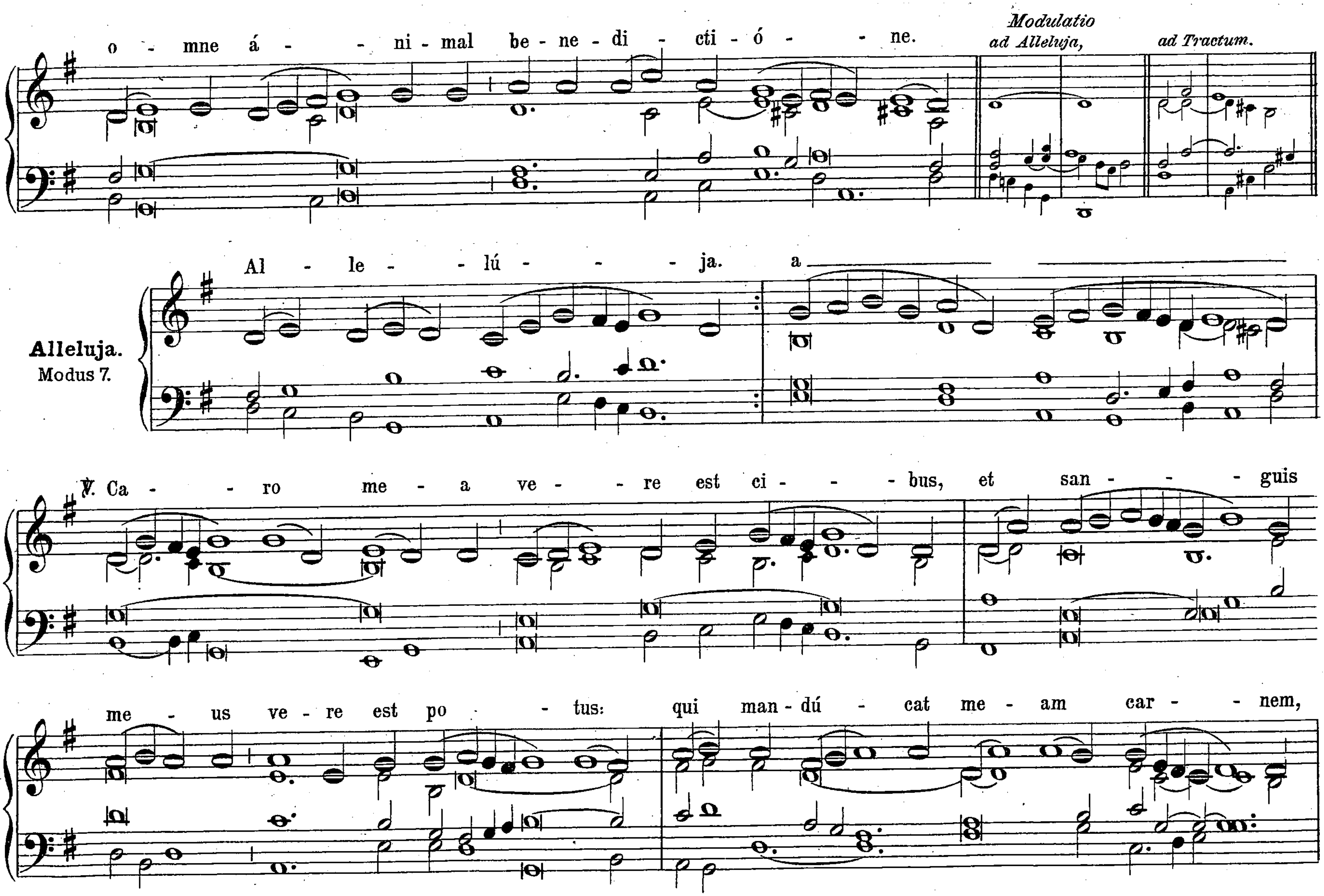


℣. Veni sancte Spiritus *pag. 82.*
Alleluja *ut supra.*

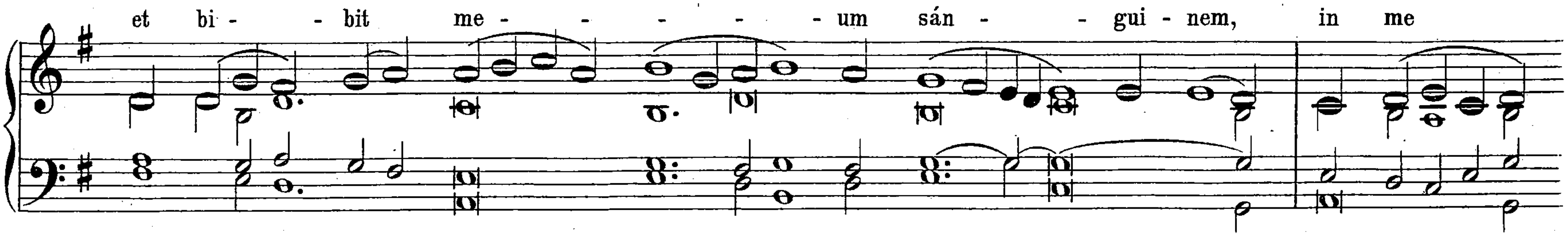
Missa de Ss. Eucharistiæ Sacramento.
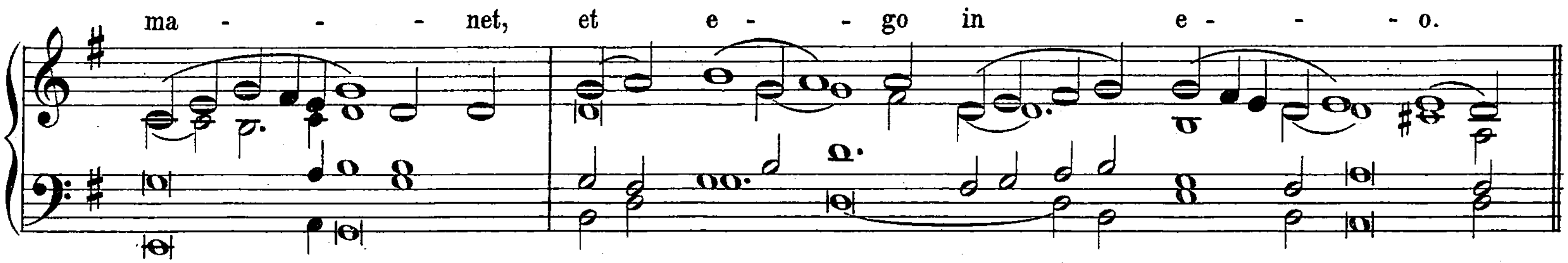
Graduale.
Modus 7.



F. P. 884


o - mne á - - ni - mal be - ne - di - cti - ó - - ne.
Modulatio
ad Alleluja,
ad Tractum.
Alleluja.
Modus 7.
Al - le - - lú - - - ja. a
℣. Ca - - ro me - a ve - - re est ci - - - bus, et san - - - guis
me - us ve - re est po - - tus: qui man - dú - cat me - am car - - nem,
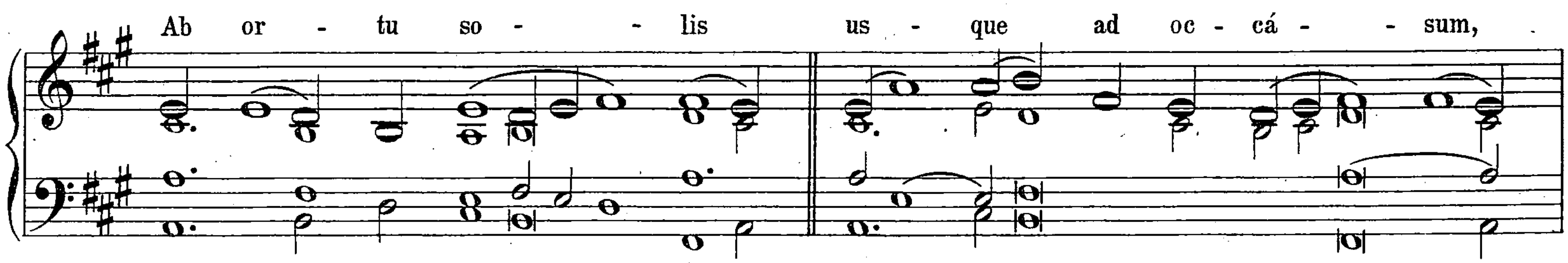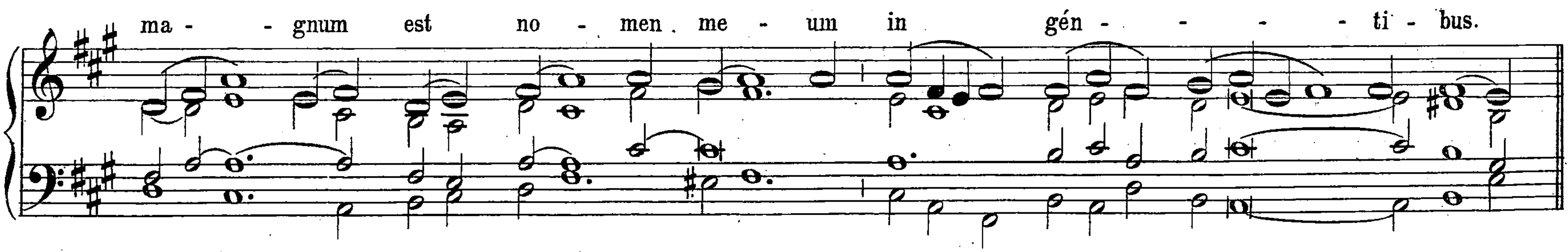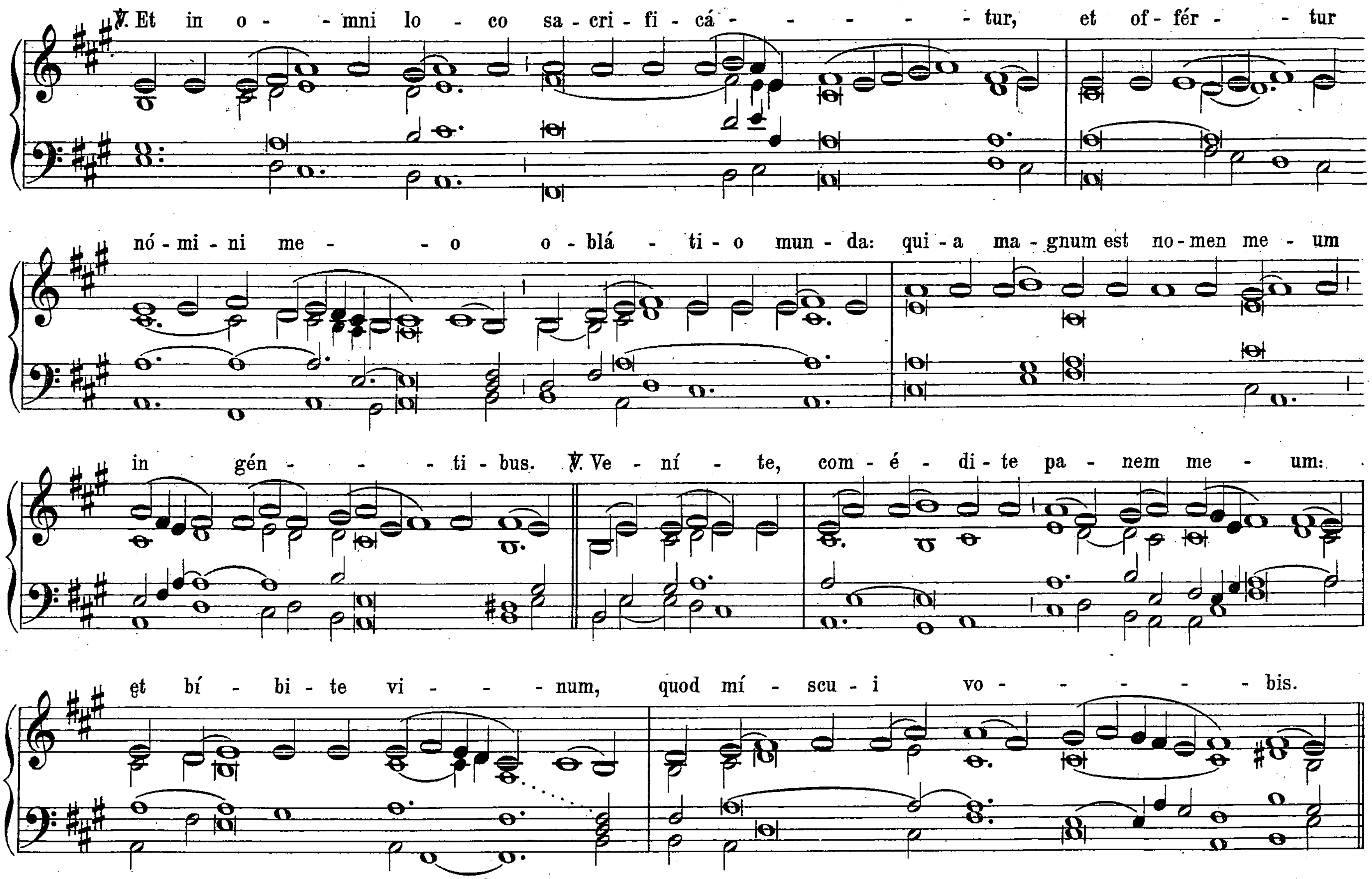




Alleluja *ut supra.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
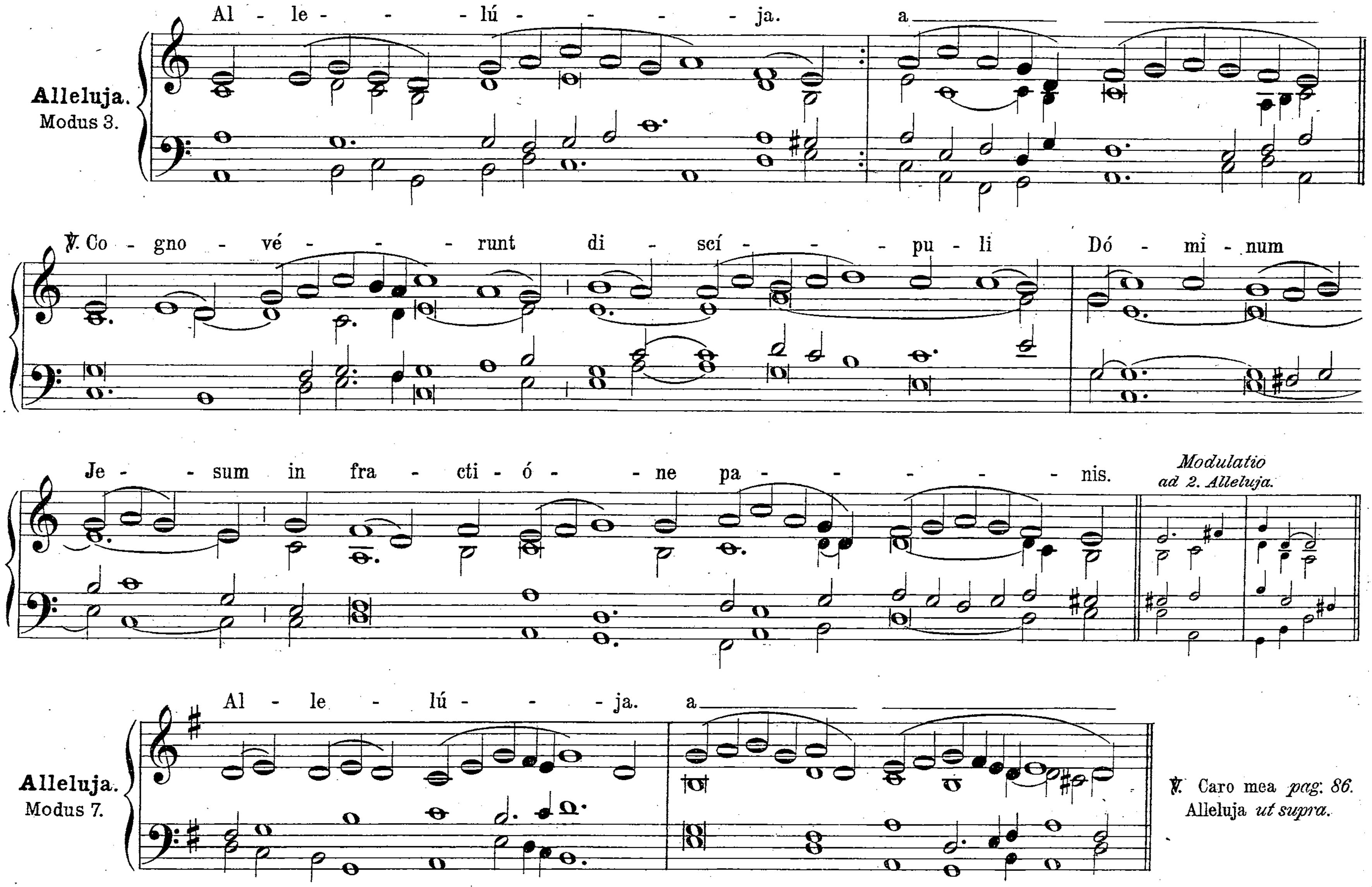
Tractus.
Modus 8.
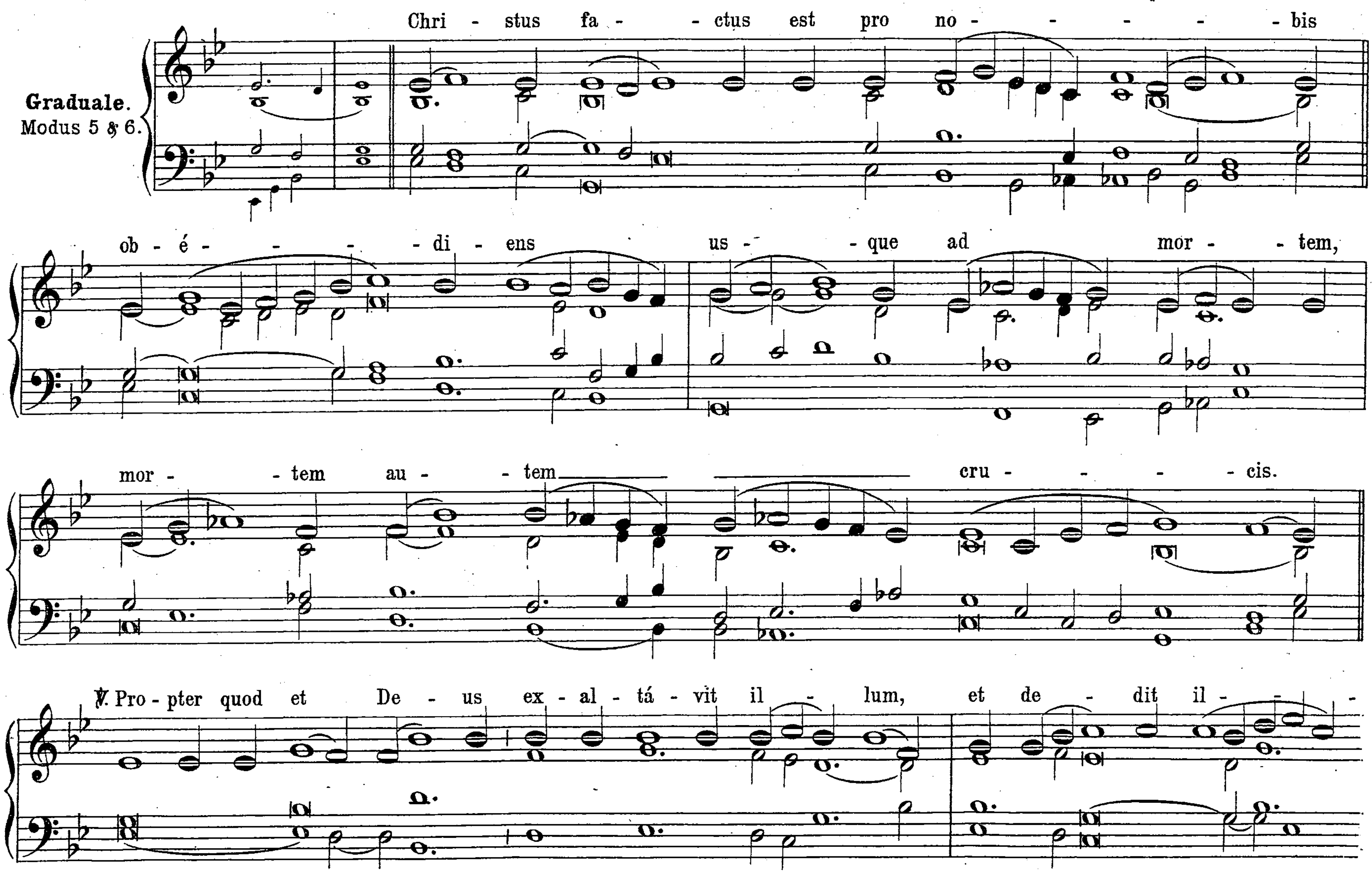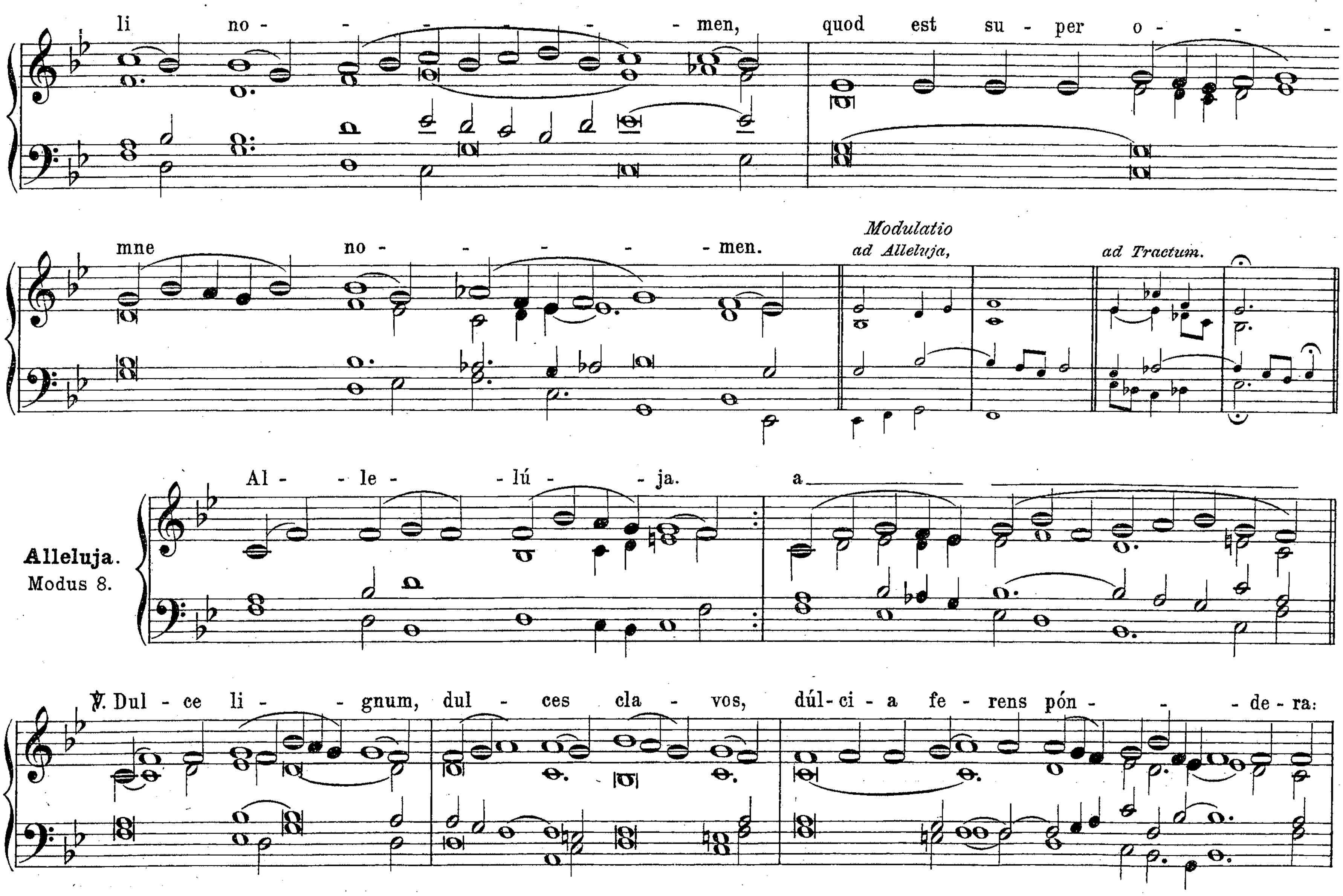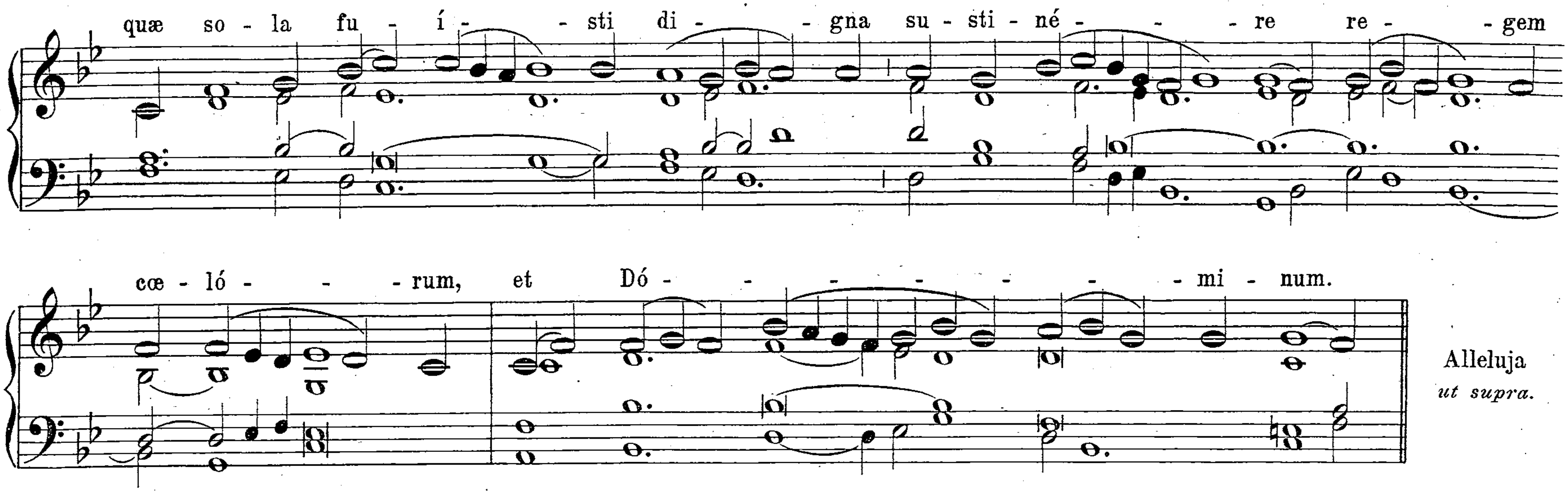






Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur


Alleluja.
Modus 3.
Al - le - - lú - - - - ja. a
℣. Co - gno - vé - - - runt di - scí - - - pu - li Dó - mi - num
Je - - sum in fra - cti - ó - - ne pa - - - - - - nis.
Modulatio ad 2. Alleluja.
Alleluja.
Modus 7.
Al - le - lú - - - ja. a
℣. Caro mea pag. 86. Alleluja ut supra.

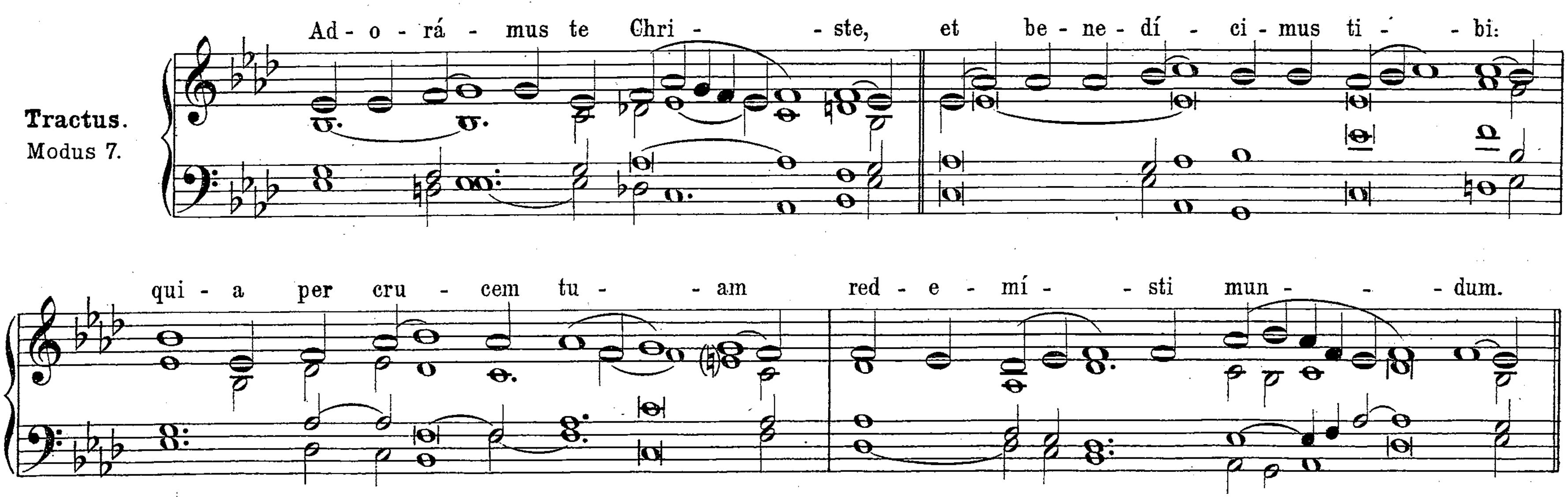
Missa de Sancta Cruce.
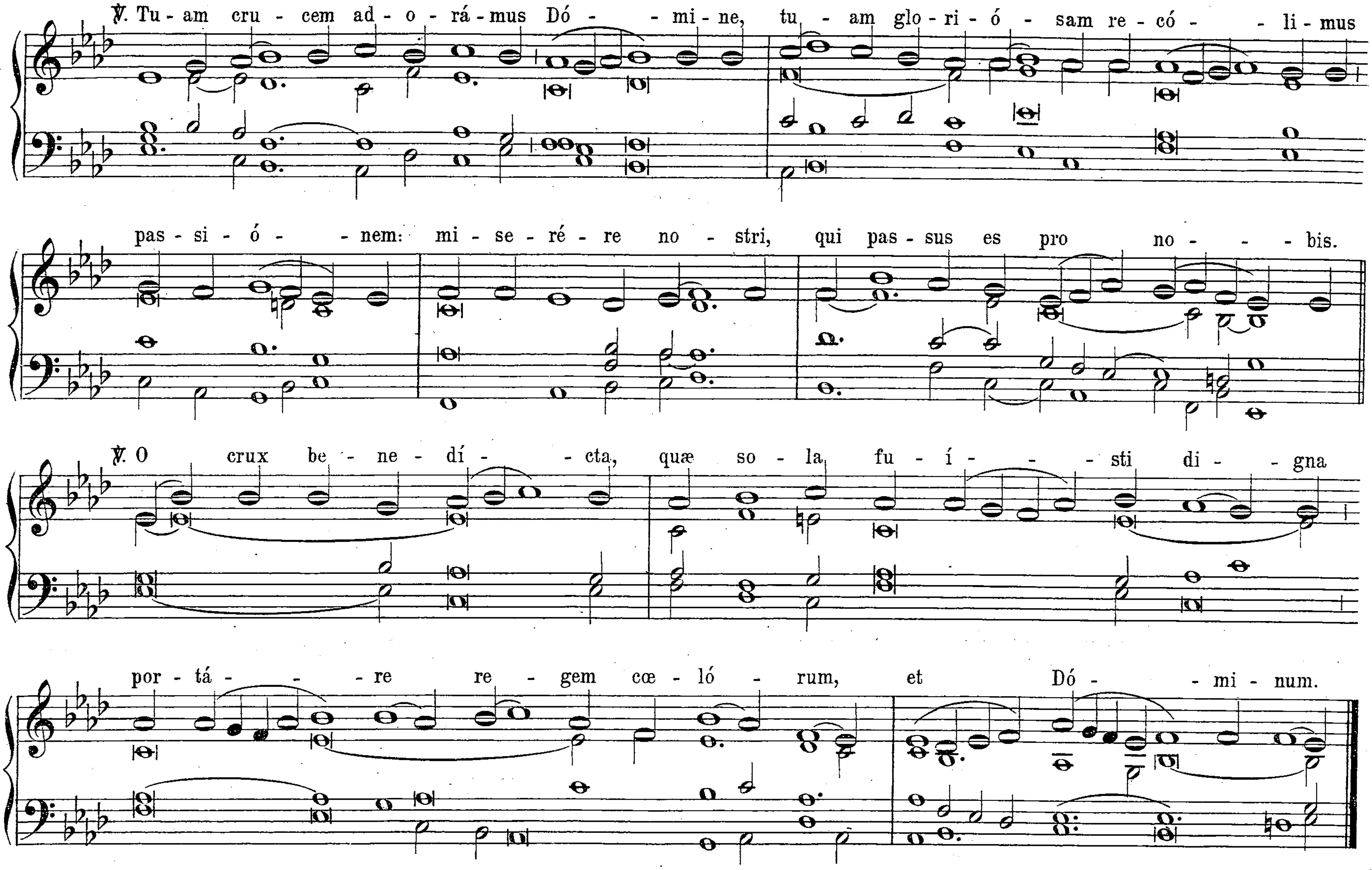



li no - - - - - - men, quod est su - per o - - -
mne no - - - - - men.
Modulatio
ad Alleluja,
ad Tractum.
Al - - le - - lú - - ja. a
Alleluja.
Modus 8.
℣. Dul - ce li - - gnum, dul - ces cla - vos, dúl - ci - a fe - rens pón - - - de - ra:
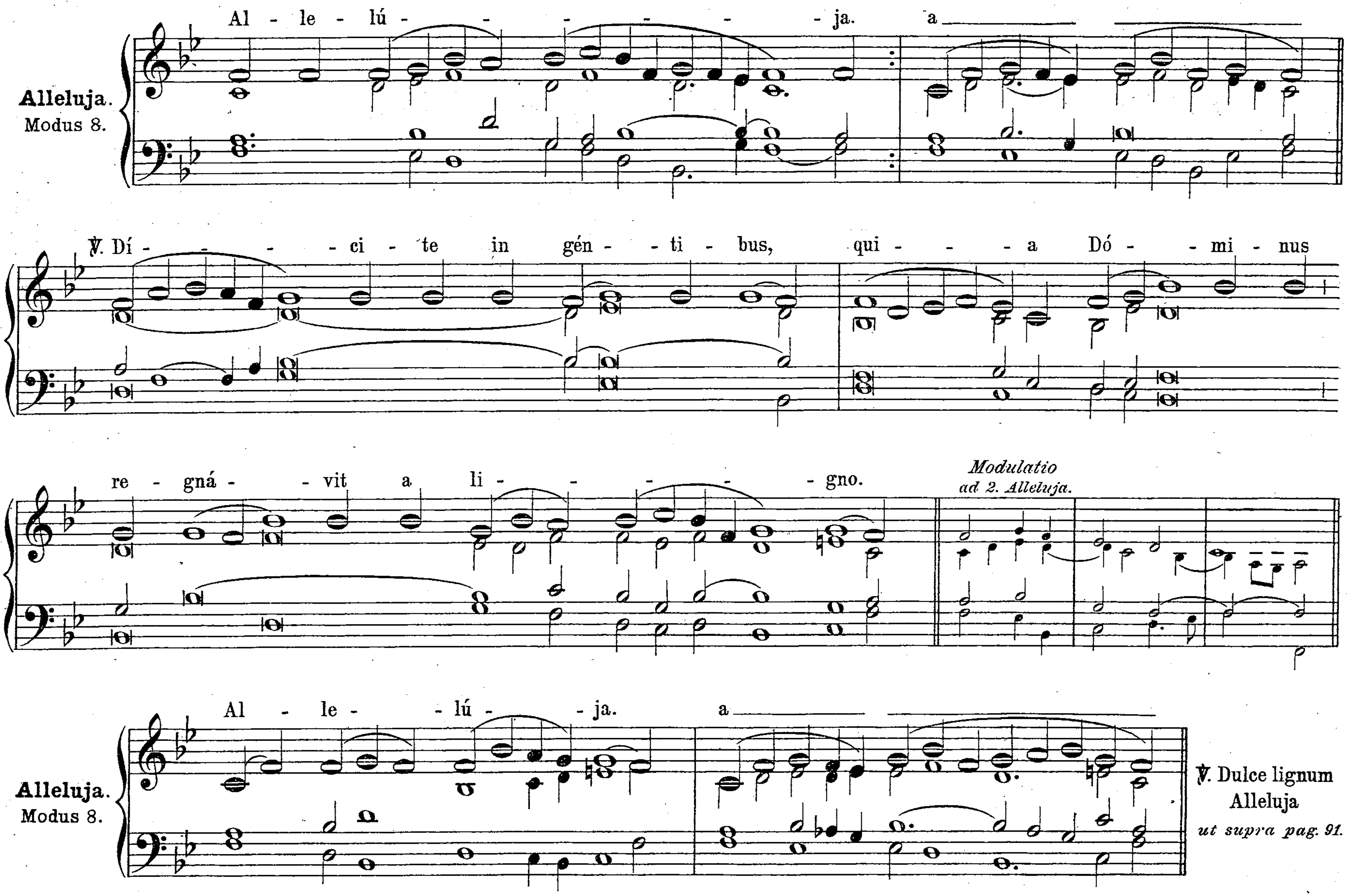


Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
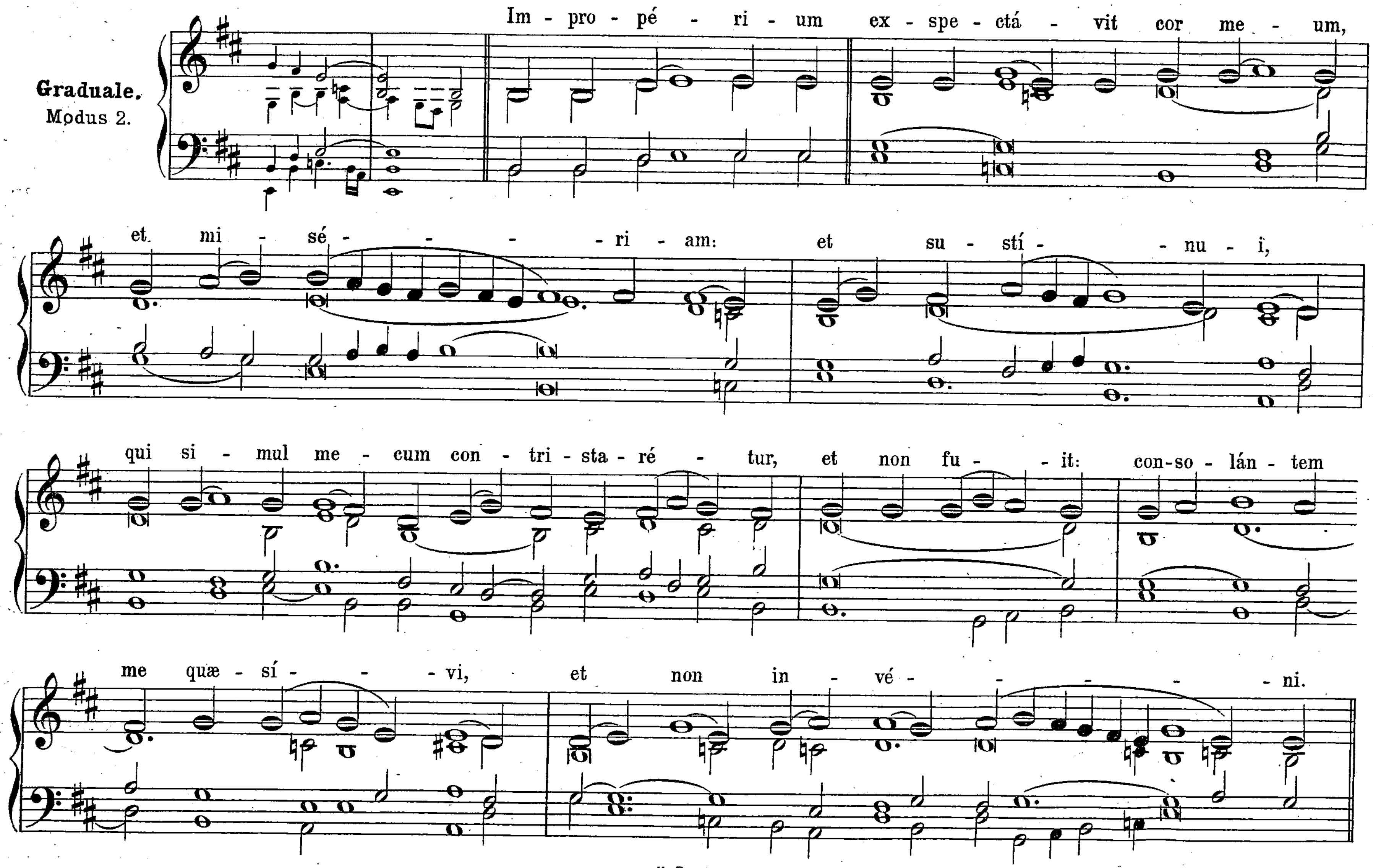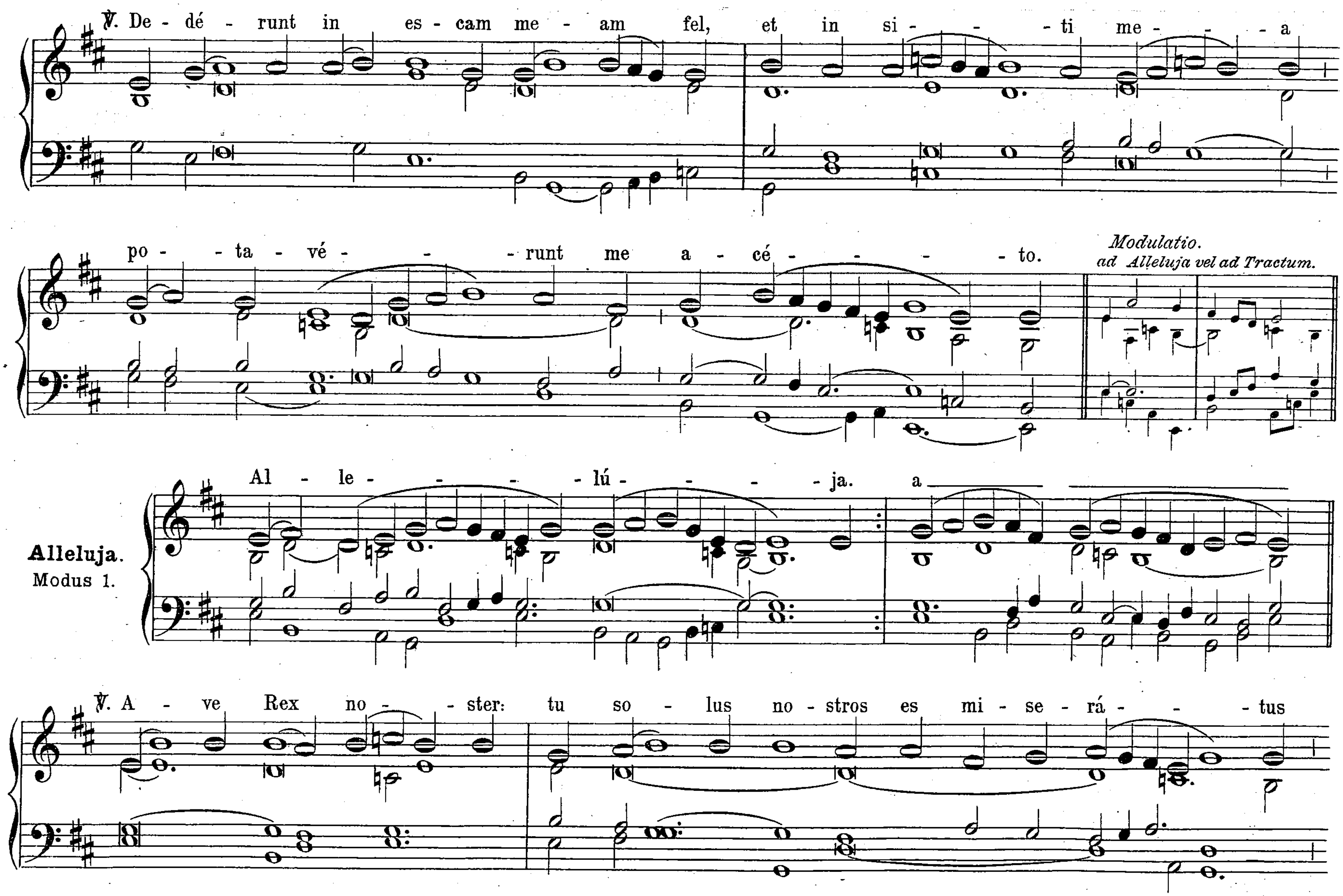




Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur:
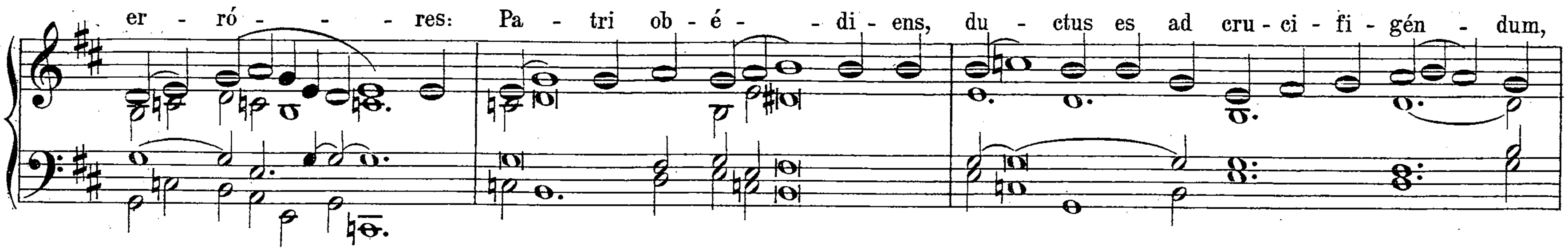

Alleluja.
Modus 8.
Al - le - lú - - - - - - ja. a
℣. Dí - - - - ci - te in gén - - ti - bus, qui - - - a Dó - - mi - nus
re - gná - vit a li - - - - - gno.
Modulatio
ad 2. Alleluja.
Alleluja.
Modus 8.
Al - le - lú - ja. a
℣. Dulce lignum
Alleluja
ut supra pag. 91.

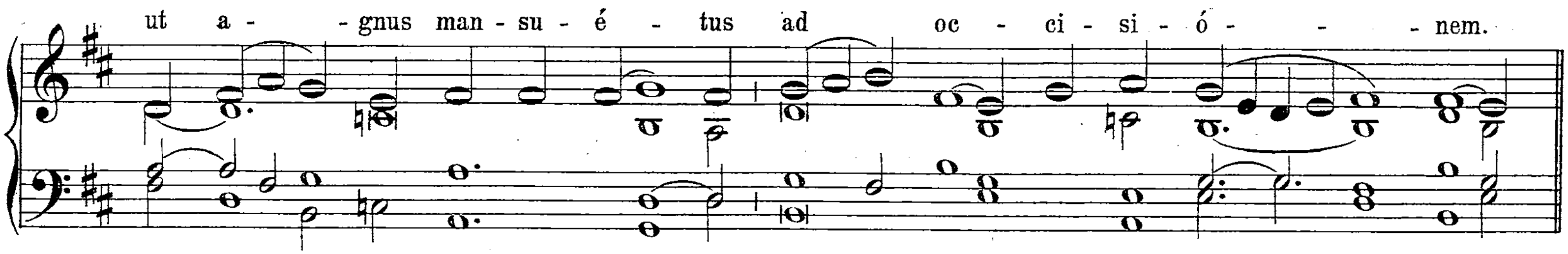
Missa de Passione D. N. J. Chr.

Graduale.
Modus 2.




℣. De - dé - runt in es - cam me - am fel, et in si - - - ti me - - - a
po - ta - vé - - - runt me a - cé - - - - - to.
Modulatio.
ad Alleluja vel ad Tractum.
Alleluja.
Modus 1.
Al - le - - - - lú - - - - ja. a
℣. A - ve Rex no - - ster: tu so - lus no - stros es mi - se - rá - - - tus

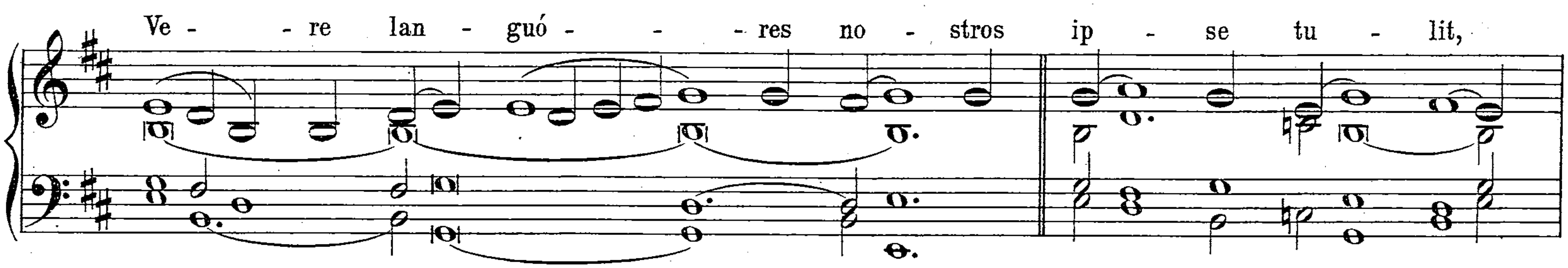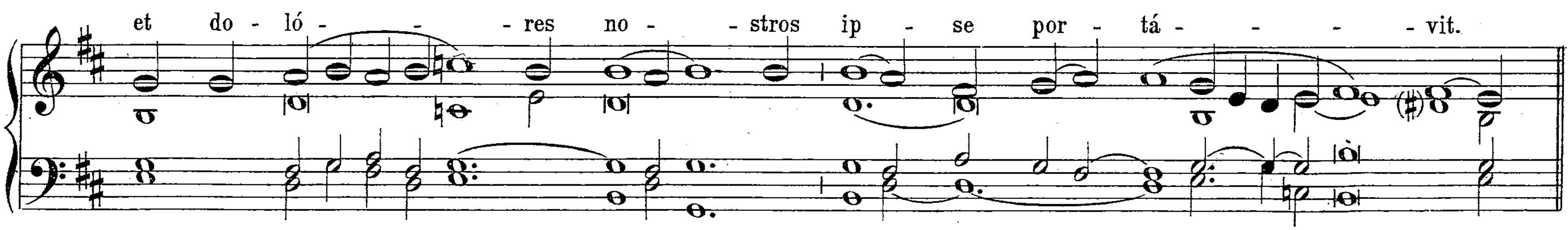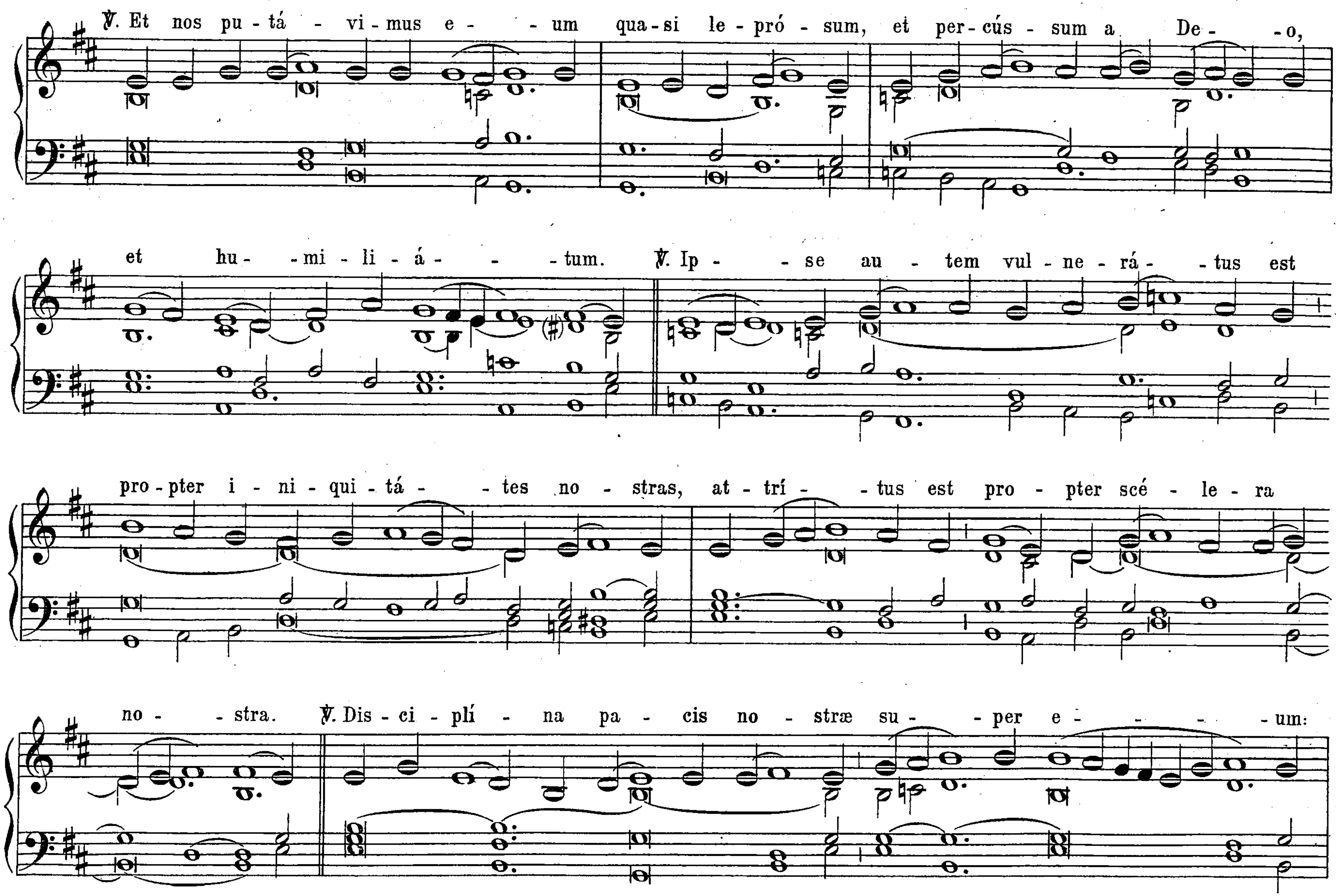




Allelúja *ut supra.*

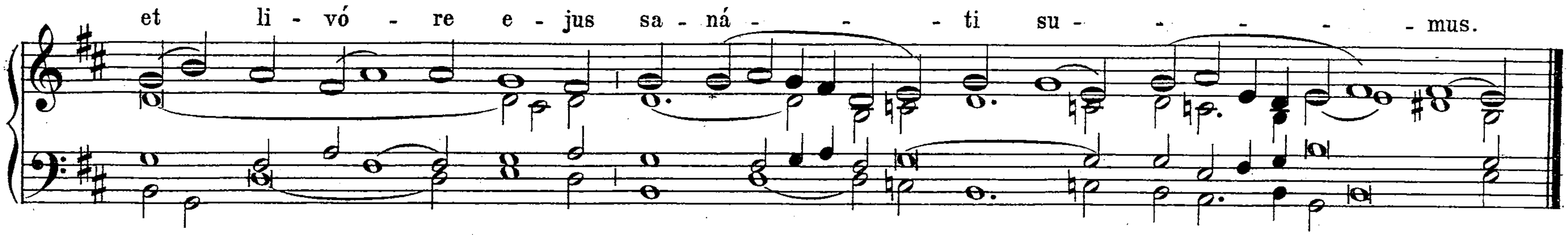
Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*

Tractus.
Modus 2.
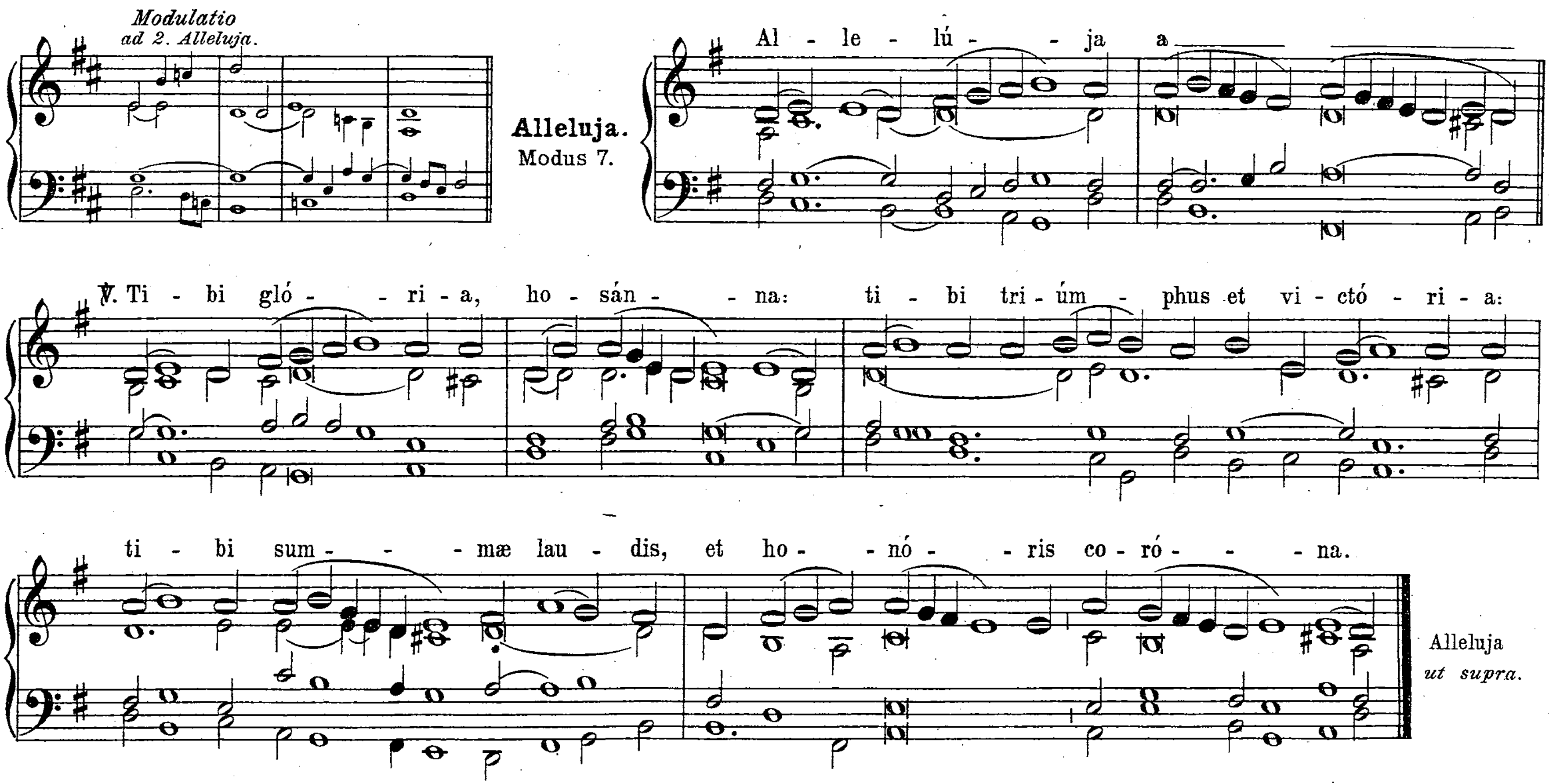





℣. Et nos pu - tá - vi - mus e - - um qua - si le - pró - sum, et per - cús - sum a De - - o,
et hu - - mi - li - á - - - tum. ℣. Ip - - se au - tem vul - ne - rá - - tus est
pro - pter i - ni - qui - tá - - tes no - stras, at - trí - - tus est pro - pter scé - le - ra
no - - stra. ℣. Dis - ci - plí - na pa - cis no - stræ su - - per e - - - - - um:
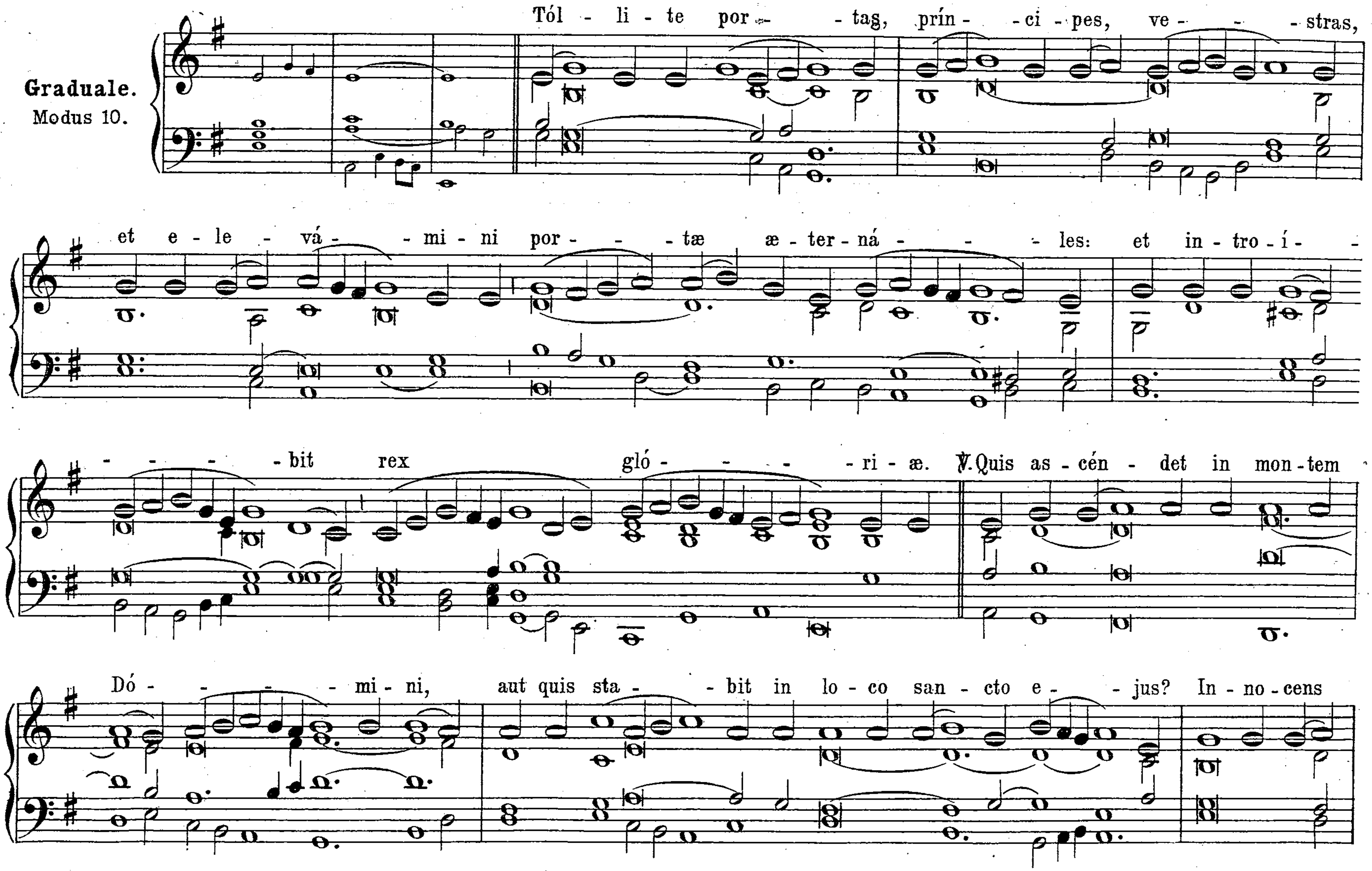


Temp. Pasch. omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Ave Rex noster. *pag. 96.*
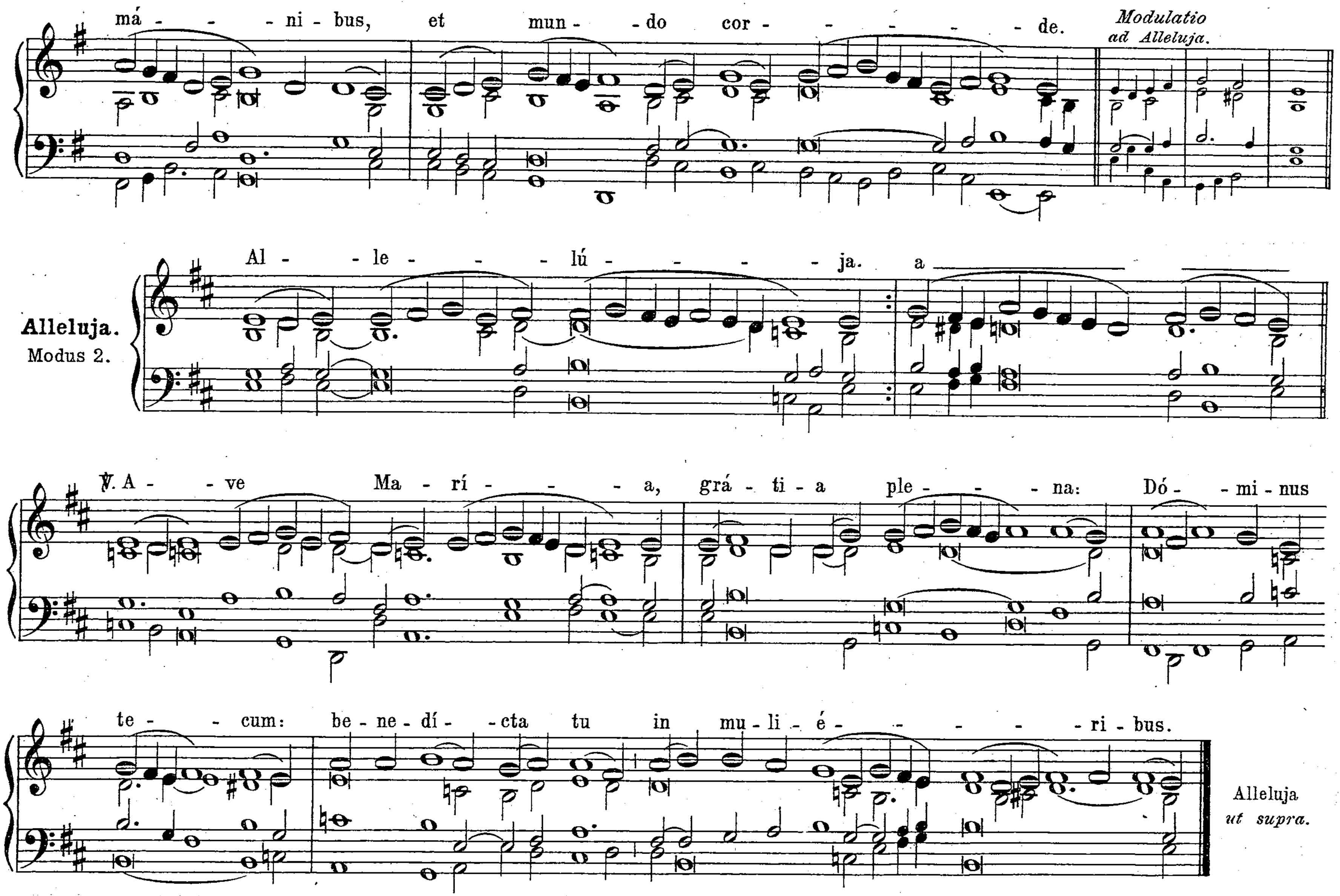


Missa de Sancta Maria

ab Adventu usque ad Nativitatem Domini.
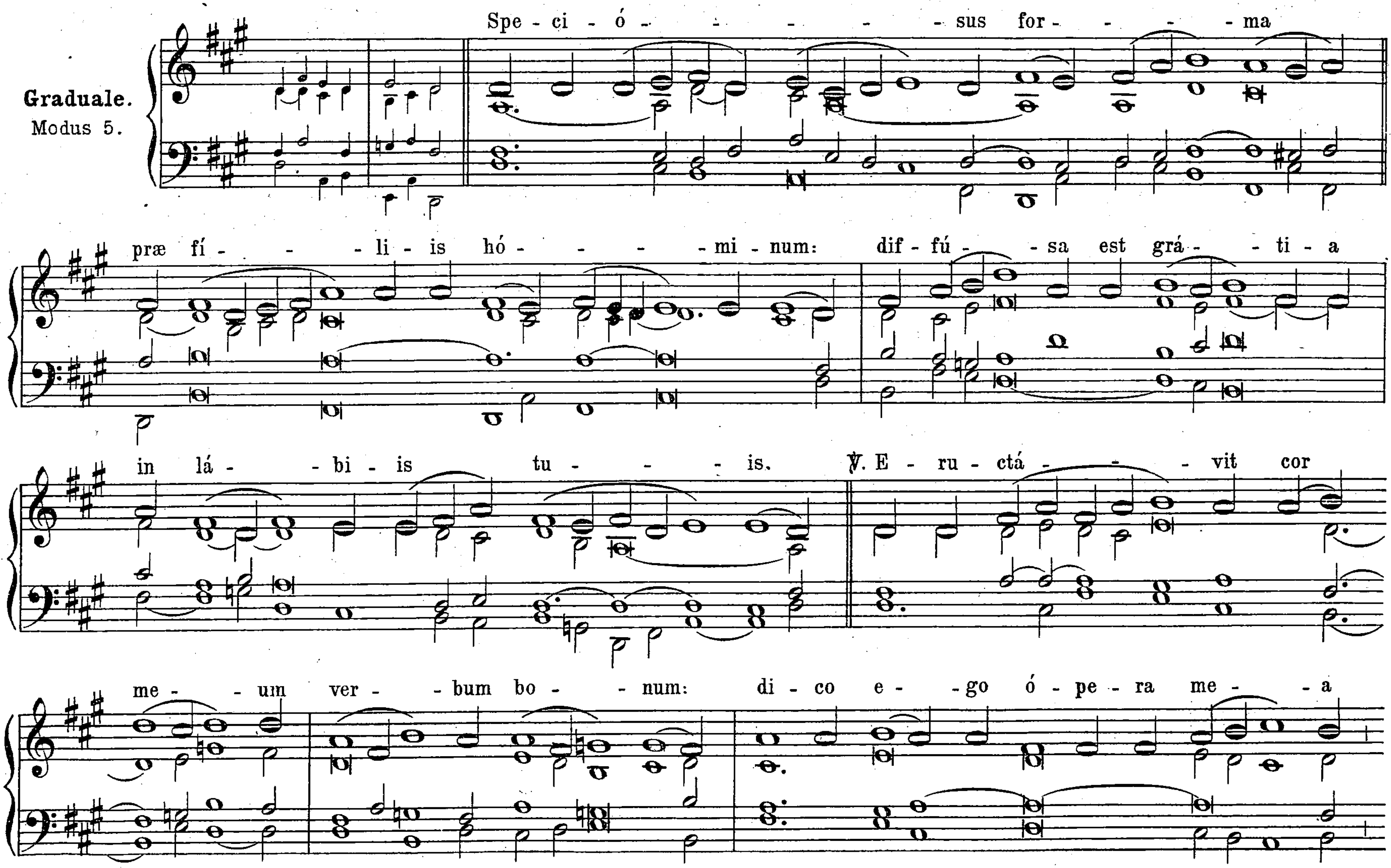
Graduale.
Modus 10.
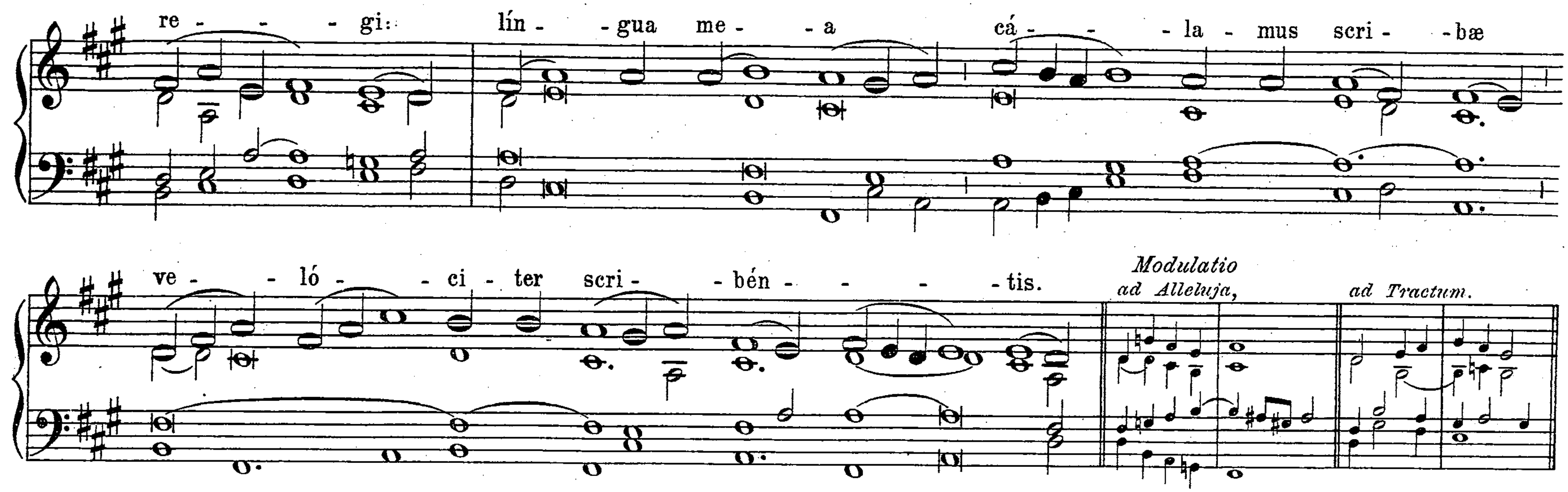



má - - ni - bus, et mun - - do cor - - - - - - de.
Modulatio ad Alleluja.
Alleluja.
Modus 2.
Al - - le - - - lú - - - - - ja. a
℣. A - - ve Ma - rí - - - - a, grá - ti - a ple - - - na: Dó - - mi - nus
te - - cum: be - ne - dí - - cta tu in mu - li - é - - - - - - ri - bus.
Alleluja *ut supra.*

A Nativitate Domini usque ad Purificationem.

Graduale.
Modus 5.

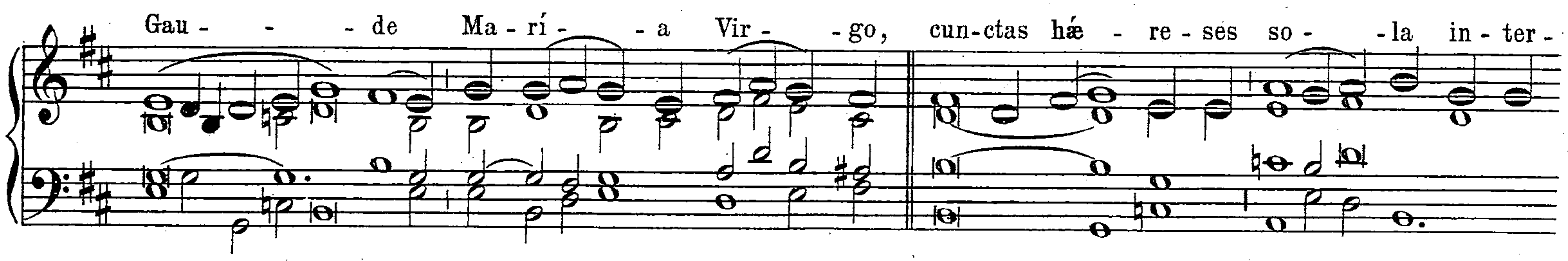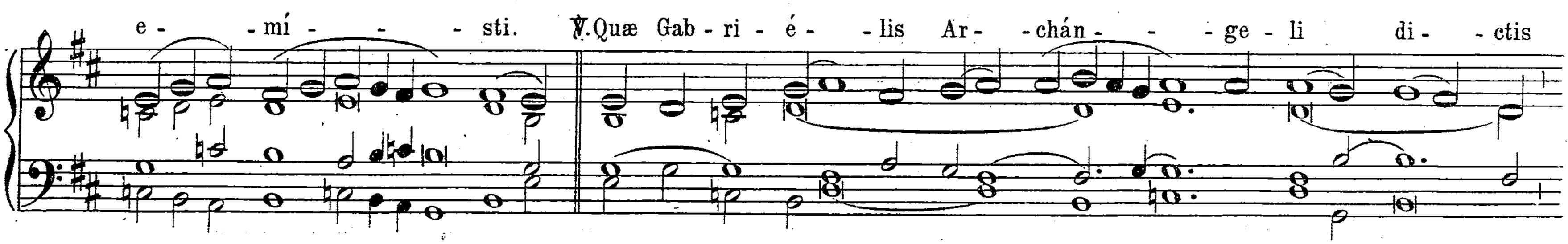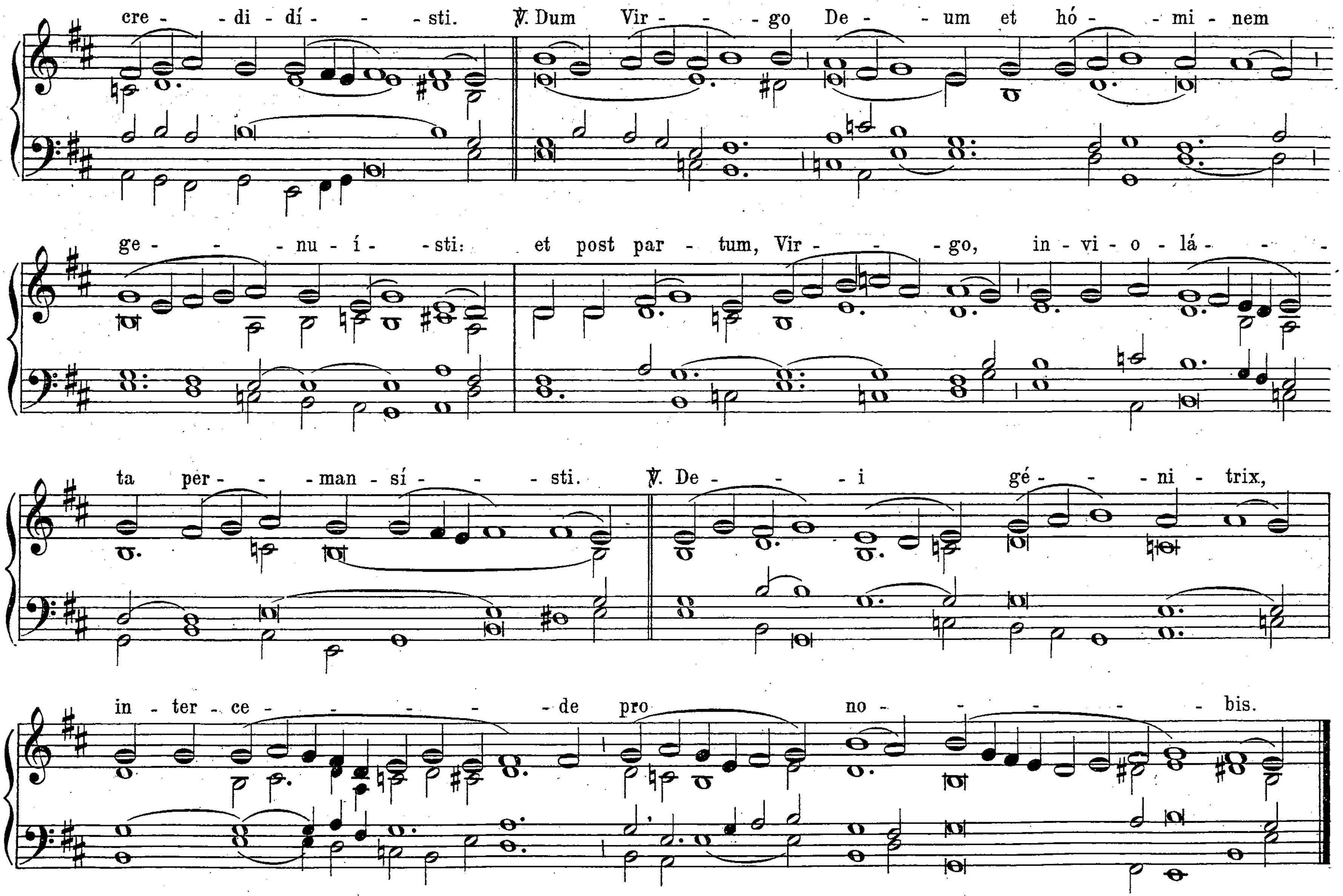




Allelúja, Allelúja. ℣. Post partum. *pag. 108.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
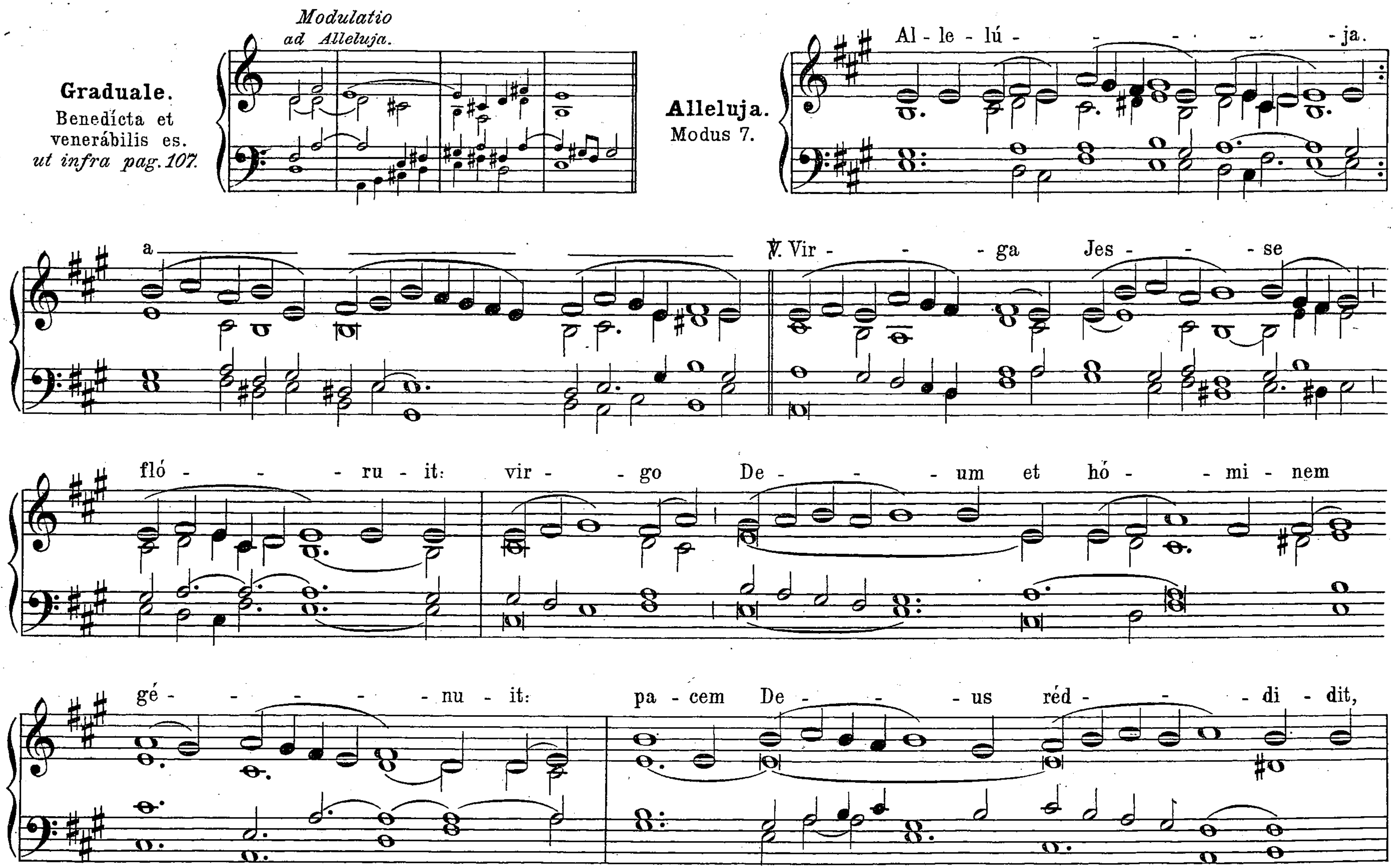
Tractus.
Modus 2.
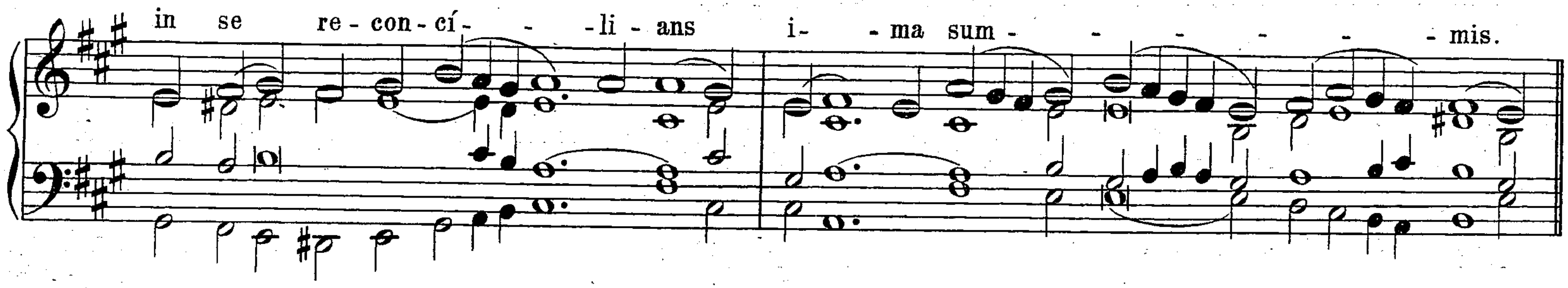





cre - di-dí - - sti. ℣. Dum Vir - - go De - um et hó - mi - nem
ge - - nu - í - sti: et post par - tum, Vir - - go, in - vi - o - lá - - -
ta per - - man - sí - - sti. ℣. De - - i gé - - ni - trix,
in - ter - ce - - - - - de pro no - - - - - bis.
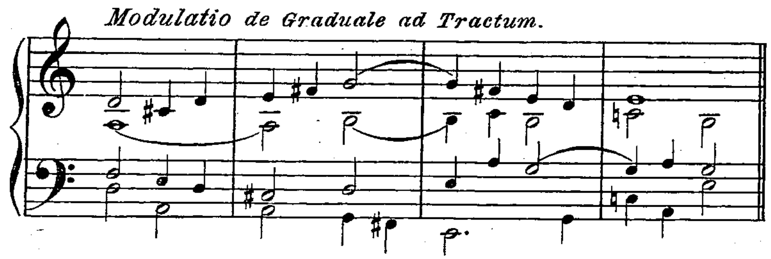
A Purificatione usque ad Pascha.
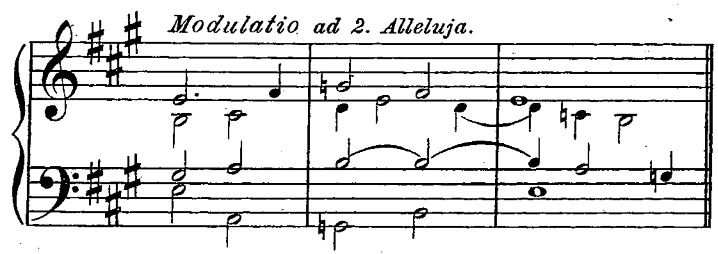




Alleluja.
ut supra.

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur Tractus.* Gaude María Virgo *pag. 103.*
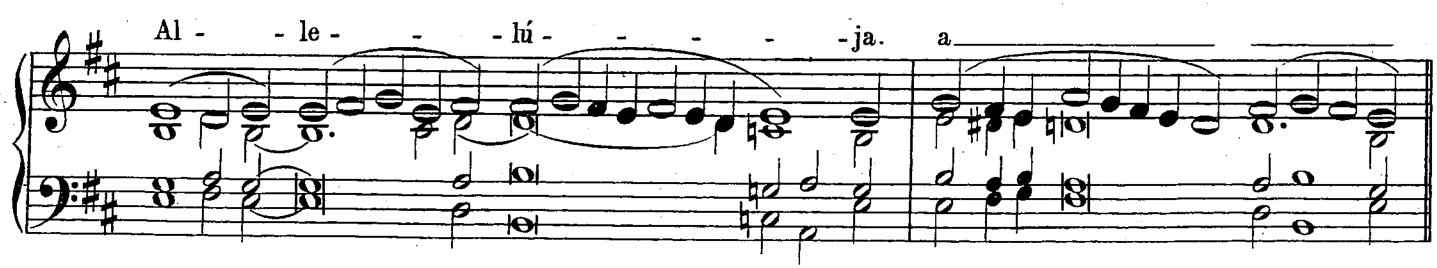


A Pascha usque ad Pentecosten.

Allelúja, Allelúja. ℣. Virga Jesse. *ut supra pag. 105.*
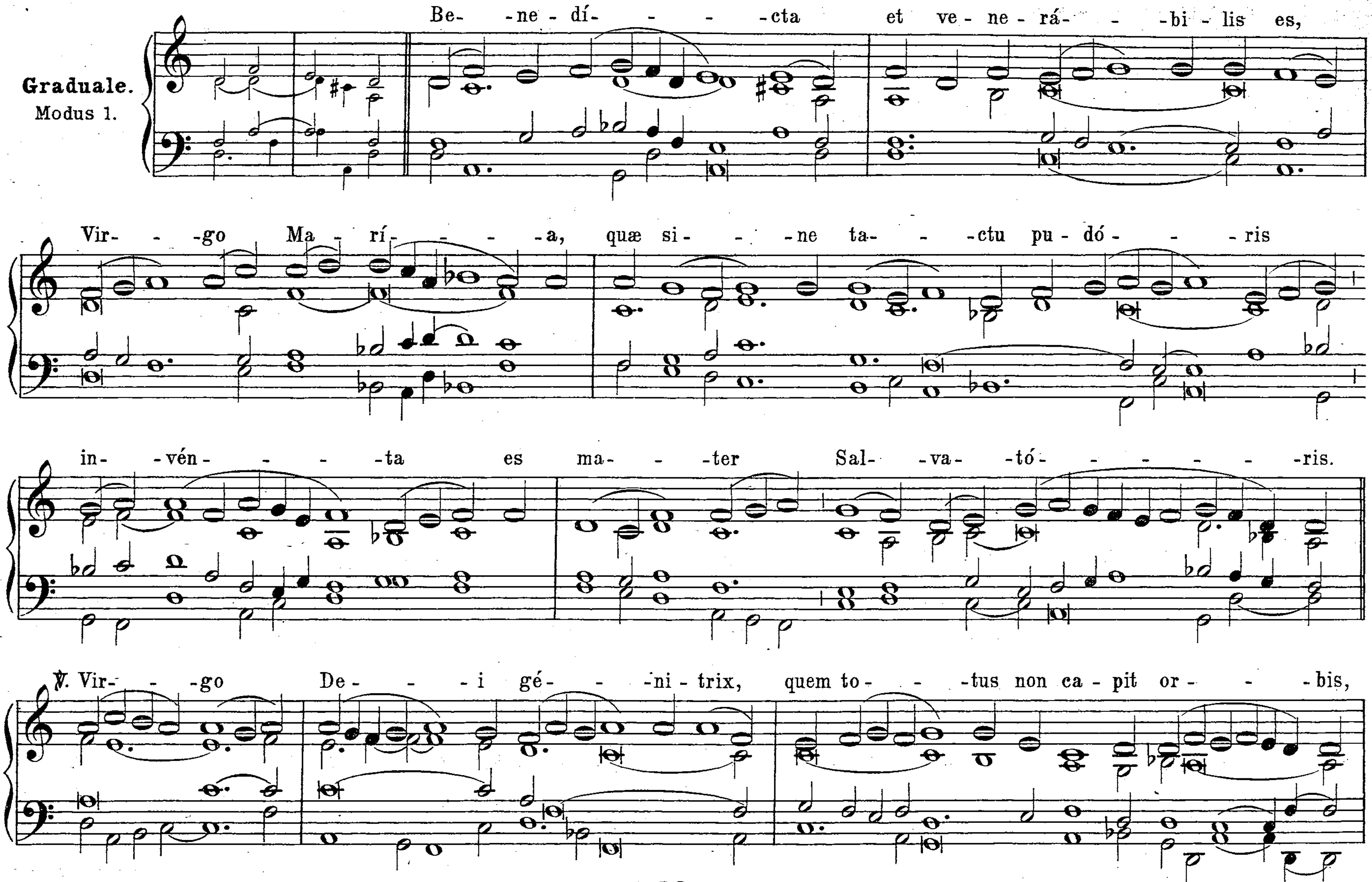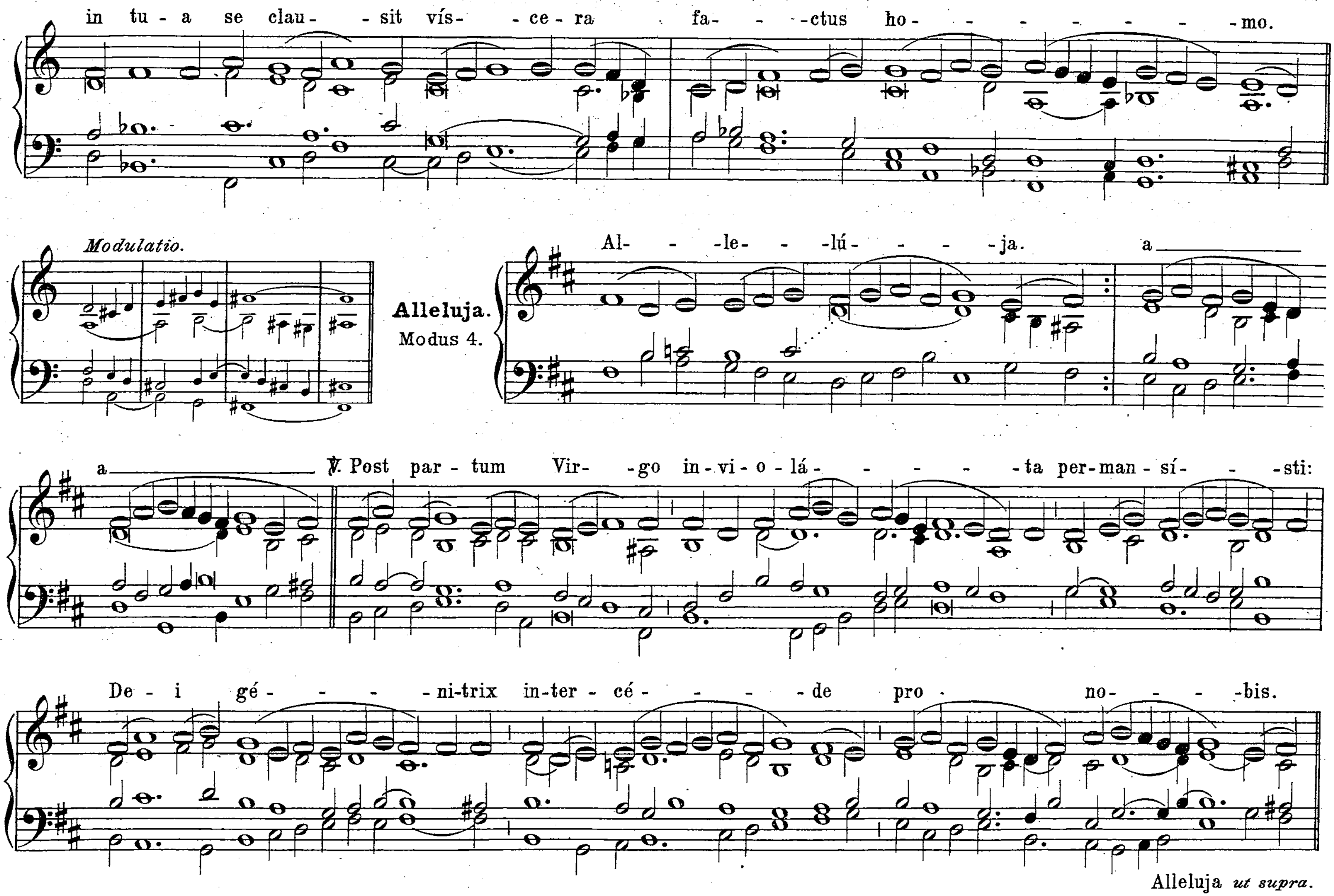


Alleluja.
Modus 2.
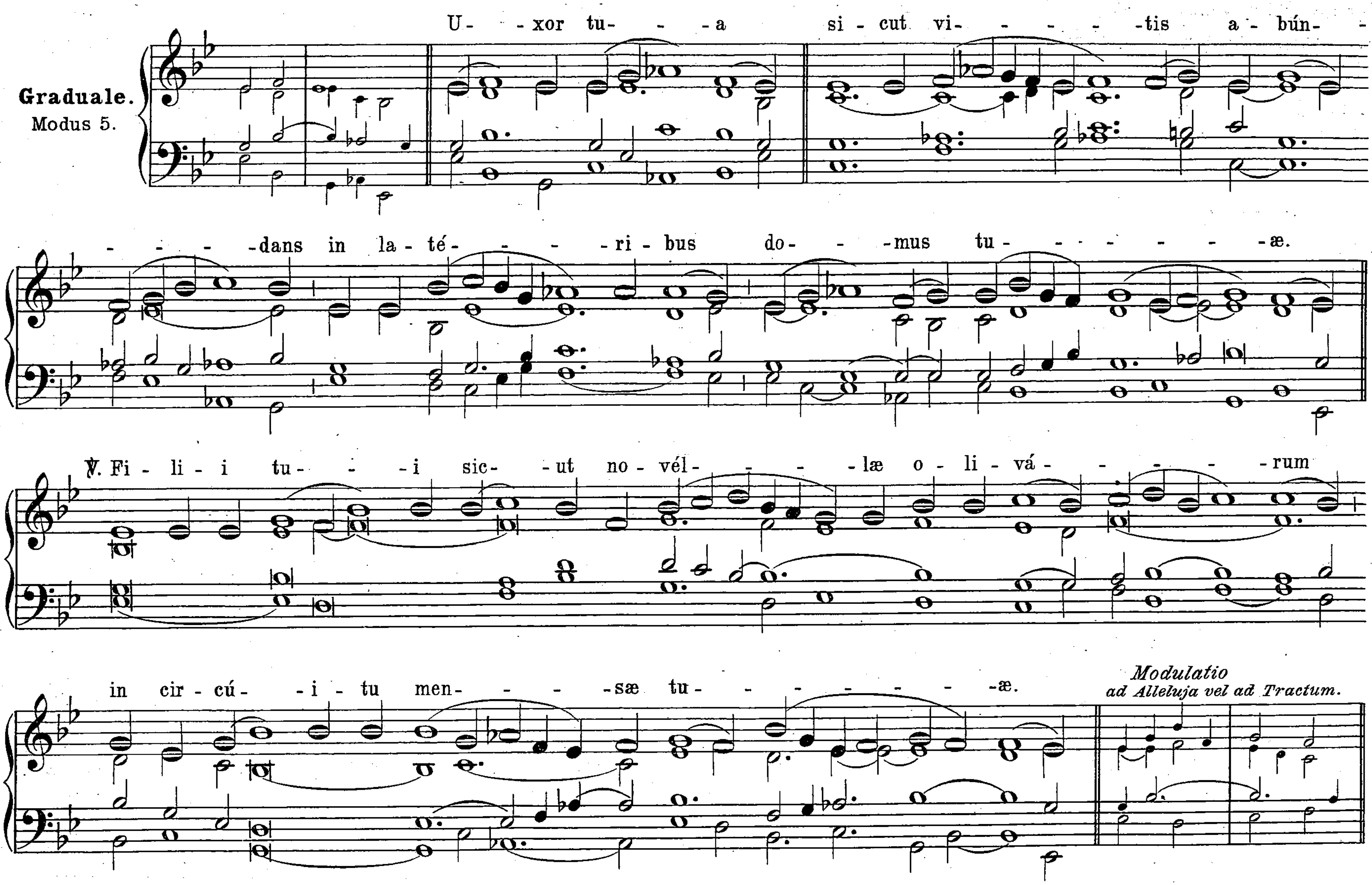


℣. Ave María
ut supra pag. 101.

A Pentecoste usque ad Adventum.

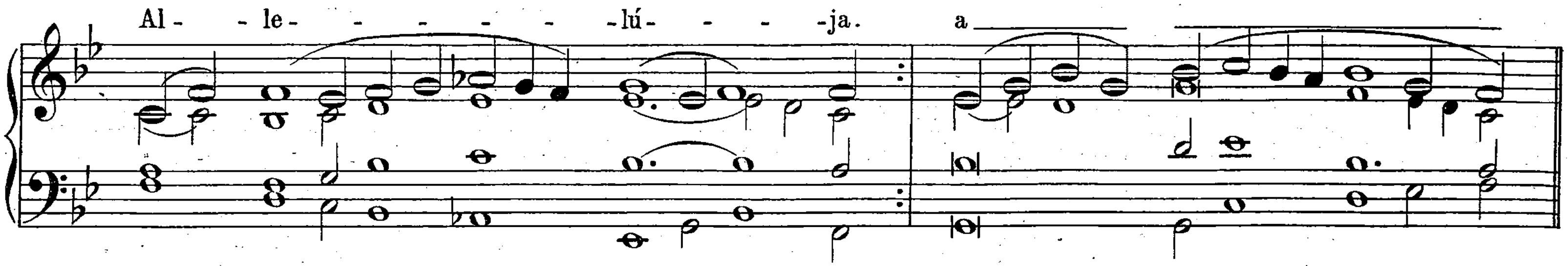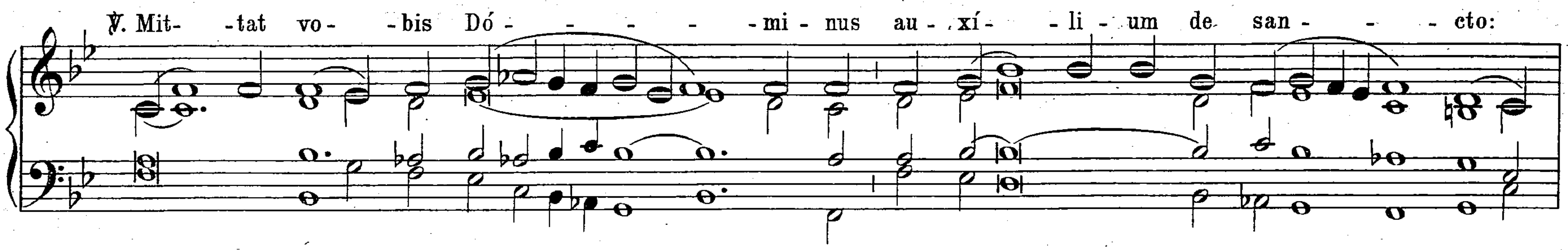



in tu - a se clau- - sit vís- - ce - ra fa- - - ctus ho- - - - - - - - mo.
Modulatio.
Alleluja.
Modus 4.
Al- - - le- - - lú- - - - - ja. a
a
℣. Post par - tum Vir- - go in - vi - o - lá- - - - - - ta per - man - sí- - - sti:
De - i gé- - - - - ni - trix in - ter - cé- - - - - de pro- no- - - - bis.
Alleluja ut supra.
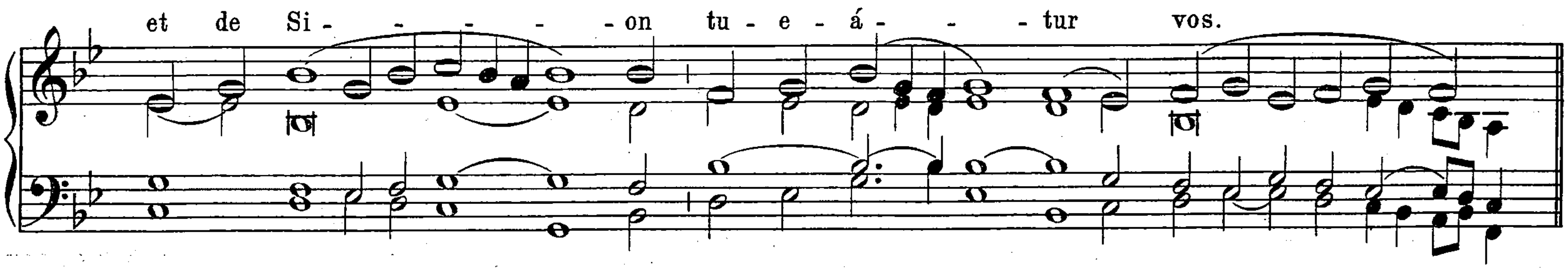
Missa pro Sponso et Sponsa.



Alleluja.
Modus 8.
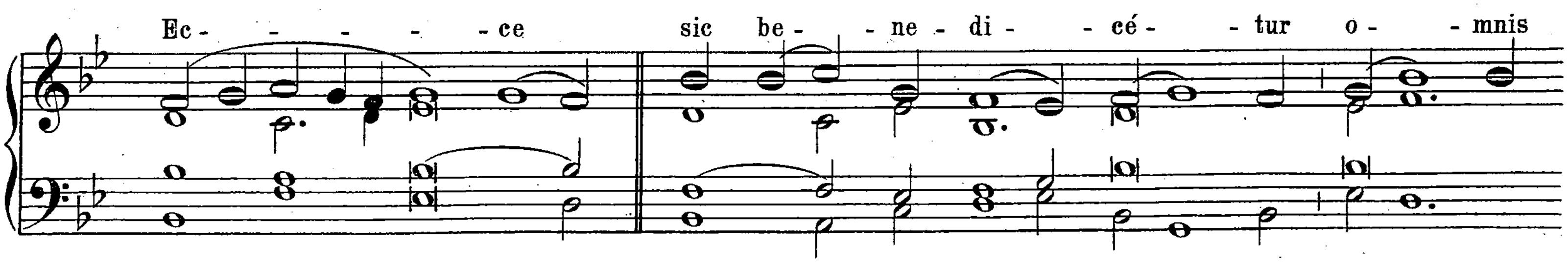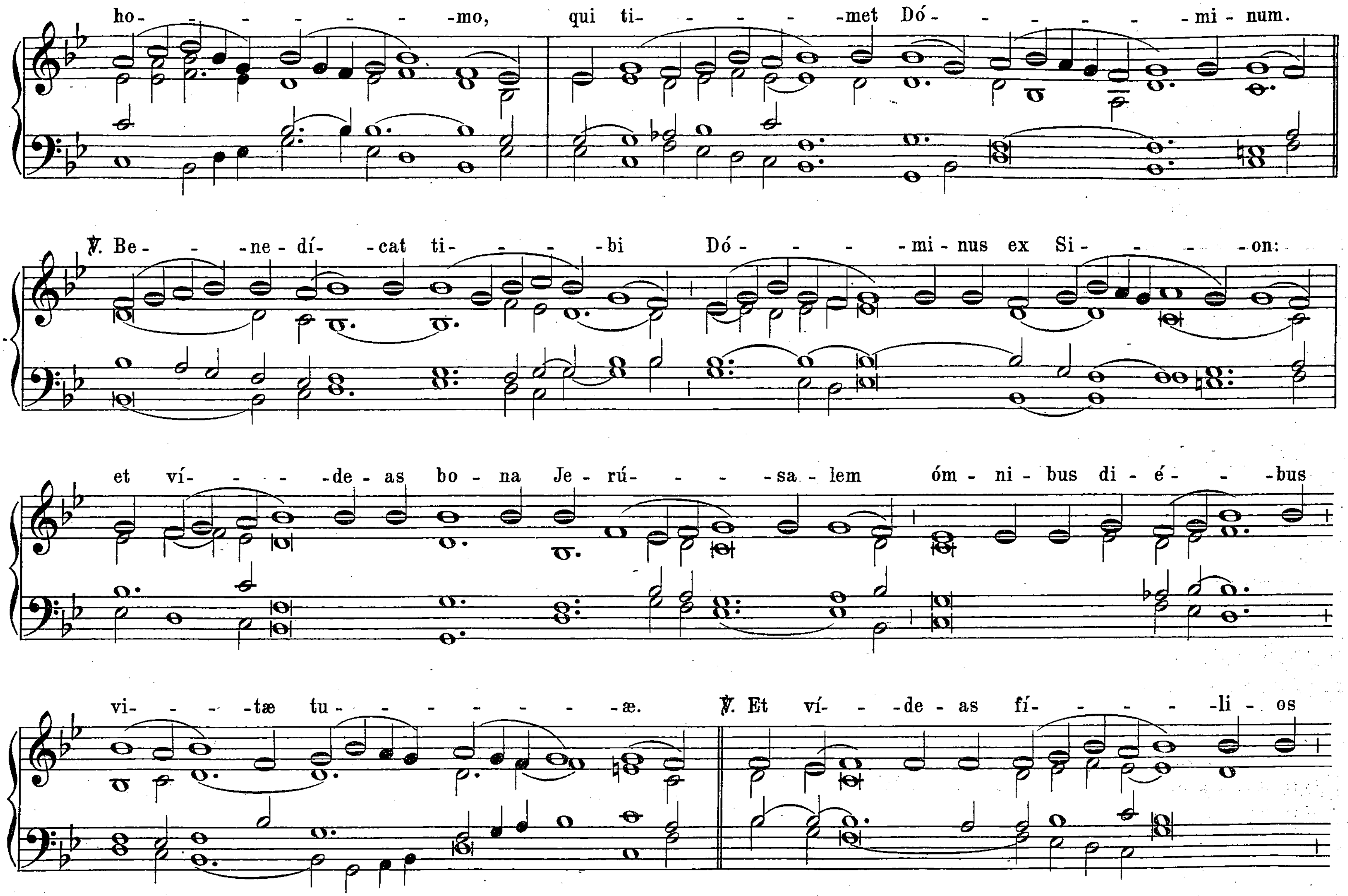






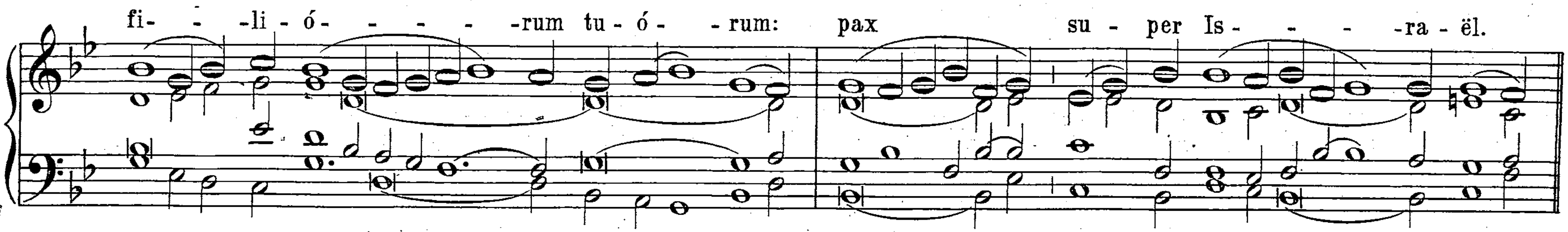
Alleluja *ut supra.*

Post Septuagesimam, omissis Allelúja, *et Versu sequenti, dicitur*
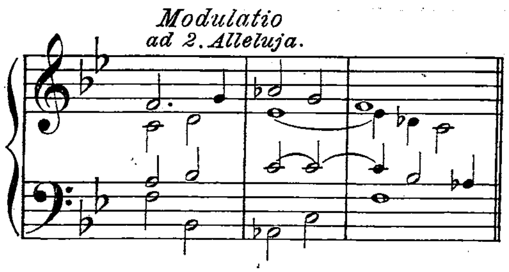
Tractus.
Modus 8.
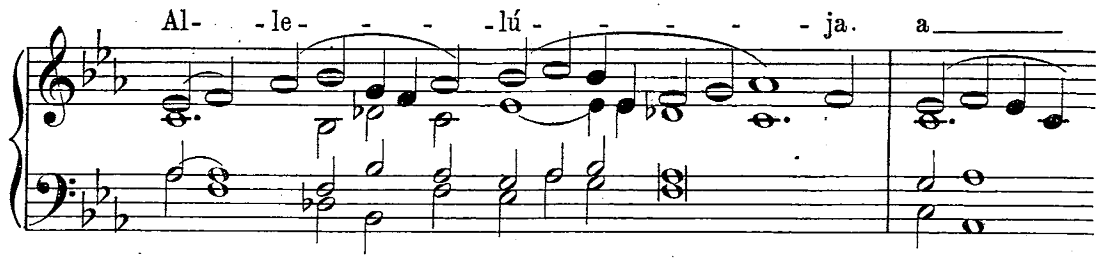



ho- - - - - - -mo, qui ti- - - - - -met Dó- - - - - - - -mi - num.
℣. Be- - -ne - dí- -cat ti- - - - -bi Dó- - - - -mi - nus ex Si- - - - -on:
et ví- - - - -de - as bo - na Je - rú- - - - -sa - lem óm - ni - bus di - é- - -bus
vi- - - -tæ tu- - - - - - - -æ. ℣. Et ví- - de - as fí- - - - -li - os
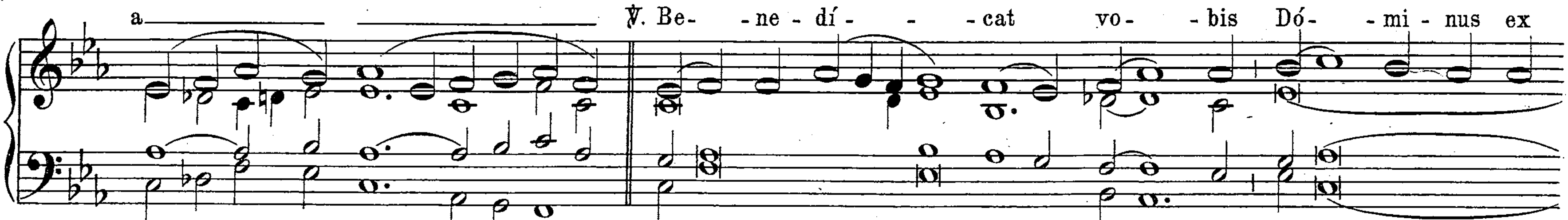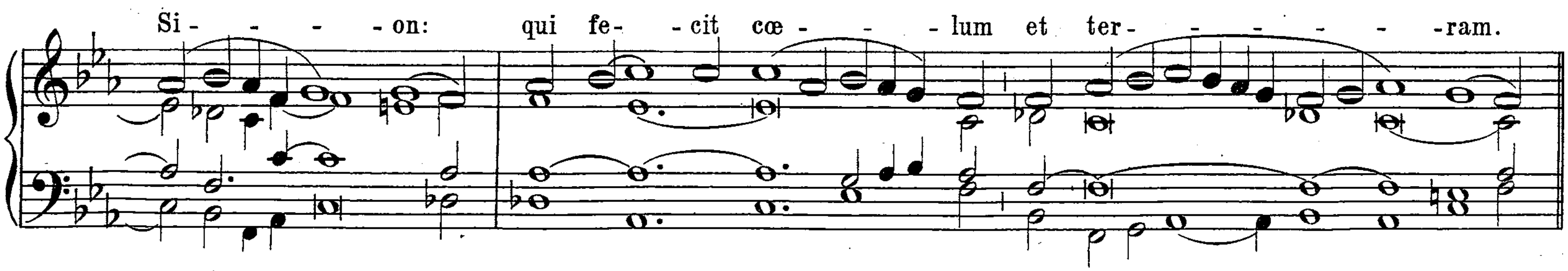


Tempore Paschali omittitur Graduale, et ejus loco dicitur: Allelúja, allelúja. ℣. Mittat vobis Dóminus auxílium. *pag. 110.*



Alleluja.
Modus 2.







Alleluja.
ut supra.